64. AUKTION
Historischer Wertpapiere
am 23. Januar 2017



- Fernauktion -

Veranstalter:

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19

38304 Wolfenbüttel

Telefon 0 53 31 / 97 55 24 • Telefax 0 53 31 / 97 55 55

E-Mail gutowski@mail.de

Liebe Sammlerfreunde,



mit dem hier vorliegenden Katalog des Auktionshauses Vladimir Gutowski präsentieren wir Ihnen ein hervorragendes Angebot an seltenen und gesuchten Objekten, die – unserer „Philosophie" entsprechend – sehr günstig ausgerufen werden.

Unsere Ausrufpreise bzw. Startpreise sind Limitpreise. Gebote unter diesen Preisen werden nicht angenommen.
Ihre Schriftgebote werden protokolliert und am Auktionstag berücksichtigt, als wären Sie persönlich im Saal anwesend. Den Zuschlag bekommt das höchste Gebot, aber nur um ca. 5 -10% über dem zweithöchsten Gebot.

Ihre Schriftgebote können Sie an unsere Adresse in 38304 Wolfenbüttel Leiferder Weg 19, per E-Mail oder per Telefax senden.

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Und denken Sie bitte daran, Ihre Gebote rechtzeitig abzuschicken!

Der Katalogpreis beträgt 10,00 EUR. Mit der Überweisung des Betrages sichern Sie sich die Zusendung des nächsten Auktionskataloges, außerdem erhalten Sie automatisch die Ergebnisliste zugeschickt.

Viel Erfolg bei Ihren Geboten wünschen Ihnen

Vladimir Gutowski
und die Mitarbeiter

Inhaltsverzeichnis

Bilder der Kataloglose im Internet betrachten:
(bitte Los-Nr. einsetzen)
http://www.gutowski.de/Katalog-64/Katalogbilder/Losnr.jpg

Veranstalter:
Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel

Telefon: 0 53 31 / 97 55 24 • Fax: 0 53 31 / 97 55 55

E-Mail gutowski@mail.de

Auktionshaus Gutowski ist eine Marke der
„Deutsche Wertpapierauktionen GmbH“
Salzbergstraße 2, 38302 Wolfenbüttel
Geschäftsführer:
Michael Weingarten (Vors.), Vladimir Gutowski
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig HRB 7872
Ust-Id-Nr. DE 811 574 119

Bankverbindung:
Auktionshaus Gutowski
Konto Nr. 500 715 508 • BLZ 370 100 50
IBAN: DE36 3701 0050 0500 7155 08
BIC: PBNKDEFF

Erhaltungshinweise

UNC	=	Druckfrisch
EF	=	Tadellos, leichte Knickspuren
VF	=	Normaler Erhaltungszustand mit Umlaufspuren und Einrissen
F	=	Stark beschädigt, sammelwürdig

Seltenheits-Schlüssel Deutschland

R 12	=	**1 Stück bekannt**
R 11	=	**2 Stücke bekannt**
R 10	=	**3-5 Stücke bekannt**
R 9	=	**6-10 Stücke bekannt**
R 8	=	**11-25 Stücke bekannt**
R 7	=	**26-50 Stücke bekannt**
R 6	=	**51-100 Stücke bekannt**

Nutzen Sie das 3-Jahre-Vorteils-Abonnement für 8 Auktionskataloge: für nur 49,00 EUR bekommen Sie 3 Jahre lang alle Kataloge des Auktionshauses Gutowski geliefert. Nach jeder Auktion bekommen Sie ohne Mehrkosten die Ergebnisliste. Sie sparen 31,00 EUR gegenüber Einzelbezugspreisen von 80,00 EUR!

Brasilien


Nr. 1

Nr. 1 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Crédit Foncier & Agricole de l'État de Minas Geraes S.A (Banco Hypothecario e Agricola do Estado de Minas Geraes S.A.)

5% Obligation 500 FF, Nr. 1776
Bello Horizonte, 10.7.1911 EF/VF

Auflage 40.000. Gegründet 1911 durch Gesetz des brasilianischen Bundesstaates Minas Geraes als Entwicklungsbank für diesen Staat. Für Kapital und Zinsen garantierte die Regierung des Bundesstaates. Besonders dekorative Gestaltung mit großer Ansicht der Stadt Bello Horizonte, Rinder- und Pferdeherden auf der Weide und Szenen von der Kaffeeernte durch den Künstler G. Fraipont (in der Platte signiert). Fraipont wurde 1849 in Brüssel geboren, wirkte hauptsächlich in Paris, wo er sich als Aquarellist betätigte. Auf vortreffliche Lithographien folgten dann Illustrationen zu Zeitschriften wie "Paris Illustré" und "Univers Illustré", Umschlagzeichnungen, Plakate usw. Zweisprachig französisch/portugiesisch. Maße: 42,9 x 30 cm. Unentwertet, Kupons 1932-36 anhängend.


Nr. 2

Nr. 2 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

État de l'Amazone (Estado do Amazonas / State of the Amazon)

5% Obligation 500 FF, Nr. 89201
16.7.1906 VF

Auflage 168.000. Teil einer Goldanleihe von 84 Mio. F. Großformatiges Papier, Text dreisprachig französisch/portugiesisch/englisch. Hochdekorative Umrahmung mit Staatswappen, Ankern, Rudern, Fischen und Urwaldpflanzen sowie einer großen Ansicht der Hauptstadt Manaos am Amazonas mit regem Schiffsverkehr. Als Sicherheit für diese Anleihe verpfändete der Staat die Patentgebühren, eine 1903 eingeführte spezielle Kautschuksteuer sowie die Überschüsse der dem Staat gehörenden Straßenbahn und Elektrizitätsversorgung der Hauptstadt Manaos. Maße: 47 x 29,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.


Nr. 3

Nr. 3 **Schätzpreis: 360,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Port of Para

5% Gold Bond 100 £, Nr. 3524
1.1.1907 VF+

Die Gesellschaft (juristischer Sitz im US-Bundesstaat Maine, Verwaltungssitz Paris) besaß die von der brasilianischen Bundesregierung erteilte Exclusiv-Lizenz zum Bau und Betrieb des Hafens von Para. 1913 waren die Bauarbeiten auf von der Regierung geschenktem Grund und Boden weitgehend beendet. Das Monopol der Gesellschaft umfasste auch den Güterumschlag im Hafen und die Zollabfertigung. Außerdem war sie stark in der Amazonas-Schifffahrt engagiert und besaß das gesamte Kapital der 1911 gegründeten Amazon River Steam Navigation Co. Ferner besaß sie gemeinsam mit der Brazil Railway Co. die Port of Para je 50% des Kapitals der Madeira-Mamoré Railway, einer ohne jede Verbindung mit anderen Strecken als Inselbahn agierenden Bahn im oberen Amazonasbecken, die die flußaufwärts beginnenden Stromschnellen umfuhr. Als Folge des 1. Weltkrieges suspendierte die brasilianische Regierung ihre Garantie für die Anleihen der Ges., und erst 1920 kam es zu einer Übereinkunft mit dem belgischen und dem englischen Bondholder-Komitee, wonach u.a. die Zinsen auf 5,5% erhöht wurden. Grossformatiges Papier. Herrliche, breite Vignette mit Blick auf die Hafenanlagen aus der Vogelperspektive. Rückseitig feine Vignette mit Abbildung eines Ozeanriesen. Zweisprachig englisch/französisch. Maße: 39 x 28,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab. Diese Ausgabe ist extrem selten!

Nr. 4 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Sociedade Editora do Brasil (S.A. des Grandes Publications Brésiliennes)

Part de Fondateur, Nr. 1370
Paris, 15.11.1909 EF

Verlagsgesellschaft für Brasilien, gegründet in Paris. Sehr dekorativ, mit großen Ansichten von Rio-de-Janeiro und Lissabon aus der Vogelperspektive, oben weibliche Allegorie der Bildung, Wappen und Druckerpresse. Maße: 24,6 x 32 cm. Mit anh. restlichen Kupons.


Nr. 4


Nr. 5

Nr. 5 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

State of Para 5% Sterling Loan of 1907

5% Bond 200 £, Specimen
2.7.1907 EF/VF

Nullgeziffertes Specimen. Bundesstaat im Norden Brasiliens im Amazonasgebiet mit der Hauptstadt Belém. In London von Seligman Brothers arrangierte Anleihe von 0,65 Mio. £ für Fertigstellung der Braganza Railway, Reparaturen an vorhandenen Strecken, Bahnhofsbauten und Kauf von Rollmaterial. Grossformatiges Stahlstich von Bradbury, Wilkinson mit herrlicher weiblichen Allegorie der Wissenschaft und des Fortschritts. Maße: 49,8 x 30,4 cm. Mit anh. Kupons. **Rarität** aus dem aufgelösten Archiv von Bradbury, Wilkinson & Co.

Deutschland



Nr. 6

Nr. 6 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

A. Th. Meißner AG

Aktie 100 RM, Nr. 1280
Stadtilm, 26.2.1925 EF-

Auflage 6.400 (R 7). 1858 wird die Chromlederfabrik von August Theodor Meißner an der Großhettstetter Straße gegründet, 1908/09 wird auf dem Fabrikgelände zusätzlich eine Gelatinefabrik gebaut, die zweite in Stadtilm. 1922 Umwandlung in eine AG, 95% der Aktien gehören weiter der Familie Meißner. Bereits 1945 gehen in Stadtilm nach der Saline auch das Lederwerk und die Gelatinefabrik in Volkseigentum über, die "Lederfabrik A. Th. Meißner" (Roßgerberei) erleidet dieses Schicksal 1948. Neben dem Gelenkwellenwerk bleibt das Lederwerk bis zur Wende der wichtigste Industriebetrieb der Stadt. Maße: 20,8 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 7

Nr. 7 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Aachener Kleinbahn-Gesellschaft

Actie 2.000 Mark, Nr. 5652
Aachen, 4.6.1907 EF/VF

Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1880 als Aachener und Burtscheider Pferdeeisenbahn, Dampfbetrieb ab 1884, elektrischer Betrieb ab 1895. Zeitweise über 200 km Betriebslänge. 1894 Umfirmierung in Aachener Kleinbahn, seit 1942 (die bis heute börsennotierte) Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-AG. Großaktionäre sind seit langer Zeit Stadt und Landkreis Aachen. Mit der 1907er Kapitalerhöhung wurde der Erwerb der Rhein. Elektrizitäts- und Kleinbahn-AG finanziert. Maße: 26,6 x 34,3 cm. **Nicht entwertet!**

Nr. 8 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft

Namens-Aktie 1.200 Mark, Nr. 9759
Aachen, 1.1.1921 VF+

Auflage 4.000 (R 7). Gründung 1853 durch die Aachener und Münchener Feuer-Versicherung als älteste Rückversicherungs-Gesellschaft der Welt. Neben einer Mehrheitsbeteiligung an der Atlas Lebensversicherungs-AG in Ludwigshafen (Rhein) wurde 1938 fast die Hälfte des Kapitals der Volkshilfe Lebensversicherungs-AG in Berlin erworben. Nach Verkauf der Aktienmehrheit an eine US-Gesellschaft zunächst Umfirmierung in AM Konzern-Rückversicherung, 1997 ging der traditionsreiche Name durch Verschmelzung unter. Ausgestellt auf Frl. Irma von Pfannenberg in Weimar, rückseitig übertragen 1951 auf den Hotelier Kurt Brenner in Baden Baden, 1953 auf das Bankhaus C. G. Trinkaus in Düsseldorf und 1954 auf die Aachener und Münchener Feuer-Versicherung. Maße: 24 x 36,4 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 8



Nr. 9

Nr. 9 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Actien-Zucker-Fabrik Lehrte

Namens-Actie 300 Mark, Nr. 464
Lehrte, 1.6.1884 VF+

Gründeraktie, Auflage 1.200 (R 8). Gründung 1884. Übernommen wurden die Zuckerfabrik Equord (1898), später auch Hohenhameln (1951), Clauen und Algermissen (1962), Burgdorf (1968) und Peine (1969). 1962 Umfirmierung in "Lehrter Zucker AG". 1990 Übertragung des gesamten Vermögens auf die "Zuckerverbund Nord AG" in Braunschweig. Die Zuckerfabrik in Lehrte (direkt neben dem Bahnhof) wurde 2001/02 stillgelegt und abgebrochen. Dekorativ, mit ovaler Fabrikansicht. Maße: 36,5 x 23,1 cm. Doppelblatt, eingetragen auf den Hofbesitzer Busch in Lehrte, inwendig 1948 übertragen.



Nr. 10

Nr. 10 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Actien-Zucker-Fabrik Rethen a.d. Leine

Namens-Actie II. Emission 300 Mark, Nr. 74
Rethen, 1.7.1877 EF

Gründeraktie, insgesamt waren vor der Jahrhundertwende 2.431 Aktien begeben (**R 10**). Gründung 1876. Zunächst nur Produktion von Rohzucker, seit 1923 Verarbeitung zur weißen Ware. 1943 befand sich das ganze Aktienkapital in den Händen der Südzucker AG, Mannheim. 1963 Verschmelzung mit der Zuckerfabrik Weetzen, Warnecke & Co. KG und Umfirmierung in Hannoversche Zucker AG. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungsvermerke bis 1942, entwertet durch Abschnitt der rechten unteren Ecke. Maße: 34,6 x 22,6 cm.



Nr. 11

Nr. 11 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

AG Bad Neuenahr

Namens-Aktie 100 RM, Nr. 5825
Bad Neuenahr, 1.12.1934 EF/VF

Auflage 7.500 (R 8). Gründung 1860 als AG zur Gründung des Bades Neuenahr. Betrieb des Bades Neuenahr und Nutzbarmachung seiner Quellen. Noch heute bestehende Gesellschaft (jetzt als "AG Bad Neuenahr" firmierend). Nach und nach errichtete die Gesellschaft Trink- und Wandelhallen mit Kurpark, ein Thermalbadehaus mit 150 Kabinen, das Kurhotel mit 220 Betten und das Kursanatorium mit 70 Betten, ein Kurhaus mit Gaststätten sowie das Kurtheater, Sportanlagen mit Lenné-Park, eine eigene elektrische Zentrale und eine Süßwassergewinnungsanlage, eine Betriebswäscherei und eine Gärtnerei, schließlich auch drei Kurkliniken. Eingetragen auf Prof. Dr. Henrich, Gladbeck. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit komplettem Kuponbogen von 1944. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 12

Nr. 12 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

AG Bad Salzschlirf

4,5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 438
Salzschlirf, 15.6.1904 VF

Auflage 500 (**R 12**). Die 1900 gegründete AG übernahm das seit 1838 bestehende Bad Salzschlirf mit Quellen und Bergwerksgerechtsamen (Kur- und Hotelbetrieb mit Theaterhalle und Musiktempel, Abfüllung des Wassers aus dem Bonifaziusbrunnen). Die drei gesellschaftseigenen Hotels Badehof, Kurhaus und Großes Gartenhaus wurden 1939 für Lazarettzwecke beschlagnahmt und erst ab 1949/50 zu den alten Zwecken wieder eröffnet. Die Krise des deutschen Gesundheitswesens zwang die im Frankfurter Telefonverkehr notierte AG 2002 in die Knie, aus dem Börsenmantel wurde die im Unternehmenssanierungsgeschäft erfolgreiche Arques AG. 2010 beschloss Arques, das Beteiligungsgeschäft aufzugeben und widmet sich nunmehr der Herstellung und dem Vertrieb von Telekommunikationseinrichtungen unter der Firmierung Gigaset AG. Maße: 37,6 x 24,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. **Unikat!**



Nr. 13

Nr. 13 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG der Wiener Sodawasser-Fabriken

Aktie 100 RM, Nr. 810
Wien, August 1940 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Gründung 1900. Die Gesellschaft erwarb die Fabriken von 28 Wiener Firmen. 1904 wurden noch die Fabrik "Royal" K. Kraus, 1908 die Fabrik der Firma Haderlein, 1917 die Fabrik Karl Singhofer's Erben erworben. 1918 wurde dem Unternehmen eine Lebensmittel-Abteilung angegliedert. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,6 cm.



Nr. 14

Nr. 14 **Schätzpreis: 285,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

AG für Cartonnagenindustrie

Aktie 1.000 Mark, Nr. 16312
Loschwitz bei Dresden, 21.1.1922 VF+

Auflage 7.000 (**R 9**). Gründung 1888. Herstellung von Wellpappen, Kartonagen, Blechpackungen. 1919/22 größerer Ausbau der Meißener Maschinenbau-Abteilung, Errichtung einer Kartonnagen- und Wellpappenfabrik in München, Erwerb größerer Aktienpakete der Vereinigte Eschebachsche Werke AG (1935 wieder verkauft), der Freiberger Papierfabrik AG Weißenborn (1926 wieder verkauft) und der Danziger Verpackungsindustrie AG (1936 wieder verkauft), außerdem Ankauf der Hanauer Blechwarenfabrik Eduard Weiß. 1925 Errichtung einer neuen Fabrik zur Herstellung von Fischdosen in Cuxhaven. 1928 Verlegung des Dresdner Betriebes von Loschwitz nach Dresden-Albertstadt und Auflösung des Münchener Werkes. 1932/33 wurden als Spätfolge der Weltwirtschaftskrise zwei Sanierungen mit Kapitalherabsetzungen notwendig. Vor der Enteignung nach dem 2. Weltkrieg Werke in Dresden, Arnstadt, Penzig O.-L. und Weißwasser O.-L. (Wellpappen) sowie Lübeck und Meißen (Blechpackungen). Großaktionär war die Dresdner Bank, Börsennotiz in Berlin und Dresden, später Leipzig (ab 1952 Hamburg). Die Ostbetriebe wurden enteignet und demontiert, deshalb Sitzverlegung 1949 nach Hamburg und 1951 nach Lübeck, wo in Schlutup zusätzlich zum Blechverpackungswerk auch eine Wellpappenfabrik ihren Betrieb aufnimmt. 1959 Fusion mit der J. A. Schmalbach AG in Braunschweig (später Schmalbach-Lubeca AG), für die Lübeck damit ein wichtiger Produktionsstandort wird. G&D-Druck, Originalunterschriften. Maße: 25,4 x 34 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 15 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

AG für chemische Industrie

Vorzugsaktie 50 DM, Muster
Saarlouis, Mai 1987 UNC/EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Gründung 1872 in Köln. Zu den Gründern gehörten u.a. Friedrich Grillo, der A. Schaafhausen'sche Bankverein, Rudolph Poensgen und J.L. Eltzbacher. 1876 Sitzverlegung nach Gelsenkirchen-Schalke. Herstellung von Salzsäure, Schwefelsäure, Sulfat. 1970 wurde die Auflösung und 1976 die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen. Tätigkeitsgebiet ist nunmehr Erwerb und Verwaltung von Beteiligun-

gen an Unternehmen, insbesondere aus der Chemie, Bio- und Genforschung, Kosmetik, Elektronik und Kommunikation. Verwaltung des eigenen Vermögens, Erwerb und Veräußerung bzw. Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden. 1983 Sitzverlegung nach Saarlouis und 1991 nach Hameln. Bis heute börsennotierte Gesellschaft, zuletzt eher ein Objekt aller möglichen Spekulationen. Maße: 29,7 x 21 cm. Archivstück!



Nr. 15



Nr. 16

Nr. 16 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

AG für Federstahl-Industrie vormals A. Hirsch & Co.

Aktie 600 RM, Nr. 1172

Kassel, 30.11.1929 EF+

Kompletter Aktienneudruck, Auflage 1.440, nach Kapitalherabsetzungen zuletzt noch 625 (R 7). Gegründet 1859 (Corsettfedernfabrik A. Hirsch & Co.), 1886 in eine AG umgewandelt. Der Unternehmer Siegfried Hirsch (gest. 22.7.1903) hatte als einer der ersten Stahleinlagen für Korsetts als Ersatz für Fischbein produziert und damit die Marktführung in Deutschland erlangt. Danach hatte die Ges. eine außerordentlich bunte Geschichte: An der Wende zum 20. Jh. betätigte sie sich neben der Federstahlproduktion in Kassel, Aschersleben und Wiesensteig (letztere beiden Zweigwerke 1926 geschlossen) auch im Betrieb von dutzenden Gas- und Elektrizitätswerken in Luxemburg, Ottendorf-Moritzdorf i.Sa., Ostheim v.d.Rhön, Thurn (Tschechoslowakei) sowie die Werke der "Hassia Gas- und Elektrizitätsbetriebs-Ges." in Nordhessen und im südlichen Harzvorland (davon 5 im Jahr 1920 in die neu gegründete "Vereinigte Licht- und Kraftwerke AG" in Osterode/Harz eingebracht, welche 1925 mit Verlust verkauft wurde). 1930 Umfirmierung in "Federstahl AG". Erzeugnisse des Werkes in der Sickingen-Str. 28 (zwischendurch Sedanstraße genannt): Federbandstahl, Bandeisen, elektrotechnisches Installationsmaterial, Federn, Fahrradzubehörteile, Stanz- und Ziehteile u.v.m. Großaktionär der bis 1927 in Berlin börsennotierten AG war mit zuletzt 91% der Dortmunder HOESCH-Konzern, an den die Federstahl AG 1937 auch per Organvertrag mit Garantiedividende für die wenigen außenstehenden Aktionäre fest angebunden wurde. Was im Börsenhandbuch der 1930er Jahre kryptisch als "Erweiterung des Maschinenparks zwecks Herstellung von Spezialfabrikaten" umschrieben ist, war in Wahrheit der Einstieg in die Rüstungsproduktion: Schon 1934 waren die stillliegenden Werksanlagen der Harzer Werke "Glück Auf" in Silberhütte bei St. Andreasberg gekauft worden sowie Grundstücke der Kistenfabrik St. Andreasberg GmbH. 1936 wurde hier die Produktion aufgenommen: Werk I erzeugte Infanteriemunition für das Standardgewehr der Wehrmacht (die ebenfalls geplante Produktion von Stahlbooten kam dagegen nicht zu Stande), Werk II Ladestreifen für Gewehrmunition und Werk III (verpachtet an die Schmiedag AG, Hagen i.W.) Geschoßhülsen für Artilleriemunition. Bei Kriegsende waren hier 1.140 Menschen beschäftigt, davon mehr als 2/3 russische Zwangsarbeiter. 1945 wurden die Anlagen geplündert und sofort demontiert. 1951 Beschlagnahmung durch die Alliierte Hohe Kommission, 1952 Übertragung auf die im Zuge der Entflechtung der deutschen Stahlindustrie neu gegründete Hohenlimburger Walzwerke AG als deren Zweigniederlassung. Hoesch Hohenlimburg gehört heute zu ThyssenKrupp, den Standort Kassel gibt es nicht mehr. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 17

Nr. 17 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

AG für Lithoponefabrikation

Aktie 500 RM, Nr. 585

Triebes, Juli 1926 EF

Auflage 1.600 (R 8). Gründung 1901 als "Triebeser Farbenwerke" zur Weiterführung einer gleichnamigen GmbH mit Werken in Triebes und Wünschendorf, 1905 Umfirmierung wie oben. Herstellung von Lithopone (das weiß deckende Pigment Zinksulfidweiß) und als Nebenprodukte Blanc-fixe und Glaubersalz. Der als Grundstoff benötigte Schwerspat wurde in einer eigenen Grube in Rothenkirchen gewonnen. Ab 1925 Interessengemeinschaft mit der Gewerkschaft Sachtleben. Nachdem die I.G. Farbenindustrie die Aktienmehrheit erworben hatte, wurde die Notiz an den Börsen Berlin und München 1926 eingestellt. 1947 enteignet und als landeseigener Betrieb fortgeführt. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 18

Nr. 18 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

AG Grand Hotel Royal

Actie 200 Thaler, Nr. 236

Bonn, 15.9.1872 EF

Gründeraktie, Auflage 1.250 (R 7). Erwerb und Fortbetrieb des Grand Hotel Royal, das noch heute als "Hotel Königshof" geführt wird. Die AG machte ihren Aktionären mit mehreren Kapitalschnitten und meist dividendenlosen Abschlüssen nie richtig Freude. 1944 wurden der Königshof und der Stadtgarten bei Luftangriffen zerstört, 1954-56 wieder aufgebaut und die Gesellschaft in "Königshof AG" umbenannt. Heute zum Schmunzeln eine Notiz im Geschäftsbericht 1945: "Beschlagnahme des Ausweichbetriebes Anfang März. Durch Beanspruchung seitens der amerikanischen Besatzungsmacht wurden der Gesellschaft die nicht unerheblichen Bestände der Weinhandlung entzogen, wodurch die letzte Grundlage für gewinnbringende Betätigung verlorenging." Seit Januar 2003 wird das Hotel Königshof von Althoff Hotels & Residences betrieben. Hübsche Umrandung, viele Umstellungs-Stempel. Maße: 22,3 x 30,7 cm. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar**, sehr niedrig limitiert!



Nr. 19

Nr. 19 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

AG Isselburger Hütte vorm. Johann Nering Bögel & Cie.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 841

Isselburg, 7.6.1921 EF

Auflage 1.000. Gegründet 1794 als Eisenhütte Minerva, AG ab 1874 als AG Isselburger Hütte vorm. Johann Nering Bögel & Cie., ab 1.7.1939 Klöckner-Humboldt-Deutz Isselburger Hütte AG. Motorenguß, Bearbeitung von Eisen- und Stahlguß, Bau von Verbrennungsmotoren. 1988 wurde das Werk Isselburg an die niederländische Gießereigruppe VGN verkauft. Heute Isselburg Guss und Bearbeitung GmbH. Lochentwertet. Maße: 32,1 x 20,6 cm.

Nr. 20 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

AG Portland-Cementwerk Berka a. Ilm

Aktie 1.000 Mark, Nr. 389

Berka a. Ilm, 5.7.1901 EF

Gründeraktie, Auflage 1.100, nach Kapitalherabsetzungen zuletzt noch 300 (R 7). Bereits 1899 trafen sich 30 finanzkräftige lokale Investoren unter Führung des Weimarer Bankhauses Elkan im Hotel "Russischer Hof" in Weimar, um das Projekt zu diskutieren. 1901 wurde die AG gegründet, noch im gleichen Jahr ging das Zementwerk nahe dem Haltepunkt Schloßberg der Weimar-Berkaer Bahn mit

77 Arbeitern und 10 Angestellten in Betrieb. Der dort bis zu 80 m hoch anstehende Muschelkalkstein wurde nördlich der Ilm an der Rauschenburg abgebaut und per Seilbahn in das 80 m tiefer liegende Zementwerk geschafft. Der notwendige Mergelton kam per Kippwagen aus einer Tongrube im Ilmtal. Außerdem betrieb die Ges. ab 1908 auch eine Ueberlandzentrale und versorgte den bekannten Kurort Bad Berka bei Weimar und umliegende Ortschaften mit elektrischer Energie. Technische Probleme beeinträchtigten das relativ kleine Werk immer wieder, das schließlich nur noch saisonal produzierte und 1939 vorläufig ganz stillgelegt wurde; die Gebäude wurden zu Lagerzwecken an die Wehrmacht vermietet. 1946 wurde die Zementproduktion wieder aufgenommen, 1948 enteignet und als VEB Zementwerk Bad Berka der VVB Zement Halle unterstellt (1964 Anschluss an den VEB Zementwerke Göschnitz und 1968 an den VEB Zementwerke Karsdorf). Gegen eine 1961 geplante Werkserweiterung liefen wegen der erhöhten Staubbelastung der Luft vor allem die örtlichen Kureinrichtungen Sturm und setzten sich auch durch: Statt Zement wurden in dem Werk an der Ilm ab 1971 Dämmstoffe produziert. Nach der Wende 1991 zunächst als "Vereinigte Dämmstoffwerke und Mineralwolle GmbH" tätig. Der Gesamtvollstreckung 1993 folgte eine Neugründung als Berkatherm GmbH (ab 1994 Thüringer Dämmstoffwerke GmbH). Nach Investitionen von über 30 Mio. DM mit rd. 160 Mitarbeitern am Markt sehr erfolgreich, 1999 durch die österreichische Heraklith-Gruppe übernommwn worden. Sehr hübsche Gestaltung mit Jugendstil-Elementen. Maße: 36,3 x 25,2 cm. **Nicht entwertet!**


Aktiengesellschaft Portland-Cementwerk Berka a. Ilm.
M. 1000. AKTIE
Eintausend Mark.

Nr. 20


Aktiengesellschaft zur Verwertung industriellen Grundbesitzes Berlin
1000 AKTIE 1000
EINTAUSEND REICHSMARK

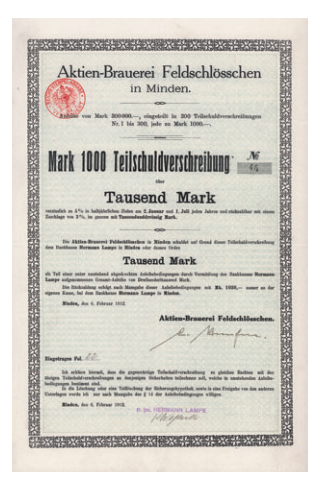
Nr. 21

Nr. 21 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG zur Verwertung industriellen Grundbesitzes

Aktie 1.000 RM, Nr. 4
Berlin, 24.11.1926 EF

Gründeraktie, Auflage 50 (R 7). Gründung im November 1926 zum Erwerb und zur Verwertung von Industriegrundstücken und industriellen Unternehmungen. Bereits 1929 wurde die Gesellschaft wieder aufgelöst. Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 26,3 x 35,6 cm.


Aktien-Brauerei Feldschlösschen in Minden.
Mark 1000 Teilschuldverschreibung
Tausend Mark

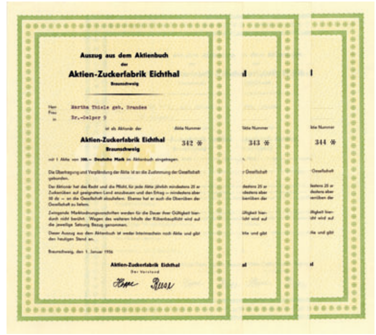
Nr. 22

Nr. 22 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Aktien-Brauerei Feldschlösschen

5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 278
Minden, 6.2.1912 EF

Auflage 300 (R 6). 1865 Gründung der Brauerei Brettholz & Denkmann. AG seit 1888. 1918 Ankauf der Mindener Stiftsbrauerei, 1922 Erwerb des Braukontingents der Kronenbrauerei Bückeburg. 1924 Ankauf der Städt. Brauerei Hempel & Co. in Stadthagen. Neben verschiedenen Wirtschaftsanwesen gehörte der Gesellschaft auch die Tonhalle in Minden. Die Aktien notierten seit 1890 bei äußerst sporadischen Umsätzen an der Börse Hannover, später im ungeregelten Freiverkehr Düsseldorf. Großaktionär war zuletzt mit über 98% die Berliner Schultheiss-Brauerei AG. 1978 auf die Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei AG (1988 umbenannt in Brau und Brunnen AG, seit 2004 Teil der Radeberger Gruppe) verschmolzen. Originalunterschriften. Maße: 36,5 x 24 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.


Auszug aus dem Aktienbuch der Aktien-Zuckerfabrik Eichthal Braunschweig

aus Nr. 23 (6 Stücke)

Nr. 23 **Schätzpreis: 1.200,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Aktien-Zuckerfabrik Eichthal (6 Stücke)

6x Aktien à 300 DM, Nr. 342-347
Braunschweig, 1.1.1956 EF

Auszug aus dem Aktienbuch, Auflage 1.200 (R 8). Gegründet 1865. Der ertragversprechende Anbau der Zuckerrübe auf den Böden um Braunschweig (mit den dortigen Ausläufern der fruchtbaren Magdeburger Börde) führte Anfang der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts zur Gründung einer Vielzahl sogenannter Bauern-Zuckerfabriken. Wohl als AG gegründet, diente die Fabrik doch den Interessen ihrer Aktionäre nicht so sehr durch Verzinsung des Kapitals, sondern vor allem durch Ausschüttung der Erträge in Form der sogenannten Rübengelder. Entsprechend war mit dem Besitz der fast nur als Namenspapiere vorkommenden Aktien zumeist eine feste Anbau- und Ablieferungspflicht für Zuckerrüben verbunden. Ursprünglich war ein gemeinschaftliches Unternehmen der Landwirte aus dem Westen und dem Norden Braunschweigs geplant. Doch wollten die (westlichen) Broitzemer Landwirte nichts mit ihren Heidjer genannten Kollegen im Norden Braunschweigs zu tun haben, und so gründeten die "Heidjer" allein die Eichthaler Fabrik. Obwohl klein mit anfangs gerade einmal 6000 Zentnern Verarbeitung in einer Kampagne, überlebte die Fabrik (Celler Str. 65-66) fast ein ganzes Jahrhundert, ehe sie 1958 mit der Aktienzuckerfabrik Vechelde verschmolzen wurde und damit in einer Kette von Fusionen verschwand, aus der über die Braunschweiger Zucker-AG letztlich die heutige Nordzucker hervorging. Maße: 29,8 x 21,2 cm. Dabei: Schreiben an die Aktionäre wegen des abgeschlossenen Wertpapierbereinigungsverfahrens sowie HV-Einladung mit Jahresabschluß und Geschäftsbericht für 1955/56.


Am Nollendorf Grundstücks-Akt.-Ges.
1000 Mk.
AKTIE über EINTAUSEND MARK
AM NOLLENDORF GRUNDSTÜCKS-AKT.-GES.

Nr. 24

Nr. 24 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Am Nollendorf Grundstücks-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10
Berlin, März 1924 EF

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1922 zur Verwaltung und Verwertung des der Gesellschaft gehörenden Grundstücks Kalckreuthstrasse 14 zu Berlin-Charlottenburg. 1938 von Amts wegen gelöscht. Im Dezember 1924 umgestellt auf 600 RM. Lochentwertet. Maße: 30 x 21,9 cm.

Nr. 25 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

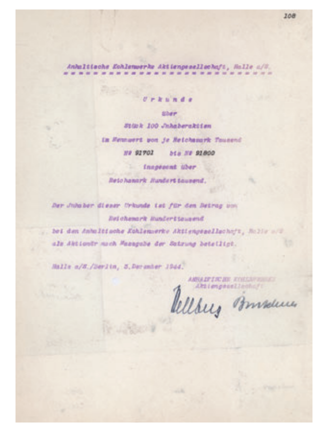
Andreae-Noris Zahn AG

Aktie 100 RM, Nr. 16552
Frankfurt a. M., 19.6.1928 EF

Auflage 1.000 (R 6). Die 1923 gegründete J.M. Andreae AG geht auf eine vor über 150 Jahren in der Frankfurter Innenstadt von Johann Matthias Andreae eröffnete "Material- und Farbwaaren-Handlung" zurück. Sein Geschäftshaus kaufte er von der Dame Melber, einer Tante von Johann Wolfgang von Goethe. Aus der Fusion mit der Nürnberger Handelsgesellschaft Noris Zahn & Cie. entstand dann das noch heute als ANZAG börsennotierte Pharmagroßhandels-Unternehmen. Maße: 21,3 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.


100.– RM
Andreae-Noris Zahn Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.
100.– RM AKTIE № 16514
über
EINHUNDERT REICHSMARK

Nr. 25



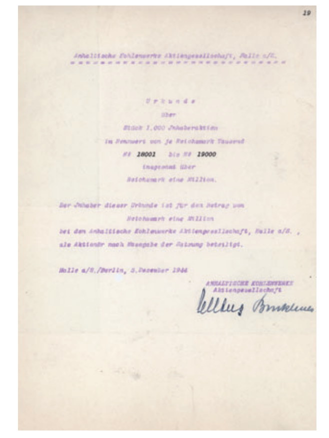
Nr. 26

Nr. 26 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Anhaltische Kohlenwerke

Sammelaktie 100 x 1.000 RM, Nr. 91901-92000
Halle (Saale), 5.12.1944 EF

(R 8) 1867 wurden die Abbaurechte für die Froser Kohlenfelder durch das Bergamt zu Bernburg verliehen, es folgte die Gründung der Froser Braunkohlen-Bergbau AG mit der Braunkohlengrube Ludwig (später Umwandlung in Zeche Anhalt). 1881 Umwandlung der Gewerkschaft Zeche Anhalt in eine AG (Anhaltische Kohlenwerke). Durch Zukauf und Aufschluß zahlreicher weiterer Braunkohlegruben expandierte das Unternehmen, das 1908 seinen Sitz von Frose nach Halle a.S. verlegte (ab 1940 Doppelsitz Halle a.S. und Berlin). Über 5.000 Mann arbeiteten in den 1920er Jahren in 5 Abteilungen: 1. die Mariengruben bei Senftenberg (vier Tagebaubetriebe und ein Kraftwerk), 2. die Grube Elisabeth bei Mücheln Bez. Halle a.S., 3. Abt. Zechau S.-A. (vier Tiefbaubetriebe und ein Tagebau sowie zwei Kraftwerke), 4. Abt. Schönow/Neumark (Tiefbau mit drei Schächten) und 5. Braunkohlenbergwerk Grube Ludwig bei Frose i.A. (1913 verpachtet an die benachbarte Gewerkschaft Concordia zu Nachterstedt, wo ein spektakulärer Bergrutsch am den früheren Tagebau füllenden Concordia-See im Juli 2009 drei Menschen in den Tod riß). 1932 übernahm der jüdische Industrielle Ignaz Petschek die AKW und gliederte sie in den Petschek-Konzern ein. Nach dessen „Arisierung“ 1939 gelangten die AKW über die Mitteldeutschen Stahlwerke zum Flick-Konzern. Flick verschmolz die AKW mit der Werschen-Weißenfelser Braunkohle AG und reichte sie dann an die Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten „Hermann Göring“ weiter. Die Betriebe in der Sowjetzone wurden nach 1945 entschädigungslos enteignet. AG 1950 verlagert nach Berlin (West), als Mehrheitsaktionär figurierte dann die Harpener Bergbau-AG aus Dortmund. 1983 umgewandelt in die AK-Vermögensverwaltungs-GmbH, heutiger Firmensitz ist Düsseldorf. Hergestellt im Umdruckverfahren, mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 29,5 x 21 cm.



Nr. 27

Nr. 27 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Anhaltische Kohlenwerke

Sammelaktie 1.000 x 1.000 RM, Nr. 15
Halle (Saale), 5.12.1944 EF

(R 8) Hergestellt im Umdruckverfahren, mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 29,6 x 21 cm.


100 Reichsmark
ANTHRAZITGRUBE CARL FRIEDRICH
AKTIENGESELLSCHAFT FÜR BERGBAU UND VERWANDTE INDUSTRIEN
RICHTERICH BEI AACHEN
100 Rm. Aktie № 175
Einhundert Reichsmark

Nr. 28

Nr. 28 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Anthrazitgrube Carl Friedrich AG für Bergbau und verwandte Industrien

Aktie 100 RM, Nr. 3
Richterich bei Aachen, Nov. 1938 EF

Auflage 3.000 (R 6). Gründung 1921 in Bochum, 1924 Sitzverlegung nach Richterich bei Aachen. Die Ges., deren Mehrheitsaktionär der Eschweiler Bergwerks-Verein war, besaß 95% der Kuxe der Gewerkschaft "Carl Friedrich" Anthracitgrube im Wurmrevier (bei Aachen) und die Kuxenmehrheiten der Gewerkschaften Langendorf, Lohn, Altdorf, Altenburg und Pier. Alle diese Beteiligungen entwickelten sich ganz schlecht: Die Grube "Carl Friedrich" wurde 1927 stillgelegt und die Gewerkschaft 1943 liquidiert. 1951 stellte die völlig bedeutungslos gewordene AG das Kapital auf nur noch 60.000 DM um, 1954 wurde sie wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 29 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

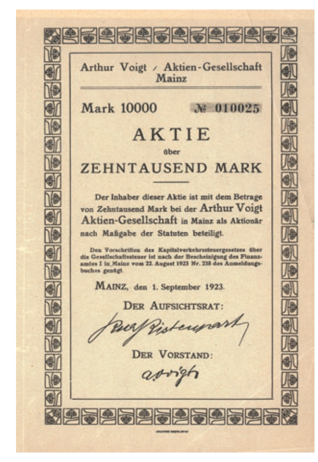
Arensdorfer Braunkohlenwerke u. Brikettfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 494
Zielenzig, o.D. (nach 8.12.1921) EF

Auflage 1.245 (**R 10**). Gründung 1921, bis 11.4.1921 lautete die Firma Plastische Kunst AG mit Sitz in Berlin. Pachtung von Braunkohlenfeldern, deren Abbau und Herstellung von Briketts. 1922 Fusion mit den Arensdorfer Braunkohlenwerke u. Brikettfabrik AG, Zielenzig zur Vereinigte Neumärkische Kohlenwerke AG. Bereits 1924 in Konkurs. Großformatiges Papier. Lochentwertet. Maße: 26,6 x 37 cm.


Arensdorfer Braunkohlenwerke u. Brikettfabrik A.-G., Zielenzig
AKTIE № 493
über
EINTAUSEND MARK

Nr. 29


Arthur Voigt Aktien-Gesellschaft Mainz
Mark 10000 № 010025
AKTIE
über
ZEHNTAUSEND MARK
Der Inhaber dieser Aktie ist mit dem Betrage von Zehntausend Mark bei der Arthur Voigt Aktien-Gesellschaft in Mainz als Aktionär nach Maßgabe der Statuten beteiligt.
Mainz, den 1. September 1923.
Der Aufsichtsrat:
Der Vorstand:

Nr. 30

Nr. 30 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Arthur Voigt AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 10035
Mainz, 1.9.1923 EF+

Auflage 20.000 (**R 9**). Gründung 1922 zwecks Herstellung und Vertrieb von Tabakfabrikaten und zum Handel mit Rohtabak. 1925 mangels Goldmark-Umstellung für nichtig erklärt und gelöscht. Maße: 22,4 x 14,5 cm. Mit komplett anh. Kupons.


RM 1000.-
Augsburger Buntweberei vorm. L. A. Riedinger, Augsburg
AKTIE № 0914
über
EINTAUSEND REICHSMARK
Augsburger Buntweberei vorm. L. A. Riedinger

Nr. 31

Nr. 31 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Augsburger Buntweberei vorm. L. A. Riedinger

Aktie 1.000 RM, Nr. 911
Augsburg, 27.3.1928 EF

Auflage 3.500 (R 7). Gründung 1865 durch Ludwig August Riedinger, 1880 Umwandlung in eine AG

(Augsburger Buntweberei vormals L. A. Riedinger). 1952 mehrheitlicher Erwerb der AURA-Weberei GmbH, Augsburg. Umfirmierungen 1961 in Buntweberei Riedinger, 1964 in Riedinger Textil-AG und 1971 in Riedinger Jersey AG. Das Unternehmen war nun der größte Jerseyhersteller Europas. Börsennotiz München, Großaktionär war der Dierig-Konzern. 1980 wurden alle Betriebsteile (Spinnerei, Färberei und Ausrüstung, Strickerei) wegen der anhaltenden Textilkrise stillgelegt. Ab 1981 Vermietung der vorhandenen Liegenschaften sowie Beteiligungen an mittelständischen Firmen (u.a. der Wiwa-Gerätebau GmbH, die für die berühmte Wienerwald-Brathendlkette die Hähnchen-Grillgeräte herstellte). 1982 Übernahme der Aktienmehrheit durch Erich K. Tittel (Vaihingen) und Umfirmierung in EKATIT Riedinger Verwaltungs-AG. 1984 Konkurs. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 32

Nr. 32 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Augsburger Kammgarn-Spinnerei

Aktie 10 x 50 DM, Nr. 1165
Augsburg, April 1976 UNC/EF

Gültige Aktie! Ursprünglich betrieb der Kaufmann J. Fr. Merz in Nürnberg eine Schafwollgroßhandlung, aus der eine Kammgarnspinnerei mit Pferdebetrieb hervorging. Wegen der viel günstigeren Wasserkraft ging Merz 1836 nach Augsburg und errichtete hier an der Schäfflerbachstraße die mit 3.000 Spindeln damals größte Kammgarn-Spinnerei im Gebiet des Deutschen Zollvereins. 1845 Umwandlung in eine AG. 1925 Übernahme der Werdener Feintuchwerke AG in Essen-Werden. Die größte deutsche Kammgarnspinnerei kämpfte sehr lange, wurde aber Ende 2001 dann doch eines der letzten Opfer der Krise der deutschen Textilindustrie. Maße: 21 x 29,7 cm. Nicht entwertet, mit restlichem Kuponbogen (Kupons Nr. 10-20).

Nr. 33 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

August Thyssen-Hütte AG

4,5% Teilschuldv. 500 RM, Nr. 28565
Duisburg-Hamborn, Dezember 1937 EF

Auflage 9.000 (**R 10**). Begründer des Thyssen-Konzerns war August Thyssen. Sein Vater Friedrich Thyssen betrieb in Eschweiler zunächst ein Drahtwalzwerk, dann ein Bankgeschäft. 1871 gründete August Thyssen in Mülheim (Ruhr) mit der KG Thyssen & Co. ein Puddel- und Walzwerk. 1885 begann er, mit dem Aufkauf von Kuxen der Gewerkschaft Deutscher Kaiser eine eigene Kohlengrundlage zu schaffen (1888 wurde er dort Vorsitzender des Grubenvorstands). Seine spätere Struktur erlangte der Thyssen-Konzern 1919, als die Gewerkschaft Deutscher Kaiser unter Übernahme der gesamten Thyssen'schen Unternehmungen ihren Namen in Gewerkschaft August Thyssen-Hütte änderte. Der Bergwerksbesitz wurde dann in die Gewerkschaft Friedrich Thyssen ausgegliedert. Am 5.5.1926, kurz vor seinem Tod, unterzeichnete August Thyssen noch den Vertrag zur Einbringung dieser Unternehmen in die Vereinigte Stahlwerke AG. AG wurde die August Thyssen-Hütte erst 1933, als die Vereinigten Stahlwerke die Thyssen-Betriebe in eine eigene AG ausgliederten. Unter gleichem Namen entstand 1953 die AG neu, als letzte der Nachfolgegesellschaften der von den Alliierten zerschlagenen Vereinigte Stahlwerke AG. 1977 Umfirmierung in Thyssen AG, heute ThyssenKrupp. Originalunterschriften. Für diese Anleihe hatten die Vereinigten Stahlwerke eine Bürgschaft übernommen, dort mit Faksimile-Unterschrift Poensgen. Maße: 29,6 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 33



Nr. 34

Nr. 34 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

August Wehl & Sohn Lederfabrik AG

5% Teilschuldv. Lit. B. 1.000 Mark, Nr. 1452
Celle, Februar 1922 VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Gründung 1921 zur Fortführung der Lederfabrik von August Wehl & Sohn. Bereits 1926 kam es zu Zahlungsschwierigkeiten und einer mehrmonatigen Betriebsstilllegung bei der in Hannover börsennotierten AG, in der Weltwirtschaftskrise ging sie dann ganz unter. Großes Hochformat, Originalunterschriften. Maße: 38,5 x 27 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegenden Kupons. 2 kleine Randeinrisse hinterklebt. Nur **2 Exemplare** wurden 2007 gefunden!

Nr. 35 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Babcock-BSH AG vormals Büttner-Schilde-Haas AG

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 809918
Krefeld-Uerdingen, Dezember 1992 EF+

Auflage 10.000. Gründung 1874 als Rheinische Dampfkesselfabrik Büttner & Cie, seit 1920 AG. Ab 1929 Interessengemeinschaft mit der Dampfkesselfabrik L. & C. Steinmüller in Gummersbach. 1930 Übernahme der Fabrikation der Rheinische Maschinenfabrik AG in Neuss zwecks Ausbau der Spezialgebiete Mahl-, Zerkleinerungs- und Trocknungsanlagen. Weiterhin übernommen wurde 1968 die Maschinenfabrik Friedrich Haas in Remscheid-Lennep und 1969 die Schilde AG in Bad Hersfeld, anschließend Umfirmierung in Büttner-Schilde-Haas AG. Das Produktionsprogramm richtete sich zuletzt stark auf den Anlagenbau für die Textilindustrie aus. Die spätere Zugehörigkeit zum ehemals ruhmreichen Babcock-Konzern, die man 1977 durch Umfirmierung in Babcock-BSH noch unterstrich, wurde der BSH schließlich beim spektakulären Babcock-Zusammenbruch 2001 zum Verhängnis. Mit Firmenlogo. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 35



Nr. 36 (2 Stücke)

Nr. 36 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Baden-Württembergische Bank AG (2 Stücke)

10% Schuldv. 1.000 DM, 10.000 DM, Muster
Stuttgart, März 1981 EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Ursprünglich errichtet 1870 als Badische Bank in Mannheim, eine Privatbank mit Notenbank-Privileg (auf das erst 1931 verzichtet wurde). Seit 1923 Vertrauensbank des Badischen Staates, der 1931 durch Übernahme eines größeren, bis dahin von der Deutschen Bank gehaltenen Aktienpaketes auch Mehrheitsaktionär wurde. 1932 Sitzverlegung nach Karlsruhe, weitere Niederlassungen bestanden in Freiburg i.B. (seit 1937, ehem. Bankgeschäft Carl Trautwein), Pforzheim (seit 1935/36, ehem. Bankhaus Carl Schmitt & Cie. sowie der Pforzheimer Bankverein) und zeitweise Straßburg (Elsaß). 1977 mit der Württembergischen Bank (früher: Württ. Notenbank) und der Handelsbank Heilbronn AG zur Baden-Württembergische Bank AG fusioniert. Auf Betreiben der baden-württembergischen Landesregierung unter Erwin Teufel übernahm die öffentlich-rechtliche Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) 2001 die Aktienmehrheit der BW-Bank. Danach wurden die Kleinaktionäre per Squeeze-out rausgeworfen und die BW-Bank als unselbständige Anstalt ab 1.8.2005 vollständig in

die LBBW integriert. R. Oldenbourg-Drucke, rückseitig Bedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 37

Nr. 37 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Badische Landeselektrizitätsversorgung AG (Badenwerk)

6% Obligation 1.000 Fr., Specimen
Karlsruhe, 7.6.1928 EF+

Recepis, Specimen De Bussy (**R 10**). Gründung 1921 unter Übernahme des Murgwerks (Forbach) vom Land Baden. 1926 Aufnahme des Verbundbetriebes mit der Schweiz im Süden und dem RWE im Norden. 1963 Beginn der Zusammenarbeit mit der Electricité de France (die zuletzt in eine EdF-Beteiligung am Badenwerk mündete). 1987 Fusion mit der EVS in Stuttgart zur Energie Baden-Württemberg AG (EnBW). Die Anleihe von 50 Mio. Fr. wurde in der Schweiz (Börsennotiz Zürich, Basel, Genf und Bern) und in Holland (Börsennotiz Amsterdam und Rotterdam) zur Zeichnung aufgelegt, Kapital und Zinsen waren nach Wahl des Inhabers in Schweizerfranken oder holländischen Gulden zahlbar. Maße: 19,5 x 29,5 cm. Perforationsentwertet. Nur 3 Stücke wurden vor Jahren im de-Bussy-Archiv gefunden.



Nr. 38

Nr. 38 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals G. Sebold etc.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1396
Durlach, 15.2.1912 EF

Auflage 500. Gründung 1885. Spezialität: Maschinen und Einrichtungen für Eisen-, Stahl-, Temper- und Metallgiessereien, Sandstrahlgebläse für verschiedene Zwecke, Maschinen und Einrichtungen für Zündholzfabriken, Gerbereien und Lederfabriken. Mit eigenem Eisenbahnanschluss. Ab 1949 Badische Maschinenfabrik AG Seboldwerke, Karlsruhe. Die BMD Badische Maschinenfabrik Durlach GmbH stellte 2002 ihre Produktion ein. Lochentwertet. Doppelblatt. Maße: 37,9 x 25 cm.



Nr. 39

Nr. 39 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Bank für Brau-Industrie

Aktie 100 DM, Muster
Frankfurt/Main, Juli 1978 UNC/EF

(**R 10**) Gründung 1899 als Bank für Brauindustrie. Beteiligungen u.a. an der Dortmunder Ritterbrauerei, der Berliner Engelhardt-Brauerei, der Radeberger Exportbierbrauerei und der Schöfferhof-Binding-Brauerei. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. Gehörte dann als “Frankfurter Bankgesellschaft gegr. 1899 AG” zum Oetker-Konzern, schließlich mit der ebenfalls Oetker gehörenden Bielefelder Lampe-Bank fusioniert. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen, feine Lochentwertung.



Nr. 40

Nr. 40 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bank für Brau-Industrie

Aktie 1.000 DM, Muster
Frankfurt/Main, Juli 1978 UNC/EF

(**R 10**) Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. Feine Lochentwertung.



Nr. 41

Nr. 41 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bank für Kommunal- und Grundkredit

Namensaktie A 10.000 Mark, Nr. 70
Mülheim-Ruhr, 1.7.1921 EF

Gründeraktie, Auflage 90 (R 7). Gründung am 20.11.1920, eingetragen am 15.1.1921. Im November 1923 Sitzverlegung nach Berlin. 1936 Übernahme der “Grund und Boden AG für Realwerte”, seit 1937 in Liquidation. Eingetragen auf den Fabrikbesitzer Wilhelm Mallock in Mülheim-Ruhr-Speldorf. Maße: 38,5 x 28,4 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



aus Nr. 42 (150 Stücke)

Nr. 42 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

BASF Overzee N.V. (150 Stücke)

50x Warrants à 1 share (50 DM)
50x Warrants à 5 shares (250 DM)
50x Warrants à 10 shares (500 DM)
Willemstad, Curacao, Dez. 1969 UNC/EF

Holdinggesellschaft, eine 100%-ige Beteiligung der Badische Anilin- & Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen, gegründet 1956 in den Niederländischen Antillen. G&D-Druck. Die Optionsscheine wurden zusammen mit einem 6% 1.000 US-$-Bond ausgegeben und berechtigte zum Erwerb von Aktien der BASF à 50 DM zum Optionspreis von 225 DM pro Aktie. Maße: 21 x 21 cm. Mit komplett anh. Kupons, nicht entwertet.

Nr. 43 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bau-Verein zu Hamburg (vorm. Bau- und Spar-Verein zu Hamburg) AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 1488
Hamburg, 2.1.1906 EF

Auflage 500 (R 7). Ausgestellt auf Senator Dr. Heinr. Traun zu Hamburg, der die Aktie als Vorstand auch in Faksimile unterschrieb. Gegründet 1903 zur Fortführung der seit 1892 bestehenden Bau- und Sparverein zu Hamburg eGmbH. Firmenzweck war die Beschaffung gesunder, billiger Wohnungen für weniger Bemittelte, durch Vermietung

von Wohnungen und durch Ermöglichung des allmählichen Erwerbs von Einzelwohnungen zur Verbesserung der Hamburger Wohnungsverhältnisse. 1922 wurden Neubauten mit 265 Wohnungen in Barmbeck, belegen zwischen Adler-, Ahrensburger-, Pestalozzistraße und Lämmersieth, fertiggestellt. Heute konzentriert sich das Tätigkeitsgebiet auf die Bestandsentwicklung von Wohnimmobilien in etablierten Lagen, Erstellung von Neubauten, vorrangig aber Privatisierung, Altbausanierung und städtebauliche Fortentwicklung sowie Revitalisierung von Büro- und Geschäftshäusern. Der Objektbestand der Gesellschaft von heute rd. 4.000 Wohneinheiten setzt sich hauptsächlich aus traditionellen Wohnanlagen zusammen, die in den 20er und 30er Jahren sowie nach dem 2. WK errichtet wurden. Seit 1998 börsennotiert. Maße: 34,8 x 23,5 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 43



Nr. 44

Nr. 44 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Baufinanzierung AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 84
Berlin, März 1927 EF

Auflage 115 (R 8). Gründung 1925. Umfirmierung 1935 in Fehrbelliner Platz Grundstücks AG. Der Gesellschaft gehörten zuletzt 21 Wohnhäuser mit 391 Wohnungen, 4 Läden und 19 Garagen. Lochentwertet. Maße: 20 x 27 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 45 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

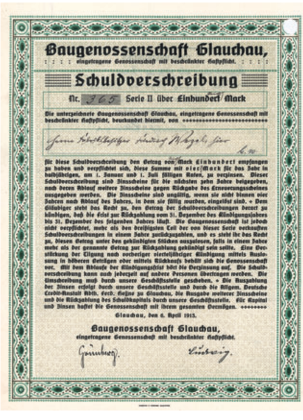
Baugenossenschaft des Leipziger Mietervereins eGmbH

4,5% Na.-Teilschuldv. 200 RM, Nr. 234
Leipzig, 1.7.1940 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Gegründet 1899. Gehört heute zur Baugenossenschaft Leipzig eG. Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21,1 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 45



Nr. 46

Nr. 46 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Baugenossenschaft Glauchau eGmbH

4% Na.-Teilschuldv. 100 Mark, Nr. 290
Glauchau, 6.4.1913 EF

(R 8) Gründung 1910. U.a. wurde eine Gartenstadtsiedlung errichtet. Lochentwertet. Maße: 28,3 x 21,8 cm.



Nr. 47

Nr. 47 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Baumwollspinnerei Gronau

4% Theilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 71
Kirchspiel Epe bei Gronau i.W., 15.7.1897 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Eine Gründung holländischer Geschäftsleute (1890). 1898 Errichtung eines zweiten und 1911 eines dritten Werkes. 1947 Fusion mit der benachbarten "Westfälische Baumwollspinnerei". 1987 Übernahme der "Textilwerke Ahaus AG". Der Dauerkrise der deutschen Textilindustrie hat dieses Unternehmen noch mit am längsten getrotzt - doch im Mai 1999 kam auch hier das Insolvenzverfahren. Maße: 34,1 x 23,3 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Mit beiliegenden restlichen Kupons. Linker Rand mit Abheftlochung, strichentwertet.



Nr. 48 (3 Stücke)

Nr. 48 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG (3 Stücke)

5,75% Kommunal-Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, Muster
München, Mai 1983 UNC/EF

Nullstücke (**R 10**). Gründung 1835, wobei hier die seltene Kombination von Hypotheken- und Geschäfts-Bank zugelassen war. Auch Versicherungs-Geschäfte wurden zunächst auf eigene Rechnung betrieben. 1896 Ausdehnung des Geschäftsbereiches über Bayern hinaus auf das ganze Deutsche Reich. 1905 Gründung der Bayer. Disconto- und Wechsel-Bank AG in Nürnberg (deren laufendes Geschäft 1923 übernommen wurde). 1915-20 Übernahme einer Reihe kleinerer Bankgeschäfte. In Österreich aktiv mit der Gründung der Salzburger Kredit- und Wechsel-Bank (1921) und der Kärntner Kredit- und Wechselbank Ehrfeld & Co., Klagenfurt (1922) sowie Beteiligung bei Scherbaum & Co. in Wien (1924). 1998 mit dem früheren Erz-Konkurrenten Bayerische Vereinsbank zur heutigen Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG fusioniert. Dekorative G&D-Drucke mit 5 kleinen Vignetten in der Umrandung, rückseitig Bedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, lochentwertet und als Nullstücke abgestempelt.



Nr. 49 (4 Stücke)

Nr. 49 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bayerische Vereinsbank AG (4 Stücke)

10% Kommunalschuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, 50.000 DM, Muster
München, 30.6.1981 EF

Nullstücke (**R 10**). Gründung 1869 als Kredit- und Hypotheken-Bank (sog. gemischte Bank). 1920 Interessengemeinschaft mit der Bayerischen Handelsbank und der Vereinsbank in Nürnberg, die dabei das reguläre Bankgeschäft abgaben, aber das Realkreditgeschäft behielten (bis 2002, wo sie dann in der HVB Real Estate Bank aufgingen). 1971 Übernahme der Bayerische Staatsbank AG. 1999 mit dem Erz-Lokalrivalen Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zur Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG verschmolzen. Heute zum italienischen Unicredit-Konzern gehörend. Rückseitig Bestimmungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, zusätzlich als Nullstücke abgestempelt.



Nr. 50

Nr. 50 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bayerischer Elektrizitäts-Wirtschafts-Verband eGmbH

Anteilschein 1.000 Mark, Nr. 468
München, 15.7.1919 VF+

Gründerstück (**R 9**). Die 1919 gegründete Genossenschaft erwies sich als nicht ausreichend für die schwierige Vereinheitlichung der Stromversorgung in Niederbayern. Sie wurde deshalb 1923 in die "Ostbayerische Stromversorgung AG" in München überführt, 1934 Sitzverlegung nach Landshut (Isar). Die OBAG fusionierte 1944 mit der Oberpfalzwerke AG für Elektrizitätsversorgung in Regensburg (gegr. 1908 als "Bayerische Überland-Centrale AG, Haidhof") zur Energieversorgung Ostbayern AG. Vereint versorgte man ein Drittel der Staatsfläche Bayerns mit fast 17.000 Ortschaften. Großaktionär war das Bayernwerk (2000 mit der PreußenElektra zur E.ON Energie AG verschmolzen), 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Dekorativ, zwei sehr schöne Vignetten: Umspannhäuschen, pflügender Bauer unter Überlandleitung. Maße: 36 x 24,8 cm. Doppelblatt. Von diesem beim Umtausch in Ostbayerische-Stromversorgungs-Aktien ganz offenbar schlicht vergessenen Papier sind seit vielen Jahren **weniger als 10 Stücke** bekannt.



Nr. 51

Nr. 51 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Bergwerksgesellschaft Diergardt-Mevissen mbH

4,5% Teilschuldv. 1.240 Frs., Nr. 223
Rheinhausen, 2.1.1938 EF

Auflage 663 (**R 9**). Gründung 1903 als Gewerkschaft Wilhelmine Mevissen von den Erben Königs und Mevissen. 1912 begann man den Schacht abzuteufen, seit 1914 in Förderung. 1924 wurden die Kuxe der Gewerkschaft Fritz erworben (die 1903 von Berta Krupp von Bohlen und Halbach gegründet worden war). 1927 Umbenennung in Gewerkschaft Diergardt-Mevissen III. 1938 Interessengemeinschaft mit der Gewerkschaft Mathias Stinnes und dem Mülheimer Bergwerks-Verein. 1943 wurde zwecks Aufnahme von Diergardt-Mevissen I und II die Zahl der Kuxe von 1000 auf 3000 erhöht; infolge der Kriegsereignisse kam die Umwandlung aber tatsächlich nicht mehr zustande und fand erst 1952 statt mit der Gründung der Diergardt-Mevissen Bergbau-AG. Originalsignaturen. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig. Nur **6 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!

Nr. 52 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Bergwerksgesellschaft Hibernia

Aktie Emission IX b 20 RM, Nr. 91792
Herne, 28.11.1924 EF

Auflage 164.500 (R 7). Die 1854 gegründete Gewerkschaft Hibernia (lateinische Bezeichnung für Irland) initiierte der aus Irland stammende große Ruhrbergbau-Pionier William Thomas Mulvany. Auch die Gewerken waren fast ausschließlich Iren. 1855 wurden bei Bochum große Felder hinzuerworben und in die neugegründete Gewerkschaft Shamrock (irische Bezeichnung für Kleeblatt, das irische Wappenzeichen) eingebracht. Beide Unternehmen wurden 1873 in die "Hibernia und Shamrock Bergwerksgesellschaft" eingebracht, deren AR-Vorsitzender Mulvany bis zu seinem Tod 1885 blieb. 1887 Umfirmierung in "Bergwerksgesellschaft Hibernia". Eine der mit Abstand bedeutendsten Bergwerksgesellschaften des Reviers. Ab 1902 begann aus strategischen Gründen der preußische Staat, Bergwerkseigentum im Ruhrgebiet zu erwerben. 1904 besaß Preußen die knappe Hibernia-Aktienmehrheit, was den überschäumenden Zorn der Schlotbarone erregte. Außerordentliche Generalversammlungen in den Jahren 1904 und 1906 drängten mit den dort beschlossenen Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Aktionärs-Bezugsrechts den Preußischen Staat auf eine Minderheitsposition zurück. Der Vorgang ging als "Hibernia-Kampf" in die Finanzgeschichte ein. Am Ende obsiegte der Staat aber doch: Der preußische Landtag beschloss 1917 ein Gesetz, das die Staatsregierung zur Übernahme aller von Dritten gehaltenen Hibernia-Aktien ermächtigte. Den Widerstand der Wirtschaft brach die Regierung dadurch, dass sie ein Junktim mit der Zustimmung zur Erneuerung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats herstellte. Der alte Aufsichtsrat legte daraufhin geschlossen das Amt nieder. Bald besaß der Staat Preußen über die Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG (VEBA) mehr als 99% der Hibernia-Aktien und legte 1926 die Hibernia-Bergwerke mit den fiskalischen Zechen der früheren staatlichen Bergwerksdirektion Recklinghausen zusammen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde 1954 die Bergwerksgesellschaft Hibernia AG mit dem Vermögen der alten AG und den Aktien der Emscher-Lippe Bergbau-AG neu gegründet, 1957 außerdem Übernahme der Gewerkschaft Deutscher Kronprinz. Wichtigste Beteiligung war die Scholven-Chemie AG in Gelsenkirchen-Buer. Alleiniger Aktionär war mittelbar über die VEBA weiterhin der Bund. 1970 gingen die Zechen in der Ruhrkohle AG auf. Faksimile-Unterschrift von Velsen für den Vorstand. Der Industrielle und Bergbeamter Otto von Velsen (1869-1945) war einer der Spitzenrepräsentanten des deutschen Steinkohlenbergbaus in der Weimarer Republik. 1932 warnte er öffentlich vor dem Machtantritt Adolf Hitlers, weswegen er später die meisten seiner Ämter niederlegen mußte. Maße: 24 x 33,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 52



Nr. 53

Nr. 53 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Berlin-Borsigwalder Metallwerke Löwenberg AG

5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 188
Borsigwalde, Februar 1920 EF

Auflage 2.000 (R 8). Gründung 1916 zur Übernahme und Weiterführung der Fabrik für Kupfer- und Messingfabrikate (Rohre, Drähte und Profile v.a. für Schiff- und Lokomotivbau) des Theodor Löwenberg, der auch alleiniger Aktionär und Vorstand blieb. Anlaß der AG-Gründung war der komplette Neubau der Fabrik im nördlich an Tegel angrenzenden Berlin-Borsigwalde (Eichborndamm 141-165) durch den berühmten Berliner Industriearchitekten Bruno Buch (1883-1938). 1925 ging die AG in Vergleich, bis Anfang der 1930er Jahre wurde sie abgewickelt. Das trug mit dazu bei, daß auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise 90% der Borsigwalder Einwohner arbeitslos waren. Später wurde die Löwenberg-Fabrik von der Dürener Metallwerke AG übernommen, die hierhin auch ihren Verwaltungssitz verlegte und die über die benachbarten „Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken AG“ zum Quandt-Konzern gehörte. Nach dem 2. Weltkrieg von Franzosen und Sowjets demontiert. **Originalsignatur des Gründers Theodor Löwenberg.** Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Maße: 36 x 25,8 cm.



Nr. 54

Nr. 54 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Betonbau-AG Rautenberg & Co.

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 132
Berlin-Wilmersdorf, Nov. 1910 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 500 (R 8). Ausführung von Betonbauten und jeder anderen Art von Bauausführungen. Filialen in Hamburg, Strasburg i.E., Leipzig, Frankfurt a.M. und Königsberg i. Pr. 1919 infolge mehrerer Prozesse in Konkurs gegangen (der mangels Masse abgewiesen wurde). 1927 Löschung der AG im Handelsregister. Die Aktien Lit. B wurden vom Firmengründer Rautenberg übernommen. Hübsche mehrfarbige Umrahmung. Maße: 35,8 x 24,4 cm. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 55 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

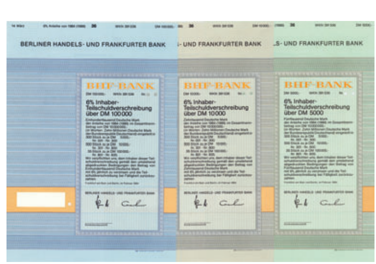
BfG Finance Company B.V. (2 Stücke)

6% Teilschuld. 1.000 DM, 5.000 DM, Probedrucke
Amsterdam, Oktober 1988

Tochtergesellschaft der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Niederlassung London. Nullgeziffert, als Specimen abgestempelt. Teil einer Anleihe von 200 Mio. DM. R. Oldenbourg-Drucke, Text deutsch, rückseitig Bedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv.



Nr. 55 (2 Stücke)



aus Nr. 56 (9 Stücke)

Nr. 56 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

BHF-Bank Berliner Handels- und Frankfurter Bank (9 Stücke)

6% Teilschuldv. 5.000 DM, 10.000 DM, 100.000 DM Februar 1984; 5,5% Teilschuldv. 5.000 DM, 10.000 DM, 100.000 DM Oktober 1984; 6% Teilschuldv. 5.000 DM, 10.000 DM, 100.000 DM Mai 1985, Blanketten
Frankfurt a.M. und Berlin, UNC/EF

(**R 10**) 1856 wurde die Berliner Handels-Gesellschaft und 1854 die Frankfurter Bank gegründet. Die Berliner Handels-Gesellschaft pflegte unter Leitung des legendären Carl Fürstenberg von Anfang an besonders das Investment-Bankgeschäft, die Frankfurter Bank reüssierte zunächst als lokale Privatnotenbank. 1970 fusionierten beide Institute zur BHF-Bank, das war bis dahin der größte Bankenzusammenschluß der deutschen Nachkriegsgeschichte. 1998/99 Übernahme durch die niederländische ING-Gruppe. 2005 Übernahme durch Sal. Oppenheim und Weiterführung als "BHF-Bank - Privat seit 1854". Seit Sal. Oppenheim 2010 von der Deutschen Bank aufgefangen wurde sucht der neue Eigentümer für die BHF-Bank schon wieder einen Käufer. G&D-Drucke, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, lochentwertet.



Nr. 57

Nr. 57 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Blancke-Werke GmbH

5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 6624
Berlin und Merseburg, 13.12.1921 EF

Auflage 10.000 (**R 9**). Gegründet bereits 1867. Fertigung von Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen wie Schlammpumpen, Kesselarmaturen, Filterpressen, Vakuumpumpen, Centrifugen für die Zuckerindustrie, Automobilzylinder. Zu den Werken gehörte auch die Wohnhaus-Kolonie der Blancke-Werke in Merseburg. Lochentwertet. Maße: 36 x 25 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Nur **8 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 58

Nr. 58 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Bodenbank-AG

Aktie Reihe C 1.000 Mark, Nr. 15012/053
Görlitz, 2.9.1923 EF

Auflage 15.012 (R 8). Gründung 1923 zwecks Betrieb eines Bankgeschäftes speziell für die Interessen der städtischen und ländlichen Grund- und Bodenbesitzer. 1926 Sitzverlegung nach Berlin. 1931 von Amts wegen für nichtig erklärt. Lochentwertet. Maße: 17 x 21,6 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 59 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

“BOHEMIA” Keramische Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 488
Neurohlau (bei Karlsbad), Januar 1941 EF

Auflage 500 (**R 10**). Gegründet 1921, hervorgegangen aus der Bohemia, Karlsbader Keramische Werke GmbH. Hergestellt wurden hochwertige Tafel-, Kaffee- und Teeservice aus Porzellan sowie Hotelgeschirr. 1939 wurde die Satzung dem deutschen Aktiengesetz angepasst und neu gefasst. Während des 2. Weltkrieges entstand in Neu Rohlau ein Konzentrationslager. Dieses war bis 1943

ein Außenlager des KZ Ravensbrück und danach des KZ Flossenbürg. Die Häftlinge mussten in dem von der SS beschlagnahmten Unternehmen Bohemia-Keramische Werkstätten AG arbeiten. Auch für die Messerschmidt AG wurde gearbeitet u.a. für die Montage von Elektroverteilern für die Jagdflugzeuge Me 109 und Me 262. Heute ist die Bohemia Bestandteil der Firma Thun Karlsbader Porzellan AG. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 30 cm.



Nr. 59



Nr. 60

Nr. 60 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 55,00 EUR

Bohr- und Schürfgesellschaft Jung-Vreden

Antheil-Schein über 1 Anteil, Nr. 508
Essen, 1.6.1890 EF

Gründeranteil, Auflage 1.000 (R 8). Vreden (kurz vor der holländischen Grenze westlich von Ahaus) liegt außerhalb der förderwürdigen Kohleflöze des Ruhrgebiets, weshalb dieser Bohrgesellschaft, wie wir heute wissen, kein Erfolg beschieden sein konnte. Sehr schöne Umrandung im Historismus-Stil, Hammer und Schlegel im Unterdruck. Mit fünf Faksimile-Unterschriften u.a. Wilhelm Kerckhoff und Carl Grüneisen (auf den das Stück auch ausgestellt ist). Maße: 33,6 x 25,5 cm. Doppelblatt. Seit vielen Jahren nur ca. 20 Stücke bekannt.



Nr. 61 (Ausschnitt)

Nr. 61 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Bohr-Gesellschaft Tellus

Antheil-Schein über 1 Anteil, Nr. 320
Oberhausen, 14.2.1873 EF+

Gründerstück, Auflage 1.000 (R 8). Ausgestellt auf Herrn A. M. Marckhoff, Grubendirector in Essen. Hübsche Umrandung aus Kettengliedern. Originalunterschriften. Maße: 32,7 x 21,3 cm. Doppelblatt.



Nr. 62

Nr. 62 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bohrgesellschaft Glückauf-Galizien

Namens-Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 589
Berlin, 28.4.1906 EF+

Auflage 1.000. Die Bohrgesellschaft, errichtet auf Grund des Statuts vom 27.3.1906, war in der österreichischen Provinz Galizien, nahe der Stadt Boryslaw, tätig. Nach 1919 gehörte das Gebiet zu Polen, heute liegt es in der Ukraine. Lochentwertet. Maße: 24,8 x 34,7 cm.



Nr. 63

Nr. 63 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bohrgesellschaft Nordstern

Namens-Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 956
Berlin, 10.4.1908 EF

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1905 durch das Berliner Bankhaus Max Ulrich & Co. Zweck: Gerechtsame auf Kali-, Stein- und beibrechende Salze, auf Kohlen und andere Mineralien zu erwerben und durch Bohrung aufzuschließen. In der nördlichsten Ausdehnung des Ruhrreviers wurde bereits 1857 Schacht 1 im Feld Blücher III abgeteuft, 1860 ersoffen, 1865 gesümpft, 1866 umbenannt in Nordstern, 1868 Förderbeginn. 1982 durchschlägig mit Zollverein, seit 1983 Verbundbergwerk Nordstern-Zollverein, 1993 endgültig stillgelegt. Nachnutzung als Standort der Bundesgartenschau ("Nordstern-Park"). Lochentwertet. Eingetragen auf die Max Ulrich & Co. Maße: 27,5 x 37,5 cm.

Nr. 64 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Brauerei Bergschlößchen GmbH

Anteilschein 500 RM, Nr. 42
Sagan, Dezember 1937 EF

(R 7) Gründung als AG im November 1923 zum Betrieb von Brauereien mit den erforderlichen Hilfs- und Nebenbetrieben, insbesondere Erwerb und Fortbetrieb der bisherigen Genossenschaftsbrauerei in Sagan. Bierniederlagen in Ost- und Westpreußen. Von 1937 bis 1945: Brauerei Bergschlößchen GmbH. Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21,1 cm. Doppelblatt, inwendig Auszug aus dem Gesellschaftsvertrag.



Nr. 64



Nr. 65

Nr. 65 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Brauerei und Malzfabrik Gebrüder Voerkelius AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 36
Cammin i. Pomm., 23.12.1921 EF+

Gründeraktie, Auflage 500 (R 6). Hervorgegangen aus der 1871 gegründeten offenen Handelsgesellschaft Gebr. Voerkelius. Gründung 1921 zunächst als "Voerkelius Brauerei-AG" mit Sitz in Stettin. Gebraut wurde das "Prälatenbräu". 1922 außerdem Erwerb der Treptower Brauerei. Zuletzt gehörte Voerkelius dann zum Stettiner Rückforth-Konzern. Im Krieg wurde die Fabrik zerstört und hinterher nicht wieder aufgebaut. Das Terrain mit der inzwischen mit Sand zugeschütteten Ruine wurde 1970 eingeebnet. Maße: 35,6 x 25,8 cm.

Nr. 66 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Brauerei "Zur Eiche" vorm. Schwensen & Fehrs

Aktie 1.000 RM, Nr. 1830
Kiel, November 1943 EF+

Auflage 250 (R 8). Gründung 1888 unter Übernahme der 1871 gegründeten Brauerei Schwensen &

Fehrs in Kiel, Prüne 17/19. Hinzuerworben wurden 1917 das Braukontingent der Kieler Aktien-Brauerei (Scheibel), 1919/20 die Malzkontingente der Sternbrauerei AG in Kiel-Gaarden mit den Kontingenten der Brauerei Hans Horn in Kiel und der Brauerei Chr. Nissen in Schleswig und 1922/23 (gemeinsam mit der Schloß-Schifferer Brauerei) das Braukontingent der Brauerei Dornbräu in Kiel-Hassee. 1930 Fusion mit der Kieler Actien-Brauerei vorm. Scheibel. 1956 Markteinführung des neuen Fruchtsaftgetränkes "Olympia". Börsennotiert in Hamburg, bis 1934/35 auch in Dresden, Leipzig und Frankfurt/Main. 1971 Verschmelzung auf die Berliner Kindl Brauerei (Oetker-Konzern). Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 66



Nr. 67

Nr. 67 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Braunschweigische Lebensversicherung AG

Namens-Aktie Serie F 50 DM, Nr. 7757

Braunschweig, Januar 1981 EF

Teileingezahlt mit 36,40 DM; Auflage nur 208 Stück. Ursprung ist das 1806 gegründete "Braunschweigische Allgemeine Prediger- und Schullehrer-Wittweninstitut" (1823 überführt in die Allgemeine Witwen-Versorgungs-Anstalt). Seit 1902 als "Braunschweigische Lebens-Versicherungs-Anstalt" ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. 1909 Ausdehnung des Geschäfts auf das ganze Deutsche Reich, 1920 Umfirmierung in "Braunschweigische Lebensversicherungs-Bank AG", seit 1937 dann Braunschweigische Lebensversicherung AG. Übernommen wurden 1939 die Brandenburger Lebensversicherungs-AG in Berlin und 1940 die Vereinigte Mitteldeutsche Lebens-Versicherungs-Ges. in Leipzig. Mehrheitsaktionär war lange Zeit die Landschaftliche Brandkasse Hannover. 1983 dann Verschmelzung mit der Hanse-Merkur Lebensversicherungs-AG in Hamburg. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig entwertet.

Nr. 68 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik

Actie 1.000 Mark, Nr. 2492

Vegesack, März 1899 VF+

Auflage 500 (R 7). Gründung 1893 unter Übernahme der Fa. Johann Lange in Grohn bei Vegesack. 1898 Verlegung der Werft auf ein 33 ha großes Gelände am rechten Weserufer in den Bezirken Vegesack und Fähr-Lobbendorf mit 1,3 km Wasserfront. Bis zur Jahrhundertwende erfolgte fast jedes Jahr eine Kapitalerhöhung - zunächst ohne großen Effekt, doch später wurden Dividenden bis zu 20% verdient. Der Glanz verblaßte in der Werftenkrise der 1970er Jahre: Zuletzt wurde der Bremer Vulkan das Instrument der Werftenpolitik des Bremer Senats unter der hochqualifizierten Führung eines vormaligen Senatsdirektor als Vorstandsvorsitzenden - trotzdem (oder gerade deswegen?) ein krachender Zusammenbruch mit Milliardenverlusten. Auch die immensen Fördergelder für die nach der Wende zusätzlich noch übernommenen ostdeutschen Werften wurden in Bremen noch "verzockt", ehe man das Schiff sinken ließ. Maße: 31,3 x 24,5 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 68

Nr. 69 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Brillantleuchten AG

Sammelaktie 50 x 1.000 DM, Nr. 1801-1850

Gnarrenburg, September 1981 UNC/EF

Auflage 80 (R 8). Gründung 1951 als Brillantglashütte Lippold und Naumann KG durch aus Sachsen vertriebene Glasfabrikanten, die in Gnarrenburg finden, was es für eine Glashütte braucht: Torf als Brennstoff, und direkt darunter den Rohstoff Quarzsand. Die Produktion verlagerte sich von mundgeblasenem Fensterflachglas bald ausschließlich auf Beleuchtungskörper. 1980 Umwandlung in die Brillantleuchten AG, 1985 Gang an die Börse. 1991 im Zuge der Internationalisierung der Absatzmärkte umfirmiert in Brilliant AG, zugleich erreichte die Beschäftigung mit 1.000 Mitarbeitern ihren Höchststand, ehe aus Wettbewerbsgründen die Produktionsverlagerung in Niedriglohnländer erforderlich wird. Seit 2004 als größtes Einzelunternehmen der Gruppe zur britischen "The National Lighting Company" gehörend, der Nummer zwei für Wohnraumleuchten in Europa. Mit Abb. der hochmodernen Firmenzentrale. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 69


Nro. 101.
Actie Duplicat.
von 25 Gulden
fränkischer Währung,
gegen welche die unterzeichneten Direktoren der hiesigen Bürger-Ressource - Gesellschaft dem Herrn Mintzel, Buchdruckerei Besitzer dahier ____ Kraft der ihnen zugestandenen Gewalt unter Begebung der Ausflucht: des nicht baar vorgezählt erhaltenen Geldes das Miteigenthum an dem- bei der Neuhöfer Strafse neuerbauten Hauses, den darinnen befindlichen Mobilien und Garten mit der Versicherung gewähren, dafs er nicht nur seit dem 1ten May 1805 ein jährliches Interesse von fünf pro Cento von der vorbemerkten Summe; sondern auch vermöge des- unterm 6ten Mai 1804 errichteten Societäts-Vertrags einen verhältnifsmäsigen Theil des- von diesen Grundbesitzungen abfallenden Gewinnes erhalten soll.
Hof, den 1ten Maerz 1840.

Nr. 70

Nr. 70 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Bürger-Ressource-Gesellschaft

Actie (Duplicat) 25 Gulden, Nr. 101
Hof, 1.3.1840 EF/VF

(**R 10**) Vier dieser Duplikat-Aktien von 1840 wurden im Bürgerressource-Hort gefunden, alle ausgestellt für den Buchdruckerei-Besitzer Mintzel, dessen original von 1804 datierende Aktien offenbar abhanden gekommen waren. Die Bürger-Ressource Hof wurde am 13.11.1799 durch elf angesehene Bürger von Hof gegründet. Mit der Aktienemission 1804 (und späteren kleinen Nachfinanzierungen) wurde der Bau eines Versammlungshaus finanziert; es befand sich an der Stelle, wo heute die Stadtpost steht. Für den selbständigen Mittelstand der Stadt Hof diente es als Zentrum des gesellschaftlichen Lebens. Die Einrichtung entsprang vor allem dem Wunsch, sich ungestört von napoleonischen Spitzeln unterhalten zu können. Einen heftigen Streit gab es 1845, als das Grundstück dem Staat für Eisenbahnzwecke abgetreten werden musste: die dafür herausgeschlagene Entschädigung von 30.000 Gulden war bedeutend mehr, als in die Immobilie investiert worden war. Am Ende wurde der Mehrerlös nicht unter allen Vereinsmitgliedern, sondern nur unter den Aktienbesitzern verteilt. Kurz darauf wurde das neue, bis jetzt genutzte Vereinsgebäude an der Poststraße errichtet. Noch heute ist die Bürgergesellschaft (zu Beginn des 20. Jh. in einen eingetragenen Verein umgewandelt) einer der größten Vereine am Ort und pflegt jetzt vor allem das gesellige Leben. Mit rotem Lacksiegel und Originalunterschriften. Maße: 16,2 x 19,8 cm. Vom Lacksiegel sind Partikel ausgebrochen. Einschnittentwertet, oberflächlich kaum sichtbar.

Nr. 71 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

C. Heckmann AG

Genußschein o.N., Nr. 14040
Duisburg, 11.3.1923 EF/VF

Auflage 11.000 (**R 9**). Gründung 1909. Die Werke in Duisburg und Aschaffenburg fabrizierten Röhren und Bleche aus Kupfer und Messing vor allem für Lokomotiv- und Schiffsmaterial. Ferner gehörte der Ges. die Khan-Kupfergrube bei Swakopmund in Deutsch-Südwestafrika, die nach dem verlorenen ersten Weltkrieg als Feindvermögen beschlagnahmt wurde. 1927 Fusion mit der Selve AG in Altena und der C. Berg AG in Werdohl zur "Berg-Heckmann-Selve AG". 1930 erneute Fusion u.a. mit den Heddernheimer Kupferwerken zur "Vereinigte Deutsche Metallwerke AG" mit Sitz in Einsal bei Altena (Westf.), 1934 Sitzverlegung nach Frankfurt a.M.-Heddernheim. Bis heute eine der bedeutendsten Firmen der deutschen NE-Metallhalbzeugproduktion. Letzter Großaktionär war die Metallgesellschaft mit 98,8%, die Aktien notierten in Frankfurt. Heute ThyssenKrupp VDM GmbH, Werdohl. Dekorative Verzierungen im Unterdruck. Maße: 37 x 25,8 cm. Mit Kupons. **Nicht entwertetes Stück!**


C. HECKMANN AKTIENGESELLSCHAFT, DUISBURG.
Genußschein
Nr. 14038
C. HECKMANN AKTIENGESELLSCHAFT

C. Heckmann Aktiengesellschaft
1000 Mark Lit. A № 2043
Schuldverschreibung
EINTAUSEND MARK

Nr. 71

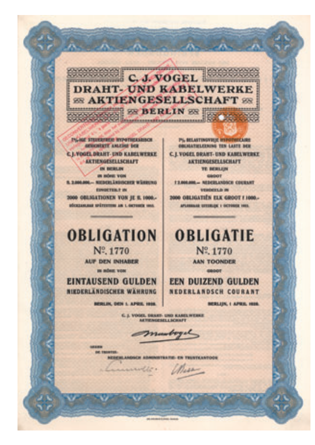
Nr. 72

Nr. 72 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

C. Heckmann AG Kupfer- und Messingwerke

4,5% Schuldv. Lit. A 1.000 Mark, Nr. 2909
Duisburg, Juli 1910 EF

Auflage 3.000 (**R 9**). G&D-Druck mit schöner, Sütterlin-ähnlicher Umrahmung. Original signiert. Maße: 35,2 x 26,2 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons. Abheft- und Entwertungslochung.


C. J. VOGEL DRAHT- UND KABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN
OBLIGATION Nº 1770 AUF DEN INHABER EINTAUSEND GULDEN NIEDERLÄNDISCHER WÄHRUNG
OBLIGATIE Nº 1770 AAN TOONDER EEN DUIZEND GULDEN NEDERLANDSCH COURANT

Nr. 73

Nr. 73 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

C. J. Vogel Draht- und Kabelwerke

7% Obligation 1.000 hfl., Nr. 1332
Berlin, 1.4.1928 EF

(R 6) Gründung 1858 in Berlin als C. J. Vogel Telegraphendrahtfabrik. Seit 1897 AG (Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken AG), 1899 Betriebsverlegung nach Adlershof. 1945/46 als "VEB Kabelwerk Köpenick" in Volkseigentum überführt. 1965 Verschmelzung mit der nunmehr in Köln (vorher Apolda) ansässigen "Thüringische Elektrizitäts- und Gaswerke AG". Sitzverlegungen 1969 nach Köln, 1982 nach Hannover. 1998/99 Umfirmierung in C. J. Vogel AG für Beteiligungen und weitere Sitzverlegung nach Hamburg. Einziges Aktivum der immer noch börsennotierten Gesellschaft ist heute eine indirekte Beteiligung am Otto Versand in Hamburg, umgekehrt ist die Otto AG für Beteiligungen mit über 96% Großaktionär. Zweisprachig. Lochentwertet. Maße: 36,2 x 25,3 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.


C.SCHLESINGER-TRIER&Co
BERLIN
M. 1000 № 212355
KOMMANDITANTEIL
EINTAUSEND MARK
C. Schlesinger-Trier & Co

Nr. 74

Nr. 74 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

C. Schlesinger-Trier & Co. KGaA

Kommanditanteil 1.000 Mark, Nr. 212355
Berlin, September 1923 EF/VF

(**R 10**) Alteingesessenes, bereits 1878 gegründetes Privatbankhaus, Sitz Mohrenstrasse 58/59. Bis 1922 Interessengemeinschaft mit dem Bankhaus C. H. Kretzschmar. Börsennotiz: Freiverkehr Berlin. 1928 mit dem Bankhaus Lazard Speyer-Ellissen (vormals: Mainische Bank KGaA) in Frankfurt/Main verschmolzen. Die Familie Speyer gehörte zu den bedeutendsten jüdischen Handels- und Bankiersfamilien der Stadt, Lazard Speyer-Ellissen entstand aus dem regen Nordamerika-Geschäft der Bank. Das Berliner Haus wurde nach der Fusion als Zweitsitz weitergeführt, bis die Bank 1934 liquidierte. Die Kapitalerhöhung übernahmen C. H. Kretzschmar in Berlin und der Wiener Bankverein. Maße: 28,7 x 21,8 cm. Mit kompl. Kuponbogen.



Nr. 75

Nr. 75 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Carl Lindström AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 942
Berlin, 12.1.1909 VF

Auflage 250 (R 6). Carl Elöf Lindström (geboren am 26.6.1869 im schwedischen Södertälje, gestorben am 29.12.1932 in Berlin) schuf in Deutschland einen der ersten international operierenden und den zeitweise größten Schallplatten-Konzern in ganz Europa. Er verließ seine Heimat 1892 zunächst Richtung Stettin und gründete dann 1897 in Berlin eine mechanische Werkstätte, die bald vornehmlich Phonographen herstellte, ferner Diktiergeräte der Marke Parlograph. Den ersten Apparat zur Wiedergabe von Schallplatten nach dem Prinzip des Grammophons von Emil Berliner brachte Lindström unter dem Namen Lynophone heraus. Der Betrieb expandierte rasend schnell, 1904 nahm Lindström die bereits in der Branche als weniger erfolgreiche Wettbewerber tätigen Bankiers Max Straus und Heinrich Zuntz als Kapitalgeber auf und gründete die Carl Lindström GmbH. Nicht ganz freiwillig, denn die Bankiers hatten Lindström in der Hand, weil er sich zuvor bei einem Großauftrag für Salon-Kinematographen verkalkuliert hatte. 1905 brachte die Firma den "Record-Plattenapparat" heraus, weswegen Carl Lindström als Erfinder des Grammophons mit beweglichem Tonarm und fest montiertem Trichter gilt. 1908 erfolgte die Umwandlung in eine AG. 1911 Erwerb der International Talking Machine Company mit der Plattenmarke Odeon, einem der bekanntesten Labels der Vorkriegs-Schellack-Zeit. Dazu kamen die Labels Jumbo, Jumbola, Fonotipia, Beka, Lyraphon, Dakapo und Favorit durch Übernahme der Dr. Grünbaum & Thomas AG, Berlin (1913), der Favorite-Record AG, Hannover (1915) und der Beka-Rekord AG, Berlin (1917). Fabriken bestanden in Berlin SO 33 (Schlesische Str. 26/27), Neukölln (Heidelberger Str. 75/76), Weissensee (Lehder Str. 20/25), die große Schallplattenfabrik war in Treptow (Bouchéstr. 35/36). Bis zu 3.000 Mitarbeiter waren beim "Schallplattenkönig" beschäftigt. Hergestellt wurden Phonographen, Sprechmaschinen, Schallplatten, Rechenmaschinen und Kinematographen. Zweigwerke befanden sich in Clichy bei Paris und Hartford bei London, die aber ebenso wie die Agenturen in vielen europäischen Hauptstädten, in Rußland, Südamerika, den USA und Kanada als Folge des 1. Weltkrieges verloren gingen. 1917 war Lindström einer der Mitbegründer der UFA. 1921 schied Carl Lindström als technischer Direktor aus der Firma aus, während sein Kompagnon der ersten Stunde, Max Straus, kaufmännischer Vorstand blieb (und als Jude erst 1931 in den Aufsichtsrat überwechseln musste, bevor er 1936 nach England emigrierte). Im Aufsichtsrat der bis 1935 (danach Einsetzung eines Treuhänders für das Feindvermögen) in Berlin börsennotierten AG saßen nun auch der spätere Reichsfinanzminister und Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht sowie der Vorstandssprecher der Deutschen Bank Emil Georg von Stauss. 1925 Abschluß eines Interessenvertrages mit der Columbia Graphophone Comp. in London, die 1926 auch die Aktienmehrheit der in Berlin börsennotierten AG übernahm. Die Tagesleistung der Fabrik an der Schlesischen Strasse betrug nun 150.000 Schallplatten und 1.000 Sprechmaschinen. Columbia ging 1931 im EMI-Konzern auf. Die Weltwirtschaftskrise brachte Lindström an den Rand des Ruins, das Unternehmen musste saniert werden, die Fabrik in Treptow wurde ebenso verkauft wie grosse Teile des Titelbestandes. 1936 Ausgründung der Sprechmaschinenfabrikation in die neugegründete 100% Tochter Brandenburgische Metallverarbeitungs-GmbH, auch Radiogeräte wurden seit 1930 hergestellt. Im Dritten Reich stand die Gesellschaft wegen des britischen Großaktionärs unter Feindvermögensverwaltung, hinterher übernahmen die Alliierten die Kontrolle. Trotz starker Kriegsschäden konnte die im amerikanischen Sektor liegende Fabrik schon wenige Monate nach Kriegsende die Produktion von Schallplatten und Plattenspielern wieder aufnehmen. 1949 Gründung einer Zweigniederlassung in Nürnberg. 1951 Umwandlung in eine GmbH, 1953 Sitzverlegung nach Köln-Braunsfeld. Den Markennamen Lindström benutzte der EMI-Konzern weiter bis 1972, als die CarlLindström GmbH und die Electrola GmbH zur EMI Electrola GmbH verschmolzen wurden. Die bedeutendste Firma in der deutschen Unterhaltungs-Industrie der Vorkriegszeit! Hübscher G&D-Druck, in der Umrandung kleine Vignette mit einem Grammophon. Maße: 26,4 x 35 cm. Die nach der Inflation 1924 zunächst auf 200 RM und einer Sanierung mit Kapitalherabsetzung 1934 auf 20 RM herabgesetzten Mark-Aktien wurden 1941 in neu gedruckte Stücke zu 100 RM und 1.000 RM umgetauscht, kriegsbedingt konnte die Aktion scheinbar aber nicht vollständig abgeschlossen werden.



Nr. 76

Nr. 76 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Carl Lindström AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 25216
Berlin, Oktober 1921 EF

Auflage 10.000 (R 6). Hübscher G&D-Druck, in der Umrandung kleine Vignette mit einem Grammophon. Maße: 26,6 x 35,3 cm. Die nach der Inflation 1924 zunächst auf 200 RM und einer Sanierung mit Kapitalherabsetzung 1934 auf 20 RM herabgesetzten Mark-Aktien wurden 1941 in neu gedruckte Stücke zu 100 RM und 1.000 RM umgetauscht, kriegsbedingt konnte die Aktion scheinbar aber nicht vollständig abgeschlossen werden.



Nr. 77

Nr. 77 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Cartonnagen-Maschinen-Industrie und Façon-Schmiede AG

St.-Prior.-Aktie 1.200 Mark, Nr. 1902
Berlin, 5.12.1896 VF

Auflage 316 (R 6). Gründung 1872 als "Facon-Schmiede und Schrauben-Fabrik AG", 1890-96 dann als "Berliner Messinglinien-Fabrik und Facon-Schmiede" firmierend. Die Gesellschaft übernahm bei der Gründung die Bolzen- und Mutternfabrik von Albert Ludewig an der Reinickendorferstraße. 1889 Errichtung einer Messinglinienfabrik, die 1894 an die Firma H. Berthold verkauft wurde. Seit 1901 wegen unrentabler Produktion in Liquidation, Börsennotiz in Berlin 1926 eingestellt. Nachdem in 15 Abwicklungsraten bereits 90% des Kapitals zurückgezahlt waren, wurde 1937 die Fortsetzung der Ges. beschlossen. Gesellschaftzweck war nunmehr die Verwaltung des eigenen Grundbesitzes Berlin 65, Reinickendorfer Str. 113. Erst 1968 wurde die AG schließlich doch abgewickelt. Maße: 26,5 x 34,8 cm.



Nr. 78

Nr. 78 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Centralheizungswerke AG

4,5% Teilschuldv. 2.000 Mark, Nr. 146
Hannover-Hainholz, 1.9.1905 EF

Auflage 300 (**R 10**). Gründung 1884 als "Hannoversche Centralheizungs- und Apparate-Bau-Anstalt", 1903 umbenannt wie oben. Hergestellt wurden Heizungs-, Ventilations-, Trocken-, Verdampf-, Bade- und verwandte Anlagen, ferner Fabrikation von Rippenrohren, Kesseln und Radiatoren. Die Jahresproduktion betrug ca. 9 Mio. kg Eisenguss. Zweigwerk in Mährisch-Ostrau, Niederlassungen

in Berlin, Köln, Frankfurt a.M., Leipzig, Mannheim, Görlitz, Saarbrücken und Amsterdam. Börsennotiz Berlin und Hannover. Ruinöser Wettbewerb in der Branche erzwang 1925 die Produktionseinstellung, nur das Installationsgeschäft wurde zunächst weitergeführt. 1926 Vergleichsverfahren mit anschließender Liquidation. Das Grundstück in Hannover-Hainholz (Hüttenstr. 23) ging 1927 in der Versteigerung an die AG für Heizung und Lüftung, Hannover (vorm. Fritz Kaeferle). Teil einer von der Dresdner Bank in Hannover vermittelten Anleihe von 1,5 Mio. Mark, die auf den Fabrikgrundstücken in Hannover-Hainholz und Mährisch-Ostrau an erster Stelle hypothekarisch abgesichert war. Mit Originalunterschriften. Maße: 36,5 x 26,5 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegendem Erneuerungsschein. Lochentwertet.



Nr. 79

Nr. 79 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ch. Gervais AG

Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 7410
München, November 1965 EF+

Auflage 4.000 (R 6). Gründung 1920. Heute die französische Danone S.A., 1999 mit ca. 26 Mrd. DM Umsatz und 80.000 Mitarbeitern der drittgrößte europäische Nahrungsmittelhersteller. Danone S.A. ist Weltmarktführer bei Milchprodukten (Danone, Galbani) und Keksen (De Beukelaer Lu). Im internationalen Mineralwassermarkt belegte der Konzern 1999 mit Evian und Volvic den zweiten Platz. Die deutsche Danone GmbH mit Sitz in München ist einer der Top-Anbieter von Molkereiprodukten wie Fruchtzwerge, Dany Sahne und Gervais Obstgarten - mutig beworben unter anderen mit "Fußball-Erfolgstrainer" Berti Vogts. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 80 (Ausschnitt)

Nr. 80 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Chr. Prinzler & Söhne AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 30
Halle a.d.S.-Büschdorf, 1.5.1919 EF+

Gründeraktie, Auflage 300. Gründung 1889, AG seit 1918. Betrieb einer Eisengießerei und Maschinenfabrik. Eine reine Familien-AG der Famile Eberhardt. Nach dem Krieg nicht verlagert. Lochentwertet. Maße: 38,3 x 25,5 cm.



Nr. 81

Nr. 81 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cie. Franç. des Charbonnages de Haute-Rhoen S.A.

Aktie 500 FF, Nr. 6132
Paris, von 1880 EF

Gründeraktie, Auflage 24.000 (R 8). Die Hochrhön mit der 950 m hohen Wasserkuppe als höchster Erhebung bildet einen sehr zerklüfteten und kahlen Basaltrücken mit einzelnen Kegelbergen und großen Mooren. Letztere waren es wohl, die diese mit französischem Kapital finanzierte Gesellschaft annehmen ließen, daß in der Hochrhön nicht nur Torf, sondern vielleicht auch (Braun-)Kohle abgebaut werden könnte. Herrliche Gestaltung von A. Renard (in der Platte signiert) mit einer Zentral-Vignette von fünf sich abrackernden Zwergen und dem Stollenmundloch mit der Umschrift "Glück auf!" sowie vier Randvignetten mit Über- und Untertage-Ansichten aus dem Bergwerk. Maße: 31,7 x 22,2 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 82

Nr. 82 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Clarenberg AG für Kohlen- und Thon-Industrie

Aktie 1.000 Mark, Nr. 780
Frechen, 1.4.1894 EF

Gründeraktie, Auflage 800. Gründung 1894. Die AG war Eigentümerin des Grubenfeldes Conrathsgrube, das von der Gewerkschaft Louise abgebaut wurde. Ihre Brikettfabrik wurde aus dem Tagebau der Grube Grefrath versorgt. Seit 1913 Betriebsabteilung der Rheinbraun (RWE-Konzern). Lochentwertet. Maße: 28,7 x 22,3 cm.



Nr. 83

Nr. 83 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

co op Niedersachsen Verbraucher-AG

Aktie 50 DM, Nr. 22666
Laatzen, Januar 1981 EF+

(**R 9**) Gründung 1978 durch Umwandlung der co op Niedersachsen Verbrauchergenossenschaft. Neben der co op Zentrale AG in Frankfurt (1/3) als Aktionär lag die Mehrheit der Aktien bei über 38.000 Kleinaktionären. Zur co op Niedersachen gehörte auch die Plaza SB-Warenhaus Braunschweig GmbH. 1974 gründeten die Gewerkschaften die co op Zentrale AG, die bis 1981 acht Regionalgesellschaften übernahm (auch die niedersächsische) und in co op AG umbenannt wurde. Wie im Fall Neue Heimat zeigte sich, daß Gewerkschafter keinesfalls die besseren Unternehmer sind: Den Begriff "Selbstbedienungsladen" wörtlich verstehend füllten in einer Vetternwirtschaft sonder gleichen Gewerkschaftsgrößen und co op-Vorstände nicht nur die Einkaufstüten der Kunden, sondern vor allem die eigenen Taschen. 1988 wurde der gesamte Vorstand fristlos rausgeschmissen, 1989 zog der Abschlußprüfer die Testate früherer Abschlüsse zurück: Die co op ging krachend pleite. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 84 (3 Stücke)

Nr. 84 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Commerz-Credit-Bank AG Europartner (3 Stücke)

7,5% Teilschuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, Muster
Saarbrücken, August 1984 UNC/EF

(**R 10**) Gegründet 1974. Die Gründer waren Commerzbank AG, Crédit Lyonnais S.A., Banco di

Roma Holding S.A., Banco Hispano Americano und Atlas-Vermögensvarwaltungsw-GmbH, Düsseldorf. 1994 verschmolzen auf die Commerzbank AG. G&D-Drucke, als Muster abgestempelt. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße 29,7 x 21 cm. Archivstücke, lochentwertet.



Nr. 85

Nr. 85 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Crimmitschauer Bank AG

Aktie 2.000 Mark, Nr. 3284
Crimmitschau, 1.4.1923 VF+

Gründeraktie, Auflage 10.000 (**R 9**). Gründung im März/April 1923 durch Handwerker und Gewerbetreibende aus Crimmitschau, im August 1924 umbenannt in "Crimmitschauer Industrie- und Handelsbank AG". Nach der Hyper-Inflation wurde das Kapital 1924 von 1 Mrd. Mark auf nur noch 160.000 RM umgestellt und 1926 noch einmal 10:1 auf 16.000 RM zusammengelegt. Derart geschrumpft, war der Bank kein auskömmliches Leben mehr möglich, folglich stellte sie Mitte 1927 ihre Geschäftstätigkeit ein und sollte dann abgewickelt werden. Sehr dekorative Umrandung mit Wappen. Maße: 24,6 x 32,1 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Ganz kleiner Einriß am oberen Rand hinterklebt. Selt vielen Jahren nicht mehr angebotener hoher Nominalwert!



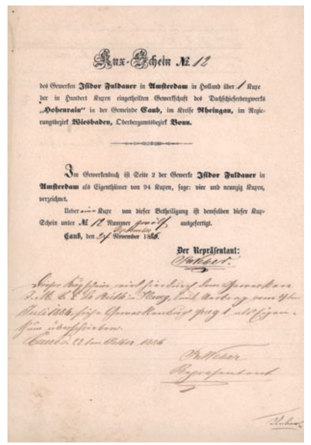
Nr. 86

Nr. 86 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Dachschiefer-Bergwerke Charlottenburg-Blücher in Gotha

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 461
Bacharach, 9.10.1907 EF/VF

Auflage 1.000 (R 7). Im Laufe der Jahrhunderte hat es rund 1300 Schiefergruben in der Region auf dem Kauber Schieferzug, der den Rhein zwischen Bacharach und Oberwesel in westöstlicher Richtung durchzieht, gegeben. Maße: 32,8 x 20,9 cm. Doppelblatt. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 87

Nr. 87 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Dachschieferbergwerk "Hohenrain"

Kux-Schein über 1 von 100 Kuxe, Nr. 4
Caub, 24.9.1886 EF

(R 8) Das Dachschieferbergwerk in der Gemeinde Caub wurde von David Isaac Fuldauer gemutet (geboren 1830 im niederländischen Almelo, die Familie war mit den niederländischen Rothschilds verschwägert), der sich mit dem ebenfalls jüdischen Amsterdamer Finanzier Benjamin Wolff als Kapitalgeber verband. Seit mehr als 2000 Jahren wird aus dem Kauber Schieferzug, der den Rhein zwischen Bacharach und Oberwesel in westöstlicher Richtung durchquert, Schiefergestein gewonnen. Indem sich der Rhein tief ins Gebirge einschnitt, ließ er die Schiefervorkommen zu Tage treten. Schon die Römer beuteten die Dachschiefervorkommen des Kauber Horizontes aus und verwendeten das Baumaterial u.a. zur Bedeckung des berühmten Limes bei Xanten. Um 1300 werden Schiefergruben im Kauber Schieferzug aktenkundig, und Kaub (auf der rechten Rheinseite zwischen Lorch und St. Goarshausen gelegen) entwickelt sich zu einem Zentrum des rheinischen Schieferabbaus. 1889 werden hier die Gewinnungsbetriebe als "Grube Rhein" zu einer Großgrube zusammengeschlossen, die in 4 Etagen übereinander aus Stollen Dachschiefer förderte. Mitte der 1960er Jahre verursacht die Einführung von Kunstschiefer ein großes Grubensterben am Rhein. Die Grube Rhein begegnete dem durch den Bau eines Mineralmahlwerkes, das noch heute von der Schieferwerk Bacharach GmbH betrieben wird. Originalunterschriften. Doppelblatt, inwendig Übertragungsvermerk von 1891 auf die Witwe D. I. Fuldauer-Rothschild zu Amsterdam. Maße: 32,7 x 21 cm. Nur 11 Stücke wurden Mitte 2007 in uralten holländischen Erbschaftsunterlagen gefunden.



Nr. 88 (Ausschnitt)

Nr. 88 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Dachschiefergrube Christiana

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 24
Frankfurt a.M., 29.5.1886 EF

Auflage 100 (R 8). Dachschiefergrube in der Gemarkung Reifenberg, Bergrevier Weilburg. Eingetragen auf Hermann Steger zu Frankfurt, der Eigentümer von 25 Kuxen war. Originalunterschriften, Übertragungsvermerk von 1891. Maße: 33,2 x 21 cm. Doppelblatt, rückseitig Auszug aus dem Allg. Berggesetz für die Preussischen Staaten vom 25. Juni 1865. Lediglich 20 Stücke wurden 1995 gefunden!



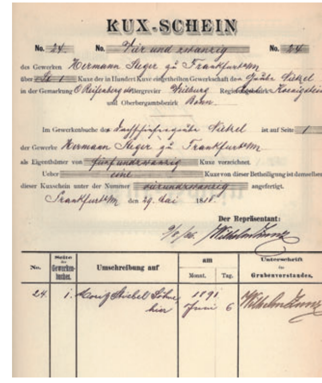
Nr. 89 (Ausschnitt)

Nr. 89 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Dachschiefergrube Helena

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 24
Frankfurt a.M., 29.5.1886 EF

Auflage 100 (R 8). Dachschiefergrube in der Gemarkung Reifenberg, Bergrevier Weilburg. Mit Originalunterschriften, Übertragungsvermerk von 1891. Maße: 33,2 x 21,1 cm. Doppelblatt. Lediglich 25 Stücke wurden im Jahr 1995 gefunden.



Nr. 90 (Ausschnitt)

Nr. 90 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Dachschiefergrube Nietzel

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 7
Frankfurt a.M., 29.5.1886 EF+

Auflage 100 (R 8). Dachschiefergrube in der Gemarkung Reifenberg, Bergrevier Weilburg. Eingetragen auf Hermann Steger zu Frankfurt, der Eigentümer von 25 Kuxen war. Originalunterschriften, Übertragungsvermerk von 1891. Maße: 33,4 x 21 cm. Doppelblatt, rückseitig Auszug aus dem Allg. Berggesetz für die Preussischen Staaten vom 25. Juni 1865. Lediglich 24 Stücke wurden 1995 gefunden!



Nr. 91

Nr. 91 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Dahlbusch Verwaltungs-AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 871
Gelsenkirchen, Dezember 1973 EF+

(**R 9**) Ursprung ist die 1847 gegründete "Englisch-Belgische Gesellschaft der Rheinischen Bergwerke". 1848 weigerten sich, wegen der Revolution in Deutschland, die ausländischen Investoren, weitere Einzahlungen zu leisten: der Mutungsschacht König Leopold musste aus Geldmangel eingestellt werden. Das Festhalten belgischer Aktionäre an dem Unternehmen führte 1849 zur Neugründung als "S.A. der Belgisch-Rheinischen Kohlenbergwerke an der Ruhr". Statt des bis dahin üblichen Abteufens von Hand wurde erstmals das Kind-Chaudron-Schachtbohrverfahren angewandt, 1857 wurde das oberste Gaskohlenflöz erreicht. Die Mittelbeschaffung zur Errichtung einer dringend nötigen Doppelschachtanlage scheiterte am Einspruch der Anleihegläubiger, die in manchen Jahren nicht einmal Zinsen bekommen hatten. Man entledigte sich der Gläubiger durch Verkauf aller Aktiva an die 1873 neugegründete Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch. Der Kreis der Kapitaleigner blieb dabei unverändert, die Schulden war man los. 1925 gründete Dahlbusch die "Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung AG" (Delog), die heutige Flachglas AG. Diese Beteiligung sicherte der börsennotierten Dahlbusch weit über die Zeit der Steinkohle hinaus die Existenz, zuletzt als deutsche Zwischenholding des englischen Pilkington-Glaskonzerns. Der starke belgische Einfluss zeigt sich auch darin, dass alle Aktien, sogar noch die 1951 ausgegebenen DM-Papiere, als Doppelblätter mit deutschem und französischem Text gedruckt wurden. Eine der bekanntesten Gesellschaften des Reviers und die einzige, die heute noch börsennotiert ist. Übrigens: Hermann J. Abs gehörte ihrem Aufsichtsrat über 50 Jahre lang an. 1994 Umfirmierung in Dahlbusch AG. Faksimile-Unterschrift des legendären Deutsche-Bank-Chefs Abs als AR-Vorsitzender. Text vorderseitig in deutsch, rückseitig in französisch. Maße: 21 x 29 cm. Beide Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 92 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Danziger Hypotheken-Verein

4,5% Pfandbrief Lit. H. 2.000 Mark,
Nr. 1989
Danzig, 2.1.1923 VF+

(**R 9**) Nach der "Wiedereingliederung" in das Deutsche Reich mußten die Danziger Hypothekenbank AG, die Staatsbank der Freien Stadt Danzig und der Danziger Hypotheken-Verein i.L. den größten Teil ihres Geschäftsbetriebes an die neu gegründete "Landesbank und Girozentrale Danzig-Westpreußen" abgeben. Sehr schöne Gestaltung mit fünf Wappen. Bei der Gründung 1882 hatte der Hypotheken-Verein bei der Kunst- und Steindruckerei von Gebr. Zeuner offenbar mehr als reichlich Blanko-Pfandbriefe bestellt: Auch 40 Jahre später fertigte man die Pfandbriefe immer noch auf den allerersten Vordrucken aus (auf denen als Ausgabejahr 18... vorgedruckt ist). Mit sechs Original-Unterschriften. Maße: 35,7 x 22,6 cm.



Nr. 92



Nr. 93

Nr. 93 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Dempewolf-Maschinen- und Zahnräderfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5092
Köln-Ehrenfeld, 23.7.1923 EF

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1921. Fabrikation von Maschinen und Zahnrädern aller Art, insbesondere Hochleistungs-Radial-Bohrmaschinen in Serie. Die Fabrik befand sich in Köln-Ehrenfeld in der Lichtstr. 28. Auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise 1933 in Konkurs gegangen. Dekoratives Hochformat. Maße: 35 x 24,1 cm. Mit Lieferbarkeitsbescheinigung von 1949 und restlichen Kupons.



Nr. 94

Nr. 94 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Deutsch-Galizische Rohölproductions-Gesellschaft Grube "Charlotte" in Boryslaw

Anteil-Schein, Nr. 367
Verwaltungssitz Leipzig, 15.10.1918 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Im ehemaligen Kronland Galizien der Donaumonarchie (heute die Westukraine) wurden schon ab 1854 zahlreiche Schächte gegraben, um daraus Erdöl zu schöpfen und Erdwachs abzubauen. Durch diese leicht zu erschließenden Vorkommen war Österreich-Ungarn mit einer Jahresförderung von knapp 3 Mio. t zu Beginn des 1. Weltkrieges das drittgrößte Ölförderland der Erde. Dass man hier, wenige Tage vor Ende des 1. Weltkrieges und bereits nach dem Zusammenbruch der Donaumonarchie, noch Anteile an einem galizischen Erdölunternehmen an gutgläubige Anleger verhökerte, das ist schon ein ziemliches Husarenstück. Ausgestellt auf Frau Elisabeth Baumbach, Niedertrebra i.Th. Lochentwertet. Maße: 24,2 x 33 cm.



Nr. 95

Nr. 95 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Babcock AG

Aktie 2 x 50 DM, Nr. 44247
Oberhausen (Rheinl.), März 1978 EF+

(**R 9**) Die Mutterfirma wurde bereits 1881 von den Amerikanern George H. Babcock und Stephen Wilcox gegründet. Sie erfanden 1867 den patentierten Hochdruck-Dampfkessel. Die Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG wurde im Oktober 1898 durch Übernahme des Berliner Zweigwerks der Babcock & Wilcox Ltd., London gegründet. Die Gesellschaft erhielt das Fabrikations- und Verkaufsrecht für das Deutsche Reich und dessen Kolonien. 1909 Übernahme der Oberschlesischen Kesselwerke in Gleiwitz. Der bedeutendste europäische Hersteller auf dem Gebiet des konventionellen Dampferzeugerbaus erweiterte ab 1966 das Angebot auf 10 Produktlinien des Maschinen- und Industrieanlagenbaus einschließlich vieler Firmen-Übernahmen. Umfirmiert 1976 in Deutsche Babcock AG, 2000 in Babcock Borsig AG. Zuletzt Holding für über 200 Tochtergesellschaften, darunter die weltbekannte U-Boot-Werft HDW. Nach deren umstrittenem Verkauf kam Mitte 2002 die spektakuläre Insolvenz. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit Kupons, Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 96

Nr. 96 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Deutsche Babcock & Wilcox AG

Aktie 50 x 50 DM, Nr. 10351
Oberhausen (Rheinl.), März 1974 EF+

(**R 9**) Maße: 21 x 29,8 cm. Mit Kupons, Prägesiegel lochentwertet.



aus Nr. 97 (4 Stücke)

Nr. 97 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Bank Saar (4 Muster-Stücke)

5,5% Teilschuldv. 1.000 DM Oktober 1986
6,5% Teilschuldv. 1.000 DM Sept. 1989
5,5% Teilschuldv. 5.000 DM Oktober 1986
6,5% Teilschuld. 5.000 DM Sept. 1989
Saarbrücken, von 1986-1989 UNC/EF

(**R 10**) Die Wurzeln der Deutschen Bank in Saarbrücken reichen in das Jahr 1872 zurück, als das Bankhaus Lazard & Cie. in das Handelsregister eingetragen wurde. Die Gründung vollzog sich vor dem Hintergrund der aufstrebenden Industrie im Saargebiet, für die Steinkohle, Eisen und Stahl sowie Glas und Keramik typisch waren. Der schnell wachsende Kapitalbedarf führte dazu, dass das Bankhaus Lazard - wie viele deutsche Privatbankiers - schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts ins Hintertreffen geriet und die finanziellen Anforderungen seiner Kunden nicht mehr erfüllen konnte. Die Inhaber suchten deshalb Anschlussß an eine kapitalkräftige Aktienbank. Die Bergisch Märkische Bank in Elberfeld, eine expandierende Regionalbank, übernahm im Zuge dieses Prozesses 1905 das Bankhaus Lazard und führte es als Niederlassung fort. Damit geriet das Saarbrücker Institut in das Blickfeld der Deutschen Bank, die mit der Bergisch Märkischen Bank seit 1897 durch eine Interessengemeinschaft verbunden war. Beide Banken fusionierten 1914. Das Filialnetz der Deutschen Bank wuchs dadurch erheblich. Zu ihm gehörte von nun an - bis 1947 - auch die Deutsche Bank Filiale Saarbrücken, deren geschäftliche Betätigung insbesondere die beiden Weltkriege mit ihren Folgen sowie die wechselnde Zugehörigkeit zum französischen und zum deutschen Wirtschaftsgebiet prägten. Im Oktober 1947 kam die Filiale Saarbrücken mit ihren Zweigstellen unter französische Zwangsverwaltung. Ihre Geschäfte übernahm die Saarländische Kreditbank AG (Crédit Sarrois S.A.), die am 22. Oktober 1947 von einer Gruppe französischer Banken und Industrieunternehmen unter Führung des Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine (CIAL) gegründet worden war. 1955 beteiligte sich die Deutsche Bank AG - damals noch in drei Nachfolgebanken aufgeteilt - am Kapital der Saarländischen Kreditbank, zunächst mit einem Drittel, im folgenden Jahr mit zwei Dritteln. Vertreter der Deutschen Bank zogen in den Aufsichtsrat ein, und an den Filialen tauchte bald darauf der Zusatz "Gruppe Deutsche Bank" auf. 1978 wurde aus der Saarländischen Kreditbank die Deutsche Bank Saar AG; auch vom Namen her sollte sie stärker mit der Muttergesellschaft verbunden werden. 2003 wurde die Deutsche Bank Saar AG auf die Deutsche Bank AG verschmolzen und damit aus der Niederlassung in Saarbrücken wieder eine Filiale der Muttergesellschaft. G&D- Drucke. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, lochentwertet.



Nr. 98

Nr. 98 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft

Aktie 400 RM, Nr. 106793
Dessau, Januar 1927 EF/VF

Auflage 17.500 (R 8). Gründung 1855 als älteste Gasgesellschaft Deutschlands. Seit 1886 auch in der Elektrizitätswirtschaft tätig. In Dessau wurde die nach Berlin älteste Elektrizitäts-Zentrale in Deutschland errichtet. 1946 Sitzverlegung nach Düsseldorf, 1979 Umfirmierung in CONTIGAS Deutsche Energie AG. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit Kupons! In dieser Form (**nicht entwertet!**) sonst nicht zu bekommen. Ein herrliches Papier!



Nr. 99

Nr. 99 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank (9 Stücke)

7,5% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM Sept.1984; 6,5% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM Dez. 1984; 7,75% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM Dez. 1989, Blanketten
Berlin/Frankfurt a.M., 1984-1989 UNC/EF

(**R 10**) Gegründet wurde die Deutsche Girozentrale 1918 als Bankanstalt des Deutschen Zentralgiroverbandes für den zentralen Geldausgleich und den Anschluss der Sparkassenorganisation an den Geld- und Kapitalmarkt. 1919 übernahm sie auch die "Geldvermittlungsstelle der deutschen Städte" und erhielt das Recht, zur Refinanzierung langfristige Kommunalkredite - die "Deutschen Kommunal-Anleihen" - aufzulegen. G&D-Drucke, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, lochentwertet.



Nr. 100

Nr. 100 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Deutsche Hypothekenbank (AG)

Actie 1.200 Mark, Nr. 19376
Berlin, 1.10.1906 EF/VF

Auflage 1.000 (R 8). Das früher in Berlin ansässige Realkreditinstitut stand seit seiner Gründung im Jahr 1871 in enger Beziehung zur Berliner Handels-Gesellschaft (der späteren BHF-Bank). 1873 erste Pfandbrief-Emission. Um 1900 entstand nach der Geschäftsbelebung durch das neu in Kraft getretene Hypothekenbankgesetz in Berlin der neue Hauptsitz Dorotheenstr. 44. Wegen der Geschäftsbeschränkung in Berlin 1953 Errichtung eines Zweitsitzes in Hannover (Georgsplatz 17, später Georgsplatz 8). Als die BHF-Bank 2004 von ihrem (seit 1999) niederländischen Großaktionär ING an Sal. Oppenheim verkauft wurde verblieb die Aktienmehrheit an der seit ihrer Gründung börsennotierten Deutschen Hypothekenbank bei ING. 2006 veräußerte die ING die Deutsche Hyp an ein Hamburger Konsortium unter Führung von M. M. Warburg, welches sie 2008 an die NORD/LB weiterreichte. Dort nach squeeze-out der Kleinaktionäre zusammengelegt mit dem NORD/LB-Bereich „gewerbliche Immobilienfinanzierung". Dekorativer Druck von G&D, Faksimile-Unterschrift des berühmten Bankiers Fürstenberg (Berliner Handels-Gesellschaft). Maße: 25,7 x 33,6 cm. **Nicht entwertetes Stück,** mit beiliegendem restlichen Kuponbogen!

Nr. 101 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Deutsche Hypothekenbank (AG) (2 Stücke)

8% Schuldv. 1.000 DM, 10.000 DM, Blanketten
Hannover und Berlin, Juli 1984 EF

(**R 10**) G&D-Drucke, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, lochentwertet.



Nr. 101 (2 Stücke)



Nr. 102

Nr. 102 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Deutsche Länderbank AG

Aktie 1.000 RM November 1942, Blankette
Berlin, November 1942 EF+

(**R 9**) Gründung 1909 als Kolonialbank AG, 1922 umbenannt wie oben. Ihr Bankgebäude Unter den Linden 82 besaß die Bank über ihre Tochtergesellschaft Fugger Grundstücks-AG. 1924 wurde die Badische Anilin- & Soda-Fabrik (BASF) größter Aktionär und damit später der I.G. Farben-Konzern. Das erklärt, warum die außerordentliche verschwiegene Bank neben der Deutschen Bank eine der beiden Hausbanken von I.G. Farben war. 1945 Schließung der Bank durch die russische Besatzungsmacht. 1953 Errichtung eines zweiten Firmensitzes in Frankfurt/Main und bis 1960 vorübergehend als Westdeutsche Handelsbank AG firmierend. Alleinaktionärin wird 1965 die Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, nach Übernahme des I.G. Farben-Ablegers Interhandel AG, Basel. Die SBG gibt 1969 erst 75% und 1980 auch den Rest der Länderbank-Aktien an die Dresdner Bank ab, die danach 1981 die traditionsreiche Privatbank Hardy & Co. GmbH auf die Länderbank verschmilzt. Das Bäumchen-wechsel-Dich-Spiel endet 1986, als die Länderbank an die SBG zurückverkauft wird und in "Schweizerische Bankgesellschaft (Deutschland) AG" umfirmiert. Um aber die Verwirrung komplett zu machen: Unter dem Namen "Deutsche Länderbank" betrieb die Dresdner Bank weiterhin einige Niederlassungen in Berlin. Maße: 20,9 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 10 dieser Blanketten sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 103

Nr. 103 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

DEVIF Deutsche Verwaltungsgesellschaft für Investment-Fonds GmbH

Anteilschein über 100 Anteile, Blankette
Frankfurt a.M., Juli 1980 EF+

(**R 10**) Beteiligungsgesellschaft der Deutschen Genossenschaftsbank, betreut u.a. die beiden Wertpapier-Publikumswfonds DEVIF-Rent und DEVIF-Invest. G&D-Druck. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Mit Kupons. Musterstück aus einem Archiv, lochentwertet.



aus Nr. 104 (18 Stücke)

Nr. 104 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

DG Bank Deutsche Genossenschaftsbank (18 Stücke)

7,25% Teilschuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM 1.3.1984; 7% Teilschuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM 1.4.1984; 7,5% Teilschuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM 2.5.1984; 8% Teilschuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM 1.8.1984; 7,75% Teilschuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM 2.9.1984; 6,5% Teilschuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM 1.10.1989, Blanketten
Frankfurt a.M., 1984-1989 UNC/EF

(**R 10**) Das Institut wurde nach dem 2. Weltkrieg in Frankfurt am Main als Deutsche Genossenschaftskasse ("DKG") neu errichtet und 1975 in DG Bank Deutsche Genossenschaftsbank umbenannt. In den 1980er Jahren verschmolz die DG Bank mit verschiedenen regionalen Zentralbanken, auch Zentralgenossenschaftsbanken im Südwesten Deutschlands und in Frankfurt fusionierten zwischen 1970 und 1978 unter anderem zur Südwestdeutschen Genossenschafts-Zentralbank AG, Frankfurt ("SGZ-Bank") und zur GZB-Bank Genossenschaftliche Zentralbank AG, Stuttgart. Die DG-Bank wurde 1998 privatisiert und in eine AG umgewandelt. Die SGZ-Bank und die GZB-Bank fusionierten 2000 zur GZ-Bank AG, Frankfurt/Stuttgart. 2001 fusionierte die DG Bank mit der GZ-Bank zur heutigen DZ Bank AG und diese ist damit für mehr als 900 Kreditgenossenschaften das Zentralinstitut innerhalb des genossenschaftlichen Finanzsektors. DG Bank-Obligationen der Volksbanken und Raiffeisenbanken. G&D-Drucke, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, lochentwertet.



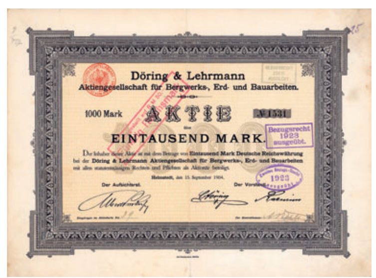
Nr. 105

Nr. 105 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Dianabad AG

Aktie 20 Serie B RM November 1940, Nr. 7
Wien, November 1940 EF+

Auflage 6.000 (R 8). Eines der traditionsreichsten Unternehmen der Monarchie: Gegründet bereits 1804, AG seit 1841! Ansässig in Wien, Obere Donaustr. 93. Vorhanden waren, neben dem Betrieb einer Schwimm-Anstalt, Wannenbäder im (prunkvollen) Dianabad und im (einfacheren) Volksbad, Fuhrbäder, Dampf- und Douchebäder, außerdem wurde eine Wasserheilanstalt betrieben. Umsatzrenditen von bis zu 30% waren für dieses höchst erfolgreiche Unternehmen keine Seltenheit. 1911 wurden für einen großen, 1916 fertiggestellten Neubau mit Bade- und Kuranstalt sowie Hotel mehrere Nachbargrundstücke erworben. Dabei wurde eine der beiden Schwimmhallen schon als Wellenbad gebaut! Die andere hatte auch für sportliche Großveranstaltungen genügende Ausmaße. 1938 wurde der Dianabad-AG zudem der Betrieb des (noch heute bestehenden) Arbeiterstrandbades an der Donau übertragen. 1941 Erwerb des Hotels "Berliner Hof" in Königswinter am Rhein. Das Hotel in Wien wurde 1945 durch Kriegseinwirkung zerstört. Das Badegebäude wurde, da sich eine Modernisierung als unrentabel erwies, 1965 abgerissen. Danach Umwandlung in die "Dianazentrum Realitätengesellschaft mbH", Geschäftszweck ist seither Schaffung von Wohnungseigentum und Realitätengeschäfte. Maße: 21 x 29,8 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**



Nr. 106

Nr. 106 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Döring & Lehrmann AG für Bergwerks-, Erd- und Bauarbeiten

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1531
Helmstedt, 15.9.1904 VF

Auflage 2.500 (R 8). Gründung 1904 zur Fortführung des Baugeschäfts von Döring & Lehrmann in Helmstedt (1925 Sitzverlegung nach Halle a.S.).

Neben Hoch- und Tiefbauten jeder Art spezialisierte sich die Firma bald auf den Bau von Brikettfabriken und Abraumarbeiten zur Freilegung von Braunkohleflözen, wo sie bei Ausbruch des 1. WK über 4.000 Arbeiter in 51 Baggerbetrieben beschäftigte. Weil die Mehrzahl der Arbeiter zum Kriegsdienst einberufen wurden, kamen die Arbeiten zum Erliegen. Doch die Braunkohlengesellschaften bestanden auf Erfüllung der Verträge und trieben Döring & Lehrmann damit in den Ruin. Fast alle Bagger sowie die Abraumzüge mit 50 Lokomotiven und 700 Kastenkippwagen mussten an die Bergwerke abgetreten werden. 1927 wurde die Auflösung der AG beschlossen. Maße: 26 x 35,2 cm.



aus Nr. 107 (5 Stücke)

Nr. 107 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Dresdner Finance B.V. (5 Stücke)

Bearer Note 10.000 US-$, Specimen
Amsterdam, August 1984 UNC/EF

Nullgezifferte Specimen (**R 10**). Tochtergesellschaft der Dresdner Bank AG. Teilschuldverschreibung einer Optionsanleihe in Höhe von 250 Mio. US-$. G&D-Drucke, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Mit beiliegenden Kuponbögen. Musterstücke aus einem Archiv.



Nr. 108

Nr. 108 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Dresdner Keramische Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3353
Dresden, Februar 1922 EF

Gründeraktie, Auflage 3.500 (**R 10**). Gründung 1922. Handel mit Rohton und keramischen Produkten, Fabrikation von Keramiken. Die Ges. stand in enger Beziehung zur "Cölln-Meissner Ofenfabrik Saxonia GmbH" in Meissen. Noch 1928 zur Sanierung Kapitalschnitt mit anschließender Zufuhr neuen Kapitals, 1930 dann in Liquidation gegangen. Großes Querformat, dekorativ. Maße: 27,5 x 38,5 cm. **Unentwertetes Stück!**

Nr. 109 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Dresdner Keramische Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 30207
Dresden, August 1923 EF

Auflage 15.000 (**R 9**). Maße: 22,4 x 29 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**



Nr. 109



Nr. 110

Nr. 110 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Düsseldorfer Baubank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2087
Düsseldorf, November 1922 EF

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1872 als Terraingesellschaft. Außer dem "Palast Hotel Breidenbacher Hof" gehörten zum Besitztum noch 4.500 qm Bauterrains in Düsseldorf. Das Vergleichsverfahren der Disch-Hotel und Verkehrs-AG in Frankfurt a.M. sowie der Nachlasskonkurs nach dem Tod des Großaktionärs Sternberg traf diese AG besonders, weshalb sie 1938 in Liquidation gehen musste. Maße: 26,3 x 34,9 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 111

Nr. 111 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Edelfilm GmbH

Anteilschein 1.000 Mark, Nr. 487
München, September 1921 EF

(**R 9**) Die 1921 gegründete Filmproduktionsfirma gliederte sich in die Abteilungen A (Edelfilm) und B (Hochlandfilm). Sie war von Anfang an kapitalschwach, das Stammkapital wurde weitgehend durch Einbringung von Büromobiliar erbracht. Schon der erste Film „Ein Fest auf Haderslevhuus", ein Historienfilm nach Theodor Storm, verhedderte sich nach der Pressevorführung so lange in den Irrgärten der Zensurbehörden, daß die Firma einging, bevor sie es schaffte, ihre Erstproduktion in die Kinos zu bringen. Ausgestellt auf den Verschönerungsverein, Berchtesgadener Land. Abteilung A: Edelfilm, Abteilung B: Hochlandfilm. Maße: 14,5 x 22,8 cm.



Nr. 112

Nr. 112 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Eduard Lingel Schuhfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 44563
Erfurt, Mai 1922 VF

Auflage 20.000 (R 8). Georg Michael Eduard Lingel (1849-1922) machte eine Kaufmannslehre in einem Barmer Textilbetrieb, lernte drei Fremdsprachen und beschloss im Alter von 23 Jahren, Unternehmer zu werden. Im Haus "Zum Krummen Hecht" am Fischersand 9 in der Erfurter Altstadt nahm Lingel 1872 mit 5 Arbeitern die Schuhproduktion auf. Ganze 36 Paar Zeugstiefel schaffte er damals am Tag. Nur zwei Jahre später stellte Lingel statt Zeugstiefeln jetzt Lederstiefel her, beschäftigte bald 300 Arbeiter und kaufte für den stark gewachsenen Betrieb das Haus Herrmannsplatz 5. 1877/78 sandte Lingel eine Delegation in die USA, um die dortigen Fertigungsmethoden zu studieren, anschließend stellte er seinen Betrieb von Handarbeit auf mechanische Schuhfabrikation um. Bald gingen große Exportaufträge aus Schweden, Holland sowie Nord- und Südamerika ein. Lingel war jetzt vor allem bekannt für rahmengenähte Herrenschuhwaren, eine Spezialität waren Dr. Lahmanns Gesundheitsstiefel. 1898 wandelte Lingel die Firma in eine AG um und zog sich zu Beginn des 1. Weltkrieges aus der Leitung zurück, nachdem kriegsbedingt jede Kreativität verschwand und die Fabrik statt dessen nur noch Militärstiefel produzierte. Nach Aufhebung der Zwangswirtschaft 1919 ließ sich der Weltruf der Lingel-Schuhe wieder herstellen, zudem konnten 1920 auch noch die lokalen Wettbewerber Mella Schuhfabrik und Friedrich Metzler übernommen werden. Dies begleitete Eduard Lingel als AR-Vorsitzender noch bis zu seinem Tod 1922. Mit 2000 Mitarbeitern produzierte die Firma jetzt 2 Mio. Paar Schuhe im Jahr und war **eine der bedeutedsten Schufabriken in ganz Deutschland**. 1929 Aufbau eines eigenen Vertriebs mit 46 Verkaufsstellen im ganzen Reich. Großaktionär der in Leipzig, bis 1933 auch in Berlin und Frankfurt/Main börsennotierten AG war inzwischen das Bankhaus Adolf Stürcke in Erfurt. Im 2. Weltkrieg erneut Umstellung auf Kriegsproduktion, u.a. wurden beheizbare Fliegerstiefel hergestellt. 1948 enteignet und zusammen mit der Schuhfabrik Hess als "VEB Schuhfabrik Thuringia" weitergeführt, nach weiteren Zusammenschlüssen ab 1952 der "VEB Schuhfabrik Paul Schäfer" (Schäfer war ein früherer Lingel-Beschäftigter und KPD-Politiker). Nach 1970 wurde die überalterte Bausubstanz modernisiert, nach 1980 verbesserte eine computergestützte Produktion Qualität und Angebot. Beliefert wurde nun u.a. der westdeutsche Hersteller "Salamander". Bei der Wende umfasste der Betrieb 12 Werke mit 28 Produktionsstandorten. 1990 als Lingel Schuhfabrik GmbH reprivatisiert, doch eine Anpassung an die veränderte Zeit mißlang. 1992 ging der Traditionsbetrieb in Liquidation. Die historischen Fabrikgebäude an der Arnstädter Straße wurden 2000 komplett und die ehemalige Fabrik an der Magdeburger Allee 2009 zum Teil abgerissen. Sehr dekorativ, mit großer Fabrikabbildung mit der Stadt Erfurt im Hintergrund. Lochentwertet. Maße: 26,6 x 36 cm. Zuvor völlig unbekannt gewesener Jahrgang, nur 11 Stücke lagen in der Reichsbank. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!**



Nr. 113

Nr. 113 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Eisenbahn- & Industrie-Gesellschaft

Actie 1.000 Mark, Nr. 1109
Schöllkrippen, 1.11.1898 EF

Gründeraktie, Auflage 1.260. Normalspurige Nebenbahn von Kahl am Main über Mömbris nach Schöllkrippen im Spessart (23 km). 1904 Umfirmierung in Kahlgrund-Eisenbahn-AG. Neben der Eisenbahn wurde ein Kalksteinbruch, eine Zementfabrik und Sandgruben betrieben. Die AG geriet 1951 (als jährlich immer noch 1,4 Mio. Fahrgäste befördert wurden) in Konkurs, Nachfolgerin wurde die Kahlgrund-Verkehrs-GmbH. Sehr dekorative Gestaltung mit Flügelrädern. Maße: 32 x 24 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.



Nr. 114

Nr. 114 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Eisenbahn-AG Schaftlach-Gmund-Tegernsee

5% Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 122
München, 1.4.1901 EF/VF

Auflage 400 (R 6). Gründung 1882 unter maßgeblicher Mitwirkung der Familie von Miller sowie der Münchener Bankiers Merck und Finck. Die 7,7 km lange Ursprungsstrecke Schaftlach-Gmund wurde am 1.8.1883 eröffnet, die 4,7 km lange Verlängerung nach Tegernsee am 1.5.1902. Auch der Betrieb der Dampfschifffahrt auf dem Tegernsee war geplant. 1912 Sitzverlegung nach Tegernsee. 1942 Umbenennung in Tegernsee-Bahn AG. Die 12,4 km lange normalspurige Bahn ist noch heute in Betrieb (Konzessionsträgerin ist jetzt die 1983 gegründete Tegernsee Bahn Betriebs-GmbH). Die AG selbst firmiert seit 1998 als TAG Tegernsee-bahn Immobilien- und Beteiligungs-AG und ist bis heute börsennotiert. Mit **Originalunterschrift Ferdinand von Miller d.J.** (1842-1929, Bruder des berühmten Oskar von Miller), 1900-18 Direktor der Münchener Akademie der bildenden Künste. Maße: 36,3 x 23,8 cm. Linker Rand mit Abheftlochung, lochentwertet.



Nr. 115

Nr. 115 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Eisenmatthes Richard Gustav Matthes AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 64975
Magdeburg, Oktober 1923 EF/VF

Auflage 90.000 (**R 10**). 1909 als Einzelfirma gegründet, 1921 in eine AG umgewandelt. Betrieb von Maschinenfabriken und Eisengießereien. Neben dem Werk I in Magdeburg-Sudenburg und Werk II in Magdeburg-Neustadt bestanden Zweigniederlassungen in Berlin, Bremen, Breslau, Essen, Frankfurt a.M., Hamburg, Hannover, Leipzig und Nürnberg. 1923 wurde die Dampfkesselfabrik Weinbrenner & Co. in Neunkirchen hinzuerworben. Börsennotiert in Berlin, Magdeburg und Köln. 1925 wurde durch Umwandlung ihrer Forderungen in Aktienkapital die Deutsche Merkurbank AG in Berlin Mehrheitsaktionär. Eines der unzähligen Opfer der Weltwirtschaftskrise: 1932 in Vergleich gegangen mit anschließender Liquidation. Maße: 17 x 23,2 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 116

Nr. 116 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Eisenwerk Martinlamitz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1478
Martinlamitz, 12.10.1922 EF

Auflage 1.200 (R 7). Gründung 1903 unter Übernahme der oHG Anspach, Foerderreuther & Comp. als Eisen- und Emaillierwerk Martinlamitz AG, 1912 Umfirmierung wie oben. Betrieb einer Eisengiesserei und einer Eisenkonstruktions- und Brückenbauwerkstätte. 1920 brannte die Eisengießerei ab, wurde aber bald wiederaufgebaut. Die Firma wurde ein Opfer der Weltwirtschaftskrise: 1929 Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses, 1933 erloschen. Maße: 26,2 x 34,2 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 117

Nr. 117 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Elbschloß-Verwaltungs-AG

Namensaktie 300 RM, Nr. 3
Leitmeritz, 1.1.1943 EF

Auflage 2.400 (R 7). Ursprünglich 1858 gegründete Brauerei. 1939 wurde die Satzung dem deutschen Aktiengesetz angepasst, bis 1940 lautete ihr Name Leitmeritzer Bierbrauereigesellschaft "Zum Elbschloß". Die Gebäude wurden 1941 an die Sudetenkühlhaus-GmbH verkauft. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 21 x 29,9 cm.



Nr. 118

Nr. 118 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co.

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 2596
Frankfurt a.M., März 1930 EF

Auflage 10.000 (R 8). Gründung 1890 durch Frankfurter Privatbanken und den Ingenieur Wilhelm Lahmeyer als "W. Lahmeyer & Co. Commandit-Gesellschaft". 1893 Fusion mit der "AG für Bau und Betrieb elektrischer Anlagen". Herstellung von Starkstrom-Maschinen und -Anlagen, Betrieb von Elektrizitätsversorgungseinrichtungen. Seit 1905 reine Ingenieurgesellschaft und Beteiligungs-Holding: Die Frankfurter Fabrik wurde an die nunmehrige "Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke AG" verkauft. Nach der Jahrhundertwende gab es eine Übernahmeschlacht zwischen der AEG und dem RWE, die die Essener für sich entschieden: Ab 1910 als Zwischenholding für Beteiligungen an Energieversorgungs-Unternehmen ein Teil des RWE-Konzerns. 2007 erwarb der Private-Equity-Investor Capiton die Mehrheit, 2014 erwarb die Tractebel Engeneering (Belgien) die Lahmeyer Gruppe von Capiton. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 119 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Elektrizitätsbedarf AG vorm. H. van Meeteren & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8988
Berlin, 14.5.1923 EF+

Auflage 8.700 (R 8). Bei der Gründung Anfang 1922 brachte Herbert van Meeteren seine Elektro-Großhandlung nebst planungstechnischem Ingenieurbüro in Berlin S 59 (Gräfestr. 57/61) in die AG

ein. Die technische Abteilung wurde Anfang 1923 in die "AG für Elektrizitäts-Ausführungen, A.G.E." ausgegliedert, an der man mehrheitlich beteiligt blieb. Eine durchaus bedeutende Firma mit Filialen in Kiel, Leipzig und Ulm (dort auch bei der Max Gränischer GmbH Fabrikation elektrotechn. Bedarfsartikel in Neu-Ulm beteiligt), Generalvertretungen mit eigenem Lager in Königsberg (Ostpr.)., Konstantinopel und Porto Alegre (Südbrasilien). Bereits Ende 1924 trat die AG wieder in Liquidation und Herbert van Meeteren führte die Geschäfte wie schon zuvor allein weiter. Maße: 23,5 x 30 cm. Mit Kupons.



Nr. 119



Nr. 120

Nr. 120 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Elite-Diamantwerke AG

Aktie Lit. B 20 RM, Nr. 8516
Brand-Erbisdorf i.Sa., 16.2.1927 EF

Auflage 5.000, nach Kapitalschnitt 1930 noch 500, (R 8). Die 1884 gegründete Firma Gebr. Nevoigt in Reichenbrand wurde 1905 in eine AG umgewandelt, nachdem die Firma (u.a. 1895 Aufnahme der Serienproduktion der Diamant-Fahrräder) stark expandierte. 1912 umbenannt in Diamantwerke Gebr. Nevoigt AG mit Sitz Siegmar bei Chemnitz. 1917 fusionsweise Übernahme durch die Elite-Motorenwerke AG in Brand-Erbisdorf (gegr. 1913), die sich in Elitewerke AG umbenannte. Die beiden Werke blieben auch nach der Fusion selbständig. Hergestellt wurden in Brand-Erbisdorf Personen- und Lastautomobile, Motorfahrräder und Maschinen für die Schokoladeherstellung. Spitzenmodell im seit 1920 betriebenen Automobilbau war ein luxuriöser Tourenwagen mit 4600-ccm-6-Zylinder-Maschine. Das Werk Siegmar produzierte Fahr- und Motorräder und Strickmaschinen für Hand- und Motorbetrieb. Beschäftigt waren zusammen etwa 1.500 Mitarbeiter. 1917 wurde außerdem die Fa. F. H. Holtzhausen & Co. in Nossen i.Sa. erworben, die hauptsächlich Inneneinrichtungen für Mühlen herstellte. Die Elitewerke übernahmen 1921 ferner die Produktion der Richard & Hering Werke im thüringischen Ronneburg (die ihre Autos unter der Marke Rex-Simplex verkauften). 1927 umbenannt in Elite-Diamantwerke AG. Auf den in Berlin, Leipzig, Dresden und Chemnitz börsennotierten Konkurrenten wurden nun OPEL aufmerksam und Fritz Opel kaufte 1928 die Aktienmehrheit auf. Anschließend übernahm die ADAM OPEL AG die Automobilwerke in Brand-Erbisdorf (Elite) und Ronneburg (Rex-Simplex), die Elite-Diamantwerke konzentrierten sich auf den Motorradbau (ab 1932 wurden die Motorräder unter der Marke EO Elite-Opel verkauft) und den Fahrradbau (in dem schon 1926 ein Fahrrad komplett aus Leichtmetall entwickelt wurde). Zwischendurch hatte die Firma 1929/30 ein Vergleichsverfahren durchlaufen, nach dessen Abschluß Opel seine Beteiligung wieder abstieß, die wohl nur die Beseitigung eines Konkurrenten im Automobilbau bezweckt hatte. 1952 als "VEB Fahrradwerke Elite Diamant" verstaatlicht. Alle DDR-Radrennfahrer fuhren auf Diamant-Rädern, so auch die Gewinner der Straßen-Weltmeisterschaften 1959 (Täve Schur) und 1960 (Bernhard Eckstein). 1992 als DIAMANT Fahrradwerke AG reprivatisiert, seit 2003 zur amerikanischen Trek Bicycle Corp. gehörend. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 121

Nr. 121 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Elsässische Elektricitäts-Werke vorm. Otto Schulze GmbH

Anteil-Schein 1.000 Mark, Nr. 84
Strassburg i.E., 7.7.1904 EF+

(**R 9**) Gegründet bereits 1882, und damit 17 Jahre vor der heute mehrheitlich der Électricité de France gehörenden, damals von der A.E.G. in's Leben gerufenen „Elektrizitätswerke Strassburg i.E." (heute Électricité de Strasbourg). Namenspapier, eingetragen auf den Baumeister Albert Tobias in Strassburg. Maße: 25 x 17,9 cm. Mit aufgeklebter Elsass-Lothringen-Stempelmarke über 40 Pf.



Nr. 122

Nr. 122 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

EMAG Elektrizitäts-AG

Aktie Serie A 20 RM, Nr. 3412
Frankfurt a.M., 24.1.1925 EF

Auflage 26.200 (**R 9**). Gründung 1920 zur Weiterführung der "EMAG Elektrische Messinstrumente-, Apparate- und Schalttafelbau GmbH". Herstellung und Vertrieb elektrischer Apparaten jeglicher Art für Hoch- und Niederspannungsanlagen. 1927 waren 850 Arbeiter und 100 Angestellte beschäftigt. Im August 1932 Zahlungseinstellung, anschließend Konkurs. Als Auffanggesellschaft wurde die "Emag Auffang- u. Betriebs-Ges. mbH" gegründet. Die AG wurde 1938 gelöscht. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 123

Nr. 123 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Emder Häringsfischerei-AG

Actie 2. Em. 100 Thaler, Nr. 1985
Emden, 31.1.1873 EF

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1872. Heringsfang mit zunächst 29 Loggern. Dass Heringe sich zur Laichzeit in gewaltigen Schwärmen vor den Küsten sammeln, machte sie Ende des letzten Jahrhunderts, neben dem Kabeljau, zum wichtigsten Ziel der Fischerei. Auch in Deutschland wurde die wirtschaftliche Bedeutung erkannt: Die von Emden und Norden aus Hochseefischerei betreibenden Gesellschaften wurden teilweise sogar staatlich subventioniert. 1944 wurden die Betriebsanlagen an Land bei einem Fliegerangriff vollständig zerstört. Nach Wiederaufnahme der Fischerei 1945 wurden zunächst die Betriebsanlagen der Schwesterfirma "Großer Kurfürst Heringsfischerei AG" am II. Hafeneinschnitt mit benutzt, 1948 wurden dann die Anlagen der früheren Heringsfischerei Dollart AG am I. Hafeneinschnitt übernommen. Großaktionär war die Emder Reederei Jakob Ekkenga. 1961 in eine GmbH umgewandelt. Interessanterweise gibt es die 2. Emission in zwei Varianten: Mit Abb. von Herings-Loggern (wie die Gründeraktie) und ohne die Abbildung. Wahrscheinlich plante man erst eine Kapitalerhöhung mit Ausgabe von 1000 Aktien (und hatte diese schon gedruckt) und stockte die Emission dann auf 2000 Aktien auf. Dies ist die Variante aus der Aufstockungs-Tranche ohne Abbildung. Maße: 42 x 26,3 cm. Doppelblatt. **Ohne Lochentwertung!**

Nr. 124 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Emil Heinicke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2376
Berlin, 13.8.1920 EF

Auflage 2.400 (**R 9**). Gründung 1911 zwecks Erwerb und Fortbetrieb des bisher unter der Firma Emil Heinicke in Berlin betriebenen Spezial-Bau und Einrichtungs-Geschäfts. Spezialitäten: Laden- und Fassaden-Bau, Geschäfts-Einrichtungen, Herstellung und Vertrieb von Holz- und Metallartikeln sowie Artikeln der chemischen und Textil-Industrie. Fabrik in Mariendorf. 1914/16

umfangreiche Kriegslieferungen, 1916/17 Errichtung einer Munitionsfabrik, ab 1919 auch Herstellung landwirtschaftlicher Artikel. 1924/25 umfangreiche Neubauten (Friedrichstr. 129, am Kurfürstendamm das Lachmann-Mossesche Gelände, Scheunenviertel in Berlin, Pankow-Niederschönhausen, Bellermannstr., Bahnhof Witzleben u.a.). 1931 eines der unzähligen Opfer der Weltwirtschaftskrise geworden und in Konkurs gegangen. Lochentwertet. Maße: 33,4 x 25,2 cm.



Nr. 124



Nr. 125

Nr. 125 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Emil Marold AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 61

Berlin, 14.2.1900 EF

Gründeraktie, Auflage 400 (R 8). Fabrikation von Metallknöpfen, Gravieranstalt, Galvanisches Institut, Herstellung von Bijouterie-Waren. Maße: 34,8 x 25,6 cm. Doppelblatt.

Nr. 126 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Emil Pinkau & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3758

Leipzig, 24.5.1923 EF

Auflage 2.250 (R 7). Gründung 1873, AG seit 1903. Mit ca. 400 Arbeitern wurden in der Fabrik in der Wittenbergerstr. 15 graphische Erzeugnisse, photographische Papiere und Filme hergestellt. Bekannt vor allem als Verlag für Kinderbücher und Hersteller von Postkarten. Börsennotiz Leipzig. Nach dem Krieg nicht verlagert. Sehr dekorativ, mit Fabrikansicht und Abbildung einer alten Kamera. Maße: 26 x 34 cm. **Keine Entwertung!**



Nr. 126



Nr. 127

Nr. 127 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Erdöl-Bohrunternehmen Nienhagen-Westercelle August Wiest & Co. KG

Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 1014

Hannover, 27.8.1934 EF

Auflage 2.100 (**R 9**). Als Nachfolgerin der Erdöl Bohrgesellschaft Westercelle (Gewerkschaft Adelheid) mit einem Kapital von 210.000 RM gegründet. Die Gesellschaft besaß 80 Morgen Mutungsrechte im Nienhagener Revier. Persönlich haftender der Gesellschaft A. Wiest (Einlage von 49.200 RM). Das Stück wurde auch original von A. Wiest unterschrieben. Maße: 29,6 x 21,1 cm.



Nr. 128

Nr. 128 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Erdölgesellschaft "Dungelbeck"

Anteilschein, Nr. 122

Braunschweig, 7.7.1934 EF

Auflage 20.000 (R 8). In der Peiner Gegend, die man damals auch "Preussisch Pennsylvania" nannte, wurde seit 1880 Petroleum erbohrt. Hunderte von Bohrtürmen standen bald dicht an dicht und der Anblick der Gegend unterschied sich nicht von amerikanischen Ölfeldern. Wegen der geringen Ergiebigkeit der Felder ließ der Boom bald nach. Die Autarkiebestrebungen im 3. Reich brachten der Aufsuchung heimischer Rohstoffe neuen Auftrieb, so auch in der heute zu Peine eingemeindeten Ortschaft Dungelbeck. Eingetragen auf Gewerkschaft "Hunsrück", Braunschweig. Maße: 34 x 24 cm. Linker Rand mit Abheftlochung (wie bei allen bekannten Stücken).



Nr. 129

Nr. 129 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Eschweiler-Ratinger Metallwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8872

Ratingen, Juni 1921 EF

Auflage 9.000 (R 7). Gründung 1900. Die Gesellschaft ging hervor aus der Maschinenfabrik Englerth & Cünzer und erwarb 1906 die oHG Ratinger Eisengiesserei u. Maschinenfabrik Koch & Wellenstein. Durch Schwierigkeiten der Stahlwerke Becker AG, mit der die Firma in enger Fühlung stand, kam auch sie 1924 in finanzielle Bedrängnisse, die aber durch Kreditgewährung der Guyzeller-Bank in Zürich sowie einer durchgreifenden Sanierung als behoben galten. Lochentwertet. Maße: 30,8 x 22,5 cm.

Nr. 130 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Essener Steinkohlenbergwerke AG

5% Teilschuldv. 200 Frs., Nr. 9013

Essen, 1.3.1934 EF

Auflage 10.500 (**R 9**). Keimzelle ist die um 1850 angelegte Gewerkschaft Heisinger Tiefbau, deren Geschicke Fritz Funke, Wilhelm Sonnenschein und Jobst Waldthausen leiteten. 1889 Umwandlung in die AG Rheinische Anthrazit-Kohlenwerke in Essen-Kupferdreh. 1906 Umfirmierung in Essener Steinkohlenbergwerke AG anlässlich der Übernahme sämtlicher Kuxe der Gewerkschaften Hercules, ver. Pörtingssiepen und ver. Dahlhauser Tiefbau. Betrieben wurden die Zechen Herkules-Katharina, Dahlhauser Tiefbau, Pörtingssiepen, Carl Funke, Gottfried Wilhelm, Dorstfeld und Oespel. 1930 in die Gelsenkirchener Bergbau-AG eingegliedert. 1934 gab die Ges. eine interessante Doppelwährungsanleihe heraus, eingeteilt in einen deutschen Abschnitt von 27 Mio. RM und einen Schweizer Abschnitt von 11,1 Mio. Frs. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 130

Nr. 131 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 676
Brandenburg, 29.12.1906 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.250 (R 7). Gründung 1906. Die Fabrik in der Brandenburger Neustadt war damals einer der größten Fahrrad-Hersteller Deutschlands, auch Ersatzteile für die Automobilindustrie wurden produziert. Beschäftigt wurden über 1400 Arbeiter und Beamte. Nach andauernden Verlusten wurde die Fabrikation 1932 eingestellt, danach wurde die Firma abgewickelt. Maße: 35,2 x 24,6 cm. Lochentwertet.



Nr. 132

Nr. 132 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Faber & Schleicher AG

Aktie 100 RM, Nr. 2886
Offenbach, 31.10.1928 EF

Auflage 2.080 (R 8). Gründung 1871 als "Associationsgeschäft zur Produktion von lithographischen Schnellpressen" durch Louis Faber und Adolf Schleicher. AG seit 1897 als "Faber & Schleicher Maschinenfabrik auf Actien". Zunächst Bau von Steindruck-Schnellpressen, 1911 kommt die erste ROLAND-Offsetpresse auf den Markt. 1957 Umfirmierung in "Roland Offsetmaschinenfabrik Faber & Schleicher AG". 1979 Vereinigung mit dem Druckmaschinenbereich der M.A.N. und Umfirmierung in "MAN Roland Druckmaschinen AG" zum weltweit zweitgrößten Hersteller von Druckmaschinen und Weltmarktführer im Rollenoffset. 2005/06 squeeze-out der Kleinaktionäre der bis dahin börsennotierten AG, später verkauft MAN die Mehrheit an den Investor "Allianz Capital Partners GmbH". Unter der Krise im Druckmaschinenmarkt brach das Unternehmen Ende 2011 zusammen und wurde zerschlagen; nachdem Interessenten nicht gerade Schlange standen, verkaufte der Insolvenzverwalter die Werkstandorte einzeln. Lochentwertet. Maße: 20,8 x 29,6 cm.



Nr. 133

Nr. 133 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Fleischwaren-Industrie-AG "FLIAG"

Namensaktie II. Em. 1.000 Mark, Nr. 507
Berlin, 10.8.1921 EF

Auflage 2.200 (R 6). Gründung 1920 zum Zwecke der Versorgung der deutschen Fleischwarenindustrie mit Rohmaterialien und Vornahme von Handelsgeschäften aller Art, die zur Förderung der Interessen der deutschen Fleischwarenindustrie dienen. Die Ges. umfasste mit 21 Aktionären die größten Fleischwarenfabriken des Reichs. 1927 ist die Ges. in eine GmbH umgewandelt worden, die AG ist 1928 erloschen. Lochentwertet. Doppelblatt. Maße: 37,5 x 25,1 cm.



Nr. 134

Nr. 134 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Ford-Werke AG

Aktie 100 DM, Nr. 52312
Köln, August 1950 EF+

Auflage 3.000 (**R 9**). Henry Ford baute 1896 sein erstes Automobil. 1903 gründete er in Detroit die Ford Motor Company. In den 20er Jahren besaß Ford in den USA einen Marktanteil von 50% und expandierte kräftig in's Ausland: 1925 wurde in Berlin die Ford Motor Company AG gegründet. Die Fabrik in Berlin-Plötzensee war zunächst ein reines Montagewerk. 1931 ging das noch heute bestehende Werk in Köln in Betrieb, dessen Grundstein Henry Ford persönlich gelegt hatte. 1939 wurde der heutige Firmenname angenommen: Ford-Werke AG. Nennenswerte Kriegsschäden (wen wundert's?) erlitten ausgerechnet die Ford-Werke natürlich nicht, so daß bereits am 8.5.1945 die Produktion wieder aufgenommen werden konnte. Schon 1953 wurden vor allem dank des legendären Taunus 12 M alle früheren Produktionsrekorde eingestellt. Bis zum Squeeze-Out 2002 in Deutschland auch börsennotiert. Maße: 21 x 29,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 135

Nr. 135 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ford-Werke AG

Aktie 2.500 DM, Nr. 112
Köln, Juni 1971 EF+

Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 136

Nr. 136 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Fränkische Metallwarenfabrik "Nizico" AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1911
Boxberg i. B., 6.9.1923 EF-

Gründeraktie, Auflage 1.600 (**R 10**). Gegründet am 6. September 1923 zur Herstellung von Metallwaren aller Art, insbesondere wurden Türschlösser und Fahrradteile hergestellt. Maße: 11 x 21 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen. In einem Nachlaß wurden 3 Stücke gefunden!

Nr. 137 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Fränkische Metallwarenfabrik "Nizico" AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1912
Boxberg i. B., 6.9.1923 EF-

Gründeraktie, Auflage 1.600 (**R 10**). Maße: 11 x 21 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen. In einem Nachlaß wurden 3 Stücke gefunden!

Nr. 138 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Fränkische Metallwarenfabrik "Nizico" AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1913
Boxberg i. B., 6.9.1923 EF-

Gründeraktie, Auflage 1.600 (**R 10**). Maße: 11 x 21 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen. In einem Nachlaß wurden 3 Stücke gefunden!



aus Nr. 139 (132 Stücke)

Nr. 139 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Frankfurter Hypothekenbank AG (132 Stücke)

5,5%, 5,75%, 6%, 7%, 7,5% Pfandbriefe, Schuldverschr., Kommunalschuldverschr. à 1.000 DM und à 5.000 DM, ausgegeben Okt. 1983, Dez. 1983, April 1984, Juni 1984, Juli 1984, Sept. 1984, Nov. 1984, Nov. 1984, Juni 1985, Sept. 1985, Nov. 1985, Febr. 1986, Juni 1986 und Nov. 1986; Blanketten Frankfurt a.M., von 1983-1986 UNC/EF

Gründung 1862 durch Frankfurter Bankhäuser als älteste reine Hypothekenbank in Deutschland. Zuletzt als Eurohypo AG Europäische Hypothekenbank der Deutschen Bank in Frankfurt börsennotiert. 2002 mit der Rheinische Hypothekenbank AG (Commerzbank-Tochter) und der Deutsche Hypothekenbank Frankfurt-Hamburg AG (Dresdner Bank) zur - neuen - Eurohypo AG mit Sitz in Frankfurt/Main verschmolzen, die wiederum 2005 von der Commerbank übernommen wurde. Schöne Drucke von G&D mit Wappenschild, rückseitig Bestimmungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, lochentwertet.



Nr. 140

Nr. 140 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Frankfurter Kunstverein e.V.

Schuldschein 100 RM, Nr. 110
Frankfurt a.M., 1.12.1941 EF

(R 7) Gründung 1855. Zweck: Förderung der Kunst mittels Ausstellung, An- und Verkauf sowie Verlosung von Kunstgegenständen. Der Kunstverein trat die Nachfolge seines 1829 gegründeten gleichnamigen Vorgängers an, dessen desolate Finanzlage eine Neuorganisation erforderte. Besonders erwähnenswert ist das Mitte des letzten Jahrhunderts durchgeführte Kaisersaalprojekt: 17 Künstler schufen im Auftrag des Kunstvereins 22 Kaiserbilder in den gotischen Wandnischen des Kaisersaals im Römer. Auch das Goethe-Denkmal wurde mit Spenden des Kunstvereins finanziert. Mit 3.000 Mitgliedern hatte der Verein schon kurz nach der Gründung bereits genausoviele Mitglieder wie auch heute noch. 1861 wurde das erste eigene Ausstellungsgebäude in der Junghofstraße eröffnet. Spitzweg, Liebermann, Beckmann, Slevogt, Kandinsky, Nolde und viele andere Künstler stellten dort aus. Seit 1962 ist das Steinerne Haus am Römerberg Sitz des Kunstvereins. Ausgegeben anläßlich der Umwandlung des 1855 als Aktiengesellschaft gegründeten Kunstvereins in einen eingetragenen Verein. Maße: 29,5 x 21 cm.



Nr. 141

Nr. 141 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Freiberger Papierfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4950
Weissenborn, 1.6.1920 VF

Auflage 1.650 (**R 9**). Gründung 1871. Herstellung und Vetrieb von Papier, Zellstoff, Strohstoff und Sulfitspiritus. 1942 Organvertrag mit dem Großaktionär Aschaffenburger Zellstoffwerke AG, Berlin. 1947 enteignet und als volkseigener Zweigbetrieb der Industrie-Verwaltung Zellstoff und Papier weitergeführt. Herrliche Umrandung. Maße: 35,1 x 24,1 cm. Lochentwertet.



Nr. 142

Nr. 142 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Freie und Hansestadt Bremen (State of Bremen)

7% Gold Bond 1.000 $, Nr. 13519
1.9.1925 VF

(R 6) Meisterhafter Stahlstich mit toller allegorischer Vignette der Schifffahrt und Wappen von Bremen. **Mit Überdruck** wegen einer in 1940 ausgehandelten Tilgungs-Verschiebung und Reduzierung des Zinssatzes. Lochentwertet. Maße: 38,3 x 25,5 cm.



Nr. 143

Nr. 143 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Freistaat Bayern (Free State of Bavaria)

6,5% Gold Bond 1.000 $, Specimen
München, 10.8.1926 EF-

Recepis specimen, Archiv de Bussy (**R 10**). Zwischenschein der "Amsterdamsche Bank" für die holländische Tranche der Bayerischen Dollar-Anleihe von 1925/26 über 15 Mio. und 10 Mio. US-$. Maße: 24,3 x 29 cm. Perforationsentwertung. Nur dieses eine Archivstück ist mir bekannt!

Nr. 144 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Freistaat Bayern (Free State of Bavaria)

6,5% Gold Bond 500 $, B specimen
München, 10.8.1926 EF

Recepis specimen, Archiv de Bussy (**R 10**). Zwischenschein der "De Twentsche Bank" für die holländische Tranche der Bayerischen Dollar-Anleihe von 1925/26 über 15 Mio. und 10 Mio. US-$. Maße: 24,3 x 29 cm. Perforationsentwertung.

Nr. 145 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Frenzel & Lein AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5424
Dresden, Juni 1923 EF

Auflage 6.000 (R 7). Gründung im August 1922. Herstellung und Vertrieb von Baumaterialien.

Alle Wertpapiere sind bei uns in einer Bilddatenbank vorhanden. Es kann deshalb vereinzelt vorkommen, daß bei Abbildungen auf Archivmaterial zurück gegriffen wurde und ein gleichwertiges Stück mit einer anderen Nummer abgebildet ist.

1932 Auflösung und Liquidation. Lochentwertet. Maße: 18,2 x 23,5 cm. Fingerfleckig an der rechten oberen Ecke, sonst tadellos.



Nr. 145



Nr. 146

Nr. 146 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Fritz Klein Bau- und Siedlungs-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 484
Berlin, 12.4.1928 EF

Auflage 350 (R 8). Gründung im März 1924 zum Erwerb und zur Verwertung von Baugrundstücken, zur Errichtung, Finanzierung und Verwertung von Industriewerken, Wohnungs- und Siedlungsbauten. 1931 Einstellung der Zahlungen und Eröffnung des Konkursverfahrens, 1934 gelöscht. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,6 cm. Nur 12 Stücke lagen in der Reichsbank!

Nr. 147 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Fulag Film- und Lichtspiel-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 41627
Stuttgart, September 1923 EF

Auflage 19.000 (R 8).Gründung 1921 in Stuttgart, 1923 Sitzverlegung nach München (Prielmayerstr. 16 I). Filmverleih, Betrieb von Kinotheatern, Filmproduktion und -handel. Im AR saß u.a. der bekannte Automobilfabrikant Walter Steiger, Burgrieden. 1926 aufgelöst. Lochentwertet. Maße: 33,5 x 21,8 cm.

Nr. 148 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

G. Sauerbrey Maschinenfabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 1241
Staßfurt, Juli 1933 EF

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1907 unter Übernahme der schon lange bestehenden Sauerbrey'schen Maschinenfabrik, zugleich wurde die Dampfkesselfabrik und Apparatebauanstalt von A. Großpietsch in Staßfurt übernommen. Herstellung maschineller Einrichtungen für die chemische Großindustrie und den Kalibergbau. Bis 1934 in Berlin börsennotiert. Ab 1945 zunächst Teil einer sowjetischen AG, 1946 in Landeseigentum überführt, später der "VEB Chemieanlagenbau". Nach der Wende reprivatisiert, heute Chemieanlagenbau Stassfurt AG. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 148



Nr. 149

Nr. 149 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gaswerk Ermsleben a. Harz AG

Aktie 200 RM, Nr. 101
Bremen, 12.11.1924 EF

Auflage 100 (R 7). Gründung 1905 in Ermsleben am Harz (heute ein Ortsteil der Stadt Falkenstein/Harz) zur Versorgung dieser Gemeinde mit Gas, später auch mit Strom. Gleich darauf Sitzverlegung zunächst ins lothringische Metz, 1911 dann nach Bremen. Das Gaswerk Ermsleben (an der Meisdorfer Straße, gleich neben dem jüdischen Friedhof) ging 1906 in Betrieb und wurde 1909 an Rich. Dunkel in Bremen verpachtet, der zugleich als Vorstand dieser Ges. fungierte. Seit 1914 auch Elektrizitätsanschluß an die Überlandzentrale. Ab 1938 keine eigene Gaserzeugung mehr, sondern Abschluß eines Gaslieferungsvertrages mit der Gasversorgung Magdeburg-Anhalt. Das Versorgungsnetz wurde 1947 enteignet, der Firmenmantel 1951 in Bremen aufgelöst. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,3 cm.



Nr. 150

Nr. 150 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gebr. Assuschkewitz AG

Aktie 500 RM, Nr. 336
Leipzig, 1.2.1938 EF+

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1922. Großhandel mit Pelz- und Rauchwaren aller Art. Firmensitz war in der berühmten "Weltstraße der Pelze" am Brühl 74. Die Firma lautete bis 1936 Bülowhausverwaltung AG, danach Gebr. Assuschkewitz AG. 1940 wurde Mitteilung nach § 83 Akt.-Gesetz gemacht (Verlust hat die Hälfte des Grundkapitals überschritten). Ausgegeben auf einem Aktienvordruck über 10.000 Mark vom 15.11.1924. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 151

Nr. 151 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gebr. Uekermann, Brauerei Felsenkeller

5% Teilschuldv. 2.000 RM, Nr. 1254
Schweicheln bei Herford, Juli 1939 EF

Auflage 175 (R 6). 1878 gegründet von Gustav und Georg Uekermann als Gebr. Uekermann, Brauerei Felsenkeller. Das Unternehmen erreichte 2003 einen Jahresumsatz von 58 Mio. € und war die achtgrößte Fassbierbrauerei Deutschlands. 2006 Namensänderung in Herforder Brauerei GmbH & Co. KG. 2007 Integration in die Warsteiner Gruppe. Lochentwertet. Maße: 29,6 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.



Nr. 152

Nr. 152 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Gebrüder Fahr AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 426
Pirmasens, Juli 1953 UNC/EF

Auflage 468 (R 6). Gründung 1830, ab 1905 AG (im gleichen Jahr Übernahme der benachbarten Lederfabrik Heinrich König). Mit der Lederfabrik Louis Leinenweber (1906) und der Lederfabrik Friedrich Diehl Sohn (1921) wurden weitere Lokalrivalen ausgeschaltet. 1939 Angliederung des Werkes Neckargemünd des späteren Großaktionärs Leder AG, Frankfurt a.M. (Übertragung 1949 rückabgewickelt). Weiterer Großaktionär war die Lederfabrik Johann Metzger AG, Elmshorn. 1963 Abschluß eines Organvertrages mit der Leder-AG, Frankfurt/M., 1972 Verkauf des Fabrikgeländes und der maschinellen Einrichtungen und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main, danach reine Beteiligungsgesellschaft. 1982 Ablehnung der Konkurseröffnung mangels Masse. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit Kupons.



Nr. 153

Nr. 153 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gemeinnützige Bau- und Siedlungs-Genossenschaft Weida eGmbH

Namens-Anteil 100 Mark, Nr. 175
Weida, 22.4.1926 EF

(R 8) Bau und Betreuung von Kleinwohnungen Kleinformat. Datum handschriftlich, mit Originalunterschrift. Lochentwertet. Maße: 14,6 x 21,1 cm.



Nr. 154

Nr. 154 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gemeinnützige Wohnungsbau-AG Oberbaden - Konstanz a. B.

Namensaktie Lit. A 200 RM, Nr. 100
Konstanz, 12.1.1925 EF

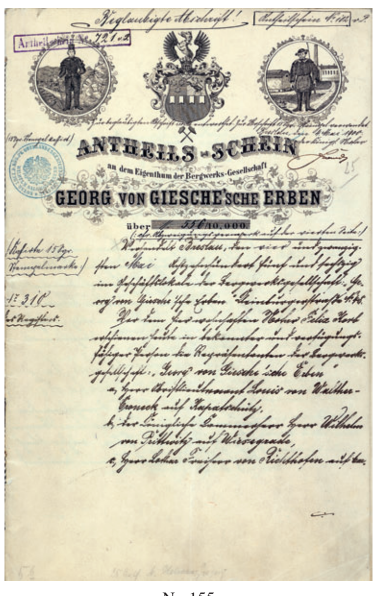
Auflage 250 (R 6). Gründung 1924 zum Bau und zur Betreuung von Kleinwohnungen und Kleineigenheimen im eigenen Namen, 1938 (in diesem Jahr erwarb der Stadtkreis Konstanz die Aktienmehrheit) umfirmiert in WOBAG Gemeinnützige Wohnungsbau-AG Oberland. Bis heute ist die WOBAG sehr aktiv und bietet "zukunftsfähige Projekte für alle Segmente des Wohnungsbaus" an. Ausgestellt auf die Handwerkskammer Konstanz, später übertragen auf die Deutsche Bau- und Bodenbank AG in Berlin. Lochentwertet. Maße: 29 x 22,4 cm. Doppelblatt.

Nr. 155 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Georg von Giesch'sche Erben

Antheil-Schein über 556/10.000, Nr. 102
Breslau, 24.5.1900 EF/VF

Copia vidimata. Der Kaufmann und Industriegründer Georg von Giesche (1653-1716) legte den Grundstein für eines der größten Unternehmen östlich der Elbe. 1704 ließ er sich und seine leiblichen Erben für 20 Jahre vom Kaiser Leopold I. von Österreich das ausschließliche Recht des Bergbaus auf Galmei und des Handels damit für ganz Schlesien sichern. Das war die Geburtsstunde der Gesellschaft, die bemerkenswerter Weise 270 Jahre in unveränderter Rechtsform geführt wurde! Nach dem Verlust der schlesischen Besitzungen in Folge des 2. Weltkrieges wurde der Sitz nach Hamburg verlegt, zuletzt befaßte sich die Ges. mit Brenn- und Baustoffhandel. 1974 in Konkurs gegangen. Mehrseitige Urkunde mit dekorativem Titelblatt. Beglaubigte Abschrift der Originalurkunde mit fortgeführten Eintragungen der Anteilscheine bis1935. Ein Anteil über 1/10.000 brachte 1870 eine Ausbeute von 70 Mark. Zu Beginn des 20. Jh. kostete ein 1/10.000 Anteil um die 30.000 Mark. Die hier angebotenen Anteile hatten damals ein Wert von knapp 17 Mio. Mark, nach heutiger Kaufkraft ca. 250 Mio. Euro. Maße: 33,4 x 21 cm. Unentwertet.



Nr. 155



Nr. 156

Nr. 156 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

GERLING-KONZERN Allgemeine Versicherungs-AG

Global-Namensaktie Reihe S 20 x 50 DM, Nr. 747261-80
Köln, August 1993 EF+

(R 8) Gründung 1918 als Allgemeine Versicherungs-AG, 1923 wurde dem Firmennamen "Gerling-Konzern" vorangestellt. Im Aufsichtsrat saß seinerzeit alles, was in der rheinischen Wirtschaft Rang und Namen hatte: Abs sen., Clouth, Duisberg, Guilleaume, Hoesch, Mannesmann, Quandt, Schoeller etc. 1936 wurden weitere 18 bis dahin im Gerling-Konzern selbständig arbeitende Versicherungsgesellschaften durch Fusion übernommen. Das Engagement der Firmenpatriarchen Hans Gerling bei der 1974 zusammengebrochenen Herstatt-Bank brachte den damals zweitgrößten deutschen Industrieversicherer ins Wanken. Gerling musste notgedrungen die Zürich Versicherungsgesellschaft in der Schweiz als Anteilseigner mit ins Boot nehmen (übrigens nicht ohne einen netten Profit, der über ein karibisches Steuerparadies abgewickelt wurde), kaufte diese Anteile später aber wieder zurück. Die Deutsche Bank stieg Ende der 80er Jahre bei der Gerling-Konzern Versicherungsbeteiligungs-AG mit 30% ein, um später - reumütig und wohl kaum mit viel Gewinn - dort wieder auszusteigen. Nach seinem Tod zerfiel sein Lebenswerk endgültig. 2006 wurde Gerling mit seinen weltweit über 6.000 Mitarbeitern von der Talanx-Gruppe (HDI-Konzern, Hannover) übernommen. Mit Firmenlogo. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet.



Nr. 157

Nr. 157 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Gesellschaft für Gasindustrie in Augsburg

Aktie 200 RM, Nr. 7375
Augsburg, 27.11.1929 EF

Auflage 5.000 (R 6). Die bereits 1864 gegründete Gesellschaft betrieb die Gaswerke Donauwörth, Kaufbeuren, Nördlingen, Sigmaringen und Steyr. Der gesamte italienische Besitz der Gesellschaft ging durch den Versailler Vertrag verloren. 1927 erwarb die Gesellschaft das Gaswerk Stuhlweissenburg in Ungarn, 1928 erwarb sie zusammen mit der AG für Gas und Elektrizität Köln, Sitz Dortmund, das Gaswerk Mödling bei Wien. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 158

Nr. 158 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Gesellschaft Hermann II

Namens-Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 841
Stralsund, 20.4.1930 VF+

Auflage 1.000 (**R 10**). Bergbaugesellschaft, Verwaltungssitz war Stralsund, Jungfernstieg 11. Lochentwertet. Eingetragen auf Dr. O. Frank in Stralsund. Maße: 27,2 x 20,1 cm.



Nr. 159

Nr. 159 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gewerkschaft Albertshall

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 162
Siegen i. Westf., 1.11.1907 EF

Auflage 1.000 (R 7). Die Gewerkschaft nach (damals besonders liberalem) gothaischen Recht beruhte pro forma auf dem Lettenkohlenbergwerk Rodeland 2 in Ohrdruf (Sachsen). Hauptzweck aber war, von den Gemeinden Niederdresselndorf etc. im Kreis Siegen die gemeindeeigenen Kaolin-, Thon-, Quarzit- und Graphitgruben anzupachten und auszubeuten. Dekorative, mehrfarbige Gestaltung mit hübscher Jugendstil-Umrahmung. Doppelblatt, inwendig eingetragen auf den Vorsitzenden des Grubenvorstandes W. Theiss. Maße: 36,5 x 25,6 cm. Doppelblatt, inwendig eingetragen auf den Gewerken W. Theiss in Siegen, zwei Übertragungen bis 1910.



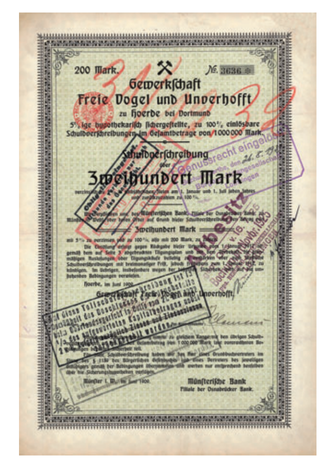
Nr. 160

Nr. 160 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gewerkschaft Eisenberg

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 698
Essen-Ruhr, 1.11.1899 EF

Auflage 1.000 (R 8). Zink-, Blei-, Kupfer-, Schwefel- und Eisenerz-Bergwerk in den Gemeinden Velbert, Krehwinkel, Hetterscheid, Tüschen, Isenbögel, Hasselbeck und Leubeck (Kreis Mettmann) im Regierungsbezirk Düsseldorf. Ab 1938 in Liquidation. Originalunterschrift des erfolgreichen Essener Bergwerksunternehmers und -gründers Carl Funke (1855-1912), der u.a. in der Geschichte der Essener Steinkohlenbergwerke eine überragende Rolle spielte. Dekorativ. Maße: 35 x 23,6 cm. Eingetragen auf den bedeutenden Industriellen Adalbert Colsman (1839-1917) aus Langenberg im Rheinland. Colsmann war u.a. Mitbegründer der AG Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier (heute Gelsenwasser AG).



Nr. 161

Nr. 161 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gewerkschaft Freie Vogel und Unverhofft

5% Schuldv. 200 Mark, Nr. 5840
Hoerde bei Dortmund, Juni 1909 EF/VF

Auflage 5.000 (R 8). Angelegt wurde die Zeche im Dortmunder Stadtteil Schüren bereits im 18. Jh. Mit Gründung der Gewerkschaft 1841 fand regelmäßiger Abbau von Steinkohle statt, womit das Bergwerk eine der ältesten Tiefbauzechen im Ruhrbergbau ist. Bis 1899 wurde außerdem auch Eisenstein abgebaut und ebenso wie die Steinkohle anfangs größtenteils mit Pferdefuhrwerken zur nahe gelegenen Hermannshütte transportiert. Erst um 1885 wurde das Bergwerk an die Hörder Kohlenbahn und damit das Netz der Bergisch-Märkischen Eisenbahn angeschlossen. Der ab 1852 abgeteufte neue Schacht (Schacht 1) wird 1874 der tiefste Schacht des Ruhrgebietes. 1891 wurde zusätzlich noch eine Brikettfabrik in Betrieb genommen. Die höchste Förderleistung erzielte die Zeche (zuletzt eine Schachtanlage mit drei Schächten) 1914, als über 1500 Beschäftigte fast 400.000 t Kohle förderten. 1912 Übergang der Kuxenmehrheit auf die Gewerkschaft Lothringen in Gerthe (später: Bergbau-AG Lothringen), 1923 mit dieser verschmolzen. 1925 wurde die Zeche stillgelegt. Die Anleihe von 1 Mio. Mark vermittelte die Münsterische Bank, Filiale der Osnabrücker Bank. Schöne Umrahmung, Originalunterschriften, viele Überstempelungen. Maße: 34,4 x 23,7 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.

Nr. 162 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gewerkschaft Georgshall

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 70
Hannover, 27.7.1909 EF+

Auflage 1.000. Im letzten Viertel des 19. Jh. war das heute zu Hannover gehörende Linden ein aufstrebender Industriestandort, dessen Bild neben den Kammgarn- und Samtspinnereien, den Körtingwerken und den Egestorff'schen Eisenwerken (später Hanomag) auch die Saline Georgshall mit der angeschlossenen Chlorchemie prägte. Sie lag nur wenig entfernt von den schon ab 1880 im benachbarten Badenstedt in Betrieb genommenen Salinen Egestorffshall und Neuhall. Sehr schöne Jugendstil-Umrandung. Maße: 31,8 x 24,4 cm. Doppelblatt, inwendig eingetragen auf Ernst Gramann, Vorsitzender der Gewerkschaft.



Nr. 162



Nr. 163

Nr. 163 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Gewerkschaft Helene zu Thal

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 663
Gotha/Hannover, 11.4.1906 EF+

Auflage 1.000 (**R 9**). Die Gründung erfolgte 1905 und die Gerechtsame befanden sich in der Gemarkung Bolsehle, Kreis Nienburg a. d. Weser. Der Zweck des Unternehmens war die Ausuchung und Gewinnung von Kali-, Stein- und beibrechenden Salzen, Erdöl, Asphalt, etc. Der Förderzins betrug 3 1/2 Pfg. pro Zentner Kalisalz. Ausgestellt auf Frl. Helene Ehlers in Klein Wisch. Originalunterschriften. Doppelblatt. Maße: 30,6 x 23,1 cm.



Nr. 164

Nr. 164 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gewerkschaft Helmuth

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 228

Frankfurt a.M., 10.8.1901 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Die Gewerkschaft besaß die Silber-, Blei-, Eisen-, Zink- und Kupferbergwerke Rothenbach I, Freiheitskrone, Metternich und Heinrichssegen in den Gemeinden Daaden, Zeppenfeld und altenseelbach, Kreis Altenkirchen und Siegen. Keine dieser Gruben besaß jemals größere wirtschaftliche Bedeutung. Da der Absatz der Kuxe bei Investoren offenbar zögernd verlief, variieren die Ausgabedaten zwischen Februar 1901 und Juli 1902. Maße: 37,2 x 26,5 cm.


KUX-SCHEIN
Gewerkschaft Hermannstein.
Der Gruben-Vorstand.

Nr. 165

Nr. 165 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gewerkschaft Hermannstein

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 932

Berlin, 16.3.1906 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Bergwerk "Gefunden Glück 24" in Flur Elgersburg i.Thür. Lochentwertet. Originalunterschriften. Maße: 33,5 x 26 cm.


KUXSCHEIN
über Einen Kux der in Tausend Kuxe eingeteilten
Gewerkschaft „Kohlmetzwerke"
GEWERKSCHAFT „KOHLMETZWERKE".

Nr. 166

Nr. 166 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gewerkschaft Kohlmetzwerke

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 297

Frankfurt a.O., 27.7.1909 EF

Auflage 1.000 (R 6). Im Bergrevier Frankfurt a.O. waren 1909 bei Gründung dieser Gewerkschaft knapp 20 Gesellschaften aktiv, die Braunkohle überwiegend im Tiefbau abbauten. Der Braunkohlebergbau diente bei dieser von der Besitzerfamilie Kohlmetz geprägten Gewerkschaft allerdings als Brennstoffgewinnung weitgehend dem anderen wichtigen Unternehmenszweck: In der Gubener Vorstand (Markendorfer Straße) wurde in Frankfurt eine Ziegelei mit über 100 Beschäftigten betrieben. Für den sog. "Kohlmetzbinder" für Deckenkonstruktionen mit bewehrten Ziegelbalken hatte Wilhelm Kohlmetz 1905 ein Reichspatent erhalten. In den 1920er Jahren übernahm die Fa. Fürst und Alexander, Landes-Producten-Handlung, die Ziegelei. Schöne Umrahmung im Stil eines barocken Bilderrahmens. Lochentwertet. Doppelblatt. Maße: 34,5 x 24,8 cm.


GEWERKSCHAFT LANDESVATER
IN OHRDRUF
KUX-SCHEIN
909
Berlin, den 27. August 1925
GEWERKSCHAFT LANDESVATER

Nr. 167

Nr. 167 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gewerkschaft Landesvater in Ohrdruf

Kuxschein 1 Kux, Nr. 905

Berlin, 27.8.1925 EF

(**R 9**) Kupfererzgrube in Ohrdruf, Thüringen. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen (1928 übertragen auf Leopold von Kleist, enger Mitarbeiter von Kaiser Wilhelm II.) Maße: 30,8 x 21,4 cm.


Gewerkschaft „Sanssouci"
zu Gotha.
Kuxschein
Gewerkschaft „Sanssouci".

Nr. 168

Nr. 168 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gewerkschaft Sanssouci zu Gotha

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 861

Leipzig, 12.9.1907 EF/VF

(**R 9**). Der Gewerkschaft gehörten die Eisenerz- und Schwerspatgrube "Rotkäppchen 10" in Crawinkler Flur sowie die Kaolin-, Ton- und Chamottewerke Frankenau bei Mittweida i.S. Dekorativ gestaltetes Papier, original signiert. Lochentwertet. Maße: 35,5 x 22,7 cm. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1913.


Gewerkschaft Stahlberg
Kuxschein
über einen Kux der in hundert Kuxe eingeteilten
Gewerkschaft Stahlberg
Herrn Wilhelm Giebeler, Siegen
Gewerkschaft Stahlberg
Der Repräsentant:

Nr. 169

Nr. 169 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Gewerkschaft Stahlberg

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 25

Siegen, 20.1.1931 EF

Auflage 100 (R 7), ausgestellt auf und als Repräsentant original unterschrieben von Wilhelm Giebeler in Siegen. 1611 schlossen sich elf kleine Gruben im Gebiet der Gemeinde Hilchenbach-Müsen zur Gewerkschaft Stahlberg zusammen. Gefördert wurde Eisenerz mit besonders hohem Mangananteil. 1929 wurde die 660-Meter Sohle und damit das Ende der Abbauwürdigkeit des Lagers erreicht. Am 31.3.1931 wurde das Bergwerk stillgelegt. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21,2 cm.


Kux-Schein
Gewerkschaft Torfphon
Gewerkschaft Torfphon.

Nr. 170

Nr. 170 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gewerkschaft Torfphon

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 97

Berlin, 15.2.1919 EF

(R 8) Das Braunkohlenwerk lag im Oberbergamtsbezirk Breslau, Verwaltungssitz war Berlin. Sehr schöne Jugendstilumrandung. Lochentwertet. Eingetragen auf den Wiener Chemiker H. Konopasek. Zwei Originalsignaturen. Maße: 35 x 23,5 cm.



Nr. 171

Nr. 171 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gewerkschaft Zeche Freudenberg

Kuxschein 1 Kux, Nr. 575
Freudenberg, Kreis Siegen, 10.1.1905 EF

Auflage 1.000. Die Gewerkschaft betrieb den Bergbau auf Zink- und Bleierze. Ab 1908 ruhte der Betrieb. Lochentwertet. Maße: 34,2 x 23,2 cm.



Nr. 172

Nr. 172 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Gewerkschaften Diergardt-Mevissen I-III

4,5% Teilschuldv. 1.240 Frs., Nr. 447
Rheinhausen, 2.1.1943 EF

Auflage 497 (**R 9**). Gründung 1903 als Gewerkschaft Wilhelmine Mevissen von den Erben Königs und Mevissen. 1912 begann man den Schacht abzuteufen, seit 1914 in Förderung. 1924 wurden die Kuxe der Gewerkschaft Fritz erworben (die 1903 von Berta Krupp von Bohlen und Halbach gegründet worden war). 1927 Umbenennung in Gewerkschaft Diergardt-Mevissen III. 1938 Interessengemeinschaft mit der Gewerkschaft Mathias Stinnes und dem Mülheimer Bergwerks-Verein. 1943 wurde zwecks Aufnahme von Diergardt-Mevissen I und II die Zahl der Kuxe von 1000 auf 3000 erhöht; infolge der Kriegsereignisse kam die Umwandlung aber tatsächlich nicht mehr zustande und fand erst 1952 statt mit der Gründung der Diergardt-Mevissen Bergbau-AG. Maße: 29,8 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 173

Nr. 173 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Gladbacher Rückversicherungs-AG

Namensaktie 1.500 Mark, Nr. 803
M.-Gladbach, 10.1.1921/1942 EF-

Ersatzausfertigung von 1942 (**R 9**). Gründung 1877. Großaktionär war die Gladbacher Feuerversicherungs-AG (bei der auch die Aachener und Münchener Feuer engagiert war), beide Gesellschaften wurden in Personalunion geführt. 1970 auf die Colonia-Versicherung in Köln verschmolzen (heute AXA-Colonia). Maße: 36,5 x 24,8 cm. Kleine Lochentwertung unten links.



Nr. 174

Nr. 174 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Glanzstoff-Fabrik Lobositz AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 969
Lobositz, Dezember 1941 EF

Auflage 6.979 (R 8). Gründung 1921 als "Böhmische Glanzstoff-Fabrik System Elberfeld". Maße: 21 x 29,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 175 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Glanzstoff-Fabrik Lobositz AG

Aktie 20 RM, Nr. 7907
Lobositz, Dezember 1941 EF

Auflage 165 (**R 9**). Maße: 21 x 29,9 cm. Prägesiegel lochentwertet. Gleiche Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck.

Nr. 176 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Glashütte Neuwerk AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 12988
Berlin, 1.4.1922 EF

Auflage 10.000 (**R 10**). Gründung 1921 durch Fusion der Glasfabrik Neuwerk (bei Hannover) mit der Fa. Ludwig Henn Hohlglas en gros und der Glasinstrumentenfabrik E. Geissler & Co. in Berlin. Herstellung von Hohlglas und Glasinstrumenten für chemische, pharmazeutische und technische Zwecke. Notierte im Freiverkehr der Börsen Hannover und Magdeburg. 1928 Sitzverlegung nach Schmiedefeld (Kreis Schleusingen), 1937 Übertragung des Gesellschaftsvermögens auf den Hauptaktionär Adam Heinz Glashütte Friedrichswerk. Lochentwertet. Maße: 30,8 x 24 cm.



Nr. 176



Nr. 177

Nr. 177 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Gorkauer Societäts-Brauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5984
Gorkau, Kreis Schweidnitz, 25.10.1921 EF/VF

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1858 als KGaA, AG ab 1886. Brauerei, Mälzerei und Limonadenfabrik. Hinzuerworben wurde die Genossenschaftsbrauerei Croischwitz (1920), das Waldenburger Brauhaus, die Stadtbrauerei Neurode und die Kastnersche Lagerbierbrauerei Habelschwerdt (1921) sowie das Braurecht des Frankensteiner Brauhauses (1922). Braustätten dann in Gorkau, Waldenburg und Neurode, Bierniederlagen in ganz Schlesien. Börsennotiz Breslau und Leipzig, Großaktionär war die Bank für Brauindustrie, Berlin-Dresden (heute Oetker-Konzern). Die Betriebe lagen nach 1945 auf polnischem Gebiet, die AG wurde im Westen abgewickelt und 1971 aufgelöst. Maße: 25,8 x 37,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 178 (Ausschnitt)

Nr. 178 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gottfried Keil AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 12111
Magdeburg, Juli 1923 EF+

Auflage 15.000 (R 6). Gründung im Januar 1923 als Gottfried Keil AG, ab 1925 Kosmos-Mühlenbau AG. Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Erzeugnissen der Eisenindustrie, Herstellung von Mühlenmaschinen und -einrichtungen, Um- und Neubau von Mühlen. 1941 wurde die Firma nach Abwicklung gelöscht. Lochentwertet. Maße: 34 x 23,9 cm.



Nr. 179

Nr. 179 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Granitwerke Steinerne Renne AG

Vorzugs-Actie 1.000 Mark, Nr. 172
Hasserode, 1.2.1904 EF

Auflage 810 (R 8). Eine Gründung der Bankiers Meyerstein aus Hannover. Sie brachten in die AG Steinbrüche und Wasserkraftanlagen ein, die sie kurz zuvor dem Fürsten Stolberg-Wernigerode abgekauft hatten. (Granitsteinbrüche mit Ausbeutungsrechten auf 41 ha im Fürstlichen Forstrevier Hasserode, eine Wasserkraftanlage an der Steinernen Renne und Marmorbrüche im Gebiet der Lahn). Vor allem die unrentablen Marmorbrüche brachten die Gesellschaft in ständige Schwierigkeiten, eine Dividende gab es nie. Im Gegenteil, 1902, 1903, 1907 und 1913 mussten die Aktionäre sogar jeweils Geld nachschießen, wobei die Stammaktien dann teilweise in Vorzugsaktien umgewandelt wurden. 1920 Umfirmierung in "Transatlantische Handels-AG", 1938 erneute Umbenennung in "Mineralien-Aktiengesellschaft". Eine im April 1940 beschlossene Kapitalerhöhung kam nicht zustande, gleich darauf Konkurseröffnung. Die Spuren dieser hochinteressanten AG sind in Form eines Baustoffwerks und der Wasserkraftanlage noch heute zu sehen, und zwar nahe der Station "Steinerne Renne" der Harzquerbahn. Großformatiges Papier, dekorativ gestaltet. Originalunterschriften der Direction. Maße: 26,6 x 36,3 cm. Doppelblatt.



Nr. 180

Nr. 180 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Große Mühle Oels AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 159
Oels i. Schles., Februar 1931 EF/VF

Auflage 200 (R 7). Gründung 1922 in Breslau unter der Firma Bielschowsky-Weigert-Werke AG. 1930 Fusion mit der Landwirtschaftlichen Produkten- und Mühlenbetriebs-GmbH und Umbenennung in Große Mühle Oels AG. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig Übertragungen bis 1938.



Nr. 181

Nr. 181 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

3,5% Schuldv. 200 Mark, Nr. 284
Karlsruhe, 1.5.1900 EF/VF

Auflage 4.000 (**R 9**). Das Großherzogtum Baden erteilte kaum Konzessionen an Privatbahnen. Alle wichtigen Eisenbahnstrecken wurden vom Staat gebaut und betrieben. Zur Finanzierung emittierte der badische Staat spezielle Eisenbahnanleihen. Maße: 31,7 x 24,5 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupon.



Nr. 182

Nr. 182 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

3,5% Schuldv. 300 Mark, Nr. 29275
Karlsruhe, 7.4.1902 VF+

Auflage 6.000 (**R 9**). Anleihe von 42 Mio. Mark für Eisenbahnbau und Schuldentilgung. Herrliche Jugendstil-Gestaltung, oben mit Wappen. Maße: 32,8 x 24,5 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit Kupons.



Nr. 183

Nr. 183 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Grossherzogtum Hessen

3,5% Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 5791
Darmstadt, 3.11.1897 EF

(R 8) Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,4 x 21,1 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons. Nur 14 Stücke wurden 2007 im "Züricher Anleihen-Schatz" gefunden.



Nr. 184

Nr. 184 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Grossherzogtum Hessen

3,5% Schuldv. 500 Mark, Nr. 10734
Darmstadt, 3.11.1897 EF

(**R 9**) Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,3 x 21 cm. Doppelblatt, mit beiliegden restlichen Kupons ab 1924. Nur sechs Stücke wurden 2007 im "Züricher Anleihen-Schatz" gefunden.

Nr. 185 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Grossherzogtum Hessen

3% Schuldv. 200 Mark, Nr. 25605
Darmstadt, 12.2.1903 EF

(R 8) Teil einer Anleihe von 21 Mio. Mark. Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße:

32,4 x 21,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem Erneuerungsschein. Nur 11 Stücke wurden Mitte 2007 im "Züricher Anleihen-Schatz" gefunden.



Nr. 186

Nr. 186 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Grossherzogtum Hessen

3% Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 13689
Darmstadt, 12.2.1903 EF/VF

(**R 9**) Teil einer Anleihe von 21 Mio. Mark. Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,4 x 21,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem Erneuerungsschein. Nur sieben Stücke wurden Mitte 2007 im "Züricher Anleihen-Schatz" gefunden.



Nr. 187

Nr. 187 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Grossherzogtum Hessen

3% Schuldv. 500 Mark, Nr. 32658
Darmstadt, 11.4.1904 EF

(**R 9**) Teil einer Anleihe von 9,5 Mio. Mark "zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse des Staates". Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,5 x 21,3 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Nur neun Stücke wurden 2007 gefunden!



Nr. 188

Nr. 188 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Grossherzogtum Hessen (III. Nebenbahnen-Anleihe)

3% Schuldv. 500 Mark, Nr. 4595
Darmstadt, 18.1.1896 EF/VF

(**R 10**) Anleihe laut Gesetz die Herstellung von Nebenbahnen betreffend. Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,4 x 21,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons ab 1924. Nur drei Stücke wurden 2007 im "Züricher Anleihen-Schatz" gefunden.



Nr. 189

Nr. 189 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Grossherzogtum Hessen (VII. Anleihe für Eisenbahnzwecke)

3,5% Schuldv. 500 Mark, Nr. 58726
Darmstadt, 16.7.1909 EF

(**R 9**) Eine mit Zustimmung der Landstände begebene Anleihe von 21,5 Mio. Mark für Eisenbahnzwecke. Nach Gründung der preußisch-hessischen Eisenbahngesellschaft und der 1896 in diesem Zusammenhang erfolgten Verstaatlichung der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn (zu der Zeit die größte noch bestehende Privatbahn in Deutschland) war nun auch in Hessen das Prinzip der Staatseisenbahn umfassend durchgesetzt, entsprechende Investitionsmittel wurden über Anleihen beschafft. Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,5 x 21,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons. Nur neun Stücke wurden Mitte 2007 im "Züricher Anleihen-Schatz" gefunden.



Nr. 190

Nr. 190 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Grünsteinwerke Rentzschmühle AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 262
Rentzschmühle (Cossengrün i. Thür.), 1.10.1942 EF

Auflage 68 (R 8). Gründung 1912 zur Übernahme des 1906 eröffneten Steinbruchbetriebs von Ing. Oskar Teuschler bei Greiz im Vogtland (3,5 km südlich von Elsterberg) mit eigenem Bahnanschluß an die "untere Bahn" zwischen Plauen und Greiz. "Grünstein" oder "Grünporphyr" war die früher übliche Bezeichnung für grüngefärbte Eruptivgesteine wie Diabas und Diorit aus den selurisch-devonischen Sedimentärschichten. Spezialität des Steinbruchs waren Rentzschmühler Grünsteine für Haussockel, Brücken und Ehrenmale (verwendet u.a. beim Bau des Zwickauer Bahnhofs und der Elstertalbrücke), vor allem aber wurde Schotter für Eisenbahnbauten im Raum Zwickau und Gera geliefert. Mit 14 Beschäftigten nahm die Firma ohne jede Ausrüstung nach dem 2. Weltkrieg den Betrieb wieder auf, wurde 1946 in Volkseigentum überführt (VEB Grünsteinwerke Rentzschmühle). 1963 Betriebsstilllegung wegen völlig ungenügender technischer Ausstattung, 1964-67 Neubau einer vollmechanisierten Splitt- und Schotteranlage. 1974 an den VEB Zuschlagstoffe und Natursteine Gera angegliedert. Nach der Wende übernahm 1990 die Neusser Firma Werhahn & Nauen (Basalt-Actien-Gesellschaft Linz) den Steinbruchbetrieb, der heute als einer von vier Produktionsstandorten zur "Hartsteinwerke Bayern/Thüringen" gehört. Für die Zeit ganz ungewöhnliche Aufmachung. Lochentwertet. Maße: 30 x 40 cm.

Nr. 191 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG

Sammelaktie 10 x 1.000 Mark, Nr. 891-900
Bensheim, 1.4.1919 EF

Auflage 60 (R 6). Gegründet 1886 als "Gaswerk Bensheim AG", umfirmiert 1909 nach Anschluß auch der Gemeinden Auerbach, Zwingenberg, Alsbach, Jugenheim, Bickenbach und Hähnlein in "Gruppengaswerk Bergstraße AG" und nach Aufnahme auch der Stromversorgung 1914 wie oben. Aktionäre: Die Städte Bensheim (63,1%) und Zwingenberg (13,3%) und die Gemeinden Alsbach (5,8%), Bickenbach (5,1%), Jugenheim (7,9%), Seeheim (1,0%) und Hähnlein (3,9%). In dieser Struktur besteht das GGEW noch heute, macht mit ca. 150 Mitarbeitern rd. 160 Mio. €Jahresumsatz und beliefert rd. 140.000 Kunden. Der Strom wird von der Heag bezogen, Ferngas von der Südhessischen Gas- und Wasser AG in Darmstadt. Ausgestellt auf die Stadt Bensheim. Großes Hochformat mit schöner Umrahmung und Kapitälchen. Lochentwertet. Maße: 37 x 26,9 cm. Doppelblatt.



Nr. 191



Nr. 192

Nr. 192 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Gruppengaswerk Bergstraße AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 581
Bensheim, 1.4.1911 EF

Auflage 20 (**R 9**). Ausgestellt auf die Gemeinde Jugenheim (Hessen). Großes Hochformat mit schöner Umrahmung und Kapitälchen, Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 37 x 26,9 cm. Doppelblatt.

Nr. 193 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gustav Genschow & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2078
Berlin, 12.4.1913 EF/VF

Auflage 500 (R 6). 1887 in Berlin Gründung einer Waffengroßhandlung mit Ex- und Importgeschäft durch den aus Stralsund stammenden Gustav Genschow. Er erwarb dazu 1899 die Badische Schrot- und Gewehrpropfenfabrik Durlach und 1903 die Durlacher Zündhütchen- und Patronenfabrik GmbH. Die drei Firmen wurden 1907 in dieser neu gegründeten AG zusammengefaßt. Auf dem Gebiet der Jagd- und Sportmunition wurde Genschow nach Übernahme des Munitionsgeschäftes von Köln-Rottweil der größte Konkurrent der Rheinisch-Westfälische Sprengstoff AG in Köln (Gruppe Dynamit-Nobel / I.G.Farben). Einen sonst unausweichlichen Kampf vermied man durch Abschluß eines I.G.-Vertrages 1927, der 1931 auf die Dynamit-AG vorm. A. Nobel & Co. in Hamburg überging. Ab 1938 konnten die in Berlin und Hamburg börsennotierten Genschow-Aktien 5:2 in I.G.-Farben-Aktien umgetauscht werden. Das gesamte Vermögen wurde wegen Zugehörigkeit zum I.G.-Farben-Konzern durch alliiertes Kontrollratsgesetz Nr. 9 vom 30.11.1945 beschlagnahmt. 1951 kamen die Munitions- und Schrotfabrik Karlsruhe-Durlach und die Lederwarenfabrik Altstadt-Hachenburg wieder in Gang, 1953 Entlassung aus der alliierten Kontrolle und Auflösung des I.G.-Vertrages mit der Dynamit-AG vorm. Alfred Nobel & Co. in Troisdorf, die aber mit zuletzt 94% Hauptaktionär blieb. 1960 Umwandlung in eine GmbH, 1963 gingen die Genschow-Werksanlagen auf die Dynamit Nobel AG über. 1966/67 Zusammenführung der Marken GECO, Rottweil und RWS, 1972 Verlegung der Firma von Karlsruhe-Durlach nach Fürth/Stadeln. 2002 Übernahme durch den Schweizer Technologiekonzern RUAG und Weiterführung als RUAG Ammotec GmbH. An deren Standorten Fürth und Sirok (Ungarn) wird GECO-Munition bis heute hergestellt. Lochentwertet. Maße: 25 x 35 cm.



Nr. 193



Nr. 194

Nr. 194 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb

Aktie 1.000 Mark, Nr. 74056
Oberhausen, 31.5.1920 EF+

Auflage 40.000 (R 8). Gründung 1808/10 als Gewerkschaft, ab 1872 AG. Die Gesellschaft gilt als Keimzelle der Schwerindustrie des Ruhrgebietes. Drei 1808/10 in der "Hüttengewerkschaft und Handlung Jacobi, Haniel & Huyssen" in Sterkrade zusammengefasste Hütten waren der Ursprung: die 1758 zu Osterfeld vom Münsteraner Domkapitular Freiherr von der Wenge zu Dieck errichtete St. Antony-Hütte zu Osterfeld, 1793 in den Besitz der Fürstäbtissin Maria Kunigunde von Essen übergegangen, 1799/1805 an den Hütteninspektor Gottlob Jacobi und seine Schwager Franz und Gerhard Haniel aus Ruhrort verkauft; weiterhin die Hütte Gute Hoffnung in Sterkrade, zu deren Bau Friedrich der Große 1781 die Erlaubnis erteilt hatte, die aber wegen des Emporkommens der Anthony-Hütte zahlungsunfähig wurde, in der Zwangsversteigerung von der Mutter Friedrich Krupps erworben und 1808 an Heinrich Huyssen aus Essen und dessen Schwager Gottlob Jacobi und Gerhard und Franz Haniel weiterverkauft wurde; schließlich die im Auftrag der Fürstäbtissin von Essen 1791 durch Gottlob Julius Jacobi errichtete Eisenhütte Neu-Essen im Emschertal bei Schloss Oberhausen, 1805 ebenfalls an den Jacobi-Haniel-Clan verkauft. Durch ununterbrochene Firmenaufkäufe wuchs nach Gründung der AG ein riesiges Gebilde aus Bergwerken, Hütten- und Walzwerken und weiterverarbeitenden Betrieben. Heute als MAN/GHH einer der bedeutendsten Maschinen- und Anlagenbau-Konzerne. Großformatiges, dekoratives Papier. Maße: 26,9 x 36 cm. Nicht entwertet!



Nr. 195

Nr. 195 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb / Gutehoffnungshütte Oberhausen AG

7% Gold Bond 500 $, Specimen
Nürnberg / Oberhausen, 5.1.1926 EF+

Recepis specimen, Archiv de Bussy (**R 10**). Gemeinschaftsanleihe der beiden GHH-Unternehmen im Volumen von 10 Mio. $. Maße: 21,9 x 30,1 cm. Perforationsentwertung.



Nr. 196

Nr. 196 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

H. Leutke AG

Aktie 100 RM, Nr. 3221
Leipzig, 17.1.1925 EF

Auflage 6.000 (R 8). Gründung 1921 zur Fortführung der H. Leutke GmbH Flügel- und Pianofabrik in Leipzig, Wilhelmstr. 8/18 mit 200 Mitarbeitern. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig. Zahlungsschwierigkeiten erzwangen 1925 einen Sanierungsplan, wonach die Gläubiger mit 20% abgelöst werden sollten. Da sich aber die frühere Hausbank querstellte, kam der Betrieb trotz genügender Aufträge nicht wieder in Gang, 1927 Konkurs. Sehr dekorative Gestaltung im Art-Deko-Stil, Vignetten mit Leutke-Flügel und einem Löwen. Maße: 21 x 29,8 cm. **Nicht entwertetes Stück mit komplettem Kuponbogen!**

Nr. 197 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

H. Steudten AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 118
Neukirchen i. Erzgeb., 17.7.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 7). Gründung am 17.7.1923. Herstellung und Vertrieb von Wirkwaren aller Art. Erzeugnisse: Damenstrümpfe. Großaktionäre waren Max und Hermann Steudten. Lochentwertet. Maße: 26 x 31,5 cm.



Nr. 197



Nr. 198

Nr. 198 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

H. Th. Böhme AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 8410
Chemnitz, 5.12.1941 EF+

Auflage 275 (R 7). Gründung 1881, AG seit 1909. Grosshandel mit Drogen, Farben, Chemikalien, Vegetabilien sowie Kräuterschneiderei. Außerdem Herstellung von Spezialseifen (hier wurde mit “Fewa” das erste synthetische Waschmittel der Welt entwickelt und produziert) und -ölen für die Textil- und Lederindustrie. Mit meist zweistelligen Dividenden ein hochrentables Unternehmen. Zweigniederlassung in Hamburg. 1950 Sitzverlegung nach Hamburg (Neuer Wall 19-23), anschließend in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21,2 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 199

Nr. 199 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Habermann & Guckes-Liebold AG

Aktie 100 RM, Nr. 13815
Berlin, November 1928 VF+

Auflage 25.000 (**R 10**). Gründung 1898 in Kiel durch Arnold Habermann und J. Guckes. Anfangs mit Hoch- und Tiefbauten sowie Naßbaggerarbeiten vor allem in Schleswig-Holstein tätig. Die Umwandlung in die Habermann & Guckes AG ermöglichte 1908 eine überregionale Expansion im Brücken-, Hafen-, Kanal- und Eisenbahnbau (Spezialität: Bau von Untergrundbahnen). 1922 Übernahme der B. Liebold & Co. AG in Holzminden und kurzeitige Umfirmierung wie oben (1940 entfiel der Zusatz “Liebold” wieder). 1924 Gründung der “Deichbau-Gesellschaft mbH” in Kiel. 1925 Übernahme der Aktienmehrheit der in Hamburg börsennotierten AG durch die Braunschweiger MIAG Mühlenbau und Industrie AG (die die Beteiligung 1931 wieder abstieß) und Sitzverlegung nach Berlin. 1948 verlagert nach Hamburg, 1954 Konkurs, 1962 von Amts wegen gelöscht. Maße: 20,9 x 29,6 cm. Mit Stempel „Kraftlos laut W.B.G.“, keine Lochentwertung.



Nr. 200

Nr. 200 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

HAGESÜD Süddeutsche Handelsges. für das Fleischereigewerbe AG

Aktie 100 RM, Nr. 1658
Stuttgart-Feuerbach, März 1941 EF

Auflage 601 (R 7). Gründung 1881 als GmbH, AG seit 1923. An- und Verkauf der zum Fleischereigewerbe nötigen Bedarfsartikel, Herstellung von Gewürzprodukten und Konservierungsmitteln. Filiale in Berlin Pankow, Prenzlauer Promenade 176. Grundbesitz in Berlin, Stuttgart und Dortmund. 1966 Umwandlung in eine GmbH. Nach der Umstellung der Produktion auf Gewürze und Gewürzmischungen 1986 Umzug nach Hemmingen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 201

Nr. 201 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 RM, Nr. 4099
Halle (S.), 1.4.1929 EF

Auflage 5.875 (R 8). Gründung 1895. Strecken Halle-Hettstedt (50 km) und Gerbstedt-Friedeburg (10 km). 1896 Erwerb der Halleschen Hafenbahn, ferner Betrieb des Saalehafens Friedeburg und eines Lokomotiv- und Wagenausbesserungswerkes. Die Hafenbahn umfaßte anfangs sieben Fabrikanschlüsse. 1950 wurde selbige von der DR übernommen. Schöne besondere Zierumrandung. Lokabb. im Trockenprägesiegel. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Stempel “Kraftlos lt. W.B.G.”, keine Lochentwertung.



Nr. 202

Nr. 202 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 34783
Hamburg, September 1929 EF

Auflage 8.272 (R 8). Gründung 1854. Das Rückversicherungsgeschäft wurde 1868 in die Hamburg-Bremer Rückversicherung ausgegliedert (1889 durch Vereinigung rückgängig gemacht, 1892 erneut in eine eigenständige AG ausgegliedert). Von Anfang an Ausrichtung auf das Auslandsgeschäft mit Geschäftsstellen in Kopenhagen, Oslo, St. Thomas (Westindien), San Francisco, Hongkong, Habana, Mexico, London und Chicago. Durch die Erdbeben-Katastrophe in San Francisco 1906 wurde die Gesellschaft empfindlich getroffen, die zu regulierenden Schäden überschritten das Grundkapital. 1968 fusionierte die zu diesem Zeitpunkt älteste noch bestehende Hamburger Versicherung mit der 1857 gegr. Nord-Deutsche Versicherungs-AG zur “Nord-Deutsche und Hamburg-Bremer Versicherungs-AG”. Aus dieser Gesellschaft wird im Jahr 1975 die Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG. Heute ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe. Doppelblatt. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 203

Nr. 203 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Hamburger Handels-Bank KGaA

Aktie 5.000 Mark, Nr. 40134
Hamburg, September 1923 EF

Auflage 20.000 (R 8). Gründung 1910 als “Stader Bank AG” mit Sitz in Stade. Während des 1. Weltkrieges war die Bank geschlossen und stand wegen eines hohen Bilanzverlustes unter Geschäftsaufsicht. 1921 wurde sie von neuen Besitzern (maßgeblich der Familie von Richthofen) übernommen und reaktiviert durch Übernahme der laufenden Geschäfte der Hamburger Bankfirma Alexander Carlebach & Cie. Deren Geschäftsräume Mönckedamm 13/14 wurden beibehalten und die Stader Bank bei dieser Gelegenheit in eine KGaA umgewandelt und in Hamburger Handels-Bank umbenannt. In Berlin bestand im Banken- und Börsenviertel eine Niederlassung (Behrenstraße bzw. Unter den Linden). 1924 in Schwierigkeiten geraten und abgewickelt. Maße: 20,7 x 26,6 cm.



Nr. 204

Nr. 204 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hammerstein & Hofius AG

Anteilschein 12 RM, Nr. 262
Frankfurt a. M., 10.2.1925 EF

(**R 9**) Übernommen wurde eine Fabrik in Lämmerspiel, Kreis Offenbach. Herstellung von Schrauben und Muttern, seit 1924 auch Fabrikation von Kopfhörern (Marke Primus). Lochentwertet. Maße: 21,2 x 29,2 cm.



Nr. 205

Nr. 205 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hammerstein & Hofius AG

Aktie 20 RM, Nr. 4085
Frankfurt a. M., 10.2.1925 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,4 cm.



Nr. 206

Nr. 206 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Handelsgesellschaft Fleischerverband AG (Haflag)

Vorzugsaktie 5 RM, Nr. 592
Berlin, 15.12.1925 EF/VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Gründung 1918. Betrieb von Geschäften jeder Art, die zur Förderung der Fleischversorgung geeignet waren. 1925 bestand eine Zweigniederlasssung in Hamburg. 1929 Verschmelzungsvertrag, wonach das Vermögen der Handelsgesellschaft als Ganzes auf die Habufema, Handelsgesellschaft für Butter, Fette und Margarine mbH zu Hamburg überging. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm.



Nr. 207

Nr. 207 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Handwerksbau AG Regierungsbezirk Merseburg

Namensaktie 200 RM, Nr. 1468
Halle a. S., Dezember 1938 EF

Auflage 2.000 (**R 10**). Gründung 1936 als Bauträgergesellschaft für Kleinwohnungen unter Führung des Reichsstandes des Deutschen Handwerks. Wie eine Handvoll gleichartiger und zeitgleich gegründeter Handwerksbau-Gesellschaften in anderen Teilen Deutschlands auch diente diese Ges. der nationalsozialistisch gelenkten Arbeitsbeschaffung im Gau Halle-Merseburg. Der zentrale Verwaltungssitz aller dieser AG's war im Berliner Regierungsviertel. 1940 umfirmiert in „Wohnungsgesellschaft des Handwerke Halle-Merseburg AG". Maße: 21,1 x 30 cm. Eingetragen auf Willi Noack in Düben/Mulde. In dieser Form (**ohne Lochentwertung**) äußerst selten.



Nr. 208

Nr. 208 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hansa Konservenfabrik AG

Aktie 20 RM, Nr. 48152
Grünstadt (Pfalz), 17.12.1924 EF

Auflage 75.000 (R 8). Gründung 1913. Herstellung von Gemüse- und Obstkonserven, Marmeladen, Konfitüren, Gelees. 1936 wurde die Gesellschaft aufgelöst, der Betrieb wurde im April 1937 von der Konservenfabrik Grünstadt Koch & Mann in Grünstadt käuflich erworben. Lochentwertet. Maße: 21,3 x 29,7 cm.

Nr. 209 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Hanse-Merkur Lebensversicherung

Namensaktie Serie C 100 DM, Nr. 1512
Braunschweig, Mai 1991 UNC/EF

Teileingezahlt mit 75%, Auflage 117 (R 6). Ursprung ist das 1806 gegründete "Braunschweigische Allgemeine Prediger- und Schullehrer-Wittweninstitut" (1823 überführt in die Allgemeine Witwen-Versorgungs-Anstalt). Seit 1902 als "Braunschweigische Lebens-Versicherungs-Anstalt" ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. 1909 Ausdehnung des Geschäfts auf das ganze Deutsche Reich, 1920 Umfirmierung in "Braunschweigische Lebensversicherungs-Bank AG", seit 1937 dann Braunschweigische Lebensversicherung AG. Übernommen wurden 1939 die Brandenburger Lebensversicherungs-AG in Berlin und 1940 die Vereinigte Mitteldeutsche Lebens-Versicherungs-Ges. in Leipzig. Mehrheitsaktionär war lange Zeit die Landschaftliche Brandkasse Hannover. 1983 verschmolzen mit der Hanse-Merkur Lebensversicherungs-AG in Hamburg, wohin der Geschäftssitz dann in späteren Jahren sukzessive verlegt wurde. Diese Aktien sind etwas ganz besonderes, denn 1991 wurden nur noch Stücke für den mit 0,12% verschwindend geringen Minderheitenbesitz ausgedruckt. Für die Großaktionäre Hanse-Merkur Holding AG (74,78%) und Landschaftliche Brandkasse Hannover (25,1%) gab es von vornherein nur Globalurkunden. Kleine Vignette mit Firmensignet (Erwachsener hält schützend seine Arme über drei Kinder). Maße: 21 x 29,6 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt. Mit Kupons + Zession.



Nr. 209



Nr. 210

Nr. 210 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Hanseatenwerke AG

Aktie 5.000 RM August 1925 (Auflage NUR 45 Stück, R 7), Nr. 3
Bremen, August 1925 EF

Gründung 1921. Herstellung und Vertrieb von Schokolade, Kakao und Zuckerwaren aller Art. Noch nach dem 2. Weltkrieg Produktion von Schokolade und Pralinen. 1952 in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 211 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hartstoff-Metall AG (Hametag)

Aktie 20 RM, Nr. 430
Berlin-Cöpenick, 9.12.1924 EF

Auflage 500 (R 8). Gegründet 1923 zwecks Fabrikation von Hartstoffen aus Metall- und anderen Pulvern. Hierbei wurden Metallspäne aus der spanabhebenden Fertigung als Ausgangsprodukt eingesetzt. Das Hametag-Verfahren ist eines der ältesten Verfahren zur Herstellung von Metallpulvern.

Die hierfür eingesetzten Wirbelschlagmühlen führen aufgrund der erheblichen Lärmbelästigung zu großen Umweltproblemen und werden deshalb zumindest in den westlichen Ländern nicht mehr eingesetzt. 1927 und 1934 gültig geblieben. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 211



Nr. 212

Nr. 212 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

4,5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 608
Blankenburg am Harz, 2.1.1906 EF

Auflage 800 (R 7). Gründung 1870 zur Übernahme der fiskalisch braunschweigischen Berg- und Hüttenwerke mit Eisenerzgruben, 4 Holzkohlen-Hochöfen und Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede. Die Harzer Werke entwickelten sich im Laufe der Zeit zu einer der größten Graugußgießereien in Deutschland. Die Ges. war ferner Pächter der bekannten Baumannshöhle und der damals neuentdeckten Hermannshöhle und versah diese mit elektrischem Licht. Börsennotiz: Berlin. 1924 durch die Bergbau-AG Lothringen in Hannover (ab 1931: Bochum) übernommen worden, die zunächst euphorisch über reiche erbohrte Eisenerzlager im Vorharzgebiet berichtete, später aber vor allem durch ihre unrentablen Harzer Betriebe sanierungsbedürftig wurde und 1935 in den Armen der Wintershall AG landete. Die verbliebenen Harzer Werke in Blankenburg (Heizkessel, Radiatoren, Abflußrohre) und Zorge (Pumpen, Maschinen- und Zylinderguß) wurden 1948 zum "VEB Harzer Werke", der später im Kombinat SKL Magdeburg aufging. 1990 von der Treuhandanstalt in die SKL Harzer Werke GmbH Blankenburg umgewandelt. 1991 Privatisierung als Harzer Werke GmbH. 1996 Eröffnung des Gesamtvollstreckungsverfahrens. Nachfolgefirmen sind die "Neue Harzer Werke GmbH" (Gießerei) und die "Harzer Werke Motorentechnik GmbH" (Schleuderguß für die Motorenindustrie). Originalunterschriften. 1926 umgestellt auf 150 RM, 1932/34 zurückgezahlt, weiter als Genußrecht gültig. Maße: 35,5 x 24,4 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Loch- und Einschnittentwertet.



Nr. 213

Nr. 213 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Heckert & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 21276
Halle a.d. Saale, Mai 1923 EF

Auflage 30.000 (R 8). Gegründet 1921 mit Sitz in Berlin zwecks Herstellung und Großhandel sämtlicher Erzeugnissen der Glas- und Porzellanindustrie, insbesondere Pachtung sämtlicher Betriebe der Firma Heckert & Co. Glasgroßhandlung, Halle a.d.Saale. 1922 Sitzverlegung nach Halle a.d.Saale und gleichzeitig Einrichtung einer Filiale in Königsberg i.Pr. Ebenfalls 1922 kam es zu Differenzen in der Verwaltung, die in der Entlassung und kurz darauf Wiedereinstellung des Vorstands Arno Heckert gipfelten. Entsprechend sackte der Kurs der in Halle a.S. und Leipzig börsennotierten AG bis Ende 1923 auf nur noch 1,7% des Nennwertes ab. 1924 Konkurseröffnung. Lochentwertet. Maße: 22,3 x 28,6 cm.



Nr. 214

Nr. 214 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Heckert & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 49502
Halle a.d. Saale, August 1923 EF

Auflage 50.000 (R 8). Lochentwertet. Maße: 22,4 x 28,9 cm.



Nr. 215

Nr. 215 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Heerbrandt-Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 610
Raguhn i.Anh., 1.5.1943 EF

(R 7) Gründung 1861, AG seit 1897. Bis 1936: Maschinenbau und Metalltuchfabrik. Bis 1943: Maschinenbau und Metalltuchfabrik AG vorm. Gottl. Heerbrandt, danach Heerbrandt-Werke AG. Fabrikation von gelochten Blechen, Maschinen und Apparaten (Apparate für die Zuckerindustrie, Filterrohre). 1944/45 Herstellung von Flugzeugteilen für die Junkers-Werke. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,9 cm.



Nr. 216

Nr. 216 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

HEILIT + WOERNER BAU-AG

Sammel-Vorzugsaktie 10 x 50 DM, Nr. 941
München, September 1993 EF+

Auflage 22.000 (R 8). Auf der Grundlage einer 1871 durch Ing. Jakob Heilmann gegründeten Bauunternehmung entstand 1897 die Heilmann'sche Immobiliengesellschaft (AG). Später umbenannt in Heilmann & Littmann Bau- und Immobilien AG (1927), Immobiliengesellschaft München-Berlin AG (1933) und Heilmann & Littmann Bau-AG (1939). 1980 fusionsweise Übernahme der Sager & Woerner KG, welche zurückgeht auf die 1864 in München gegründete Fa. Michael Sager und die 1879 in Aschaffenburg gegründete Fa. Franz & Roman Woerner, die sich 1898 zur oHG Sager & Woerner vereinigten. Damit entstand die sechsgrößte deutsche Baufirma, die aus diesem Anlaß wie oben umfirmierte. 1988 Übernahme durch die 1876 in Augsburg als Thormann & Stiefel entstandene THOSTI Bau-AG, damit dann Teil des Imperiums des Bauunternehmers Prof. Ignaz Walter. Mit ca. 10.000 Beschäftigten ist Walter-Bau nach der Hochtief AG Anfang der 1990er Jahre der zweitgrößte deutsche Baukonzern. Als in Deutschland der Wiedervereinigungs-Bauboom abklingt, gerät die Firma in große Schwierigkeiten. Die Kündigung der Avalkreditlinien durch die Deutsche Bank besiegelt Anfang 2005 ihr Schicksal: Neben der Konzernmutter stellen auch 11 Tochterfirmen Insolvenzantrag. Die wirtschaftlich erhaltenswerten Teile werden im April 2005 in der DYWIDAG Holding GmbH gebündelt und an die österreichische STRABAG SE verkauft. Maße: 29,6 x 21 cm.

Nr. 217 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hermann Gubelt AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 24
Crimmitschau, 1.3.1926 EF/VF

Auflage 405 (R 6). Gründung als AG im Oktober 1923 zur Übernahme des 1868 gegründeten Unternehmens. Herstellung von Tuchen und verwand-

ten Erzeugnissen. Eine reine Familien-AG, nach dem Krieg nicht verlagert, existierte noch bis 1953. Tolle Art Déco-Gestaltung. Maße: 28,3 x 21,4 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 217



Nr. 218

Nr. 218 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Hermann Wünsches Erben AG

5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 235
Ebersbach i/Sa., März 1922 VF+

Auflage 20.000 (**R 10**). Gründung 1921 zum Weiterbetrieb der Textilfabrik von Hermann Wünsche. Seit Ende 1923 über die Vereinigte Textilwerke AG mit der Wagner & Moras AG in Zittau verbunden, 1930 durch Fusion in der "Vereinigte Textilwerke Wagner & Moras AG" aufgegangen (die in der Weltwirtschaftskrise 1931 dann zusammenbrach). Originalunterschriften. Schönes großes Hochformat, G&D-Druck. Maße: 35,5 x 26,3 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons. Nur **5 Stücke** sind seit Jahren bekannt!



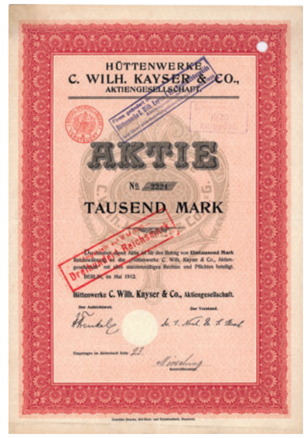
Nr. 219 (Ausschnitt)

Nr. 219 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Holzverwertung AG

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 7055
Worms, 19.1.1923 EF/VF

Auflage 6.500 (**R 9**). Gründung 1922. Herstellung und Vertrieb von Holzwaren aller Art; Werke in Mannheim, Heideck und Darmstadt. Maße: 37 x 25,2 cm.



Nr. 220

Nr. 220 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2282
Berlin, Mai 1912 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 4.000. Gründung schon 1861 als C. Wilh. Kayser, Ahlemeyer & Co. in Berlin-Moabit als Metallhüttenwerk zur Verhüttung von Gold-, Silber- und Bleirückständen, AG seit 1911. 1906 Errichtung einer neuen Fabrik in Oranienburg (Kupfer-, Blei- und Zinnhütte). 1913-16 Bau einer zweiten Fabrik in Lünen bei Dortmund. 1929 Fusion mit der Hüttenwerk Niederschöneweide AG. 1948/49 entschädigungslose Enteignung der Werke Oranienburg und Niederschöneweide sowie der Aluminiumschmelze in Schönebeck bei Magdeburg. 1955 Sitzverlegung nach Lünen i.W., wo die Ges. eine Sekundär-Kupferhütte betreibt. Bis 2003 börsennotiert, dann drängte der Großaktionär (Norddeutsche Affinerie, Hamburg) den Streubesitz per squeeze-out heraus. Großformatig, tolle Zierumrandung und schöner Unterdruck. Maße: 36,6 x 25,2 cm. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 221 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Hüttenwerke Siegerland AG

4,5% Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 7540
Siegen, Dezember 1937 EF

Auflage 9.000 (R 8). Eine Anzahl Siegerländer und Sauerländer Hütten und Walzwerke, zu denen auch die Eisenerzgruben Neue Hardt, Eisernhardter Tiefbau, Brüdernbund, Petersbach Vereinigung und St. Andreas gehörten, wurde bei Gründung der Einheitsgesellschaft "Vereinigte Stahlwerke AG" 1926 in der "Gruppe Siegerland" zusammengefasst und ab 1933 in der "Hüttenwerke Siegerland AG" als einer der neun nunmehr selbständigen Betriebsgesellschaften der Ver. Stahlwerke geführt. Dazu gehörten die Werke Charlottenhütte in Niederschelden, Hochofen- und Weißblechwerk Wissen/Sieg, Eichener Walzwerk Kreuztal, Hüsten (früher Hüstener Gewerkschaft), Nachrodt (früher Westfälische Union), Meggener Walzwerk, Attendorn, Weidenau sowie Verzinkerei Aschaffenburg. Nach der Zerschlagung der Ver. Stahlwerke 1952 unter altem Namen "Hüttenwerke Siegerland AG" neu gegründet. Mehrheitsaktionär war die Dortmund-Hörder Hüttenunion DHHU, 35% lagen nun bei der August Thyssen-Hütte (dieser Anteil ging 1961 ebenfalls an die DHHU). 1969 umbenannt in "Hoesch Siegerlandwerke AG" und in die Hoesch AG eingegliedert. Bis 1980 wurden weitere Siegerländer Montanbetriebe integriert, 1987 wurden die Produktionsstandorte der Hoesch Stahl AG zugeordnet. Mit Originalunterschriften. Die Anleihe von 12,5 Mio. RM wurde über die Dresdner Bank platziert und stand unter der Garantie der Vereinigte Stahlwerke AG (für diese Faksimile-Unterschrift Poensgen). Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 221



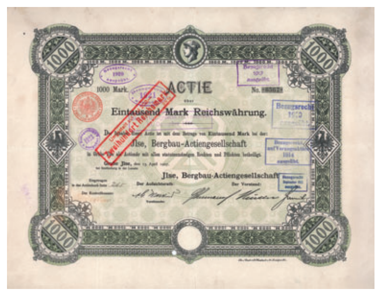
Nr. 222

Nr. 222 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Iduna-Germania Allgemeine Versicherungs-AG

Namens-Aktie 500 RM, Nr. 15950
Berlin, 30.9.1930 EF

Auflage 11.902 (R 6). Gründung Dezember 1912 als Iduna, Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückversicherungs-AG, Halle a.S. 1924 Namensänderung in Iduna Allgemeine Versicherungs-AG. 1930 Fusion mit der Germania Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-AG zu Stettin und der Germania Allgemeine Versicherungs-AG. Anschließend Firmenänderung in Iduna-Germania Allgemeine Versicherungs-AG, Berlin. Bereits 1945 Errichtung der Hauptverwaltung in Hamburg. 1964 Umfirmierung in Iduna Allgemeine Versicherungs AG. Ab 1999 zugehörig zur Signal Iduna-Gruppe. Eingetragen auf Herrn Direktor Martin Bloch in Köln, mit 25% eingezahlt. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 223

Nr. 223 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

ILSE Bergbau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6027

Grube Ilse bei Senftenberg, 15.4.1907 VF+

Auflage 2.000 (R 6). Schon 1924 war die ILSE das größte Bergbauunternehmen östlich der Elbe. Großformatig und sehr dekorativ, Hermes- und Adler-Vignetten in der Umrahmung, Hammer und Schlegel groß im Unterdruck. Maße: 30,4 x 39,3 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 224

Nr. 224 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Industrie-Gesellschaft für Steine und Erden GmbH

Antheilschein 5.000 Mark, Nr. 104

Frankfurt a.M., 16.08.1900 EF/VF

(**R 9**) Gründung am 7.7.1900. Später Sitzverlegung nach Eschershausen zur Vorwohler und Limmer Asphaltgruben AG. Sehr hübscher G&D-Druck. Maße: 35,6 x 25,4 cm. Eingetragen auf General-Direktor G.A. Jüthe, rückseitig übertragen auf die Magdeburger Privat-Bank AG, Originalsignaturen.

Nr. 225 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Industriehaus-Bau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 56283

Frankfurt a.M., Dezember 1923 EF

Auflage 95.000 (R 7). Gründung am 11.4.1923 unter der Firma Wohnungsbeschaffungs-AG in Frankfurt als Zusammenschluss von Interessenten zwecks Errichtung von Wohnungsbauten. Ende 1923 umbenannt wie oben. 1925 bot die Ges. ihren Gläubigern 52% der Forderungen im bar, während der Rest auf den Immobilienbesitz innerhalb 60% der amtlichen Taxe hypothekarisch eingetragen werden sollte. Lochentwertet. Maße: 29 x 22,5 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen.



Nr. 225



Nr. 226 (3 Stücke)

Nr. 226 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Industriekreditbank AG Deutsche Industriebank

6% Teilschuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, Blanketten

Düsseldorf, Oktober 1987 EF

(**R 10**) Gründung am 29.3.1949 als Industriekreditbank AG mit Sitz in Düsseldorf. 1974/75 Übernahme der Deutschen Industriebank durch Fusion zur Industriekreditbank AG Deutsche-Industriebank mit weiterem Sitz in Berlin. 1991 Umfirmierung in IKB Deutsche Industriebank AG. Die IKB ist das größte deutsche Spezialinstitut für lang- und mittelfristige Kredite an den Mittelstand; neuerdings hält die bundeseigene Kreditanstalt für Wiederaufbau ein größeres Aktienpaket. G&D-Drucke, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, lochentwertet.



Nr. 227

Nr. 227 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Industriewerke Sehnde AG

Aktie 2.000 Mark, Nr. 4207

Hannover, August 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 70.000 (R 8). Die Gesellschaft war im Schornsteinbau tätig. Werk I: Thieswerke, Zementsteinfabrikation, Werk II: Norddeutscher Schornsteinbau. 1924 Konkurs. Lochentwertet. Maße: 26,9 x 19,8 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 228

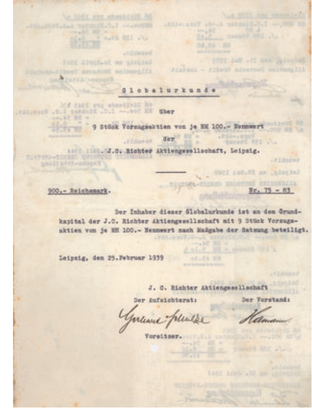
Nr. 228 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Isarwerke AG

5% Teilschuldv. 2.000 Mark, Nr. 960

München, August 1922

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1921 als Tochterfirma der Isarwerke GmbH (gegr. 1894 unter maßgeblicher Beteiligung der Bankiersfamilie von Finck) zum Bau des Wasserkraftwerks Mühltal. Sehr dekorative Gestaltung im Stil des Art Deko, große Abb. des Flusslaufes der Isar mit Wasserkraftwerk vor Alpenpanorama. Maße: 37,5 x 24,9 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden Kupons.



Nr. 229

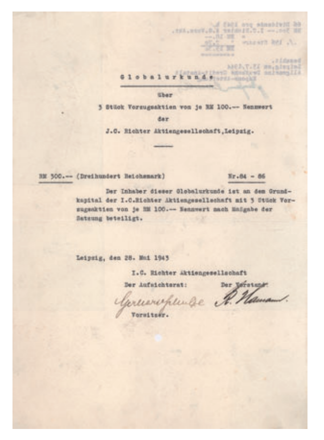
Nr. 229 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

J. C. Richter AG

Globalurkunde über 9 Vorzugsaktien zu je 100 RM, Nr. 75-83

Leipzig, 25.2.1939 VF

Es gab insgesamt 100 Vorzugsaktien (**R 10**). Uralte, schon 1867 als oHG gegründete Firma, 1913 in eine AG umgewandelt. Die Fabrik in Leipzig O 5, Eisenbahnstr. 78 produzierte Reise-, Schul- und Sportartikel, insbesondere Schulranzen, Mappen, Rucksäcke, Einkaufstaschen und Papierkörbe. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig. Maschinenschriftliche Ausführung mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Rückseitig durchgehend Dividendeneintragungen bis 1944. Maße: 29,7 x 21 cm. Nur **2 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben.


Globalurkunde

über

3 Stück Vorzugsaktien von je RM 100.-- Nennwert

der

J.C. Richter Aktiengesellschaft,Leipzig.

RM 300.-- (Dreihundert Reichsmark) Nr.84 - 86

Der Inhaber dieser Globalurkunde ist an dem Grundkapital der I.C.Richter Aktiengesellschaft mit 3 Stück Vorzugsaktien von je RM 100.-- Nennwert nach Maßgabe der Satzung beteiligt.

Leipzig, den 28. Mai 1943

I.C. Richter Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:

Vorsitzer.

Nr. 230

Nr. 230 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

J. C. Richter AG

Globalurkunde über 3 Vorzugsaktien zu je 100 RM, Nr. 84-86

Leipzig, 28.5.1943 EF/VF

Es gab insgesamt 100 Vorzugsaktien (**R 10**). Maschinenschriftliche Ausführung mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 29,6 x 21 cm. Nur **2 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben.



Nr. 231

Nr. 231 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Jenaer Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 16

Jena, April 1935 EF+

Auflage 110 (R 6). Gegründet 1935 zwecks Bau und Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. In den Jahren 1935-1941 wurden genau 1.000 Wohnungen fertiggestellt. Großaktionäre (1943): Stadt Jena (50%), Carl Zeiss, Jena (32%), Schott und Genossen, Jena (18%). Heute die Ernst-Abbe-Siedlung GmbH. Zusammen mit der Carl-Zeiss-Siedlung GmbH werden über 1.100 Wohnungen und Gewerbeeinheiten in Jena und Saalfeld verwaltet. Maße: 30 x 22,8 cm. Feine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 232

Nr. 232 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Jugoslavischer Lloyd AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3004

Berlin, 4.2.1922 EF/VF

Auflage 9.000 (**R 9**). Gründung 1920. Außenhandel, Transport von und nach Jugoslavien. Betrieb einer Konfektionsfabrik in Maribor-Drau und einer Fabrik für elektrotechnisches und Installationsmaterial in Belgrad, Projektierung und Bau elektrischer Licht- und Kraftanlagen in Jugoslavien. 1925 in Liquidation. Maße: 26,5 x 36,2 cm.



Nr. 233

Nr. 233 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Julius Berger Tiefbau-AG

Aktie 100 RM, Nr. 78408

Berlin, Mai 1926 EF

Auflage 15.000 (R 8). 1890 gründete Julius Berger ein Baugeschäft in Zempelburg/Westpreußen, das 1892 nach Bromberg/Posen verlegt wurde. 1905 Umwandlung in eine AG. Anfangs vor allem Eisenbahnbauten in den östlichen Provinzen, später auch Ausführung von Großbauvorhaben im In- und Ausland. Sitzverlegungen 1910 nach Berlin und 1948 nach Wiesbaden. 1969 Fusion mit der Bauboag (die 1890 gegründete vormalige Berlinische Boden-Gesellschaft). 1975 Fusion zur Bilfinger + Berger Bauaktiengesellschaft, seit 2012 Firmierung als Bilfinger SE. Heute der auch international erfolgreiche zweitgrößte deutsche Baukonzern, dessen Vorstandsvorsitzender 2011 der frühere hessische Ministerpräsident Roland Koch wurde. Faksimile-Unterschrift Julius Berger. Maße: 20,9 x 29,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Talon + 1 Kupon). **Nicht entwertet!**

Nr. 234 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Julius Starke Feinkost- und Konservenfabrik AG

Aktie 2.000 Mark, Nr. 33872

Hameln, 25.6.1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 40.000 (**R 10**). Gegründet im Juni 1923 zwecks Übernahme und Weiterführung der Feinkost- und Konservenfabrik von Julius Starke (Herstellung von Fleisch-, Frucht- und Gemüsekonserven sowie Marmeladen und Fruchtsäften). 1925 in Konkurs gegangen. Entenbraten mit Besteck im Unterdruck. Maße: 21 x 19,5 cm. Mit kpl. anhängenden Kupons.



Nr. 234



Nr. 235

Nr. 235 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Jute-Spinnerei und Weberei Kassel

Aktie 200 RM, Nr. 2408

Kassel, November 1928 EF

Auflage 1.000 (R 6). Gegründet 1882. Betrieb einer Spinnerei, Weberei und Sackfabrik. Heute Jute Kassel GmbH. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 236

Nr. 236 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kaffee- und Lebensmittel-Vertriebs-AG Max Müller & Co.

Aktie 20 RM, Nr. 15463

Berlin, 27.11.1924 EF

Auflage 14.500 (R 8). Gründung 1914. Vertrieb von Kaffee, Lebens- und Genussmitteln aller Art. Die Ges. besaß die beiden Grundstücke Müllerstr. 166a und 167 sowie das Grundstück Schönhauser Str. 3. 1927 erwarb die Ges. die Masse der in Konkurs geratenen, seit über 30 Jahren bestehenden Firma Rauer & Co., nebst zwei Ladengeschäften. 1936 Konkurseröffnung. Lochentwertet. Maße: 24 x 31 cm. Nur 14 Stücke sind bis heute erhalten geblieben.

Nr. 237 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kaffee- und Lebensmittel-Vertriebs-AG Max Müller & Co.

Aktie 20 RM, Nr. 1023
Berlin, Juli 1934 EF+

Auflage 1.700 (R 7). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 238

Nr. 238 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kaliwerke Prinz Adalbert AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3415
Hannover, 1.7.1910 EF

Gründeremission, Auflage 4.625 (R 7). Gründung 1905, Übernahme der Kaligerechtsame der Petroleum- und Kalibohrgesellschaft Prinz Adalbert. Versuchsbohrungen stießen auf mächtige Salzvorkommen. 1906 wurde in der Gemarkung Oldau der Förderschacht abgeteuft. 1912 erhielten die Aktionäre für sieben Aktien einen Kux der Gewerkschaft Einigkeit. 1967 erlosch die AG endgültig und übertrug ihr Vermögen auf die Alleinaktionärin, die Gewerkschaft Einigkeit II. Maße: 38,5 x 26,9 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertet!**



Nr. 239

Nr. 239 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kammerich-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5636
Berlin, Juni 1921 EF/VF

Auflage 4.000 (R 7). Uraltes, bereits 1863 gegründetes Unternehmen. Herstellung von Röhren und sonstigen Walzwerkerzeugnissen aller Art sowie von Blech-, Preß-, Stanz- und Ziehteilen aus Eisen, Stahl und Metall. Stammwerk in Berlin-Wittenau, Fennstr. 27. Dazu wurde schon 1899 ein mitten in Bielefeld gelegenes großes Rohrwerk erworben (1930 stillgelegt). Anläßlich der Übernahme der "Eisenwerk Schladern AG Kammerich" in Schladern a. d. Sieg 1896 Umwandlung in eine AG zunächst als "Vereinigte Kammerich' sche Werke", umbenannt 1911 in "Vereinigte Kammerich' und Belter & Schneevogl'sche Werke AG", 1919 dann wie oben. Das Walz- und Preßwerk in Brackwede war mit der ersten vollautomatischen Vernickelungsanlage des Kontinents ausgestattet und war ein wichtiger Zulieferer für den Fahrzeugbau. 1938 auch Verlegung des juristischen Firmensitzes nach Brackwede, nachdem die seit 1926 mehrheitlich zur Hahnsche Werke AG in Berlin gehörenden Kammerich-Werke im Zuge einer "Arisierung" des Hahn-Konzerns vom den Mannesmannröhrenwerken übernommen worden waren (im Zuge des Restitutionsverfahrens erhielten die Hahn-Erben nach dem Krieg zunächst 55% der Firmenanteile zurück, die aber 1955 erneut an Mannesmann verkauft wurden). Anläßlich des 90-jährigen Firmenjubiläums eröffneten die Kammerich-Werke, die bereits wieder 1300 Beschäftigte hatten, 1954 einen Kindergarten, der in Brackwede noch heute als "Kammerich-Kita" bekannt ist. 1970 im Zuge der Arbeitsteilung Mannesmann/ Thyssen Einbringung der Produktionsanlagen in die Mannesmannröhren-Werke GmbH und Ausgliederung der Achsbrückenfertigung. Bei dieser Gelegenheit Verschmelzung der Kammerich-Werke AG auf die Mannesmann AG. Großes Hochformat, schön verzierte Umrahmung. Maße: 36 x 26,6 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.



aus Nr. 240 (5 Stücke)

Nr. 240 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kaufmännischer Verein zu Chemnitz (5 Stücke)

4% Schuldv. Reihe I. 100 Mark
Chemnitz, 1.10.1898 EF, EF/VF

(**R 9**) Die kaufmännischen Vereine entstanden überall in Deutschland als Vereinigung von Handlungsgehilfen zum Zwecke der Fortbildung, der Hebung kaufmännischen Wissens und der materiellen Förderung ihrer Mitglieder durch Stellenvermittlung, Unterstützung und Kranken- und Pensionskassen. Die ältesten Kaufmännischen Vereine in Deutschland waren: Verein junger Kaufleute in Stettin (gegründet 1687), Handlungsdiener-Hilfskasse Nürnberg (1742), Kaufmännischer Verein Union in Braunschweig (1818). Namenspapiere. Maße: 22,7 x 28,7 cm. Doppelblatt, inwendig abgestempelte Zinszahlungen bis 1907.

Nr. 241 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Kell & Löser AG für Hoch- und Tiefbau

Aktien-Anteilschein 5 RM, Nr. 487
Leipzig, 23.7.1925 EF

(**R 10**) Schon länger als oHG bestehendes Bauunternehmen, seit 1903 AG. Zweigniederlassungen in Berlin,. Dresden, Düsseldorf, Essen, Halle a.S., Hamburg, Plauen, Bremen und Chemnitz. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm. Nur **4 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 241



Nr. 242

Nr. 242 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Keramische Industrie AG

Aktie 2.000 Mark, Nr. 6119
Düben-Mulde, 1.9.1923 EF

(R 8) Gründung 1923. Handel mit keramischen Erzeugnissen und Herstellung solcher. 1925 Konkurseröffnung, 1926 gelöscht. Sehr schöne Jugendstil-Gestaltung. Lochentwertet. Maße: 28,4 x 21,8 cm.



Nr. 243

Nr. 243 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Keramische Werke Senteinen AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 15206
Tilsit, 12.7.1923 EF

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1922 durch Ziegeleibesitzer und Töpfer aus Tilsit und Umgebung. Bereits seit 1924 wieder in Liquidation. Maße: 22 x 29,4 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 244

Nr. 244 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kgl. Bayer. Haupt- und Residenzstadt München

5% Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 824
11.6.1918 EF/VF

(**R 9**) Teil einer Anleihe in Höhe von 10 Mio. Mark. Sehr dekorativ mit Münchner Kindl im Unterdruck. Maße: 36,5 x 24,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 245

Nr. 245 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Kgl. priv. Schützengesellschaft Kelheim

Anteil-Schein 5 Mark, Nr. 202
Kelheim, 1.1.1903 VF

(**R 11**) Dekorativ verziertes Papier mit mehreren Originalunterschriften. Maße: 25,7 x 17,1 cm. Linker Rand mit zwei ganz kleinen hinterklebten Stellen. Nur **2 Stücke** bekannt!

Nr. 246 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Kieler Verkehrs-AG

Namensaktie 20 DM, Nr. 675
Kiel, August 1951 EF+

Auflage 1.800 (R 8). Gründung 1905 als Hafenrundfahrt-AG. 1937 Übernahme der "Holsteinische Autobus GmbH" und Umfirmierung wie oben. 1939 Verschmelzung mit der "Neuen Dampfer-Compagnie", 1942 Übernahme der "Kieler Straßenbahn" mit ihrem 40 km langen Streckennetz, die mit zu der Zeit rd. 700 Mitarbeitern der größte Betriebsteil wurde. Auf den 94 km langen Omnibus- und Obus-Linien arbeiteten rd. 250 Leute, in der Fahrgastschifffahrt 150 Leute. Außerdem an der 1951 gegründeten Kieler Reederei GmbH zu 50% beteiligt, die den Personenverkehr Kiel-Korsör (Dänemark) betrieb. Börsennotiz Freiverkehr Hamburg, Großaktionäre waren die Stadt Kiel (Mehrheit) und früher auch die Alloka. 2008 in eine GmbH umgewandelt worden. Schöner G&D-Druck, Reederei-Flagge und Stadtwappen von Kiel in der Umrandung. Maße: 21,3 x 29,6 cm. Rückseitig stempelentwertet. Die seltenste Aktie der Kieler Verkehr, nur ca. **15 Stücke** kamen in den Sammlermarkt. Ein Teil an Archive, Rest vernichtet.



Nr. 246



Nr. 247

Nr. 247 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Klareisfabrik "Heuweg" GmbH

Namens-Anteil 40 RM, Nr. 928
Hannover, 1.1.1939 EF

(R 8) Die Gesellschaft befand sich in der Seilerstr. 8/9 und stellte 1965 den Betrieb ein. Lochentwertet. Maße: 25,7 x 18 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 248 (Ausschnitt)

Nr. 248 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Klein-Michelmotor-Bau AG

Genußschein o.N., Nr. 425
Hamburg, 19.3.1925 EF+

(**R 9**) Gründung 1923. Bau von Elektromotoren. 1947 gelöscht. Dekorativ, Querschnitt eines Elektromotors im Unterdruck. Maße: 29,7 x 21 cm. Mit kpl. Kuponbogen, nicht entwertet.



Nr. 249

Nr. 249 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kleinkinderbewahranstalt zu Gau-Algesheim

Actie 20 Mark, Nr. 280
Gau-Algesheim, 1.10.1881 EF

Gründeraktie (R 8). Wohin mit den lieben Kleinen, wenn die Trauben reiften und jede Hand zur Weinlese gebraucht wurde? Der Gau-Algesheimer Pfarrer Peter Koser wußte Rat: 1880 wurde auf seine Initiative der "Verein für Errichtung einer Kleinkinder-Bewahranstalt zu Gau-Algesheim" gegründet. Aber nicht nur um während der Weinlese die Beaufsichtigung der Winzer-Kinder zu gewährleisten, es entstand ein ganzjähriger Kindergarten für die gesamte Region. Aus der "Kleinkinderbewahranstalt" entwickelte sich der heutige Katholische Kindergarten in Gau-Algesheim bei Bingen am Rhein. Sieben Originalunterschriften, u.a. von Pfarrer Peter Koser. Maße: 34 x 21,5 cm. Linker Rand mit Abheftlochung.



Nr. 250

Nr. 250 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kleinwohnungsbau Halle AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 220
Halle, 7.5.1938 EF+

Auflage 381 (**R 9**). Gegründet 1922 unter maßgeblicher Beteiligung der Stadt Halle a.S. zur Schaffung gesunder Kleinwohnungen in Halle und Umgebung für die minderbegüterte Bevölkerung.

1925 Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Anfang der 30er Jahre wurden auf dem Gelände westlich der Merseburger Straße an der Kasseler Bahn 280 Einfamilienhäuder als Doppelhaushälften errichtet. Ende 1941 befanden sich 929 Häuser mit 3.486 Wohnungen im Bestand. Großaktionäre waren die Stadtgemeinde Halle, der Wohnungsverein Halle-Süd eGmbH, der Wohnstätten-Spar- und Bauverein Halle und der I.G.Farben-Konzern mit dem Ammoniakwerk Merseburg (Leunawerke). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons. **Nicht entwertetes Stück!**



aus Nr. 251 (87 Stücke)

Nr. 251 **Schätzpreis: 3.500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Klöckner-Werke AG (87 Stücke)

Aktien à 600 RM
Berlin, November 1927 EF

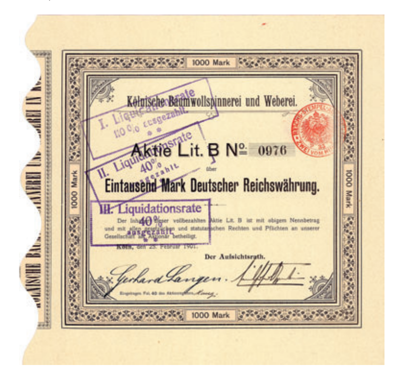
Gründung 1897 als Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, 1903 Umbenennung in Lothringer Hütten- und Bergwerksverein. 1910 Schaffung einer eigenen Kohlebasis durch Erwerb der Zechen Victor-Ickern in Castrop-Rauxel. 1912 Interessengemeinschaft mit den Mannstaedt-Werken in Troisdorf und der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie AG, deren Aktienmehrheit Peter Klöckner inzwischen erworben hatte. Die Werke und Erzgruben in Lothringen gingen 1918 aufgrund des 1. Weltkrieges verloren. Die verbliebenen Unternehmen (Hüttenwerk Haspe, Verarbeitungsbetriebe Troisdorf und Düsseldorf, Werk Quint bei Trier) faßte Klöckner 1923 in einer einzigen Gesellschaft als "Klöckner-Werke AG" mit Sitz in Castrop-Rauxel zusammen, unter Einbeziehung des 1920 erworbenen "Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins" in Osnabrück mit der Zeche Werne. 1938 Sitzverlegung nach Duisburg. 1945 wurde die alte Klöckner-Werke AG auf alliierte Anordnung liquidiert, die Betriebe aber 1952 wieder zusammengefaßt in der "Nordwestdeutsche Hütten- und Bergwerksverein AG", die 1954 wieder den alten Namen "Klöckner-Werke AG" annahm. Im gleichen Jahr Erwerb der Norddeutsche Hütte AG in Bremen (1959 fusioniert), 1961/62 Errichtung eines neuen Betriebes in Kehl (Rhein). 1992 Vergleichsverfahren. Gehörte ab Ende 2001 zum WCM-Konzern (ca. 68% der Stimmrechte). Nach deren Insolvenz wurden vom Insolvenzverwalter etwa 78% der Aktien an der Klöckner Werke AG an die Salzgitter AG verkauft. Nach einem squeeze-out im Jahr 2010 gehören dem Unternehmen nunmehr 100% über die Tochtergesellschaft Salzgitter Mannesmann GmbH, gleichzeitig Einstellung der Börsennotiz. Im Oktober 2011 Umwandlung in die Salzgitter-Klöckner-Werke GmbH. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertete Stücke in einem sehr guten Erhaltungszustand.**

Nr. 252 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 976
Köln, 25.2.1901 EF

Auflage 1.500 (R 8). Gründung 1853, eingetragen 1862. Zu den Gründern gehörten auch Gustav Mevissen und Abraham Oppenheim. Herstellung und Vertrieb von baumwollenen Garnen, von Geweben und Stoffen aus Baumwolle, Wolle und sonstigen Materialien. Das Werk lag in nächster Nähe der Rheinwerft in Köln, wobei das 40.000 qm große Areal von der Bayernstrasse, dem Severinswall und der Dreikönigen- und Zwirnerstrasse begrenzt wurde. 1898 wurde eine Filzfabrik angegliedert, die der Gesellschaft jedoch große Verluste brachte, so daß es zu Differenzen zwischen den Aktionären und der Verwaltung kam. Zur Sanierung beschloss die GV vom 12.12.1900 das bisherige Aktienkapital von 2,7 Mio. Mark auf 1/6 = 450.000 Mark herabzusetzen. 450.000 Mark gleich 750 Aktien wurden vom AR unter Verzicht auf alle Rechte zur Verfügung gestellt und vernichtet. Die verbliebenen 2.250.000 Mark wurden 5:1 zusammengelegt. Kriegsverordnungen, Beschlagnahmen usw. veranlassten die Verwaltung, die Spinnerei im Februar und die Weberei im März 1916 stillzulegen, im Jahr 1918 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Das Werk, einschließlich aller Liegenschaften, mit Ausnahme der Spinnerei- und Weberei-Maschinen wurden 1919 an die **Gebr. Stollwerck AG** verkauft. Feine Rankwerk-Umrahmung. Original-Unterschriften Gerhard Langen und Baron Ernst von Oppenheim. Maße: 20,5 x 21,4 cm.



Nr. 252

Nr. 253 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Königsberger Bank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 22725
Königsberg Pr., 31.1.1923 EF

Auflage 46.000 (R 8). Gründung 1873 als "Genossenschaftliche Grundcreditbank für die Provinz Preussen", AG seit 1896 als "Grundkredit-Bank", geschäftsansässig Kneiph. Langgasse 38. 1920 Umfirmierung wie oben, gleichzeitig Verzicht auf das Pfandbrief-Privileg. Vom Konkurs der "Osteuropäischen Bank für Holzhandel" in Königsberg im Mai 1924 war die (bis dahin in Berlin und Königsberg börsennotierte) Königsberger Bank AG selbst so stark betroffen, daß sie Vergleich anmelden und anschließend in Liquidation gehen mußte. Maße: 33 x 26,2 cm. **Nicht entwertetes Stück, mit Kupons!**

Nr. 254 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Kraftwerk Reckingen AG

4,5% Obligation 1.000 Frs., Nr. 8299
Reckingen, 14.10.1930 EF

Auflage 15.000 (R 8). Gründung 1930 je zur Hälfte durch die Lonza Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken AG in Basel und deren deutsche Tochter Lonza-Werke GmbH in Weil am Rhein. Das Rheinkraftwerk Reckingen wurde 1938/41 fertiggestellt. Heutige Aktionäre sind zu 50% die EnBW, zu 30% die AEW Energie AG und zu 20% die schweizerische Nordostkraftwerke, bei der auch die Betriebsführung liegt. Lochentwertet. Maße: 37,8 x 25 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 254



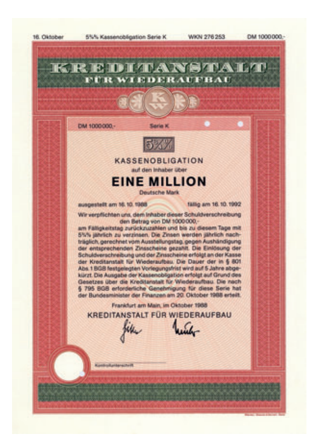
aus Nr. 255 (16 Stücke)

Nr. 255 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Krauß-Maffei AG (16 Stücke)

Aktien à 1.000 RM
München, Oktober 1940 EF+

Gründung 1866 als "Lokomotivfabrik Krauss & Comp.", AG seit 1887. 1920 Übernahme der Gießerei Sugg & Comp. AG, München und 1921 der Bayerischen Stahlgießerei GmbH, Allach. 1931 Fusion mit dem Konkurrenten J. A. Maffei AG (gegr. bereits 1838) zur "Lokomotivfabrik Krauss & Comp. - J. A. Maffei AG". Produziert wurden Haupt- und Nebenbahnlokomotiven, Eisenbahnsicherungsanlagen und Werkzeugmaschinen im Werk München-Hauptbhf., Klein- und Industriebahnlokomotiven, und Torfgewinnungsanlagen im Werk München-Südbhf., außerdem Stahl- und Tempergiesserei in Allach bei München, wo zusätzlich ein ganz neues Werk für Lokomotiven errichtet wurde. 1940 umbenannt in Krauß-Maffei AG. Im 2. Weltkrieg mit der Deutschen Bank als Großaktionär komplette Umstellung auf Rüstungsproduktion, vor allem Panzer. Später gehörte Krauß-Maffei, die inzwischen Konsortialführer beim Bau des Leopard-Panzers geworden waren, über Buderus zum Flick-Konzern, 1989-96 dann stufenweise vom Mannesmann-Konzern übernommen und mit der DEMAG 1999 zur Mannesmann Demag Krauss Maffei AG fusioniert. Nach der Mannesmann-Übernahme durch Vodafone dann kurzzeitig zum Siemens-Konzern gekommen. Die Wehrtechnik wurde 1999 an die Rüstungsfirma Wegmann & Co. in Kassel abgegeben (heute Krauss-Maffei Wegmann GmbH). Ebenfalls 1999 wurde die Lokomotivsparte in die Siemens AG eingegliedert. Die dann noch verbleibende Kunststoffmaschinentechnik (etabliert 1957, weltweit führend bei Spritzgießmaschinen) wurde 1998 in die Mannesmann Plastic Machinery GmbH ausgegliedert und 2002 erst an den US-amerikanischen Finanzinvestor KKR und 2005 dann an Madison Capital Partners verkauft. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertete Stücke in Top-Erhaltung.**



Nr. 256

Nr. 256 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kreditanstalt für Wiederaufbau

5,75% Kassenobligation 1 Million DM, Blankette

Frankfurt a.M., Oktober 1988 UNC/EF

(**R 10**) Zur Finanzierung des Wiederaufbaus des zerstörten Deutschland wurde mit Billigung der amerikanischen und der britischen Militärregierung schon am 5.11.1948 die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gegründet - noch vor der Gründung der Bundesrepublik Deutschland selbst. Später war die KfW maßgeblich an der Verteilung der Mittel des Marshall-Plans beteiligt. Heute hat die Förderbank des Bundes und der Länder ihre Arbeitsschwerpunkte in der Mittelstands- und Existenzgründungsförderung, bei Finanzierungen von Wohneigentum, Umwelt- und Klimaschutz sowie in der Export- und Projektfinanzierung insbesondere auch für Entwicklungsländer. G&D-Druck. Maße: 29,7 x 21 cm. Archivstück, lochentwertet.



Nr. 257

Nr. 258

Nr. 257 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kreditanstalt für Wiederaufbau

5,75% Kassenobligation 10.000 DM, Blankette

Frankfurt a.M., Oktober 1988 UNC/EF

(**R 10**) G&D-Druck. Maße: 29,7 x 21. Archivstück, lochentwertet.

Nr. 258 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kreditanstalt für Wiederaufbau

5,75% Kassenobligation 100.000 DM, Blankette

Frankfurt a.M., Oktober 1988 UNC/EF

(**R 10**) G&D-Druck. Maße: 29,7 x 21 cm. Archivstück, lochentwertet.



Nr. 259

Nr. 260

Nr. 259 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kreditanstalt für Wiederaufbau

5,75% Kassenobligation 5.000 DM, Blankette

Frankfurt a.M., Oktober 1988 UNC/EF

(**R 10**) G&D-Druck. Maße: 29,7 x 21. Archivstück, lochentwertet.

Nr. 260 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kreditanstalt für Wiederaufbau

5,75% Kassenobligation 50.000 DM, Blankette

Frankfurt a.M., Oktober 1988 UNC/EF

(**R 10**) G&D-Druck. Maße: 29,7 x 21. Archivstück, lochentwertet.



Nr. 261

Nr. 261 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kreditanstalt für Wiederaufbau

5,75% Kassenobligation 500.000 DM, Blankette

Frankfurt a.M., Oktober 1988 UNC/EF

(**R 10**) G&D-Druck. Maße: 29,7 x 21. Archivstück, lochentwertet.



Nr. 262

Nr. 262 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Kreidefabrik Prien AG vorm. O. Blaschke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 55

Prien, März 1922 VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Gegründet 1921 zwecks Übernahme und Betrieb der Firma „Kreidefabrik Prien AG vorm. O. Blaschke Inh. Karl Haberkorn“ Maße: 37,9 x 25 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Abheftlochung.



Nr. 263

Nr. 263 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Kreishandwerkerbund Hoya a.W. e.V.

4% Schuld-Schein 10 RM, Nr. 199

Hoya, 2.10.1930 VF

Auflage 1.600 (**R 10**). Anleihe zur Finanzierung des Erwerbs des Bundeshauses in Hoya, Kirchstr. 2. Hübsche Eichenlaub-Umrahmung, Originalunterschriften. Maße: 31,8 x 20 cm.



Nr. 264

Nr. 264 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kreiskommunalverband Holzminden

15% Teilschuldv. 1.000.000 Mark, Nr. 2110
Holzminden, 1.9.1923 EF

Auflage 300 (**R 9**). Teil einer Anleihe in von 1 Mrd. Mark, genehmigt durch den Braunschweigischen Minister des Innern. Lochentwertet. Maße: 31,8 x 20,7 cm. Rückseitig Anleihebedingungen.



aus Nr. 265 (4 Stücke)

Nr. 265 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kreissparkasse Herford (4 Stücke)

5,5% Schuldv. 5.000 DM, 10.000 DM; 6% Schuldv. 5.000 DM, 10.000 DM, Blanketten
Herford, Dezember 1987 EF

Gegründet bereits 1846, 1996 vereinigt mit der Stadtsparkasse Herford zu Sparkasse Herford. G&D-Drucke, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, lochentwertet.



Nr. 266 (3 Stücke)

Nr. 266 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kreissparkasse Köln (3 Stücke)

5,5%, 6%, 6,5% Inhaberschuldv. zu je 1.000 DM, Blanketten
Köln, Februar 1987 EF

(**R 10**) Hervorgegangen aus der 1853 errichteten Sparkasse für die Bürgermeisterei Wipperfürth, ab 1928 KSK Köln. Dekorative G&D-Drucke mit Skyline von Köln. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Lochentwertete Archivstücke.



Nr. 267

Nr. 267 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kreissparkasse Köln (3 Stücke)

5,5%, 6%, 6,5% Inhaberschuldv. zu je 10.000 DM, Blanketten
Köln, Februar 1987 EF

(**R 10**) Dekorative G&D-Drucke mit Skyline von Köln. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Lochentwertete Archivstücke.



Nr. 268 (3 Stücke)

Nr. 268 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kreissparkasse Köln (3 Stücke)

5,5%, 6%, 6,5% Inhaberschuldv. zu je 50.000 DM, Blanketten
Köln, Februar 1987 EF

(**R 10**) Dekorative G&D-Drucke mit Skyline von Köln. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Lochentwertete Archivstücke.



Nr. 269

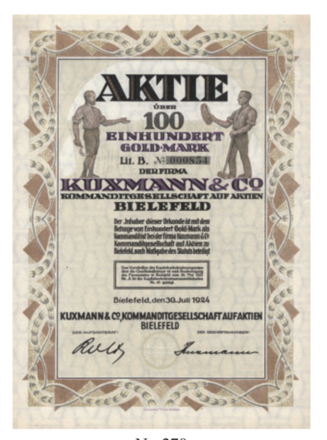
Nr. 269 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kupferwerk Ilsenburg AG

Sammelaktie 5 x 1.000 RM, Nr. 1486-1490
Berlin, September 1934 EF

Auflage 200 (R 6). Gründung des Ilsenburger Kupferhammers bereits 1595. 1841 Inbetriebnahme einer wasserbetriebenen Walzhütte für Kupfer und Blei durch die Industriellenfamilie Hirsch. Gründung der AG 1906 unter Übernahme des Kupferwerks in Ilsenburg am Harz und des Messingwerks bei Eberswalde von der oHG Aron Hirsch & Sohn in Halberstadt. 1918 fusionsweise Übernahme der Chemische Fabrik Hönningen und vorm. Messingwerk Reinickendorf R. Seidel AG in Berlin. 1921 Erwerb der Aktienmehrheit an der Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co. AG in Berlin (heute als Hüttenwerke Kayser AG in Lünen zur Norddeutschen Affinerie gehörig). 1932 spalteten die Großaktionäre (Deutsche Bank und Dresdner Bank) die Firma auf: Die “alte” AG wurde umbenannt in Berlin-Ilsenburger Metallwerke AG, ihr verblieb die Kupferhütte Ilsenburg (in der DDR bis zuletzt die schlimmste Giftschleuder am Fuße des Harzes), die 1934 in die Kupferwerke Ilsenburg AG ausgegründet wurde. Das Ilsenburger Werk ist

heute eine Produktionsstätte für Grobbleche der Salzgitter AG. Der damals wesentlich größere Teil des Unternehmens, die Kupfer- und Messingwerke Finow (Mark), wurde nach der Betriebsaufspaltung 1934 später als "Finow Kupfer- und Messingwerke AG" eine AEG-Tochter, die den Krieg zwar völlig unbeschädigt überstand, aber 1945 von den Sowjets komplett demontiert und dann in die Luft gesprengt wurde. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 270

Nr. 270 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kuxmann & Co. KGaA

Aktie Lit. B 100 Goldmark, Nr. 859
Bielefeld, 30.7.1924 EF

Auflage 1.500 (R 7). Gründung 1895, AG seit 1923. Hersteller von Maschinen aller Art. Haupterzeugnisse: Kunstdünger-Streumaschinen, Kartoffelerntemaschinen und andere Landmaschinen. Für die Zeit ganz ungewöhnlich schöne Gestaltung. Maße: 26 x 18,9 cm. **Nicht entwertetes Stück, sehr gut erhalten!**



Nr. 271

Nr. 271 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Laberkraftwerk-Bau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 124082
Dietfurt/Altmühl, 25.8.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 50.000 (**R 9**). Gegründet im April 1923 als Laberkraftwerk-Bau AG zwecks Ausbau der Wasserkräfte der Laber zur Versorgung der Umgebung von Dietfurt mit elektrischer Energie. Im September 1923 umbenannt in Laberkraftwerk-AG. Das an der Stadtlaber kurz vor Einmündung der Laber in die Altmühl (heute: Rhein-Main-Donau-Kanal) gelegene Wasserkraftwerk existiert heute noch, die AG dagegen ging bereits am 29.11.1924 wieder in Liquidation. Maße: 29,6 x 23 cm. Kpl. Kuponbogen anhängend.



Nr. 272 (3 Stücke)

Nr. 272 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Landesbank Saar Girozentrale (3 Stücke)

8% Pfandbrief 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, Blanketten
Saarbrücken, August 1984 UNC/EF

(**R 10**) Die SaarLB ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Saarbrücken und das größte Kredit- und Pfandbriefinstitut im Saarland. G&D-Drucke, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Muster aus einem Archiv, lochentwertet.



Nr. 273

Nr. 273 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer's Nachfolger AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7772
Landshut, 28.5.1923 EF

Auflage 7.500 (R 6). Bereits 1489 wird am Landshuter Hammerbach eine Papiermühle gebaut. 1871 erwerben Christian Meyer und Viktoria Leinfelder die Papiermühle, brechen sie sogleich ab und errichten an der Stelle die noch heute stehende fünfstöckige Getreidemühle. 1898 nach dem Tod von Christian Meyer Umwandlung in eine AG. 1936 und 1970 wird die Mühle jeweils total umgebaut und erneuert. 1985 Spezialisierung auf die Bio-Vermahlung, 1996 als erste Mühle in ganz Europa nach der EG-Öko-Audit-Verordnung zertifiziert. Noch heute bestehende AG, deren Aktien gesuchte Liebhaberstücke im Nebenwertemarkt sind. Lochentwertet. Maße: 34,5 x 25,2 cm. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!**



Nr. 274

Nr. 274 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Eisenach AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4482
Eisenach, 12.11.1921 EF/VF

Auflage 3.000 (**R 9**). Die oHG Scharfenberg & Hartwig in Gotha brachte bei der Gründung 1918 ihre Fabrik für Landwirtschaftsmaschinen am Eisenacher Güterbahnhof ein. 1924 Umfirmierung in Lamea AG. Börsennotiz Berlin und Leipzig. Hübsche Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 26 x 34,5 cm.



Nr. 275

Nr. 275 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft des Bayer. Bauernvereins für Ein- u. Verkauf eGmbH

20% Namens-Schuldschein 100.000 Mark, Nr. 4633
Regensburg, 1.5.1923 VF+

(**R 10**) Die Genossenschaft besaß 124 Lagerhäuser, 38 Wohn- und Geschäftshäuser, 3 Ökonomie- und Waldgüter sowie eine Dampfziegelei. Wie die meisten der ursprünglich selbständigen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Bayern später in der BayWa aufgegangen. Dekorative Blatt-Ornament-Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 33,7 x 21,5 cm.



Nr. 276

Nr. 276 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Leipziger Bank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3109
Leipzig, 4.3.1890 EF

Auflage 6.000 (R 6). Gegründet bereits 1839 und damit die älteste Privat-Notenbank Sachsens. Kurz vor der Wende zum 20. Jh. engagierte sich die Leipziger Bank stark als Kreditgeber der Trebertrocknungs-Gesellschaft in Kassel, dem größten Börsen-Highflyer der damaligen Zeit. Noch bei der letzten Kapitalerhöhung 1898 (im Jahr zuvor war die Dividende auf 10% gestiegen) konnte es sich die Bank deshalb leisten, einen für diese Zeit enormen Bezugskurs von 155% zu verlangen. Als dann bei der Trebertrocknungs-Gesellschaft riesige Bilanz-Manipulationen zu Tage kamen, wurde die Leipziger Bank als Hauptgläubiger mit in den Abgrund gerissen: Kurz nach der Jahrhundertwende gab es den in der Finanzgeschichte bis heute berühmt-berüchtigten "Sächsischen Bankenkrach". Die in Leipzig bis dahin nur schwach vertreten gewesene Deutsche Bank nutzte ihre Chance: Sie setzte nach dem Zusammenbruch der Leipziger Bank noch in der gleichen Nacht von Berlin aus einen Sonderzug mit Personal und Formularen in Bewegung und übernahm handstreichartig die meisten Kunden der Leipziger Bank und später auch das repräsentative Bankgebäude. Anders als die drei früheren querformatigen Emissionen nun erstmals im Hochformat. Ein schöner, mehrfarbiger Druck mit großem Wappen im Unterdruck. Maße: 29,2 x 22,6 cm. Nicht entwertet und mit restlichem Kuponbogen (Kupons ab 1901).



Nr. 277

Nr. 277 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Leipziger Tangier-Manier Alexander Grube AG

Vorzugsaktie 5.000 Mark, Nr. 3
Leipzig, 15.8.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 200 (R 6). Gegründet 1923. Fabrikation von Rastern für das graphische Gewerbe sowie Fabrikation von Farbspritzanlagen aller Art unter den gesetzlich geschützten Namen Luftikus, Leitag und Letmag-Kompressoren. 1926 Firma umbenannt in Leipziger Tangier-Werk AG. 1937 umgewandelt in eine Stamm-Aktie. Lochentwertet. Maße: 22,2 x 27,8 cm.



Nr. 278

Nr. 278 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Leipziger Trikotagenfabrik AG

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 5042
Leipzig, 31.8.1928 EF

Auflage 50 (R 7). Gegründet 1898. Trikotagenfabrik mit vierstöckigem Fabrikgebäude in Leipzig W 33, Lützner Str. 102/4. In Leipzig börsennotiert. In die Leipziger Trikotagen Fabrik K. Obst KG umgewandelt. Die Immobilien (Grundfläche 7.872,00 qm) sind heute zum Teil mit abrissreifen Gebäuden bestanden und stehen zum Verkauf. Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21 cm.



Nr. 279

Nr. 279 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Leonische Drahtwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2496
Nürnberg, Juni 1932 EF

Auflage 2.700 (R 6). Die Firma ging hervor aus der in Mittelfranken seit 1700 beheimateten "leonischen Industrie" (= Herstellung echter, vergoldeter und versilberter Drähte und Plätte sowie von Gold- und Silbergespinsten). 1917 schlossen sich die Firmen Joh. Phil. Stieber in Roth sowie die Joh. Balth. Stieber & Sohn GmbH und die Vereinigte leonische Fabriken in Nürnberg zur "Leonische Werke Roth-Nürnberg AG" zusammen. Heute einer der weltweit bedeutendsten Draht- und Kabelhersteller, u.a. werden für alle bedeutenden Automobilhersteller komplette Bordnetze geliefert. 1999 Umfirmierung in LEONI AG, Werke in Deutschland, Belgien, Großbritannien, Irland, Italien, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Ukraine, Ungarn, USA, Kanada, Mexiko, Braslien, Ägypten, Südafrika, Tunesien, Indien und China. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

Nr. 280 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Leonische Drahtwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 5723
Nürnberg, Oktober 1941 EF+

Auflage 3.000 (R 6). Südafrika, Tunesien, Indien und China. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 281

Nr. 281 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Lerche & Nippert Hoch- und Tiefbau AG

Aktie 20 RM, Nr. 1138
Berlin, November 1926 EF/VF

Auflage 2.200 (**R 10**). Gründung 1921 als "Allgemeine Hoch- und Tiefbau AG", 1922 Umfirmierung anläßlich der Übernahme der seit 1908 bestehenden Tief- und Betonbaufirma Lerche & Nippert. Die Ges. besaß auch eine Ziegelei in Mühlenbeck, Grundstücke in Waidmannslust, Borgsdorf, Oranienburg und Hohenneuendorf, ferner eigene Geschäftshäuser in Berlin (NW 6, Karlstr. 2) und Hameln. 1926 zudem Erwerb der Zweigniederlassung Hannover der Rheinisch-Westfälische Bauindustrie AG, Düsseldorf. Ausführung von Aufträgen hauptsächlich für Behörden und gemeinn. Baugesellschaften. Börsennotiz Berlin (bis 1926 amtlich, danach Freiverkehr). In der Weltwirtschaftskrise blieben die Aufträge aus, die Banken drehten den Kredithahn zu, 1931 Konkurs. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,5 cm. Nur **5 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 282

Nr. 282 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Lippische Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 18903
Detmold, 1.4.1923 EF

Auflage 36.000 (R 8). Bei ihrer Gründung 1916 mitten im 1. Weltkrieg als "Fürstlich Lippische Staatswerkstätten AG" wurden in dieser Ges. zur Ratio-

nalisierung der Kriegsproduktion mehrere Metallverarbeitungsbetriebe im damals (und noch bis zur Integration in NRW nach dem 2. Weltkrieg) selbständigen Fürstentum Schaumburg-Lippe zusammengefasst. Treibende Kraft war dabei der Textilmaschinen-Industrielle Walter Kellner aus (Wuppertal-)Barmen, der im AR neben anderen Lokalgrößen saß wie Durchl. Prinz Bernhard zur Lippe, Staatsminister Frhr. Biedenweg und Landesbankdirektor Otto Thörner aus Detmold. Die Firma war auf nichts besonderes spezialisiert, sondern ein Gemischtwarenladen zur Herstellung von Maschinen und Metallwaren aller Art mit den Abteilungen Maschinenfabrik, Möbelfabrik und Waggonwerk. Wegen der großen Heeresaufträge reichte es in den Anfangsjahren aber dennoch zu Dividenden von damals üppigen 10%. Umfirmiert 1920 in "Lippische Werkstätten AG" und 1922 schließlich wie oben. 1921 wurde dazu noch die Herstellung von Lastautomobilen, Motorrädern, Lastanhängewagen und Holzbearbeitungsmaschinen aufgenommen. Das 1923-24 produzierte Motorrad L.W.D. mit 2 PS-Viertakt-Motor und 69 ccm Hubraum wurde über die "Lippische Motorfahrzeuge Verkaufs-AG" in Berlin vertrieben und konnte (als Vorläufer unserer Mofas) ohne Kennzeichen und Führerschein gefahren werden. Bis zum Konkurs 1926 (bei dem die J. F. Schröder Bank in Bremen neben den Finanzbehörden der Hauptgläubiger war) in Berlin amtlich börsennotiert. Dekorativ, mit Firmensignet LWD in allen vier Ecken. Maße: 36,1 x 24,3 cm. Mit kpl. Kuponbogen, **keine Entwertung**!



Nr. 283

Nr. 283 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Ludwigshafener Walzmühle

Aktie 100 RM, Nr. 462
Ludwigshafen a.Rh., Juli 1942 EF

Auflage 341 (R 8). Gegründet 1894 mit Sitz in Mannheim unter Übernahme der Kunstmühle der Firma Kaufmann, Straus & Co. in Ludwigshafen (Weizen- und Roggenmühle, Hartgrieß- und Graupenfabrik), unmittelbar am Rheinufer und der Eisenbahn gelegen. 1905 durch Brand fast völlig zerstört, dann mit wesentlicher Kapazitätserweiterung als modernste Mühle wiederaufgebaut. Die Uferfrontseite wurde dabei wegen der Sichtbeziehung zum Mannheimer Schloß besonders aufwändig gestaltet. 1931 Sitzverlegung nach Ludwigshafen. 1945 bei Bombenangriffen erneut zerstört, Wiederaufbau 1951 abgeschlossen. 1970 in eine GmbH umgewandelt. Bis dahin Börsennotiz Mannheim bzw. Frankfurt; neben der jahrzehntelang beteiligten Rhenania Schifffahrts- und Speditions-Ges. in Mannheim erscheint in den 1930er Jahren die Südzucker als Mehrheitsaktionär, zuletzt besaß die Bremer Rolandmühle mehr als 25%. Die einst größte und modernste Mühle Europas wurde 1985 stillgelegt. In dem mit großem Aufwand umgebauten Gebäudekomplex eröffnete 1998 ein Einkaufs- und Kinocenter, das heute der Metro-Gruppe gehört. Maße: 21 x 29,6 cm. Nicht entwertetes Stück mit Kupons!



Nr. 284

Nr. 284 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

Namensaktie 100 RM, Nr. 21934
Magdeburg, 16.3.1938 EF+

Auflage 2.000 (R 8). Durch königliche Kabinettsorder vom 24.4.1854 erhielt die Magdeburger Hagelversicherung die Konzession zum Geschäftsbetrieb. 1924 Abschluß einer Interessengemeinschaft (gemeinsame Verwaltung) mit der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft, die bei Kriegsende 93% der Aktien besaß. 1946 Verlegung des Direktionssitzes nach Salzgitter, formelle Sitzverlegung 1948 nach Frankfurt/Main und 1957 nach Hannover. Über die Magdeburger Versicherung AG (Anteil zuletzt 99,72%) lange zum Konzern der Schweizer Rück gehörig, 1994 ging die Aktienmehrheit dann an die Allianz-Versicherung. 1999 Fusion mit der Münchener Hagelversicherung AG zur Münchener und Magdeburger Hagelversicherung AG (heute: Münchener und Magdeburger Agrarversicherung AG). Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 285 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

Namensaktie 100 RM, Nr. 22242
Magdeburg, 16.3.1938 EF

Auflage 2.000 (R 6). Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



aus Nr. 286 (6 Stücke)

Nr. 286 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Mainzer Volksbank (6 Stücke)

5,5% Schuldv. 5.000 DM, 10.000 DM 1.9.1987;
6% Schuldv. 5.000 DM, 10.000 DM 1.2.1989;
6,5% Schuldv. 5.000 DM, 10.000 DM 2.5.1989;
Muster
Mainz, von 1987-1989 UNC/EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Größte Volksbank des Landes Rheinland-Pfalz, gegründet bereits 1862. Rückseitig mit Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv.



Nr. 287

Nr. 287 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mannesmannröhren-Werke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 291218
Düsseldorf, Oktober 1910 EF/VF

Auflage 7500 (R 7). Kapitalerhöhung zur Aufnahme der Gasrohrfabrikation. Ehemals einer der größten deutschen Konzerne in Anlagenbau, Röhrenfertigung, Handel und neuerdings Telekommunikation. Nach einer gewaltigen Übernahmeschlacht im Jahr 2000 von der britischen Vodafone geschluckt. Hochformat, sehr schöner G&D-Druck mit großer symbolhafter Vignette der Metallverarbeitung. Maße: 34,6 x 24,8 cm. **Ungelochtes Stück!**



Nr. 288

Nr. 288 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mannheimer Gummifabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 113
Mannheim, August 1931 EF

(**R 10**) Traditionsreiche Firma, gegründet bereits 1864 als "Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrik AG". Geschäftsansässig Schwetzinger Str. 117, in Mannheim börsennotiert. Auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise 1930 durch Forderungsausfälle und die Krisis auf dem Rohgummimarkt in Schwierigkeiten geraten, anschließend Vergleichsverfahren mit Kapitalherabsetzung, außerdem wurde die Asbestfabrik an die Deutsche Asbestwerke AG verkauft. Am 26.9.1932

Die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben!

trat die Belegschaft in einen unbefristeten Streik. Weil die Ges. deswegen große Aufträge nicht erfüllen konnte, musste sie einen Monat später ihre Zahlungen erneut einstellen und wurde im August 1933 aufgelöst. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 289

Nr. 289 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Martini & Hüneke Maschinenbau-AG

Aktie 500 RM, Nr. 3408
Berlin, 10.5.1927 EF+

Auflage 600 (**R 9**). Gründung 1907 als Martini & Hüneke Maschinenbau-AG in Hannover. 1908 Sitzverlegung nach Berlin, 1934 nach Salzkotten i.W. 1926 Erwerb der "Fabrik explosionssicherer Gefässe GmbH", Salzkotten i.W. und 1932 Umbenennung in Martini-Hüneke und Salzkotten Maschinen- und Apparatebau-AG. Herstellung explosionsgeschützter Einrichtungen für Lagerung, Abgabe und Verarbeitung feuergefährlicher Flüssigkeiten und von Tankwagen zum Mineralöltransport. Heute vor allem als Hersteller von Tankstellen-Zapfsäulen bekannt. Mit Originalunterschrift des Vorstandes. Maße: 37 x 24,7 cm. Anh. Restkupons.



Nr. 290

Nr. 290 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Maschinen- und Fahrzeug-Fabriken Alfeld-Delligsen AG

Aktie 100 RM, Nr. 2464
Alfeld-Leine, August 1929 EF

Auflage 6.400 (R 8). Gründung 1899 in Bernburg a.S. als "Bernburger Maschinenfabrik". 1908 Erwerb der Braunschweig-Hannoverschen Maschinenfabriken AG zu Delligsen, Alfeld und Bornum. 1918 nach Verkauf der Bernburger Fabrik und der Wilhelmshütte in Bornum umbenannt wie oben. Sitzverlegungen nach Alfeld (1915), Hannover (1923 nach Erwerb der Niedersächsischen Metallgesellschaft mbH in Hannover, der Rhüdener Chamottewerke AG und der Schäfer-Werk AG in Dassel) und 1925 wieder zurück nach Alfeld. Fabrikationsprogramm: 1. Fördermaschinen vor allem für den Kalibergbau, Kalitrocknungen, Chlorkaliumfabriken, Lösehauseinrichtungen; 2. Bau kompletter Gaswerksanlagen; 3. Papiermaschinenbau; 4. Dampfkesselbau, Apparate für die chemische Industrie; 5. Kochherde, Gaskocher und Dauerbrandöfen; 6. Fahrzeugbau, Waggonbau; 7. Kundenguß, Hartgusswalzen. Börsennotiz Hannover und Berlin. 1931 in der Weltwirtschaftskrise in Konkurs gegangen. 1933 wurde von den Anleihegläubigern als Nachfolgegesellschaft die Herdfabrik Delligsen AG gegründet, die dann bis zur Vergleichseröffnung 1959 durchhielt. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 291

Nr. 291 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Maschinenfabrik AG vorm. Wagner & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2423
Cöthen, 10.1.1922 EF

Auflage 2.770 (R 7). Bereits 1856 entstand direkt am Bahnhof Köthen eine Herzogliche Eisengießerei, die 1859 vom Berliner Fabrikanten Rudolph Dinglinger übernommen wurde. Sein Vorfahr war kein Geringerer als der Emailleur Georg Friedrich Dinglinger, Bruder des sächsischen Hofgoldschmieds Johann Melcior Dinglinger, deren Schaffen das Grüne Gewölbe in Dresden die bedeutendsten Stücke aus der Zeit August des Starken verdankt. Direkt angrenzend gründete 1860 Carl Thiel die älteste Maschinenfabrik der Stadt. Nach Übernahme der Betriebe durch Julius Wagner erfolgte 1890 die Gründung dieser AG. Die Fabrik mit 5 massiven Hallen direkt am Bahnhof Köthen besaß eine Lokomotivreparaturwerkstatt und fabrizierte Maschinen und Apparate für Papier- und Zellulosefabriken sowie Dampfkessel. In großem Umfang wurde auch Rohguss an andere Fabriken geliefert, wobei Stücke bis zum Einzelgewicht von 40 t gegossen werden konnten. Großaktionär war zuletzt der Jakob-Michael-Konzern, Börsennotiz Berlin und Freiverkehr Magdeburg. 1932 Entwicklung der Papierstoffzentrifuge "Erkensator", zu deren Produktion die Fabrikanlagen der Banning & Seybold Maschinenbau in Düren übernommen wurden. 1935 Verkauf der Köthener Fabrikanlagen an die JUNKERSWERKE, deswegen erhielt Köthen 1937 eine Garnison, einen Flugplatz und eine Fliegertechnische Vorschule. Als Ersatz erwarb die Maschinenfabrik Wagner eine Maschinenfabrik in Herischdorf i. Riesengeb., wohin der Firmensitz verlegt wurde, nebst Erwerb der Fabrikanlagen der 1854 gegr. Füllnerwerke in Bad Warmbrunn (Verkäufer war die Linke-Hofmann-Buschwerke AG), wohin die Produktionsanlagen aus Köthen weitgehend überführt wurden. Kurz darauf auch Erwerb des ehemaligen Eisenhüttenwerkes "Marienhütte" in Kotzenau, wo die nach Verkauf der Köthener Anlagen fehlende Graugießerei neu eingerichtet wurde. 1939 Umfirmierung in Maschinenfabriken Wagner-Dörries AG, gleichzeitig Verkauf der Papiermaschinenaktivitäten mit den Werken Banning & Seybold (Düren) und Füllnerwerk (Bad Warmbrunn). Das AG-Handbuch spricht von einem "einschneidenden Wechsel des Aufgabengebietes", was konkret hieß: In dem stark erweiterten Werk in Herischdorf wurden nun Geschütze hergestellt, u.a. die 15-cm-Schwere Feldhaubitze 18 (Nachbau einer Rheinetall-Krupp-Entwicklung). Erneute Umbenennung 1942 in Dörries-Füllner Maschinenfabriken AG mit Sitz in Bad Warmbrunn. Der Ort heißt nach dem Krieg jetzt Cieplice Slaskie-Zdroj, die Fabrik wurde von den Polen übernomen. Die seinerzeit von der Junkers Motorenbau GmbH übernommene ehemalige Wagner-Fabrik am Bahnhof in Köthen wurde ab 1951 vom VEB ABUS Förderanlagenbau genutzt und erst im Sommer 2007 abgerissen. Lochentwertet. Maße: 34 x 23 cm.



Nr. 292

Nr. 292 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Maschinenfabrik AG vorm. Wagner & Co.

4,5% Genußrechtsurkunde 30 RM, Nr. 476
Cöthen, 31.7.1926 EF

(**R 9**) Glockenherzchen-Umrahmung. Maße: 29,5 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet. Nur **7 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 293

Nr. 293 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Mechanische Baumwoll-Spinnerei & Weberei

Aktie 2.000 Mark, Nr. 1391
Kaufbeuren, 6.5.1922 EF

Auflage 600 (R 7). Gründung bereits 1838, AG seit 1858. Begünstigt durch die Wasserkraft an der Iller mit zwei Turbinen blühte der Betrieb immer weiter auf, in der Spitze waren fast 2.000 Webstühle installiert. 1882 Übernahme der früheren Sandholzschen Baumwollespinnerei u. Weberei in Kempten. 1950 Umfirmierung in "Th. Momm & Co. Baumwollspinnerei und Weberei AG" (das AR-Mitglied Herbert W. Momm war Teilhaber beim Bankhaus Delbrück von der Heydt & Co., Köln), 1954-56 Bau eines eigenen Wasserkraftwerkes an der Wertach, 1957/59 zweiter Weberei-Neubau. 1971 Umfirmierung in "Spinnerei und Weberei Momm AG", seit 1976 per Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Spinnerei und Weberei Pfersee, Augsburg gebunden. Mit Traumdividenden von 50% die Errtragsperle des Pfersee-Kolber-

moor-Konzerns. In den 1990er Jahren in eine KG umgewandelt. Großes Querformat mit dekorativer Blattranken-Umrahmung. Maße: 26 x 42,4 cm. Doppelblatt, Prägesiegel lochentwertet.


1000 1000
Mechanische Weberei Ravensberg
Actien-Gesellschaft
für Fabrikation von Leinen und Geweben aller Art.
Aktie N° 1786
über Tausend Mark R.-W.
Schildesche bei Bielefeld, den 3ten Nov. 1921.
Der Vorstand: Der Aufsichtsrat:
Siebenhundert Reichsmark

Nr. 294

Nr. 294 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Mechanische Weberei Ravensberg

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1001
Schildesche bei Bielefeld, 3.11.1921 EF

Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1891. Herstellung von Leinen, Frottierwäsche, Baumwollgeweben. 1939 Erwerb der Baumwollweberei in Hannover-Vahrenwald. 1961 Fusion mit der Bielefelder AG für Mechan. Webereien zur Bielefelder Webereien AG (später BIEWAG). Dekorativ, mit Spindel in der Umrandung. Maße: 25,3 x 32 cm. Ungelochtes Exemplar!


8% – RM 200.–
8%ige
Teilschuldverschreibung
über
Zweihundert Reichsmark
der
Mechanischen Weberei zu Linden
Aktiengesellschaft in Hannover-Linden
Zweihundert Reichsmark
Hannover-Linden, den 1. April 1926.
Mechanische Weberei zu Linden.

Nr. 295

Nr. 295 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Mechanische Weberei zu Linden

8% Teilschuldv. 200 RM, Nr. 5414
Hannover-Linden, 1.4.1926 EF

Auflage 1.000 (**R 10**). Gründung 1858 unter Übernahme der seit 1837 bestehenden Mechanischen Weberei zu Linden. Produziert wurden: Im Werk Linden Velvets, insbesondere “Lindener Samt”, Velveton, “Lindener Leder”, Rippensamt und Cords; im Werk Oggersheim Rohgewebe, deren Weiterbearbeitung durch das Werk Linden erfolgte. Beteiligungen an Rheinische Velvetfabrik AG Hannover, Zellwolle Lenzing AG Lenzing, Thüringische Zellwolle AG Schwarza. 1954 in Konkurs gegangen. Teil einer Anleihe von 4 Mio. RM auf Feingoldbasis, platziert durch das Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn und die Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Hannover. Mit Originalunterschrift. Maße: 29,7 x 21,2 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**


100 Reichsmark
MEDIZINISCHES EXPORT-HAUS
FELIX SCHMIEDCHEN
AKTIENGESELLSCHAFT IN BREMEN
Aktie
über Hundert Reichsmark
BREMEN, im Juni 1925
MEDIZINISCHES EXPORT-HAUS FELIX SCHMIEDCHEN

Nr. 296

Nr. 296 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Medizinisches Export-Haus Felix Schmiedchen AG

Aktie 100 RM, Nr. 966
Bremen, Juni 1925 EF

(R 8) Gründung 1922, Handel und Export von Medikamenten, Instrumenten und sonstigen Hilfsmitteln für medizinische und chirurgische Zwecke. Ab 1927 Deutsche Exporthaus AG, 1931 in Konkurs. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,7 cm.


METALL- UND LACKIERWARENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT
LUDWIGSBURG
DM 50.–
AKTIE
FÜNFZIG DEUTSCHE MARK

Nr. 297

Nr. 297 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Metall- und Lackierwarenfabrik AG

Aktie 50 DM, Nr. 367
Ludwigsburg, September 1979 UNC/EF

Auflage 4.000 (**R 9**). Die 1872 gegründete Ges. produzierte Haushaltsartikel wie z.B. Ofenschirme, Kohlenkästen, Brotkästen, Briefkästen, Gießkannen, Kehrschaufeln, Spültische, Medikamenten-, Badezimmer- und Speiseschränke, später auch Ludwigsburger Tafel-Geschirr aus Chromnickelstahl. Im Zuge der Stadtsanierung wird das innerstädtische Werksgelände 1980 abgegeben und am Stadtrand in Ludwigsburg-Oßweil ein ganz neues Werk gebaut. Angesichts des nicht wirklich zukunftsfähigen Produktionsprogramms wird das niegelnagelneue Werk nur ein Jahr nach Inbetriebnahme stillgelegt, anschließend an die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG vermietet und 1987 an die DIBAG Doblinger Industriebau verkauft. 1989 Umfirmierung in MLF Holding für Umwelttechnologien AG und Sitzverlegung nach Karlsruhe, 1993 erneute Sitzverlegung nach Weil der Stadt. Bis 1933 und dann wieder ab 1956 in Stuttgart börsennotiert. Diverse Beteiligungen an Recycling-Firmen endeten glücklos: 2012 wurde die AG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons.

Nr. 298 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mühlenwerke Guhrau AG

Aktie 500 RM, Nr. 222
Guhrau, Bez. Breslau, Oktober 1927 EF

Auflage 500 (R 7). Gründung 1922. Betrieb einer Mühle, einer Bäckerei, eines Handelsgeschäfts mit Müllerei-Erzeugnissen, Futter- und Düngemitteln, Sämereien und Kohlen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.


RM. 500.–
Mühlenwerke Guhrau Aktiengesellschaft
Guhrau, Bez. Breslau
STAMM-AKTIE
über
FÜNFHUNDERT REICHSMARK
Mühlenwerke Guhrau Aktiengesellschaft

Nr. 298


Reichsmark 5000.–
MÜHLIG-UNION
GLASINDUSTRIE-AKTIENGESELLSCHAFT
SETTENZ BEI TEPLITZ-SCHÖNAU
5000 Reichsmark
URKUNDE
FÜNFTAUSEND REICHSMARK
MÜHLIG-UNION
GLASINDUSTRIE-AKTIENGESELLSCHAFT

Nr. 299

Nr. 299 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mühlig-Union Glasindustrie-AG

Sammelaktie 50 x 100 RM, Nr. 48351-48400
Settenz bei Teplitz-Schönau, 14.3.1940 EF

Auflage 200 (**R 10**). Gründung 1873 als Österr. Glashütten-Gesellschaft in Aussig, 1919 umbenannt in Union-Glashütten-AG. Bis 1924 erwarb der bedeutende böhmische Glasindustrielle Joseph Max Mühlig die Aktienmehrheit. Er hatte 1890 in Settenz (heute Reterice) eine Glashütte für die Produktion von Flachglas errichtet und zudem 1896 die Maxhütte in Hostomitz und 1902 die Sophienhütte in Klein-Augeszd (heute Ujezdecek) erworben. Seine Unternehmen fusionierte Mühlig 1924 mit der Union-Glashütten-AG zur MÜHLIG-UNION Glashütten AG. Die Mühlig-Werke galten stets als die modernsten Flachglashütten in ganz Kontinentaleuropa. An zehn weiteren Glashütten in Deutschland, Böhmen und Ungarn (u.a. der Spiegelglas-Union AG, Fürth i. Bay.) und Rohstoffbetrieben beteiligt. Nach dem 2. WK als Sklo Union bzw. Glavunion weitergeführt, nach dem Fall des Eisernen Vorhangs “Glaverbel Czech”, seit neuestem AGC. Heute der größte Flachglashersteller in Mittel- und Osteuropa. Toller G&D-Druck, vier Vignetten mit Werksansichten. Maße: 21 x 29,8 cm. Hoher Nominalwert!


MÜNCHENER HEIZKESSEL- UND METALLWAREN-FABRIK
VORM. FRANZ RAGALLER
AKTIENGESELLSCHAFT
AKTIE
№ 15226
EINTAUSEND MARK
MÜNCHEN, IM JULI 1923

Nr. 300

Nr. 300 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Münchener Heizkessel- und Metallwaren-Fabrik vorm. Franz Ragaller

Aktie 1.000 Mark, Nr. 40175
München, Juli 1923 EF

Auflage 50.000 (R 8). Gründung 1923 zur Fortführung der Firma Münchener Heizkesselfabrik Franz Ragaller & Dr. Ing. Rühmer in der Damenstiftstr. 5. Trotz eines hochkarätigen Gründungs-Komitees (z.B. Wirkl. Geh. Rat u. Prof. Dr. Adolf Neumann-Hofer, Berlin, Kaiserl. Gouverneur und Generalleutn. z.D. Richard Herhudt von Rohden, Bankier Dr. Hanns von Bleichröder, Berlin) bereits 1925 wieder erloschen. Sehr schöner Art déco-Titel. Maße: 29,2 x 20,9 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen.



Nr. 301

Nr. 301 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Münchener Wohnungsfürsorge AG

Namensaktie 200 RM, Nr. 390
München, 1.11.1930 EF

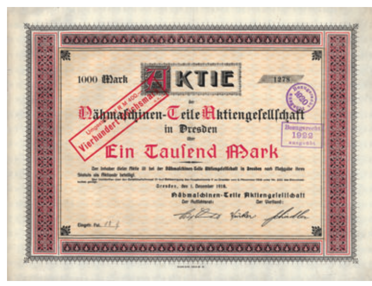
Auflage 50 (R 7). Gründung Dezember 1924 durch Baugenossenschaften und Gewerkschaften. Bis 1930: Münchener Wohnungsfürsorge und Baubank AG, bis 1938: Münchener Wohnungsfürsorge AG, bis 1939: Müwag Münchener Wohnungsfürsorge AG, danach "Neue Heimat" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der DAF im Gau München-Oberbayern, AG. 1955 Eingliederung der Neuen Heimat in den Neue Heimat-Konzern. 1986 verkaufte der DGB das gewerkschaftseigene Wohnungsbauunternehmen zum symbolischen Preis von einer Mark an den Berliner Bäckerei-Unternehmer Horst Schiesser. Der Sanierungsplan Schiessers wurde von den Banken nicht akzeptiert, daher kaufte der DGB die Neue Heimat am 12.11.1986 für eine Mark von Schiesser zurück. Lochentwertet. Rückseitig Übertragung von 1936, vorderseitig abgestempelt mit neuem Firmennamen "'Neue Heimat' Gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsgesellschaft der Deutschen Arbeitsfront im Gau München-Oberbayern AG" am 4.2.1939. Maße: 21 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung unten links.

Nr. 302 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Nähmaschinen-Teile AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1734
Dresden, 1.12.1918 EF/VF

Auflage 800 (R 6). Gründung 1912 als Würker & Knirsch AG. In der Fabrik in Dresden, Barbarastr. 43 wurden vor allem Nähmaschinen-Schiffchen hergestellt. 1918 Hinzuerwerb der Fabrik für Nähmaschinenteile von G. Schmidt mit Sonderabt. L. Wetzell Nähmaschinenspulenfabrik in Kötzschenbroda, aus diesem Anlass Umfirmierung in "Nähmaschinen-Teile AG". In den beiden Fabriken in Dresden und Kötzschenbroda waren rd. 1.200 Arbeiter beschäftigt. Börsennotiz Dresden, später Leipzig. Nach Zwangsverwaltung, Demontage und Neuanfang 1946 konzentrierte sich der Betrieb als "Werk 2" des VEB Nähmaschinenteilewerke Dresden ("Schiffchenfabrik") ganz auf Teile für Industrienähmaschinen. 1990 wurde das Unternehmen von der Treuhandanstalt stillgelegt. Mantel: 1953 Sitzverlegung nach Aachen, 1955 Namensänderung in Nämatag Nähmaschinenteile GmbH, Aachen. Diese Emission wurde ausgegeben für den Ankauf der zweiten Fabrik in Kötzschenbroda. Maße: 26,3 x 35,3 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 302



aus Nr. 303 (9 Stücke)

Nr. 303 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Nassauische Sparkasse (9 Stücke)

5% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, 20.000 DM Juli 1987; 5,75% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, 20.000 DM Oktober 1987; 6,5% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, 20.000 DM Nov. 1987; 5,5% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, Jan. 1989, Muster
Wiesbaden, von 1987-1989 UNC/EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). In Personalunion mit der Nassauischen Landesbank geführte mündelsichere Anstalt des öffentlichen Rechts. Hochwertige Stahlsticje von R. Oldenbourg, München, rückseitig jeweils Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv.



Nr. 304

Nr. 304 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

NAVIS Schiffahrts- und Speditions-AG

Namensaktie 10.000 DM, Nr. 2
Hamburg, Oktober 1995 UNC/EF

Gründeraktie, Auflage 170. Die AG entstand 1995 durch Umwandlung einer gleichnamigen GmbH. Aktionäre sind Walter Stork (88,6%) Greta Stork (9,4%) und Remo Stork (2%), alle aus Hamburg, also eine reine Familien-AG. Tätigkeitsgebiet: Geschäfte der Spedition und Verfrachtung von Gütern jeglicher Art und deren Lagerung. Das global aktive Unternehmen besitzt Standorte in Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Hannover und Freiberg. Außerdem ist Navis an vier Hamburger Logistik-, Seehafen- und Speditionsgesellschaften mit je 50% beteiligt. Sehr dekorativ, mit postkartengroßem Plan des Hamburger Hafens mit den einzelnen Hafenbecken. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt. **Aktie Nr. 2!**



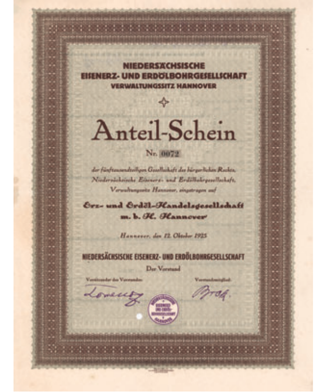
Nr. 305

Nr. 305 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

NEU-WESTEND AG für Grundstücksverwertung

Aktie Litt. A 1.000 Mark, Nr. 623
Charlottenburg, 4.2.1904 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1904 durch die Deutsche Bank. Die Gesellschaft erschloss die Gegend zwischen Kaiserdamm, Kantstraße und Königsweg. Den U-Bahn-Anschluss ließ sie auf eigene Kosten ausführen, um die Attraktivität der Wohnlage zu erhöhen. Börsennotiz Berlin. Ab 1918 in Liquidation, bei der Abwicklung konnte immerhin das Doppelte des Nennwertes ausgeschüttet werden. Sehr dekorativ. Maße: 25,7 x 34,9 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 306

Nr. 306 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Niedersächsische Eisenerz- und Erdölbohrgesellschaft

Namens-Anteilschein 1 Anteil, Nr. 70
Hannover, 12.10.1925 EF

Auflage 5.000 (**R 9**). Lochentwertet. Maße: 32,9 x 24,8 cm. Nur **7 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 307

Nr. 307 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Nienburger Maschinenfabrik AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 12589
Nienburg a. S., 25.9.1923 EF

Auflage 2.000 (R 6). Gründung 1872 in Magdeburg unter der Firma Nienburger Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Sitz ab 1874 in Nienburg, zeitweilig auch in Berlin. 1923 umbenannt in Nienburger Maschinenfabrik. Spezialitäten: Ziegel- und Brikettmaschinen, Dampfmaschinen, komplette Anlagen von Dampfziegeleien, Cementfabriken, Kokereien, Kohlendestillationen, Guss aller Arten. 1929 mangels Sanierungsmöglichkeiten in Liquidation gegangen, die Fabrikationsunterlagen (Patente, Modelle, Zeichnungen) gingen in den Besitz der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann in Chemnitz über. Lochentwertet. Maße: 18,5 x 26 cm.



aus Nr. 308 (3 Stücke)

Nr. 308 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Norddeutsche Landesbank (3 Stücke)

6,5% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, Blanketten
Hannover-Braunschweig, 23.11.1984 EF

(**R 10**) Gründung 1970 durch Zusammenschluß der bis dahin selbständigen Finanzinstitute Niedersächsische Landesbank Girozentrale, Braunschweigische Staatsbank einschl. Braunschweigische Landessparkasse, Hannoversche Landeskreditanstalt und Niedersächsische Wohungskreditanstalt Stadtschaft. Dekorative Papiere mit Sachsenross-Wappen, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv.



Nr. 309

Nr. 309 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Norddeutsche Lederwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 4969
Berlin, März 1941 EF

Auflage 18.000 (**R 10**). 1872 in Straßburg (Elsass) unter der Firma Adler & Oppenheimer als Ledergroßhandlung gegründet, bald auch eigene Lederfabrikation, ab 1900 AG. Herstellung von Chromoberleder, Lederriemen sowie Rahmenfabrikation. 1918 (die Firma hatte inzwischen 2500 Mitarbeiter) beschlagnahmten die Franzosen das Werk Straßburg-Lingolsheim. Deshalb 1920 Sitzverlegung nach Berlin und Neubau von Fabriken in Neustadt-Glewe/Mecklenb. (1946 enteignet) und Neumünster. Mehrheitsbeteiligungen bestanden bei der AG für Lederfabrikation in München und der H. Coupienne AG in Mülheim (Ruhr). Die in Berlin und Frankfurt börsennotierte AG wurde im 3. Reich unter Mitwirkung des AR-Vorsitzenden und Deutsche-Bank-Vorstands Hermann J. Abs "arisiert". 1951 gütliche Einigung mit den jüdischen Altaktionären Adler und Oppenheimer über eine Restitution - der AR-Vorsitzende Hermann J. Abs konnte weiter im Amt bleiben. Sitzverlegungen 1949 nach Hamburg und 1961 nach Neumünster. 1965 waren nach anhaltenden Verlusten alle Reserven verbraucht, 1966 trat die AG in Liquidation und die Börsennotiz wurde eingestellt. Die Aktionäre konnten von Glück sagen, daß sie in zwei Raten noch 85% des Aktiennennwertes herausbekamen. Faksimileunterschrift ABS als AR-Vorsitzender. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 310

Nr. 310 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Norddeutsche Patentmatratzen- & Polstermöbelfabrik AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 11261
Wilhelmshaven, Juli 1923 UNC/EF

Gründeraktie, Auflage 30.000 (**R 9**). Gegründet am 27.6.1923. Bereits am 16.8.1924 beschlossen die Aktionäre, die AG wieder zu liquidieren. Faksimilesignatur des Senators Emil Raschke als Aufsichtsratpräsident. Maße: 22,5 x 28,8 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 311

Nr. 311 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Nürnberger Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik Carl Pflüger & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1088
Nürnberg, Dezember 1921 EF

Gründeraktie, Auflage 7.000 (R 8). Gründung 1921. Das 7-stöckige Fabrikgebäude lag in der Nähe des Bahnhofs Nürnberg-Ost (Veilhofstraße). Börsennotiz Berlin. 1931 Zahlungseinstellung der Gesellschaft, am 30.11.1931 Konkurseröffnung und Zwangsverwaltung. Ab 1932 Grundstücksverwertung Veilhofstraße AG. 1937 ist die Firma erloschen. Vignetten mit pflügendem Bauern und Reiter. Maße: 36,2 x 24,5 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 312

Nr. 312 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

O. Frühling KGaA

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4012
Braunschweig, 7.1.1922 EF+

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 7). Otto Frühling (1849-1919), geboren in Blankenburg am Harz als Sproß einer Baumeisterfamilie, arbeitete zunächst bei den Schloßbauten in Wernigerode, studierte 1871-74 an der Bauakademie zu Berlin, wurde 1875 Bauführer beim Bau der Moselbahn, ging 1878 als Regierungsbaumeister zur Kgl. Direktion der Ostbahn in Bromberg. 1887 schied er aus dem Staatsdienst aus, gründete in Berlin die (als Polensky & Zöllner AG noch heute bestehende) Baufirma Frühling, Polensky & Zöllner, mit der er 1889 von Rendsburg aus die Ausführung dreier großer Lose beim Bau des Nord-Ostsee-Kanals übernahm. Nach Vollendung des Baues ging er 1894 in seine Heimat Braunschweig zurück, von

wo aus er mit von ihm geleiteten Unternehmungen eine große Zahl bedeutender Bauingenieurarbeiten im In- und Ausland ausführte. Als nach Inbetriebnahme des Nord-Ostsee-Kanals die Schleuseneinfahrten von Brunsbüttel kaum von riesigen sich absetzenden Schlickmengen freizuhalten waren, entwickelte er zur Lösung des Problems in Konkurrenz zu bis dahin ausschließlich verwendeten englischen und holländischen Konstruktionen einen speziellen Saugbagger, den sog. „Frühlingbagger". Auf der Schichau-Werft in Elbing wurden 1900-1914 insgesamt 28 Frühlingbagger gebaut, darunter für die US-Marine mit der „New-Orleans" der bis dahin größte Saugbagger der Welt. Nach kriegsbedingter Unterbrechung wandelte er sein Braunschweiger Büro in die O. Frühling GmbH um, aus der drei Jahre nach seinem Tod dann die O. Frühling KGaA wurde. Firmenzweck: Hafen-, Kanal-, Bahn- und Straßenbau sowie Nassbaggerei. Die Aktien notierten an der Börse Braunschweig. 1925/27 in Liquidationsvergleich gegangen. Abb. eines Spezial-Nassbaggerschiffs im Unterdruck. Gedruckt auf Wasserzeichenpapier mit Kleeblättern. Maße: 23,5 x 35,5 cm.



Nr. 313

Nr. 313 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Oberschlesische AG für Kohlenbergbau

Actie 100 Thaler, Nr. 324
Breslau, 10.11.1872 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (R 8). Steinkohlen-, Kohlenbergbau und Verwertung der gewonnenen Produkte. Die Gesellschaft besaß die Steinkohlengrube Vereinigte Friedrich und Orzeche sowie das Pachtfeld Smella bei Jaschkowitz. Originalunterschriften. Maße: 23,7 x 33,4 cm. Doppelblatt.



Nr. 314

Nr. 314 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Odenkirchener Aktienbaugesellschaft

Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 208
Rheydt-Odenkirchen, 1.10.1952 EF

Auflage 250 (**R 10**). Gründung 1898. Großaktionäre waren lange Zeit die Stadt Rheydt (zuletzt 33%) und die Städtische Sparkasse Rheydt (über 25%). 1990/91 über die Gladbacher Aktien-Baugesellschaft, die die Odenkirchener übernahm, letztlich im WCM-Immobilienkonzern aufgegangen. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Eingetragen auf Dr. Wilhelm Strater in Rheydt. Rückseitig Übertragungen bis 1991.



Nr. 315

Nr. 315 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Oelwerke Stern-Sonneborn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 24582
Hamburg, 2.1.1922 EF/VF

Auflage 18.000 (R 6). Gründung 1903 zur Fortführung der Rheinischen Vaseline-, Oel- u. Fettfabrik Gebr. Stern GmbH mit Fabriken in Hamburg (im Freihafen Kl. Grasbrook am Reiherstiegkanal), Köln und Mannheim. Die Verwaltung domizilierte in Hamburg höchst repräsentativ im Ballinhaus. Die Hamburger Fabrik (Raffinerie, Ölfabrik und Fettfabrik) besaß eine Kaianlage, wo auch große Seeschiffe das vornehmlich aus holländischen Besitzungen in Batavia (dem heutigen Indonesien) stammende Öl zur Weiterverarbeitung löschen lassen konnten. Nach dem Verlust überseeischer Beteiligungen an Ölförderstätten als Folge des 1. WK und der Hyperinflation 1923 liefen bei der AG große Verluste auf und zwangen zur Kooperation mit der Mineralölwerke Rhenania AG in Düsseldorf, die 1925 in der Fusion zur "Rhenania Ossag Mineralölwerke AG" mündete, zunächst mit Sitz in Düsseldorf, 1930 wurde der Firmensitz nach Hamburg zurückverlegt. 1947 Umfirmierung in DEUTSCHE SHELL AG. Der Konzern der Royal Dutch Shell plc mit Doppelsitz in London und den Haag ist heute in über 140 Ländern aktiv und beschäftigt fast 100.000 Mitarbeiter, davon 4.000 in Deutschland. Das alte Ossag-Werk in Hamburg ist heute als „Shell Grasbrook Lubricants Centre" eines der größten Schmierstoffwerke in ganz Europa, das Kölner Werk (1903 die Keimzelle) betreibt Shell heute als „Rheinland Raffinerie". Im Unterdruck Adler mit Ölzweig, Weltkugel mit der Banderole "Allright". Faksimile-Unterschrift des Hamburger Bankiers Dr. Fritz Warburg als AR-Vorsitzender. Maße: 28,8 x 22,5 cm.



Nr. 316

Nr. 316 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Oelwerke Stern-Sonneborn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 69102
Hamburg, 20.9.1923 EF

Auflage 24.000 (R 7). Im Unterdruck Adler mit Ölzweig, Weltkugel mit der Banderole "Allright". Faksimile-Unterschrift des Hamburger Bankiers Dr. Fritz Warburg als AR-Vorsitzender. Maße: 26 x 18



Nr. 317

Nr. 317 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Osnabrücker Ziegelwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 732
Osnabrück, 11.5.1934 EF

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1899, Sitz bis 1915 in Hellern, dann in Osnabrück. 1919 aufgekauft durch die Hellern'sche Ziegelindustrie G. O. Kramer & Co. GmbH (gegr. 1872) und mit dieser anschließend fusioniert. 1920 Erwerb der Ziegelwerk GmbH Lüstringen. In Betrieb waren zuletzt zwei Werke in Hellern und eines in Lüstringen. 1938 in Liquidation gegangen. Mit drei Liquidationsstempeln der Dresdner Bank. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,7 cm.



Nr. 318

Nr. 318 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

OSRAM GmbH KG

7% Gold Bond 1.000 US $, Nr. 3086
Berlin, 2.12.1925 EF/VF

Auflage 3.425 (R 8). "Wüßt nicht, was sie Besseres erfinden könnten, als daß Lichter ohne Putzen brennten." (Johann Wolfgang von Goethe, um 1800). Um 1826 kam dann die Gasbeleuchtung auf.

1886 erfand der österreichische Chemiker und Ingenieur Auer von Welsbach das Gasglühlicht. 1901 präsentierte die Auergesellschaft Glühlampen mit Osmium-Glühfäden. Schon 1880 hatte Siemens & Halske die Entwicklung einer Glühlampe mit Kohlefäden erfolgreich abgeschlossen und 1882 die älteste deutsche Glühlampenfabrik eröffnet. Das Warenzeichen OSRAM wurde ursprünglich 1906 von der Auergesellschaft angemeldet. Es ist ein Kunstwort aus den früher gängigen Glühwendel-Materialien OSmium und WolfRAM. Am 1.7.1919 legten Siemens & Halske, die AEG und die Auergesellschaft ihre Glühlampenproduktion in der neu gegründeten OSRAM GmbH KG zusammen. Seit 1978 ist Siemens Alleingesellschafter, Firmensitz ist München. Heute erwirtschaftet OSRAM mit 43.500 Mitarbeitern in 46 Werken (verteilt auf 17 Länder der Erde) einen Jahresumsatz von 4,6 Mrd. Euro. Zweisprachig englisch/deutsch. Tolle Vignette mit einer fast originalgroßen Glühlampe. Maße: 35,2 x 24,5 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Restkupons ab 1944. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 319

Nr. 319 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ost-West Handels- & Industrie AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 56
Berlin, 1.11.1922 EF/VF

Auflage 70 (R 6). Gegründet im Mai 1922. Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen, Lederwaren, Manufakturwaren, Nährmittel und Waren ähnlicher Art. 1923 Ankündigung der Liquidation. Lochentwertet. Maße: 36,8 x 26 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen.



Nr. 320

Nr. 320 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ostafrika-Kompanie

Anteilschein 500 Mark, Nr. 1678
Berlin, 2.1.1909 EF

Auflage 800. Gründung 1906. Die Gesellschaft erwarb die Besitzungen des verstorbenen Hofmarschalls von St. Paul-Illaire in und bei Tanga (Pflanzungen Kikwetu, Mitwero, Tanga), dazu kamen 1913 die Voertmann-Sattler-Pflanzungen. 1977 Umwandlung in die Ost-Afrika-Kompanie GmbH mit Sitz in Kiel. Sehr dekorativer Druck von G & D, Portrait-Vignette eines Schwarzafrikaners. Maße: 34,7 x 25 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 321

Nr. 321 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

P. A. Rentrop AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 128
Nordsehl, April 1925 EF

Auflage 190 (R 6). Gründung 1923 in Nordsehl zur Fortführung der "Drahtnagel- und Metallwarenfabrik Gebrüder Rentrop". 1937 Sitzverlegung nach Altena (1960 zurück nach Nordsehl bei Stadthagen). Werke in Altena, Stadthagen, Neustadt am Rübenberge und Coburg. Erzeugt wurden mit zuletzt über 2.000 Mitarbeitern Eisen- und Federdraht, Springfedern, Federkerne, Matratzenzubehörteile und Drahtstifte. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm



Nr. 322

Nr. 322 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

P. Wohl AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6909
Frankfurt am Main, 20.9.1922 VF+

Auflage 2.500 (R 8). Gegründet 1920 für den Handel mit Rohprodukten, Lebens- und Genussmitteln sowie Gegenständen des täglichen Bedarfs. Zweigniederlassungen in Köln und Hamburg. Lochentwertet. Maße: 34,5 x 24,9 cm. Doppelblatt.



Nr. 323

Nr. 323 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Papierfabrik Baienfurt

Aktie 100 RM, Nr. 1850
Baienfurt (Wttbg.), Januar 1928 EF

Auflage 2.000 (R 7). Gründung 1871 am Unterlauf der Wolfegger Ach. Zwei Jahre später wurde das erste Tapeten- und Packpapier ausgeliefert. 1883 wurde die Zellstoffproduktion aufgenommen. Im Jahr 1926 lief in Baienfurt der erste Karton von der Maschine. 1968 wurde die Fabrik in den Feldmühle-Konzern integriert, 1990 übernahm der Schwedische Stora-Konzern die Feldmühle AG. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 324

Nr. 324 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Passage-Kaufhaus AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 852
Saarbrücken, 1.2.1936 EF+

Auflage 1.050 (R 7). Gründung 1919 mit einem Kapital von 5 Mio. M durch den Kölner Kaufhausmagnaten Alfred Leonhard Tietz, der auch dem Aufsichtsrat der Passage-Kaufhaus vorsaß. Nach der Annektion des Saarlandes durch die Franzosen 1923 Kapitalumstellung von 30 Mio. M auf 3 Mio. Francs, 1935 erneut auf 1,5 Mio. RM (1941 Kapitalberichtigung auf 2,75 Mio. RM). Beteiligungen an der Neunkirchener Kaufhaus AG (67,5%) und der Anker-Kaufstätte GmbH in Mannheim (25%, Rest beim Großaktionär Kaufhof). Über 90% der Aktien besaß die Kaufhof AG, auf die die Passage-Kaufhaus AG dann 1972 verschmolzen wurde. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 325

Nr. 325 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Phönix AG für Braunkohlenverwertung

Aktie 1.000 Mark, Nr. 477
Berlin, 21.7.1909 EF/VF

Auflage 4.500. Gründung 1909 zum Betrieb des Braunkohlenwerkes Phönix in Mumsdorf im Meuselwitzer Revier. Aus dem 7-18 Meter mächtigen Flöz wurden im Tagebau mit 1.500 Mann Belegschaft 1 - 1,5 Mio. t Braunkohle im Jahr gefördert. Phönix besaß außerdem 99,8% der Kuxe der sich an das eigene Grubenfeld anschließenden Gew. Heureka mit Sitz in Elberfeld bzw. Prössdorf S.-A. Börsennotiz Berlin. Seit 1939 in Liquidation. Großformatig, breite Ornamentumrahmung. Maße: 26 x 35,2 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 326

Nr. 326 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Portland Cementfabrik Hemmoor

Aktie 1.000 RM, Nr. 5111
Hemmoor a. d. Oste, Mai 1942 EF

Auflage 15.000 (**R 10**). Gründung als Kalkfabrik 1862, AG seit 1882. Seit 1936 auch an der Portlandcementfabrik Germania in Hannover beteiligt. Börsennotiz Berlin, Hamburg, Hannover. 1968 Umfirmierung in Hemmoor Zement AG. 1972 Abschluß eines Beherrschungsvertrages mit dem Großaktionär Alsen-Breitenburger Zement- und Kalkwerke. 1983 wurde der Betrieb stillgelegt. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichen Kupons. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 327

Nr. 327 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co.

Aktie 300 DM, Nr. 952
Rehau (Bayern), März 1953 EF

Auflage 3.250 (R 7). Gründung 1880 als OHG, AG seit 1910. Produziert wurden Haushalts- und Gebrauchsporzellane sowie Dekorations- und Geschenkartikel aus Porzellan. Das operative Geschäft wurde 1997 eingestellt. 2001 Einstieg der Beteiligungsgesellschaft Allerthal-Werke AG, die bis heute beherrschende Hauptaktionärin ist (85%). 2004 Umbau zum Beteiligungsunternehmen und Umbenennung in Scherzer & Co. AG mit Sitz in Köln. Mit Faksimilesignatur des bekannten oberfränkischen Porzellanmeisters Alfred Winterling. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet.

Nr. 328

Nr. 328 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

PREMIER Fahrrad- und Maschinenfabriks-AG

Aktie 50 RM, Nr. 697
Eger, Juli 1941 EF+

Auflage 380 (R 6). Gründung 1891/1915 durch die englische Premier Cycles Co. in Coventry. Erzeugt wurden Fahrräder, Motorräder, Kinderwagen, Maschinen und Werkzeuge. Die britische Premier produzierte seit 1908 Motorräder und eröffnete 1911 ein Zweigwerk in Nürnberg, 1913 wurde die Produktion nach Eger verlegt. In den ersten beiden Jahren wurden in Kooperation mit der Nürnberger Feuerwehrgerätefabrik Justus Christian Braun auch Kleinwagen mit 4/12 PS gebaut. Braun hatte bis zur Eröffnung des Nürnberger Premier-Werkes bereits Premier-Motorräder in Lizenz gebaut, außerdem Kaiser-Limousinen mit Fafnir-Motoren. Maße: 21 x 29,8 cm. Unentwertet, mit Restkupons. Bei mir seit 10 Jahren nicht mehr im Angebot gewesen!

Nr. 329 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Provinzialhauptstadt Giessen

Schuldv. 500 RM, Nr. 11
1.4.1930 EF

(**R 9**) Auslosungsschein anhängend. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet. Von dieser Ablösungsanleihe sind nur **6 Stücke** erhalten geblieben.

Nr. 330 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Radeberger Parivit- und Glasraffinerie-AG

Vorzugsaktie 20 RM, Nr. 3
Radeberg, 20.1.1925 EF

Auflage 50 (R 7). Gründung 1923. Herstellung von Parivitgläsern, Bearbeitung von Hohl- und Preßgläsern mittels Malerei und Ätzerei. 1927 wurde das Kapital noch einmal kräftig erhöht, doch die Weltwirtschaftskrise machte der Firma den Garaus: 1932 in Liquidation getreten. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

Nr. 331 **Schätzpreis: 135,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Raiffeisenbank Albtal eG (3 Stücke)

5% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, Muster
Waldbronn, 2.11.1987 UNC/EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv.

Nr. 332 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Rhederei der Saale-Schiffer AG

Namens-Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 1048
Halle a.d.S., 1.1.1923 EF

Auflage 1.840 (**R 9**). Gründung 1899 als Genossenschaft, AG seit 1913. Zweck: Beförderung von Gütern aller Art auf der Saale, Elbe und deren Nebenflüssen. Der Firmensitz war am Hallenser Saalehafen, in Hamburg bestand eine Zweigniederlassung. Erst lange nach 1945 enteignet. Maße: 34,5 x 26 cm. Rückseitig Übertragungen bis 1944. **Nicht entwertetes Stück!**



aus Nr. 331 (3 Stücke)



Nr. 332



Nr. 333

Nr. 333 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rhein-Main-Donau AG

7% Gold Debenture 1.000 $, Nr. 3818
1.9.1925 VF+

(R 6) In ihrer heutigen Form wurde die Großschifffahrtsstraße vom Main bei Aschaffenburg über Bamberg-Nürnberg zur Donau und weiter über Regensburg bis Engelhartszell südlich von Passau von der 1921 gegründeten Rhein-Main-Donau AG konzipiert (Aktionäre: 2/3 Deutsches Reich, später Bundesrepublik Deutschland, 1/3 Freistaat Bayern). Eine wichtige Rolle spielte dabei auch die Nutzung der Wasserkräfte. Erst kurz vor Ausgang des 20. Jh. wurde dieses "Jahrhundertbauwerk" endgültig fertig. Die wichtigen Meilensteine dabei waren: 1924 Inbetriebnahme des ersten RMD-Kraftwerks „Untere Mainmühle" in Würzburg; ab 1927 planmäßiger Ausbau des Mains ab Aschaffenburg und Fertigstellung der Staustufe Kachlet in Passau (damals die größte Stau-, Schleusen- und Kraftwerksanlage in Deutschland); 1940 Abschluß des Mainausbaus bis zum Hafen Würzburg; 1950 Bau des ersten Kraftwerks nach Kriegsende Randersacker am Obermain; 1954/57 Fertigstellung der Teilstrecken Würzburg-Ochsenfurt-Kitzingen; 1960 Baubeginn des Main-Donau-Kanals; 1962 Abschluß des Mainausbaus mit Eröffnung des Staatshafens Bamberg; 1972 Einweihung des Staatshafens Nürnberg; 1976-78 Ausbau der Donaustrecke Regensburg-Kelheim sowie Eröffnung des Wasserkraftwerks Regensburg; 1978 geht mit dem Donaukraftwerk Bad Abbach das 50. RMD-Kraftwerk in Betrieb; 1987 Ausbau der Altmühl, ein damals unter Umweltgesichtspunkten sehr umstrittenes Vorhaben; 1992 vollständige Eröffnung des Main-Donau-Kanals nach 32 Jahren Bauzeit. 1995 Privatisierung der Rhein-Main-Donau AG, Aktionäre sind heute die E.ON Energie AG (77,49%), die LEW Lechwerke AG (RWE-Konzern, 14%) und die EnBW (8,5%). Für die in New York unter Vermittlung der Chase National Bank aufgelegte Anleihe von 6 Mio. US-$ bürgten das Deutsche Reich und der Dreistaat Bayern. Schöner orange/schwarzer Stahlstich der ABNC, allegorische Vignette der Fortuna mit Segelschiff. Maße: 38,1 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1941, **nicht entwertet.**



Nr. 334

Nr. 334 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG

7% Gold Bond 1.000 $, Nr. 9061
1.11.1925 EF/VF

(R 6) Gründung 1898. Grundlage des Unternehmens war eine auf 40 Jahre erteilte Konzession der Stadt Essen zur Benutzung der städtischen Straßen und Plätze für die Leitungen elektrischer Energie. Die ursprünglich der "Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co." in Frankfurt a.M. erteilte Konzession wurde dem unter maßgeblichem Einfluss von Hugo Stinnes errichteten RWE abgetreten. 1899 Errichtung des ersten Kraftwerkes in Essen. Ab 1903 wurden benachbarte Kommunen nach Übernahme von Aktien und Aufsichtsratssitzen in eine überregionale Versorgung einbezogen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das RWE zum größten deutschen Energieversorgungsunternehmen und zu einem Konzern mit vielfältigen Aktivitäten außerhalb des angestammten Versorgungsbereichs. 1990 wurde die Gesellschaft konzernleitende Holding für die selbständigen Sparten Energie, Bergbau/Rohstoffe (Rheinbraun), Mineralöl/Chemie (RWE-DEA), Entsorgung, Maschinen- und Anlagenbau (Lahmeyer, Rheinelektra, Heidelberger Druck), Bau (Hochtief). Schöner Stahlstich der ABNC, allegorische Vignette mit Jüngling, Mädchen und Generator. Maße: 38,3 x 24,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1941. **Nicht entwertet!**



Nr. 335

Nr. 335 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Rheinische Hypothekenbank

11% Pfandbrief 100 DM, Blankette
Frankfurt a.M., September 1981 UNC/EF

(**R 10**) Gegründet 1871 durch die Rheinische Creditbank in Mannheim (welche später in der Deutschen Bank aufging). Nach der 1886 erfolgten Gründung der Pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen lange Zeit weitgehende Personalunion in den Verwaltungsorganen. 1935 Verschmelzung mit der bis 1866 zurückreichenden Berliner Hypothekenbank. 1974 Verschmelzung mit der Westdeutschen Bodenkreditanstalt, Köln und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main (Großaktionär war inzwischen die Commerzbank). 2002 bei der Verschmelzung der Hypothekenbank-Töchter der Deutschen, Dresdner und Commerzbank in der EUROHYPO aufgegangen. G&D-Druck. Maße: 29,7 x 21 cm. Archivstück, lochentwertet.



Nr. 336

Nr. 336 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Rheinische Kaufhalle AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5064
Köln, 13.4.1937 EF+

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1926 als "Ehape" Einheitspreis-Handelsgesellschaft mbH durch die Leonhard Tietz AG. 1927 wurde die Firma mit damals 21 über das Deutsche Reich von Aachen bis Breslau verteilten Geschäften in eine AG umgewandelt. 1937 Umfirmierung in "Rheinische Kaufhalle AG". 1944 wandelte die Westdeutsche Kaufhof AG in Köln (vormals: Leonhard Tietz AG) als alleiniger Aktionär die Kaufhalle mit inzwischen über 70 Filialen wieder in eine GmbH um. 1989 erneute Umwandlung in eine AG, die Kaufhalle wurde zum Emissionspreis von 330 DM an die Börse gebracht. 1998 Verkauf des operativen Handelsgeschäftes an die Kaufhof Warenhaus AG (nunmehr eine Tochter des Einzelhandels-Giganten METRO). Maße: 21,1 x 29,6 cm.



Nr. 337

Nr. 337 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Rheinische Kunstseide AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 7808
Krefeld-Uerdingen a.Rh., 7.8.1939 EF+

Auflage 600 (R 7). Gründung 1937. Herstellung, Verarbeitung und Vertrieb von Kunstseide u. sonstiger Kunstfaser. Die Ges. war u.a. an der Phrix-GmbH, Hamburg beteiligt. 1955 wurde die Rhein. Kunstseide von selbiger übernommen, 1967 eingegliedert in die BASF AG, 1970 Produktionsende in Krefeld. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 338

Nr. 338 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 570
Wuppertal-Barmen, November 1943 EF

Auflage 100 (R 7). Gründung 1898 unter Übernahme der Firma Dahl & Hunsche. Herstellung von Moketts, Decken, Frises, Gobelins, Patentstoffen, Teppich-Velours in Werken in Barmen und Burscheid. Fast 100% Beteiligung an der Teppichmanufaktur A.-Beuel. Börsennotiz Hamburg und Bremen, Freiverkehr Berlin und Düsseldorf. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 339 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Rheinische Volksbank AG

Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 2442
Köln, März 1925 EF

Auflage 1.500 (R 7). Gründung 1875. Der satzungsgemäße Ausschluss von Spekulationsgeschäften wurde später vom Vorstand nicht mehr so ernst genommen: infolge grober Fehlentscheidungen geriet die Bank 1937 in Konkurs. Maße: 21 x 29,9 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 340

Nr. 340 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Richard Oswald Film AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 15920
Berlin, 23.6.1923 VF

Auflage 6.050 (**R 10**). Vor allem als "Skandalfilmer" ging Richard Oswald in die Filmgeschichte ein. Er rührte an Tabus und beschäftigte sich als erster mit Themen der Psychoanalyse und Sexualaufklärung. Richard Oswald wird am 5.11.1880 in Wien als Richard W. Ornstein geboren. Ab 1896 besucht er das Theater-Seminar, tingelt als Schauspieler und Bühnenarbeiter durch Wander- und Provinzbühnen in Österreich-Ungarn. 1907 geht er an das berühmte Wiener Raimund-Theater, dann an das Theater in der Josefstadt, wo er erstmals als Dramaturg und Regisseur arbeitet. Nach antisemitischen Angriffen wechselt er 1910 an das Düsseldorfer Schauspielhaus und kommt dort in Kontakt mit Ludwig Gottschalk, der als Direktor der Düsseldorfer Film-Manufaktur erfolgreich Filme verleiht und produziert. Gottschalk lässt Oswald 1911 in zwei Filmen auftreten. 1913 zieht Oswald mit seiner Frau, der Schauspielerin Käthe Waldeck, nach Berlin und nimmt ein Engagement am Neuen Volkstheater an. 1914 geht er als Dramaturg zur Deutsche Vitascope GmbH der Brüder Max und Jules Greenbaum. Seine Adaption von Oswald Conan Doyles Kriminalroman "Der Hund von Baskerville" wird ein sensationeller Erfolg. 1916 gründet er die Richard Oswald-Film-GmbH und engagiert als Kameramann Max Faßbender, für die Dekoration den Kunstmaler und späteren Regisseur Manfred Noa. Ende 1916 entsteht mit Unterstützung der "Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten" der erste jener Filme, die Oswalds Nachruhm in der Filmgeschichte geprägt haben: "Es werde Licht!" thematisiert Geschlechtskrankheiten und bricht damit ein gesellschaftliches Tabu. "Anders als die Anderen", die erste filmische Auseinandersetzung mit der damals noch als Straftat geltenden Homosexualität, wird 1921 von der Zensur verboten. Mit der Wiedereröffnung des ehemaligen Prinzeß-Theaters in der Kantstr. 163 als "Richard-Oswald-Lichspiele" mit 800 Plätzen steigt Oswald 1919 auch in das Kinogeschäft ein. Im gleichen Jahr fusioniert er die Richard Oswald-Film-GmbH mit der Rheinischen Lichtbild AG zum Bioscop-Konzern. Die Verbindung hält nicht lange. 1921 wandelt Oswald sein Unternehmen in eine AG um und verkündet dies zusammen mit seinem Programm im Hotel Adlon. An seiner Seite steht als Vorstandsmitglied der Verlegersohn Heinz Ullstein. Ab 1923 floppen hochfliegende Filmprojekte, die Ära des Stummfilms geht zu Ende, neue Konflikte mit der Zensur tun ein übriges: 1926 verweigert die Generalversammlung Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung, im gleichen Jahr geht die AG in Konkurs. Oswald macht weiter: 1930 hat sein erster Tonfilm Premiere: "Wien, du Stadt der Lieder", ein überragender Publikumserfolg. In den 1930er Jahren produziert er Tonfilm-Operetten ebenso wie umstrittene politische Filme, u.a. "Dreyfus" (1930) und eine Adaption von Carl Zuckmayers "Der Hauptmann von Köpenick" (1931). Die Premiere von "Ein Lied geht um die Welt" beklatscht sogar der gerade ernannte Propagandaminister Joseph Goebbels, der Film wird 1933 der große Kino-Erfolg des Jahres. Aber ebenso wie sein Hauptdarsteller ist Oswald ein Jude und muß Deutschland verlassen, geht nach Zwischenstationen in Holland und Frankreich 1938 in die USA. Sein letzter Film ist 1948/49 "The Lovable Cheat" mit Buster Keaton und Curt Bois. Anfang der 1950er Jahre unternimmt er mit der Richard Oswald TV Productions einen letzten Versuch mit einer auf 100 Folgen angelegten Fernsehserie. Doch schon nach Fertigstellung der Pilot-Show ist Schluß. 1962 besucht Oswald seine Verwandten in Düsseldorf, fährt weiter nach Rom, um seinen Sohn Gerd bei Dreharbeiten zu besuchen. Dort erkrankt er schwer, seine Frau Käte bringt ihn nach Düsseldorf zurück, wo er 1963 enttäuscht und weitgehend vergessen stirbt. Ungewöhnlich und auf einer Aktie einmalig: Die üblichen faksimilierten Unterschriften von Aufsichtsrat und Vorstand flankieren etwas vom Aktienrecht gar nicht Vorgesehenes: Das Faksimile von Richard Oswald als "Der Generaldirektor". Maße: 25,6 x 36,6 cm. Mit beiliegendem Kuponbogen. Kleine Randeinrisse hinterklebt. Seit vielen Jahren nicht mehr angeboten (bis auf das einzige Exemplar aus der Reichsbank-Auktion, welches allerdings in einem ruinösen Erhaltungszustand war - und trotzdem mit 270,- Euro 2012 in einer Auktion zugeschlagen wurde).



Nr. 341

Nr. 341 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Rostocker Actien-Zuckerfabrik

Namens-Actie 3. Em. 1.000 Mark, Nr. 857
Rostock, 22.11.1893 VF+

Auflage 200 (**R 9**). Gründung 1884. Die Fabrik lag in der Neubrandenburger Straße an der Ober-Warnow und war mit dem Fluss durch einen Kanal verbunden. Mit einer jährlichen Rübenverarbeitung von über 1 Mio. Zentner eine der damals ganz großen Fabriken. In den etwa 25 Fabrikgebäuden wurden zu DDR-Zeiten dann chemische und pharmazeutische Erzeugnisse produziert. Nach der Wende wurden die Gebäude abgerissen, bis auf zwei, die der alternativen Kulturszene als "Alte Zuckerfabrik" seit 2006 als Probe- und Veranstaltungsräume dienen. Pro Aktie galt eine Rübenanbaupflicht von 120 Ruten (später Ablieferungspflicht von mindestens 50 Doppelzentnern Rüben pro Aktie). Dekorativ, mit zwei Vignetten von Merkur und Industria. Maße: 35,8 x 24,6 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertet!**



Nr. 342

Nr. 342 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

ROXO Nährmittelaktiengesellschaft

Sammelaktie 5 x 1.000 Mark, Nr. 86726-30
Berlin, 12.7.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 16.000 (R 8). Gründung im Juli 1923 als AG zur Erforschung der Verwertungsmöglichkeiten von Hefe für Nährzwecke, ab 4.9.1923 Roxo Nährmittelaktiengesellschaft. 1927 von Amts wegen gelöscht. Faksimile-Unterschrift Baron George von Brockdorff für die Direktion. Lochentwertet. Maße: 16,4 x 24,6 cm.



Nr. 343

Nr. 343 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Saccharin-Fabrik AG vorm. Fahlberg, List & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 12051
Magdeburg-Südost, 12.6.1920 VF

Auflage 7.500 (R 7). Gründung 1902 als "Saccharin-Fabrik AG vorm. Fahlberg, List & Co." unter Übernahme der seit 1886 bestehenden Fabrik von Dr. Constantin Fahlberg, dem Entdecker des Süßstoffs Saccharin. 1932 Umfirmierung in Fahlberg-List AG Chemische Fabriken. Der von Kriegsschäden fast völlig verschont gebliebene Magdeburger Betrieb wurde am 1.7.1946 entschädigungslos in Volkseigentum überführt. Die AG verlegte 1950 ihren juristischen Sitz nach Hamburg und erwarb die "Dr. Goeze & Co. GmbH" in Wolfenbüttel (sogleich umfirmiert in Fahlberg-List GmbH), wo nach den Fahlberg-List-Patenten weiter Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel hergestellt wurden. 1976 Sitzverlegung nach Düsseldorf, wo die AG noch heute mit diversen kleineren Beteiligungen besteht. Am Stammsitz in Magdeburg zählte das Werk als VEB Fahlberg-List, seit 1979 Teil des Kombinats Agrochemie Piesteritz, zu den wichtigsten Arzneimittelwerken der DDR und bediente auch Abnehmer in der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und Polen. Nach der Wende

1992 privatisiert. Zwei Randvignetten mit Signet: Frau mit Handspiegel zwischen den beiden Türmen des Magdeburger Doms. Maße: 34,2 x 25,8 cm. Prägesiegel lochentwertet. Nur **26 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben.



aus Nr. 344 (10 Stücke)

Nr. 344 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Sauermann AG (10 Stücke)

Aktie 10.000 DM November 1970 (4 Stücke); Aktie 10.000 DM Juni 1971 (5 Stücke); Aktie 10.000 DM Juli 1972, Muster
Kulmbach, von 1970-1972 UNC/EF

5 nullgezifferte Muster und 5 Blanketten (**R 10**). Gründung 1865, AG seit 1905 als "Fabrik feiner Fleischwaren, H. & P. Sauermann AG". 1969 Anschlusskonkurs. 1970 Fortsetzung der Gesellschaft, zugleich Kauf der Fleischwarenfabrik Ludwig Fischer in Delmenhorst. 1976 erneut in Konkurs. Maße: 21 x 29,7 cm. Archivstücke, als **Belegexemplare für die Börse** bestimmt. Mit Kuponbögen. Mit Banderollen von R. Oldenbourg.



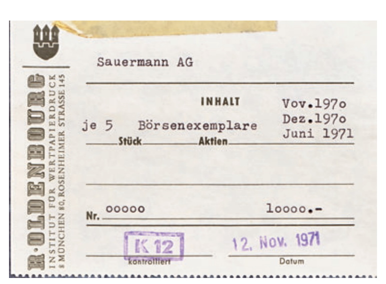
Nr. 345

Nr. 345 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Schachtel Schokoladenfabrik AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1554
Hamburg, Juli 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 8.000 (**R 10**). Gründung im Juli 1923. Handel mit Waren aller Art, insbes. mit Schokolade und sonstigen Fabrikaten aus Kakao. Über das Vermögen der Gesellschaft wurde erst Geschäftsaufsicht angeordnet und nach deren Aufhebung im Februar 1925 Konkurs eröffnet. Maße: 26,5 x 19 cm. Mit komplett anh. Kuponbogen.



aus Nr. 344



Nr. 346

Nr. 346 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Schermbecker Thon- & Falzziegelwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 755
Schermbeck (Rhld.), 31.12.1920 EF

Auflage 600. Gründung 1902. Herstellung von Doppelpfalz-, Hohlpfalz- und Hohlziegeln. 1970 erwarb die Firma Nelskamp die am Waldweg in Schermbeck gelegenen Produktionsanlagen und verlegte ihre Produktion dorthin. Lochentwertet. Maße: 23,5 x 31,8 cm.



Nr. 347

Nr. 347 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Schiffl & Sohn AG

Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 900
Ottendorf-Okrilla, 17.1.1925 EF/VF

Auflage 700 (**R 9**). Gegründet am 30.12.1922 zwecks Fortführung des unter der Firma Schiffl & Sohn in Ottendorf-Okrilla betriebenen Handelsgeschäfts sowie Herstellung von Holzwaren jeder Art, insbesondere von Möbeln und Kisten. 1930 Konkurs. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 348 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Schiffl & Sohn AG

Aktie Lit. C 20 RM, Nr. 1097
Ottendorf-Okrilla, 17.1.1925 EF/VF

Auflage 500 (**R 10**). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm. Nur **5 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 349

Nr. 349 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Schlossgartenbau-AG

Aktie Lit. B Reihe I 1.000 DM, Nr. 13159
Stuttgart, Juni 1982 UNC/EF

Auflage 820. Gründung 1921 als eine der drei (resp. ursprünglich vier) sog. "Bahnhofsplatz-Gesellschaften" zwecks Übernahme eines 18.592 qm großen Grundstücks mit dem Marstallgebäudes in der Königstraße vom Württembergischen Fiskus. Der ursprünglich vorgesehene Abbruch und anschließende Neubau eines Hotels wurde durch die Inflation unmöglich. Statt dessen wurden in das Marstallgebäude ein Hotel, Laden- und Büroräume sowie ein Lichtspieltheaters eingebaut. Im 2. Weltkrieg wurde die Immobilie total zerstört. 1947-50 wurden Schloßgarten-Restaurant, Lichtspieltheater und Läden provisorisch wiederaufgebaut. 1959 Abbruch der Provisorien und Vergabe von fast 2/3 des Grundstücks an die Firma Hertie zum Bau eines Kaufhauses, an eine Tochter der Brauerei Rob. Leicht zum Bau eines Hotels und an die Landesgirokasse zum Bau eines Bankgebäudes. Der der AG verbleibende Rest wurde mit Läden und Büroräumen überbaut. Großaktionäre mit über 90% ist seit Dezember 2003 die LBBW Immobilien GmbH (damals LEG Baden-Württemberg). Umrahmung mit stilisierten Frontansichten des alten Marstallgebäudes. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 350

Nr. 350 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Schrauben- und Mutternfabrik vorm. S. Riehm & Söhne AG

Aktie 20 RM, Nr. 11731
Berlin, 17.4.1925 EF

Auflage 15.000 (**R 10**). Gründung 1905 zur Fortführung einer GmbH gleichen Namens. Ein Werk in Berlin Berlin SO 33 (Eisenbahnstr. 5), zwei Werke in Görlitz zur Produktion von Schrauben, Muttern und Maschinen. Die Berliner sowie eine der Görlitzer Fabriken (An der Obermühle) wurden 1922 verkauft zu Gunsten eines Fabrikneubaus in der Nähe der Station Hennersdorf. In der Weltwirtschaftskrise 1929/30 wurde der Berliner Betrieb stillgelegt und das Görlitzer Werk an die Schraubenunion GmbH in Düsseldorf verkauft mit der Verpflichtung, bis 1941 keine Konkurrenzproduktion wieder aufzunehmen. 1935 deshalb Umfirmierung in "AG für Rostschutz", Gesellschaftszweck war nunmehr Galvanik, Oberflächenveredelung

und Rostschutz. Gleichzeitig Kapital 10:1 auf 100.600 RM herabgesetzt. In Berlin börsennotiert. 1951 Umstellung des Kapitals auf 10.000 DM und Umwandlung in eine GmbH. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen. In dieser Form (nicht entwertet!) **das einzige bekannte Stück**.



Nr. 351

Nr. 351 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Schriftgiesserei D. Stempel AG

Aktie 600 RM, Nr. 2544
Frankfurt a.M., Juli 1929 EF+

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1895, AG seit 1905 als Schriftgiesserei D. Stempel AG. Herstellung von Schriften, Füllmaterial und Messinglinien für Buchdruckzwecke. 1943 Umfirmierung in D. Stempel AG. Ein noch lange nach dem Krieg erfolgreiches Unternehmen, doch am Ende führte das Aussterben der Buchdrucktechnik doch zum Konkurs. Maße: 21,2 x 29,8 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 352

Nr. 352 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Schützen-Verein Einbeck (EV)

Anteilschein 50 Mark, Nr. 505
Einbeck, von 1926 EF

(**R 10**) 1457 erste urkundliche Erwähnung des Vereins als "Bürger-Schießclub", in diesem Jahr kamen aus Göttingen 400 Schützen auf 23 Wagen zum Einbecker Schützenfest angereist. 1653 wurde das noch heute bestehende Schützenhaus gebaut. 1782 Erlaß der "Schützen-Ordnung der Stadt Einbeck", welche 1845 durch eine neue ersetzt wurde. 1862 Neugründung als "Schützen-Verein Einbeck e.V.". 1888 Bau des neuen Schützenhauses, das aber bereits 1925 durch einen weiteren Neubau an der Schützenstraße ersetzt wurde. Heute die "Einbecker Schützengilde von 1457 e.V.". Links Zierleiste mit Abb. eines Schützen mit Gewehr vor einer Zielscheibe. Maße: 14,2 x 22,6 cm.

Nr. 353 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Societätsbrauerei Waldschlößchen

4,5% Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 1037
Dresden, März 1920 EF

Auflage 1.500 (**R 9**). Gründung 1836, seit 1862 AG. Gebraut wurde Pilsner, Lagerbier, Bockbier und Weizenmalzbier nach Münchner und Kulmbacher Art. Niederlagen in Chemnitz, Leipzig und 20 weiteren Orten. Börsennotiz Dresden, ab 1934 Leipzig. Großaktionär war zuletzt mit über 75% die Deutsche Bank. Maße: 37,3 x 25,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegenden Kupons.



Nr. 353



Nr. 354



aus Nr. 355 (5 Stücke)

Nr. 354 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Sparkasse Minden-Lübbecke (2 Stücke)

6,5% Schuldv. 10.000 DM Oktober 1986; 6,5% Schuldv. 10.000 DM Dezember 1986, Blanketten
Minden, von 1986 EF

(**R 10**) Hervorgegangen aus der 1826 gegründeten Städtischen Sparkasse und Leihbank in Minden. G&D-Drucke, rückseitig Bedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv, lochentwertet.

Nr. 355 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Sparkasse Saarbrücken (5 Stücke)

5,75% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM Dezember 1988; 5,5% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM Januar 1989, Blanketten
Saarbrücken, von 1988-1989 UNC/EF

(**R 10**) G&D-Drucke. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Archivstücke, lochentwertet.



Nr. 356

Nr. 356 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Spindel- und Spinnflügelfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 7
Neudorf im Erzgebirge, 18.2.1936 EF

Auflage 100 (R 6). Gründung 1922. Herstellung und Verkauf von Spinnereimaschinenteilen jeder Art, insbesondere Spindeln, Flügeln, Ringspindeln und Einzelteilen. 1924 in Konkurs, nach Abschluß eines Zwangsvergleiches Fortsetzung der Gesellschaft. 1951 VEB Spindel- und Spinnflügelfabrik, Neudorf. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 357

Nr. 357 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

St. Annaheim e.V. Heimstätte für Mädchen, Frauen und Kinder

Certificaat für 1/44 Anteil in zwei Grundschulden von 45.480,71 Goldmark, Specimen
Mannheim-Neckarau, 1.12.1941 EF+

(**R 10**) Vor allem vom Zeitpunkt her ganz ungewöhnliche Auslandsschuld eines genauso ungewöhnlichen Emittenten, ausgegeben mit Genehmigung des Präsidenten des Landesfinanzamts (Devisenstelle). Maße: 32,5 x 21,2 cm. Rückseitig Anleihebedingungen, mit anh. Kupons. Rarität aus dem de Bussy-Archiv.



Nr. 358

Nr. 358 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stader Lederfabrik AG

Sammelaktie 10 x 100 RM, Nr. 38311-20
Stade, Juli 1942 EF

Auflage 800 (R 7). 1896 Gründung des Unternehmens unter der Fa. Norddeutsche Lederfabrik GmbH. Bis 1906 Fabrikation von Sohlleder, ab 1907 Vacheleder. 1915 Umwandlung in eine AG. 1949 Gründung der Frankfurter Niederlassung. 1955 Neubau eines eigenen Hauses in Köln. Verkaufsstellen in Berlin und Köln. 1960 Liquidation. Maße: 21 x 21,8 cm. Prägeswiegel lochentwertet.



Nr. 359

Nr. 359 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Stadt Dortmund

5% Teilschuldv. 1.000 Frs., Nr. 103
24.9.1926 EF

Auflage 1.248 (R 8). Gesamtanleihe von 1,248 Mio Frs., börsennotiert in Zürich und Basel. Hübsche Gestaltung. Maße: 35 x 23 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 360

Nr. 360 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadt Elberfeld

5% Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 16
1.3.1922 VF

(**R 10**) Hochdekorativ, große ovale fotografische Ansicht von Elberfeld, im Unterdruck Schwebebahn unter Eisenbahnbrücke und Rathaus. Zweisprachig deutsch/englisch. Maße: 38 x 24,3 cm. Mit Kupons. Nur **5 Stücke** bekannt!



Nr. 361

Nr. 362

Nr. 361 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadt Fulda

15% Schuldv. 100.000 Mark, Nr. 1198
31.7.1923 EF+

(**R 9**) Teil einer Anleihe in Höhe von 800 Mio. Mark. Dekorativ, mit Ansicht von Rathaus und Marktplatz im Unterdruck. Maße: 25 x 19,2 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 362 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Kassel

Schuldv. 25 RM, Nr. 2
18.11.1929 EF

(**R 10**) Ablösunganleihe. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 20,8 cm. Nur **3 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 363

Nr. 363 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Mainz

4% Schuldv. 500 Mark, Nr. 3973
1.4.1919 EF

Auflage 4.500 (**R 9**). Teil einer Anleihe von 15 Mio. M. Dekorativ, ganzflächiger Unterdruck mit Stadtwappen und Eisernen Kreuzen. Maße: 34,3 x 21,9 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 364

Nr. 364 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadt-Sparkasse Düsseldorf (3 Stücke)

5,5% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, Blanketten
Düsseldorf, April 1987 EF

(**R 10**) Errichtet 1826 als „Leih-Haus und die Spar-Kasse", als öffentlich-rechtliches Institut erfolg-

reich gemeinwohlorientiert. Dekorative G&D-Drucke mit großer Ansicht der Hauptstelle der Stadtsparkasse. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Musterstücke aus einem Archiv**, am Rand lochentwertet.



Nr. 365

Nr. 365 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadtgemeinde Chemnitz

4% Schuldv. 500 Mark, Nr. 9149
18.2.1914 VF+

Auflage 35.200 (**R 9**). Teil einer Anleihe von 80 Mio. M "zur Bestreitung außerordentlicher Bedürfnisse". Dekorativ, Stadtwappen 6-fach im Unterdruck. Maße: 31 x 22,4 cm. Höchstens **6 Stücke** sind seit vielen Jahren bekannt.



Nr. 366

Nr. 366 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Stadtgemeinde Dresden

3,5% Schuldschein 2.000 Mark, Nr. 4023
27.5.1905 EF/VF

Auflage 4.445 (**R 10**). Maße: 35 x 25,5 cm.

Nr. 367 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Stadtgemeinde Dresden

3,5% Schuldschein 500 Mark, Nr. 28697
27.5.1905 EF/VF

Auflage 6.666 (R 8). Druck von G&D, Faksimile-Unterschriften Oberbürgermeister Beutler (1853 - 1926) und Lungwitz. Seit 1913 gibt es im Süden der Stadt den Beutlerpark, ehemals Schanzenpark, der zu Ehren des verdienstvollen Oberbürgermeisters Gustav Otto Beutler 1926 in Beutlerpark umbenannt wurde. Auch ein "Milchhäuschen", das von der Molkerei Gebrüder Pfund betrieben wurde, gab es hier. Es diente zeitweise als Jugendklub der Dresdner Handwerkskammer und konnte erst nach 1990 wieder als "Cafe im Beutlerpark" eröffnet werden. Maße: 35 x 25,5 cm. Mit Kupons.



Nr. 367



Nr. 368

Nr. 368 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stadtmühle Alsleben AG

Aktie 100 RM, Nr. 5322
Alsleben a.d. Saale, 4.10.1924 EF

Auflage 6.700 (R 6). 1875 erwarb die Eichel & Meyhoff oHG die alte Stadtmühle, 1911 Umwandlung zwecks Finanzierung von Erweiterungsbauten in eine GmbH und 1923 in eine AG. Betrieben wurden eine Weizen- und eine Roggenmühle. Ferner umfaßte das Mühlenareal die alte Voigt'sche Malzfabrik. Außerdem mit 79% an der Bernburger Saalmühlen AG beteiligt. Zu DDR-Zeiten enteignet und als VEB weitergeführt, nach der Wende als "Saalemühlen Alsleben GmbH" reprivatisiert. 2004 kompletter Neubau von Mühle und Siloanlagen. Heute mit 90 Beschäftigten eine der leistungsfähigsten Mühlen in ganz Europa. Dekorativ, großes Ährenbündel im Unterdruck, Randvignetten mit Walzen und Eichel (was wohl auf den Mühlenbesitzer Eichel anspielt). Maße: 21 x 29,1 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 369 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadtsparkasse Augsburg (2 Stücke)

6% Schuldv. 5.000 DM, 10.000 DM, Muster
Augsburg, Oktober 1986 UNC/EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Zweitälteste bayerische Sparkasse, gegründet bereits 1822. Sehr aktiv als Sponsor auf gesellschaftlicher, künstlerischer, kultureller und sportlicher Ebene. Dekorativ gestaltete Papiere mit Skyline von Augsburg, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Archiv-Stücke.



Nr. 369



Nr. 370

Nr. 370 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadtsparkasse Augsburg (2 Stücke)

5% Schuldv. 5.000 DM, 10.000 DM, Muster
Augsburg, September 1987 UNC/EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Dekorativ gestaltete Papiere mit Skyline von Augsburg, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Archiv-Stücke.

Nr. 371 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadtsparkasse Dortmund (3 Stücke)

5,75% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, Muster
Dortmund, Juli 1986 UNC/EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Gegründet 1841, bis 1958 unter kommunaler Verwaltung, danach rechtlich selbstständig, heute Sparkasse Dortmund. Dekorativ gestaltete Papiere mit kleiner Stadtansicht, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Muster aus einem Archiv.



Nr. 371



Nr. 372

Nr. 372 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadtsparkasse Dortmund (3 Stücke)

5,5% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, Muster

Dortmund, Februar 1987 UNC/EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Gegründet 1841, bis 1958 unter kommunaler Verwaltung, danach rechtlich selbstständig, heute Sparkasse Dortmund. Dekorativ gestaltete Papiere mit kleiner Stadtansicht, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Muster aus einem Archiv.

Nr. 373 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadtsparkasse Essen (3 Stücke)

6% Schuldv. 1.000 DM, 5.000 DM, 10.000 DM, Blanketten

Essen, Oktober 1987 EF

Gegründet 1841, als die Kleinstadt Essen rund 6.500 Einwohner zählte. Die Universalbank ist heute einer der größten Arbeitgeber der Stadt mit ihren knapp 600.000 Einwohnern. G&D-Drucke, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Musterstücke aus einem Archiv**, lochentwertet.



Nr. 373



Nr. 374

Nr. 374 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Stadtsparkasse Köln (3 Stücke)

6,5%, 7,5%, 8,25% Inhaberschuldv. zu je 50.000 DM, Muster

Köln, November 1986 EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Hervorgegangen aus dem Leihaus der Armenverwaltung des Kölner Minoritenklosters, ab 1826 selbstständige Anstalt. 1859 beschloss der Rat der Stadt Köln die Trennung von Leihhaus und Sparkasse. 2005 Fusion mit der Sparkasse Bonn (errichtet 1844) zu Sparkasse KölnBonn, heute die größte kommunale Sparkasse in Deutschland. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archiv-Stücke!**

Nr. 375 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadtsparkasse Köln (4 Stücke)

6,5%, 7%, 7,5%, 8,25% Inhaberschuldv. zu je 1.000 DM, Muster

Köln, November 1986 EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archiv-Stücke!**



Nr. 375



Nr. 376

Nr. 376 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadtsparkasse Köln (4 Stücke)

6,5%, 7%, 7,5%, 8,25% Inhaberschuldv. zu je 10.000 DM, Muster

Köln, November 1986 EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archiv-Stücke!**



Nr. 377

Nr. 377 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadtsparkasse Köln (4 Stücke)

6,5%, 7%, 7,5%, 8,25% Inhaberschuldv. zu je 5.000 DM, Muster
Köln, November 1986 EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archiv-Stücke!**



aus Nr. 378 (4 Stücke)

Nr. 378 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Stadtsparkasse Oberhausen (4 Stücke)

6% Schuldv. 1.000 DM, 10.000 DM März 1987; 6% Schuldv. 1.000 DM, 10.000 DM August 1987, Muster
Oberhausen, von 1987 EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Dekorative R. Oldenbourg-Drucke, rückseitig Bedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archiv-Stücke!**



Nr. 379

Nr. 379 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Stadtsparkasse Osnabrück (2 Stücke)

4% Schuldv. 5.000 DM, Muster
Osnabrück, Februar 1988 EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Sehr dekorative Gestaltung mit Ansichten aus der Osnabrücker Altstadt, u.a. Rathaus und Bürgerbrunnen. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archiv-Stücke!**



aus Nr. 380 (4 Stücke)

Nr. 380 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadtsparkasse Wuppertal (4 Stücke)

6% Schuldv. 5.000 DM, 10.000 DM Februar 1987; 6% Schuldv. 5.000 DM, 10.000 DM, Muster
Wuppertal, von 1987 EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Gegründet 1822. Im Unterdruck große Ansicht des Sparkassen-Hochhauses und der Wuppertaler Schwebebahn. Rückseitig jeweils Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Die beiden Stücke von Februar 1987 mit Abheftlochung am linken Rand. **Archiv-Stücke!**



Nr. 381

Nr. 381 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Stahlwerk Werner AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4907
Erkrath bei Düsseldorf, 8.6.1920 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 8). 1914 gründete der Elberfelder Unternehmer Dr. Werner in Erkrath ein Eisen- und Stahlwerk, das hochreinen Stahl vor allem als dünnwandigen Qualitäts-Stahlguß produzierte und zunächst vor allem Rüstungsaufträge ausführte (eine Spezialität waren Torpedozylinder). 1920 Umwandung in eine AG. 1923 Übernahme der Aktienmehrheit an der Stahlwerk Hamburg AG. 1926 in Konkurs gegangen, in der Weltwirtschaftskrise 1930/31 wurde der Betrieb dann endgültig eingestellt. Maße: 31,9 x 23,9 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.

Nr. 382 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Steinsalz- und Sodawerke AG

Aktie 400 Mark, Nr. 4219
Hohensalza, 15.6.1905 EF/VF

Auflage 6.500 (**R 10**). Neudruck der Gründeremission von 1881). Gegründet 1881 durch braunschweigische und hannöversche Finanziers als "Steinsalzbergwerk Inowrazlaw AG", wobei die AG das schon bestehende Bergwerk im Bezirk Posen für 4 Mio. M erwarb. Die Steinsalzlager bei Posen sind die östlichsten in einer Kette im Zechstein östlich der Weser liegender Vorkommen der norddeutschen Tiefebene, von denen die Gebiete Staßfurt, Westeregeln und Vienenburg die ehedem bekanntesten waren und zu denen auch der heute zu trauriger Bekanntheit gekommene Schacht Asse gehört. Bei Sperenberg südlich von Berlin waren diese Lagerstätten mehr als 1.200 Meter mächtig, um sich dann bei Posen weiter bis zur russischen Grenze zu erstrecken. Hier waren die Lagerstätten 180 m mächtig. Entstanden sind sie durch Austrocknung des Zechsteinmeers, in dem sich das Wasser zuletzt in riesigen Lagunen sammelte, dort verdampfte und die gewaltigen Salzlager zurückließ. 1901 wurden zusätzlich zum Steinsalzbergwerk Inowrazlaw mit zwei Schachtanlagen und einer Gipsmühle auch sämtliche Anteile der Sodafabrik Robt. Suermondt & Cie. GmbH in Montwy (Bez. Posen) gegen Gewährung eigener Aktien erworben. Dadurch gelangte der belgische Solvay-Konzern über die Deutsche Solvay-Werke AG in Bernburg in den Besitz der großen Mehrheit der Aktien (auch die vorliegende Aktie ist rückseitig 1905 übertragen auf Edmond Solvay, Brüssel). 1905 umfirmiert wie oben und Neudruck der Aktien, nachdem der Ort Inowrazlaw in Hohensalza umbenannt worden war. 1908 in eine GmbH umgewandelt. 1920 kam Hohensalza auf Grund des Versailler Vertrages unter dem früheren Namen Inowrazlaw wieder zu Polen, von 1939 bis zur Eroberung durch die Rote Armee 1945 hieß es erneut Hohensalza. Die "Stadt auf dem Salz" nutzt die Steinsalzvorkommen noch heute zum einen als Kurort mit Salzsolengradierwerk, zum anderen ist auch das Steinsalzbergwerk noch in Betrieb und gehört heute der Inowrozlaw "Solino" AG (die wiederum dem Mineralölkonzern Orlen gehört). Die ehem. Solvay'sche Sodafabrik heißt heute Inowrozlaw "Soda Matwy" AG und produziert Ammoniaksoda und Calciumchlorid. Schöner G&D-Druck. Maße: 25,8 x 35,5 cm. Linker Rand mit Abheftlochung. Nur **3 Stücke** wurden 2008 gefunden, nur ein weiteres Exemplar war bereits zuvor bekannt.



Nr. 382



Nr. 383

Nr. 383 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stolberger Wasserwerks-Gesellschaft

Namen-Vorzugsaktie 100 RM, Nr. 606
Stolberg, 10.5.1938 EF+

Auflage 100 (R 7). Gründung 1890. Lieferung von Trink- und Brauchwasser zunächst an die Stadt Stolberg, ab 1926 auch an die Stadt Eschweiler und ab 1929 an die Stadt Aachen. Großaktionäre: Stadt Stolberg und Wasserwerk des Kreises Aachen. Ende 2000 von der Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH übernommen worden. Originalunterschriften. Maße: 29,7 x 20,9 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 384

Nr. 384 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Sudenburger Maschinenfabrik und Eisengiesserei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2926
Magdeburg, 3.8.1920 EF+

Auflage 1.500 (R 6). Gründung 1872 zur Übernahme der seit 1849 bestehenden Maschinenfabrik Klusemann & Woltersdorf. Spezialität: Maschinen, Apparate und ganze Einrichtungen für Rüben und Rohzuckerfabriken, Zuckerraffinerien und Stärkezuckerfabriken, aber auch für chemische Fabriken, insbesondere Sprengstoffabriken. Zweigniederlassungen in Hannover-Hainholz und Oschersleben a. Bode. 1925 Konkurseröffnung. Lochentwertet. Maße: 31 x 23,8 cm.

Nr. 385 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Süddeutsche Drahtindustrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1388
Mannheim-Waldhof, 26.11.1920 EF-

Auflage 1.700 (R 6). Gründung 1895. Im Werk Mannheim-Waldhof, Oppauer Straße wurden mit zuletzt rd. 300 Beschäftigten hergestellt: Eisen- und Stahldraht, Stacheldraht, Sprungfedern, Drahtgeflechte, Federkerneinlagen und Wellenfedern. Börsennotiz: Freiverkehr Mannheim, später Frankfurt. Großaktionär war der lothringische Montankonzern de Wendel. 1967 in eine GmbH umgewandelt. Breite dekorative Umrahmung im Historismus-Stil. Lochentwertet. Doppelblatt. Maße: 40,2 x 26,4 cm.

Nr. 386 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Süddeutsche Zucker-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 43691
Mannheim, November 1941 EF

Auflage 30.000 (R 7). Gegründet 1926 durch Fusion der Aktien-Zuckerfabriken Frankenthal, Stuttgart, Heilbronn und Offstein sowie der Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation AG in Mannheim. Heute der größte Zucker-Konzern in Europa mit starker Stellung auch in Frankreich, Belgien, Polen und der Tschechei. Neben der Zuckerproduktion auch im Geschäft Tiefkühlkost tätig, neuerdings auch in der von der Bundesregierung besonders geförderten Biosprit-Erzeugung. Das umfangreiche, aber nicht sehr rentable Geschäft mit Speiseeis (Schoeller) wurde dagegen 2001/02 an Nestlé verkauft. Schöner G&D-Druck mit Wappen von Waghäusel, Heilbronn, Frankenthal, Offstein und Stuttgart. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen von 1941. **Nicht entwertet!**



Nr. 385



Nr. 386



Nr. 387

Nr. 388

Nr. 387 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Südwestdeutsche Genossenschafts-Zentralbank AG

6,5% Schuldv. 10.000 DM, Muster
Karlsruhe, Februar 1989 UNC/EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Gegründet 1923 als “Badische Landesgewerbebank AG” als Zentralbank sämtlicher im unter- und oberbadischen Verband vereinigten Genossenschaftsbanken. Gründer waren die Landeswirtschaftsstelle für das badische Handwerk AG, die Handwerkswirtschaftsges. mbH, die Karlsruher Lebensversicherungsbank AG (alle Karlsruhe) und die Frankfurter Allgemeine Versicherungs-AG. Diese heute merkwürdig anmutende Zusammensetzung hatte historische Ursachen: Im Bereich der Genossenschaftsbanken kam die Bildung von Zentralkassen spät und unsystematisch in Gang. In Baden beispielsweise hatte bis dahin die Karlsruher Lebensversicherungsbank AG als Hinterlegungskasse der Genossenschaftsbanken fungiert. 1939 umbenannt in Zentralkasse Südwestdeutscher Volksbanken AG. 1971 Verschmelzung mit der Raiffeisen-Zentralbank Baden AG zur “Südwestdeutsche Genossenschafts-Zentralbank AG”. Schließlich in der heutigen DZ-Bank in Frankfurt/M. als genossenschaftlichem Spitzeninstitut aufgegangen (deren erst 1959 rechtlich verselbständigte Frankfurter Keimzelle übrigens 1925 einmal als Zweigniederlassung für Hessen der “Südwestdeutschen” gegründet worden war). Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archivstück!**

Nr. 388 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Südwestdeutsche Genossenschafts-Zentralbank AG

6,5% Schuldv. 1.000 DM, Muster
Karlsruhe, Juli 1989 UNC/EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archivstück!**



Nr. 389

Nr. 389 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Thormann & Stiefel AG “Thosti”

Aktie 1.000 DM, Muster
Augsburg, 15.2.1955 EF+

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). 1876 gründen in Augsburg der Bauingenieur Alfred Thormann und der Maurermeister Tobias Schneller ein Baugeschäft für Industrie- und Wasserbauten. 1880 beteiligt sich auch der Ingenieur Jean Stiefel und setzt sich besonders für den damals neuen Baustoff Beton ein. 1883 wird eine eigene Fabrik für Betonrohre und Werksteine errichtet. 1890 baut Thosti für die Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg (SWA) als Werk III „Proviantbach“ das als eines der bedeutendsten bayerischen Industriedenkmäler bis heute erhaltene „Fabrikschloß“. 1895 übernimmt Jean Stiefel nach dem Tod von Thormann und Schneller die alleinige Firmenleitung. 1898 gehört er zu den Mitgründern des Deutschen Betonvereins. 1902 Abschluß eines Lizenzvertrages mit Hennebique zur Ausführung von Eisenbetonbauten, Thosti ist Pionier im süddeutschen Eisenbetonbau. In der neuen

Bauweise entsteht 1910 als Werk IV „Aumühle" ebenfalls für die SWA der „Glaspalast", heute kulturelle Nutzung u.a. durch das Kunstmuseum Walter. Als 1907 auch Stiefel stirbt, führen die beiden Witwen Sofie Thormann und Johanna Stiefel die Firma bis zum und durch den 1. Weltkrieg, ehe sie 1917 in eine AG umgewandelt wird. Ab 1922 nimmt das Geschäft durch Ausführung von Fabrikneubauten für die Augsburger Textil- und Papierindustrie sowie von Wasserkraftanlagen an Lech und Iller weiteren großen Aufschwung. Nach der Weltwirtschaftkrise bringen die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung viele Aufträge im Straßen-, Autobahn- und Brückenbau. 1937 Gründung der Niederlassung Nürnberg, die Beschäftigtenzahl steigt auf über 2.000. Neubeginn 1945 mit der Baustoffherstellung aus Trümmerschutt, 1946 Gründung der Niederlassung München, 1947 erste Anwendung der Spannbetonbauweise für eine Brücke. Bis Mitte der 1970er Jahre steigt die Beschäftigtenzahl auf über 4.000, Planung und schlüsselfertige Projekterstellung werden der Normalfall, deutliche Ausweitung der Auslandsaktivitäten. Die 1971 erworbene Beteiligung von 25% an der Hamburger Lenz-Bau AG muß nach deren Konkurs 1976 abgeschrieben werden. 1978 übernimmt der 1936 in Augsburg geborene Unternehmer Ignaz Walter die Aktienmehrheit der gerade in THOSTI Bauaktiengesellschaft umfirmierten AG. 1983 anläßlich der Übernahme der seit 1892 bestehenden Düsseldorfer Boswau & Knauer AG (zu der Zeit vor allem als Spezialist für Bunkeranlagen bekannt, von denen auch im Irak eine Anzahl errichtet wurden) Umfirmierung in WTB Walter-Thosti-Boswau AG. 1988 Übernahme der Münchener Heilit + Woerner Bau AG. 1991 Erwerb der Chemnitzer Bau-Union (CBU) sowie der Aktienmehrheit an der Stuttgarter Züblin AG und erneute Umfirmierung in WALTER-BAU AG. Via Züblin wird 1992 auch noch der Konkurrent Dywidag übernommen (der zuvor 1991 mit der UNION-BAU AG die größte ostdeutsche Baufirma übernommen hatte, vor der Wende VEB BMK Kohle und Energie). Mit ca. 10.000 Beschäftigten ist Walter-Bau nach der Hochtief AG nun der zweitgrößte deutsche Baukonzern. Aktionäre sind jetzt neben der Familie Walter (47%) einige Schweizer Banken (30%) und die Bayerische Landesbank (14%). Als in Deutschland der Wiedervereinigungs-Bauboom abklingt, gerät die Firma in große Schwierigkeiten. Die Kündigung der Avalkreditlinien durch die Deutsche Bank besiegelt Anfang 2005 ihr Schicksal: Neben der Konzernmutter stellen auch 11 Tochterfirmen Insolvenzantrag. Die wirtschaftlich erhaltenswerten Teile werden im April 2005 in der DYWIDAG Holding GmbH gebündelt und an die österreichische STRABAG SE verkauft. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit Kuponbogen. **Archivstück!**



Nr. 390

Nr. 390 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Thormann & Stiefel AG Thosti

Aktie 1.000 DM, Nr. 1200
Augsburg, 15.9.1963 EF+

Auflage 1.000 (**R 9**). Mit Überstempelung „WTB Walter-Thosti-Boswau Bauaktiengesellschaft gemäß HV vom 24.6.1983". Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 391

Nr. 391 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Thüringische Gemeinnützige Heimstätte AG

Namensaktie 50.000 RM, Nr. 5608
Weimar, von 1942 EF+

Auflage 60 (R 6). Gründung 1921 als Gemeinnützige Heimstätten AG Essen mit Sitz in Essen. Ab November 1935: Thüringische Gemeinnützige Heimstätte AG mit Sitz in Weimar. Zweck war Bau und Betreuung von Kleinwohnungen. Großaktionäre 1943: Thüringische Staat und die Gagfah, Gemeinnützige AG für Angestellten-Heimstätten, Weimar-Berlin. Die Ges. gehört heute über die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen GmbH dem Freistaat Thüringen. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Rückseitig 1942 übertragen auf das Land Thüringen, Weimar. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 392

Nr. 392 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Tonwarenfabrik Schwandorf

Aktie 1.000 RM, Nr. 822
Schwandorf (Bayern), Juli 1929 EF

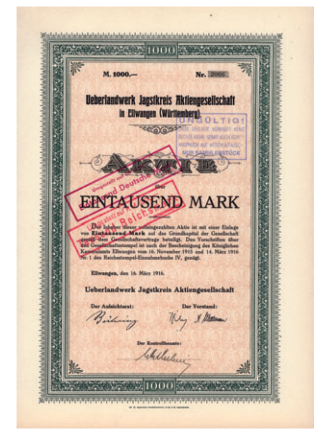
Auflage 2.250 (R 7). Gegründet 1891 unter Übernahme der seit 1865 bestehenden oHG gleichen Namens. Hergestellt wurden Porzellan-, Feuerton-, Steinzeug-, Chamotte- und Steingutwaren. Es wurden Werke in Schwandorf, Wiesau und Schwarzenfeld betrieben. Großaktionär (1943): Porzellanfabrik Kahla AG, Kahla (Thür.). 1954 wurde das Werk der Porzellanfabrik Kahla AG (Schönwald/Oberfranken) angeschlossen. Nach mehrmaligem Besitzerwechsel schloss 1994 der letzte Keramikbetrieb auf dem Gelände der ehemaligen Tonwarenfabrik Schwandorf seine Tore. Lochentwertet. Maße: 20,8 x 29,6 cm.

Nr. 393 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Überlandwerk Jagstkreis AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3982
Ellwangen, 16.3.1916 EF

Auflage 2.000 (R 7). Gründung 1913 zwecks Übernahme der 1911-13 von der Berliner Bergmann Elektrizitäts-AG erbauten Kraftstation Ellwangen. Versorgt wurden 6 Städte und 562 Gemeinden. Aktionäre waren zunächst zu je 50% die Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim und der Jagstkreis. 1976 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit dem Alleinaktionär Energie-Versorgung Schwaben AG. 1999 Fusion mit der Mittelschwäbische Überlandzentrale AG zur "EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG". Umrahmung im Historismus-Stil. Mit Umstellungsstempel auf 1.000 DM. Maße: 36,9 x 26 cm. Doppelblatt.



Nr. 393



Nr. 394

Nr. 394 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Sammelaktie über 20 Stückaktien, Nr. 12000034
Hannover, Januar 2001 EF+

Gültige Aktie! Die Straßenbahn in Hannover wurde 1872 als Pferdebahn eröffnet. Elektrischer Betrieb ab 1893. Träger war zunächst die 1871 gegründete Continental-Pferde-Eisenbahn-AG, die auch die Straßenbahn in Dresden betrieb. 1879 übernahm die in London gegründete The Tramways Company of Germany, Ltd. pachtweise den Betrieb. 1892 wurde die Straßenbahn Hannover rechtlich selbständig, die englische Vorgängerin erhielt dafür 2699 Aktien des neuen Unternehmens. Weitere Daten zur Unternehmensgeschichte: 1894 Kauf der vier in Hannover bestehenden Pferdeomnibusbetriebe. 1897 Kauf des in Hannover gelegenen Eigentums der Continental-Pferde-Eisenbahn-AG. 1901 wegen allzu beschleunigten Baues von Außenlinien (bis nach Hildesheim hatte man Schienen gelegt!) sanierungsbedürftig geworden. Das Streckennetz war inzwischen 166 km lang. 1921 Umfirmierung in Überlandwerke und Straßenbahnen Hannover AG (ÜSTRA). 1929 Verkauf der Überlandwerke an die von der PreußenElektra neu gegründete Hannover-Braunschweigische Stromversorgungs-AG (HASTRA). Das noch heute börsennotierte Nahverkehrsunternehmen mit der Stadt Hannover als indirektem Großaktionär unterhält aktuell 12 Stadtbahn- und 39 Omnibuslinien im Stadtgebiet der niedersächsischen Landeshauptstadt und den angrenzenden Kommunen und befördert über 150 Mio. Fahrgäste im Jahr. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Mit restlichen Kupons ab #60.



Nr. 395

Nr. 395 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

UNION und RHEIN Versicherungs-AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 118461
Berlin/München, November 1979 EF+

Auflage 3.000, weitere 57.000 in Globalaktien zu 100 x 100 DM verbrieft (**R 9**). Gründung 1873 unter maßgeblicher Beteiligung der Deutschen Bank als "Union Allgemeine Versicherungs-AG zu Berlin". Von 1919 bis 1925 Interessengemeinschaft mit dem "Deutschen Lloyd". 1926 Übernahme der "Rhein Versicherungs-AG" in Köln und Umfirmierung in "Union und Rhein Versicherungs-AG". Weiter übernommen wurden 1931 die in Schwierigkeiten geratene "Rothenburger Feuerversicherungs-AG" in Görlitz und 1932 die "Hovad Allg. Versicherungs-AG" in Berlin. Nach dem Krieg wurde der Verwaltungssitz zunächst nach Köln, 1958 dann nach München verlegt. 1982 auf die Alleinaktionärin "Magdeburger Feuerversicherungs-AG" in Hannover verschmolzen (damals zur Schweizer Rück gehörig, später an die Allianz verkauft). Firmensignet in allen vier Ecken. Maße: 21 x 29,6 cm. Nur noch **8 Stücke** sind erhalten geblieben!



Nr. 396

Nr. 396 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Universitätsdruckerei H. Stürtz AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 169
Würzburg, November 1954 EF+

Auflage 1.500 (R 8). Gründung bereits 1830 als Theinsche Druckerei in der Augustinerstraße. Nach Betriebsverlegungen in die Neubaustr. 60 (1853), die Ludwigstr. 7 (1868) und die Friedhofstr. 1 (1898) erfolgte 1909 die Umwandlung in die "Königl. Universitätsdruckerei H. Stürtz AG" (1938 verschwand der König aus dem Firmennamen). Das eindrucksvolle 145 m lange 5-stöckige Druckereigebäude in der Beethovenstr. 5 beherbergte 1930 beim 100-jährigen Bestehen 35 Setz- und Gießmaschinen und 64 Schnellpressen sowie über 100 Buchbinderei- und Hilfsmaschinen. Auch Wertpapiere wurden gedruckt. Bei einem Bombenangriff am 3.3.1945 brannte das Gebäude vollständig aus, 84% des Inventars wurden zerstört. Nach einem Neuanfang mit nur 68 Mann hatte die Firma 10 Jahre nach Kriegsende schon wieder 750 Mitarbeiter. Börsennotiz München und Berlin. Im Laufe der Zeit stockte dann der Springer-Verlag seine Mehrheitsbeteiligung immer weiter auf. 2004 wurde die inzwischen in eine GmbH umgewandelte Firma an die niederländische Euradius-Gruppe verkauft. Faksimileunterschrift des Verlegers Konrad Springer als AR-Vorsitzender. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Top-Erhaltung!



Nr. 397

Nr. 397 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke vorm. Schrenk & Co.

Vorzugsaktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 9681
Neustadt a.d.W.N., 15.2.1923 EF

Auflage 4.500 (**R 9**). Bei der Gründung 1906 brachten böhmische und oberpfälzische Glasfabrikanten zwei Glasfabriken in Neustadt a. d. Waldnaab und einen Betrieb in Fürth in die AG ein gegen Gewährung von Aktien. Zeitweise bestand auch eine Niederlassung in Hoboken bei New York. 1928 verzichtete die Ges. im Rahmen eines Krisenkartells gegen Zahlung einer Entschädigung durch den Verein Deutscher Spiegelglasfabriken auf die weitere Herstellung von Spiegelglas. Das Werk in Neustadt sollte auf Farbglas umgestellt werden. Das war der Anfang vom Ende der Firma, die 1931 als eines der zahllosen Opfer der Weltwirtschaftskrise in Konkurs ging. Maße: 21 x 30 cm.



Nr. 398

Nr. 398 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Vereinigte Deckenfabriken Calw AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 509
Calw, August 1905 EF

Auflage 1.200 (R 7). Das wahrscheinlich traditionsreichste und älteste Unternehmen der deutschen Textilindustrie hat seinen Ursprung in der schon 1650 gegründeten und seinerzeit weitbekannten "Calwer Zeughandlungscompagnie". Ende des 18. Jh. wurde die Compagnie aufgelöst und von verschiedenen Teilhabern in selbständigen Betrieben übernommen. Die bedeutendsten dieser Einzelbetriebe (Zoeppritz und Wagner in Calw, Sannwald in Nagold) schlossen sich 1895 wieder zusammen, 1905 erfolgte die Umwandlung in eine AG. 1959 Umfirmierung in "Calwer Decken- und Tuchfabriken AG". In den beiden Werken Calw und Nagold-Iselshausen wurden Decken und Konfektionsstoffe produziert. Dass die Vorproduktion zuletzt nach Litauen verlegt wurde, um den hohen Arbeitskosten in Deutschland zu entgehen, nützte der in Stuttgart börsennotierten AG nichts mehr: 1997 war der Konkurs nicht mehr abzuwenden. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen (1914 und 1925). Maße: 37,1 x 23,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 399

Nr. 399 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Vereinigte Fichtelgebirgs-Granit-, Syenit- und Marmorwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 74
Wunsiedel, 4.2.1927 EF

Auflage 800, zuletzt noch 444 Aktien (R 7). Gründung 1909 unter Übernahme von 12 bis dahin privat betriebenen Steinbrüchen im Fichtelgebirge (Granit- und Marmorwerke Seußen, Granitwerke Ackermann GmbH in Weißenstadt, G. A. Bruchner Granitwerke in Wunsiedel und Heppenheim, Granitwerk und Steinschleiferei W. Franke und Reul in Bahnhof Kirchenlamitz, Wilhelm Wölfel Granit- und Syenitwerke in Selb). Geliefert wurden bis nach Kanada, Mexiko, Kuba und Venezuela Werkstoffe in allen Granit-, Syenit-, Labrador- und Marmor-Arten für Fassaden, Säulen, Innenarchitektur und Denkmäler. 1957 umbenannt in Grasyma AG (wahrscheinlich auf Betreiben des Telefonisten, der sich beim alten Firmennamen schon zur Mittagszeit den Mund fusselig geredet hatte). 1970 in eine GmbH umgewandelt. Ganz außergewöhnliche Gestaltung im Art déco-Stil. Maße: 21 x 29,6 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.



Nr. 400

Nr. 400 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Vereinigte Kunstmühlen Landshut-Rosenheim AG

Aktie 100 RM, Nr. 72
Landshut, 5.10.1929 EF

Auflage 2.000 (R 7). Gründung 1898 als Vereinigte Kunstmühlen vorm. Krämer-Moos zur Übernahme der "J. Krämerschen Kunstmühle" und der "Kunstmühle F. Moos & Komp.". 1910 Umfirmierung in Vereinigte Kunstmühlen Landshut AG. 1929 Fusion

mit der Kunstmühle Rosenheim zur "Vereinigte Kunstmühlen Landshut-Rosenheim AG". 1977 Verlegung der Mühlenbetriebe von Landshut und Rosenheim nach Ergolding. 1983 Umbenennung in "Vereinigte Kunstmühlen AG", 1990 in "VK Mühlen AG" und gleichzeitig Sitzverlegung nach Hamburg. Hinzu kamen die Kampffmeyer-Mühlen (Hamburg), Schüttmühle (Berlin), Aurora Mühlen (Weinheim), Müller's Mühle (Gelsenkirchen), Eidermühle (Friedrichstadt), Braunschweiger Mühlenwerke (Sickte), Diamant Mühle (Hamburg), Gloria Mühlenwerke (Bad Oldesloe), Fetzermühle (Sontheim a. d. Brenz), Nordland Mühlen (Jarmen), Holsteinische Mühlenwerke (Itzehoe), schließlich 1999 Übernahme der BM Bäckermühlen AG, Stuttgart. Diese Konsolidierung zum größten deutschen Mühlenkonzern führten als Großaktionäre die Landwirtschaftliche Rentenbank und die DZ Bank durch, nachdem die Aktienmehrheit zuvor jahrzehntelang bei der Bayerischen Vereinsbank gelegen hatte. 2004 erwarb die österreichische Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG (gehört zur Raiffeisen-Holding Niederösterreich) die Aktienmehrheit. 2014 squeeze-out der letzten Kleinaktionäre. Ausgestellt auf Herrn Amtsgerichtsrat Adolf Korn, München. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 401

Nr. 401 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Versicherungs-Gesellschaft Hamburg

Namensaktie 300 RM, Nr. 1828
Hamburg, April 1928 EF

Auflage 3.200 (R 6). Gründung 1897 durch eine Anzahl Banken, Kaufleute und Großindustrielle (u.a. den auch lange im AR vertretenen Kölner Bankier Deichmann und den Hamburger Guano-Fabrikanten von Ohlendorff), Sitz im Europahaus (Alsterdamm 39). 1901 wurde ein Teil der Transport- und Unfallbranche auf die neu gegründete "Albingia" übertragen, seitdem weitgehende Beschränkung auf das Rückversicherungsgeschäft. 1911 wurde das wertvollste Aktivum erworben: Eine maßgebliche Beteiligung bei der Lebensversicherungs-AG "Vita" in Mannheim, die in Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG umbenannt und nach Hamburg verlegt wurde. 1917 Beteiligung beim Bulgarischen Phönix in Sofia. Die Anteile an der Hamburg American Insurance Company in New York wurden 1927 an die gemeinsam mit Hallgarten & Co. und J. Henry Schröder Bank Corp., New York gegründete "New York Hamburg Corporation" verkauft. Deren Leitung hatte Franz Mutzenbecher inne, zugleich auch Vorstandsmitglied der Versicherungs-Gesellschaft Hamburg und über die Firma Mutzenbecher & Co., New York ihr Großaktionär. Das Lebens-Rückversicherungsgeschäft und die Beteiligung an der Hamburg-Mannheimer wurden 1930 an die Brand och Lifförsäkrings-AB Svea in Göteborg verkauft. Noch Mitte 1931 wurden in Hamburg übernommen der Europäische Lloyd und die Versicherungs-Gesellschaft von 1873 AG, doch nur ein gutes Jahr später forderte die Weltwirtschaftskrise ihren Tribut: 1932 trat die Ges. in Liquidation, die aber ehrenvoll endete. 1936 waren alle Gläubiger befriedigt und an die Aktionäre kam noch eine Quote von 10% zur Verteilung. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 402

Nr. 402 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Vogtländische Carbonisiranstalt

Aktie 1.000 Mark, Nr. 350
Grün i. Vogtl., 1.1.1921 EF/VF

Auflage 300 (R 7). Gründung 1889 zur Karbonisierung von Wolle und Kämmlingen in Lohnarbeit. Das Karbonisieren befreite die Wolle durch ein Bad in 4%iger Schwefelsäure von pflanzlichen Stoffen (z.B. Kletten). Die organischen Substanzen wurden dabei zerstört, während die Wolle erhalten blieb. Seinerzeit börsennotiert im Freiverkehr Chemnitz. Das Unternehmen bestand bis nach 1945. Maße: 27,3 x 36,1 cm. Rückseitig statuarische Bestimmungen über Grund-Kapital und Aktien der Gesellschaft.



Nr. 403

Nr. 403 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Volksbank Pforzheim eG (4 Stücke)

6% Schuldv. 1.000 DM Februar 1986; 5,25% Schuldv. 1.000 DM Juni 1987; 4,5% Schuldv. 1.000 DM September 1987; 6% Schuldv. 1.000 DM April 1989, Muster
Pforzheim, von 1986-1989 UNC/EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Hervorgegangen aus dem 1868 errichteten Vorschussverein Pforzheim, 1907 umgewandelt in die Pforzheimer Gewerbebank, ab 1940 Volksbank Pforzheim eGmbH. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archivstücke**, lochentwertet.



Nr. 404

Nr. 404 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Volksbank Pforzheim eG (5 Stücke)

6% Schuldv. 10.000 DM Februar 1986; 5,25% Schuldv. 10.000 DM Juni 1987; 4,5% Schuldv. 10.000 DM September 1987; 6% Schuldv. 10.000 DM April 1989; 6,25% Schuldv.10.000 DM Oktober 1989, Muster
Pforzheim, von 1986-1989 UNC/EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Pforzheim eGmbH. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 20,9 x 21 cm. **Archivstücke**, lochentwertet.



Nr. 405

Nr. 405 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Volksbank Pforzheim eG (5 Stücke)

6% Schuldv. 5.000 DM Februar 1986; 5,25% Schuldv. 5.000 DM Juni 1987; 4,5% Schuldv. 5.000 DM Sept. 1987; 6% Schuldv. 5.000 DM April 1989; 6,25% Schuldv. 5.000 DM Oktober 1989, Muster
Pforzheim, von 1986-1989 UNC/EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archivstücke**, lochentwertet.



Nr. 406

Nr. 406 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Volksbank Seckenheim eG (2 Stücke)

6,5% Schuldv. 5.000 DM, 10.000 DM, Muster
Mannheim-Seckenheim, Febr. 1986 UNC/EF

Nullgezifferte Muster (**R 10**). Aufgegangen in der Volksbank Rhein-Neckar-Mitte, ab 1998 VR Bank Rhein-Neckar. R. Oldenbourg-Drucke, rückseitig Bedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archivstücke**.



Nr. 407

Nr. 407 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Volksstaat Hessen

8-16% Schuldv. 50 Mio. Mark, Nr. 37925
Darmstadt, 5.4.1923 EF

(**R 10**) Maße: 33,5 x 21,5 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 408 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Websky, Hartmann & Wiesen AG (8 Stücke)

Aktien zu je 100 RM
Wüstewaltersdorf, März 1933 EF+

Auflage 1.287 (**R 9**). Gegründet 1853, seit 1883 unter der Firma Websky, Hartmann & Wiesen zunächst eine oHG, dann GmbH, AG seit 1923. Erzeugt wurden Tischdecken, Stoffe für Bettwäsche, Bucheinbandstoffe, Lederaustauschstoffe. Drei Fabrikationsstätten im Bezirk Breslau: Flachsgarnspinnerei und Flachsbleiche Tannhausen, Weberei und Veredelung in Wüstewaltersdorf sowie Leinenstückbleiche und Kalikofabrik Zedlitzheide. 1960 verlagert nach Hannover, 1966 nach Abwicklung gelöscht. Maße: 21 x 29,8 cm. **Nicht entwertete Stücke in Top-Erhaltung.**



aus Nr. 408 (8 Stücke)



Nr. 409

Nr. 409 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Weddy-Pönicke & Steckner AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 47
Halle (Saale), 20.6.1927 EF

Auflage 50 (R 7). Gründung 1923. Fabrikation von und Handel mit Wäsche aller Art, Bettstellen, Betten, Gardinen und anderen Textilwaren. 1931 Insolvenz und Zwangsvergleich. In den Folgejahren erholte sich die Gesellschaft wieder. Lochentwertet. Maße: 20,8 x 30 cm.



Nr. 410

Nr. 410 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Wehra AG
Teppich- u. Möbelstoffweberei

Aktie 300 DM, Nr. 2952
Wehr/Baden, 11.7.1963 EF

Auflage 4.200 (**R 9**). Die Ges. wurde 1870 unter der Fa. Neflin & Rupp als Pantoffelweberei, später Möbelstoffweberei gegründet. 1908 wurde mit der Teppichweberei begonnen. Seit 1925 AG. Bis 1966 auch Betriebsstätten in Viersen und Burscheid. 1989 in eine GmbH umgewandelt. Heute eine Betriebsstätte der Brennet AG (einer der letzten in Deutschland noch produzierenden vollstufigen Textilbetriebe). Maße: 21 x 29,6 cm. Abheftlochung am oberen Rand, links angeheftete Restkupons. Entwertungsstempel von 1969.



Nr. 411

Nr. 411 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Weinkommissionsbank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7238
Düsseldorf, 20.6.1923 EF

Auflage 41.900 (R 8). Gründung 1921 zwecks Handel mit Wein, Spirituosen sowie Vermittlung in diesen Artikeln und die damit verbundenen Bankgeschäfte. 1922 Gründung der E.A. Saatweber AG und Übernahme der Firma Emil Magnus. Dekorativ, Art-Deco-Umrahmung mit Weinlaub. Maße: 24,3 x 17 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 412

Nr. 412 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Weiß & Zimmer AG

Aktie 1.000 RM), Nr. 154
M. Gladbach, August 1924 EF

Auflage 240 (R 8). Gründung 1923 unter Übernahme der seit mindenstens 1879 bestehenden Firma Weiß & Zimmer. Betrieb einer Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei. Lochentwertet. Maße: 22,5 x 27,9 cm.

Nr. 413 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Werdauer Werkzeugmaschinenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3976
Werdau, 22.2.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 3.000 (**R 10**). Die AG übernahm die Werkzeugmaschinenfabrik der Fabrikantenfamilie Schmelzer in der Johannisstr. 10; sie war in Zwickau börsennotiert. Eines der vielen

Die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben. Garantiert!

Opfer der Weltwirtschaftskrise: Seit 1930 in Liquidation. Dekorativ, mit Jugendstil-Elementen. Ohne Kontrollunterschrift. Maße: 24,2 x 34,2 cm.



Nr. 413



Nr. 414

Nr. 414 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Westfälische Jute-Spinnerei & Weberei

Aktie 1.200 RM, Nr. 1445
Ahaus i. Westf., 27.3.1929 VF+

Auflage 220 (R 8). Gründung 1883. Betrieb einer Jutespinnerei und Weberei zur Herstellung von Juteleinen, Jutesäcken, Kabelgarnen, später vor allem auf Teppichgarne spezialisiert. Eine reine Familien-AG im Besitz der Familien ter Horst, van Heek und van Delden. Beteiligungen an der Jute-Spinnerei und Weberei Kassel-Rothenditmold (42%), der Vereinigte Weberei Salzgitter-Stadtoldendorf (gegr. 1939, 25%), der Baumwollspinnerei Gronau (gegr. 1890, 31,6%) und der Ahaus-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft (gegr. 1898, 35%). Gegen Ende des 2. Weltkrieges wurden die beiden Werke in Ahaus, die zu der Zeit über 1000 Mitarbeiter beschäftigten, zu 90% zerstört. Das Werk A war 1948, Werk B 1952 vollständig wieder aufgebaut, 1958 Inbetriebnahme des dritten Werkes "Überwasser" in Ahaus. 1962 Übernahme der Firma van Delden & Co. GmbH in Coesfeld (Buntweberei und Färberei). 1972 umbenannt in Textilwerke Ahaus AG. 1987 auf die Baumwollspinnerei Gronau verschmolzen, die das Werk Ahaus 1991 stillegte und 1999 insolvent wurde. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 415 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Westfälische Vereinsdruckerei vorm. Coppenrathsche Buchdruckerei

Namensaktie 100 RM, Nr. 180
Münster/Westf., 27.6.1938 EF

Auflage 1.440 (R 7). Der Coppenrath Verlag wurde 1768 durch die Übernahme der Perrenonschen Hofbuchhandlung durch Josef Heinrich Coppenrath gegründet. Betrieb eines Verlages und Druckereiunternehmens. Haupterzeugnisse: Zeitschriften und Bücher. Die Firma blieb über zwei Jahrhunderte im Besitz der Familie, bis sie 1977 von dem jungen Grafiker und Verleger Wolfgang Hölker übernommen wurde. Heute sitzt der Coppenrath Verlag am Kreativkai des Hafens von Münster und vertreibt hauptsächlich Kinder- und Jugendliteratur ("Prinzessin Lillifee") sowie schön gestaltete Alben und Adventskalender. Maße: 20,8 x 29,6 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.



Nr. 415



Nr. 416

Nr. 416 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wolf-Werke Chemische Fabriken AG

Aktie 20 RM, Nr. 918
Hannover, 18.6.1925 EF/VF

Auflage 16.500 (R 7). Gründung November 1921. Weiterführung, Ausdehnung und Nutzung des unter der Fa. Wolf-Werke Chem. Fabriken in Neuss a.Rh. betriebenen Geschäfts. 1929 in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 417

Nr. 417 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Woll-Wäscherei und Kämmerei

Aktie 1.000 RM, Nr. 5956
Hannover-Döhren, 1.11.1941 EF

Auflage 8.000 (**R 9**). Gründung 1872 durch Übernahme der Wollwäscherei der Firma "Stelling, Gräber und Breithaupt" sowie des Mühlenetablissements des Rittergutes zu Döhren, das die Grundlage für das bis zum Schluß betriebene eigene Wasserkraftwerk mit 4 Turbinen bildete. Betriebsteile: Wollwäscherei, Wollkämmerei, Karbonisier-Anstalt, Wollfett-Fabrik. Zum sonstigen Besitz gehörten 120 Wohnhäuser mit 250 Werkswohnungen. 1932 (gemeinsam mit der Bremer Woll-Kämmerei und der Leipziger Wollkämmerei) Übernahme der Hamburger Wollkämmerei in HH-Wilhelmsburg aus der Nordwolle-Konkursmasse. 1937 Abschluß eines Lizenzvertrages mit der I.G. Farbenindustrie als Grundlage der eigenen Chemischen Fabrik (welche nach dem Krieg Anfang 1946 als letzte der Betriebsabteilungen wieder in Gang kam). 1967 Umfirmierung in Kämmerei Döhren AG. Die in Hannover börsennotierte AG, die zeitweise 2.500 Beschäftigte gehabt hatte, stellte 1972 ihren Geschäftsbetrieb ein. Der gesamte Grundbesitz wurde an die Neue Heimat Bremen veräußert und gleichzeitig die Aktienmehrheit der Bielefelder Webereien AG erworben (später BIEWAG Investions-AG). 1973 Erwerb der Aktienmehrheit der später skandalumwitterten Wagner-Computer-Gruppe (die in den traditionsreichen Börsenmantel der Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft gekleidet war). Viel Liquidität floß in den Kauf von Computern der Wagner-Computer-Gruppe, die dann weiter verleast wurden. Diese Umstrukturierung bekam der alten Textilfirma aber nicht: 1979 Konkurs. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Mit Kupons. Finanzgeschichtlich hochinteressant und in dieser Form (**ungelocht!**) äußerst selten.



Nr. 418

Nr. 418 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Württembergische Bank

Aktie 50 DM, Muster
Stuttgart, Mai 1974 EF

(**R 10**) Gründung 1871 als Württembergische Notenbank mit dem Privileg, Privatbanknoten in Umlauf zu bringen. 1935 erlosch das Notenausgaberecht, deshalb Umfirmierung wie oben. Fortan als regionale Geschäftsbank tätig mit dem Hauptgeschäft in Stuttgart (Kleiner Schloßplatz) sowie 12 Niederlassungen im Land Württemberg. 1977 mit der Badischen Bank und der Handelsbank Heilbronn AG zur noch heute börsennotierten Baden-Württembergische Bank AG fusioniert. Maße: 21 x 29,5 cm. Mit Kupons. Abheftlochung, ungültig perforiert.



Nr. 419

Nr. 419 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Württembergische Elektrizitäts-AG

Aktie 100 RM, Nr. 4025
Stuttgart, 19.6.1942 EF

(R 8) Gründung 1906 in Mannheim-Rheinau als "Neue Rheinau AG", 1920/21 Übernahme der 1917 gegründeten oHG "Württembergische Elektrizitäts-Gesellschaft", Sitzverlegung nach Stuttgart und Umfirmierung wie oben. Seit 1921 war die Hauptaufgabe die Nutzbarmachung von Wasserkräften, vor allem alpiner Wasserkraftwerke in

Bayern und Österreich (u.a. 1927-30 Projektierung des Tauernkraftwerks). Die WEAG übernahm auch den Vollausbau und seit 1922 die Betriebsführung der Städt. Elektrizitäts-Werke Salzburg. Wegen besonderer Erfahrung im alpinen Stollenbau zudem Mitarbeit bei der Erbauung der bayer. Zugspitzbahn in Garmisch. Beteiligungen bei Kriegsende: Überlandwerk Unterfranken AG, Würzburg (37%), Traunkraftwerke AG, Traunstein (97%, verkauft 1964/65), Ges. für elektrische Anlagen AG, Fellbach (57%), Speicherkraftwerk Egg GmbH, Säckingen (50%, liquidiert 1966) und Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft (25%, von der Rep. Österreich 1947 entschädigungslos verstaatlicht). Großaktionär war seit 1928 die Allg. Lokalbahn- und Kraftwerke AG in Frankfurt/M. (die spätere AGIV). Nach dem Krieg bekam die AG für Licht- und Kraftversorgung, München (später in der ThüGa aufgegangen) als Aktionär immer größeres Gewicht, 1996 hielt die ThüGa schließlich 100% der Aktien und wandelte die WEAG in eine GmbH & Co. KG um. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 420

Nr. 420 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ziegel- und Schamotte-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 122
Könnern (Saale), Dezember 1943 EF

Auflage 75 (R 7). Gründung 1921 zur Fortführung der "Freymuth & Co. GmbH Dampfziegelei und Schamottewerk". Bei Kriegsende war neben der Gründerfamilie der Hallesche Bankverein Großaktionär. Maße: 21 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung unterhalb des Prägesiegels.

Frankreich



Nr. 421

Nr. 421 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

B. Sirven S.A.

Action 1.000 FF, Nr. 1654
Toulouse, 1.3.1921 EF

Die 1901 gegründete Gesellschaft betrieb eine sehr berühmte Kunstdruckerei. Hochdekorativ, gestaltet von dem Theatermaler und Illustrator Luigi Loir (1845-1916), in der Platte signiert. Maße: 33 x 24,5 cm. Kpl. Kuponbogen anhängend. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 422

Nr. 422 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Banque Franco-Chinoise pour le Commerce & l'Industrie

Action 500 FF, Nr. 8612
Paris, 15.11.1938 EF/VF

Auflage 10.000. Die bedeutende Joint-Venture Bank wurde gegründet 1922 als Soc. Franc. de Gérance de la Banque Industrielle de Chine. Nach dem Zusammenbruch der 1913 gegründeten Banque Industrielle de Chine S.A. wurde die Ges. 1926 reorganisiert zu Banque Franco-Chinois pour le Commerce & l'Industrie. In den 30er Jahren weitete die Bank ihre Geschäfte weltweit aus. Rückseitig Statuten. Maße: 31,5 x 22 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 423

Nr. 423 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Caisse des Mines & des Charbonnages Cie. Gén. de Crédit Houiller & Métallurgique

Action 100 FF, Nr. 12268
Paris, 10.11.1900 EF

Gründeraktie. Französische Bank, deren Klientel aus dem Bergbau kam. Traumhafte Gestaltung mit Elementen des Jugendstils. Außerdem Abb. von zwei männl. Porträts, von denen eins Merkur darstellt sowie Abb. von Geräten aus dem Bergbau. Maße: 25 x 31,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 424

Nr. 424 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Cie. Atlantique de Navigation Aérienne

Action 500 FF, Nr. 1989
Paris, 14.1.1924 VF+

Gründeraktie, Auflage 2.500. Gründung dieser Fluggesellschaft mit einem Kapital von 1,25 Mio. F im Jahr 1923. Tolle Gestaltung mit Doppeldecker über Gewässer mit aufgehender Sonne. Maße: 19 x 30,7 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 425

Nr. 425 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Cie. Gen. des Mines Réunis Soc. en Commandite

Action 50 x 100 FF, Nr. 7651-7700
Paris, von 1855 EF

Gründeraktie. Die Gesellschaft wurde auf 25 Jahre gegründet. Zweck war die Ausbeutung von Minen (Kupfer, Silber, Blei, Eisen, Gold, Anthrazit,...) in Sardinien und Piemont. Feine Zierumrandung, Originalsignaturen. Maße: 25,6 x 29 cm.

Nr. 426 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cie. Générale des Eaux S.A.

Action 500 FF, Nr. 172478
Paris, 18.8.1936 EF

Gründung bereits 1853. Zweck war die Erkundung von Wasserquellen in Frankreich, Algerien und den anderen franz. Kolonien und Protektoraten sowie Monaco. Außerdem kümmerte sich CGE um die öffentl. Wasserversorgung. In Frankreich hat sich die Ges. u.a. in Paris, Lyon, Nice, Arachon und Toulone engagiert. Mitte der 1960er Jahre erweiterte CGE das Angebot im Bereich der Umweltdienstleistungen, u.a. ab 1967 in den Bereichen Abfallentsorgung und Müllverbrennung. Ab den 1980er Jahre expandierte CGE und begann mit internationalen Operationen im Bereich Wasser, Abfall, Energie, Transport und Baugewerbe. 1998 Namensänderung in Vivendi Universal, 2000 wurden die Umweltdienstleistungen zu Vivendi Envi-

ronnement zusammengefaßt. Ab 1993 Megashopping-Tour unter dem Vorsitz von Jean-Marie Messier, hauptsächlich im Medienbereich, u.a. Gründung von Canal+, digitales Fernsehen in Spanien, Italien, Polen, Skandinavien, Belgien und den Niederlanden, bis hin zu einem Filmstudio in Hollywood, außerdem eine rege Kauftätigkeit in den Bereichen Telekommunikation und Internet. 2004 machte das Unternehmen eine Finanzkrise durch. Die Tochterges. Vivendi Environnement wurde mit NBC zu NBC Universal fusioniert, wobei General Electric zum Mehrheitsaktionär geworden ist. Mit der Tochterges. Vivendi Universal Games gehört heute Vivendi Universal zu den Großen im Computer- und Videospielgeschäft. Die Canal+ Gruppe ist einer der größten europäischen Bezahlfernsehanbieter mit über 200 Fernsehkanälen und rund 5 Mio. Abonnenten in Frankreich (2003). Die Tochterges. Groupe SFR Cegetel ist die zweitgrößte Telefonges. in Frankreich mit 18 Mio. Kunden (2003). Maroc Telekom ist mit 5,2 Mio. Kunden die führende marokkanische Telefonges., ebenfalls eine Tochterges. von Vivendi Universal. Hochdekorative Gestaltung mit mehreren Brunnen, weibl. und männl. Allegorien (u.a. Neptun), sowie Umrandung mit floralen Arabesken. Maße: 19,4 x 31,2 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 426



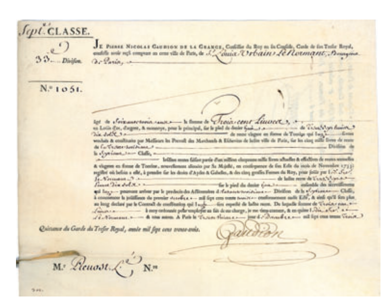
Nr. 427

Nr. 427 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Football-Club Mulhouse 1893 Stade Bourtzwiller

5% Obligation 100 FF, Teilblankette, Nr. 131
Mulhouse, 9.8.1921 EF

Der FC Mulhouse wurde 1893 als Fußball-Club Mühlhausen gegründet. Unter diesem Namen trat er bis 1918 an (und nochmals zwischen 1940 und 1945). 1904 trat der FC Mühlhausen dem Deutschen Fußball-Bund bei, setzte sich in der ersten Saison gegen den Freiburger FC und den SV Straßburg durch und besiegte in der anschließenden Runde des süddeutschen Südkreises Bayern München. Die blau-weiße Ligamannschaft spielte ab 1906 im Radstadium, ab 1921 im neuerbauten Stade Bourtzwiller und heute im Stde de l'Ill. Größter sportlicher Erfolg war in der Saison 1934/35 ein sechster Platz in der französischen Erstliga. Obwohl zeitweilig Peugeot (das ein großes Werk nahe Mulhouse hat) den FC Mulhouse sponsorte, spielte der Club nach dem 2. Weltkrieg nur noch zwei Mal (1982/83 und 1989/90) in der Erstliga, heute nur noch viertklassig in der CFA, der höchsten Amateurliga Frankreichs. Schöne Kettengliederumrandung. Maße: 18,5 x 27,8 cm. Kpl. Kuponbogen anhängend.



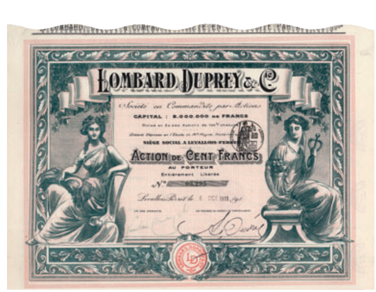
Nr. 428

Nr. 428 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Königreich Frankreich

8,33% (Denier 12) Tontine 7. Klasse
33. Division à 300 Livres, Nr. 1051
Paris, 30.12.1733 EF

Shakespeare Nr. 331. Nach dem Plan von Lorenzo Tonti (1630-1695) wurde eine neue Form von öffentlichen Anleihen erfunden. Tonti schlug die Aufnahme von Anleihen vor, zu deren Verzinsung die nach dem Lebensalter in 10 Gruppen eingeteilten Kapitalgeber Leibrenten in der Weise erhielten, dass die Rentenanteile der in jedem Jahr verstorbenen Gruppenmitgliedern den Ansprüchen der übrigen Mitglieder zugeschlagen wurden. Die Erlöse aus dieser Anleihe von 1733 dienten zur Finanzierung des **Polnischen Thronfolgekrieges** (1733 bis 1738). Die erste Tontine in Frankreich seit 1709, eingeteilt in 7 Klassen, im Gegensatz zu den damaligen 20 Klassen. Die Verzinsung variierte von 7,14285% (1. Klasse, Denier 14, Alter bis zu 10 Jahre) bis 12,5% (7. Klasse, Denier 8, Alter ab 60 Jahre). Druck auf Pergament, handschriftlich ergänzt, original signiert von dem königlichen Schatzmeister Pierre Nicolas Gaudion de la Grange. Maße: 22 x 28,5 cm.



Nr. 429

Nr. 429 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Lombard Duprey & Cie.

Action 100 FF, Nr. 3295
Levallois-Perret, 6.10.1911 EF/VF

Auflage 20.000. Die Gesellschaft betrieb Lombardgeschäfte in Pariser Vorstadt Levallois-Perret. Wunderschöne Aktiengestaltung mit zwei weiblichen Allegorien. Maße: 23,1 x 31,8 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 430 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Manufacture de Caoutchouc Michelin & Cie.

4,5% Obligation 1.000 FF, Nr. 146410
Clermont-Ferrand, 15.9.1930 EF

Die Gesellschaft wurde bereits 1831 gegründet, seit 1963 KGaA. Ein Pionier auf dem Gebiet der Gummibereifung. Gründer waren die Brüder Edouard und Andre Michelin. 1891 wurden Fahrräder gummibereift, 1894 kamen die ersten Autoreifen. Heute der größte französische und weltweit der zweitgrößte Kautschukkonzern mit mehreren ausländischen Produktionsgesellschaften. Maße: 19,5 x 31,6 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1955, keine Entwertung.



Nr. 430



Nr. 431

Nr. 431 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Navigation Maritime Compagnie Franco-Américaine Soc. en Comm. Gauthier Frères & Cie.

Action 500 FF, Nr. 2767
Lyon, Dezember 1855 EF/VF

Die 1855 von den Brüdern Gauthier gegründete Reederei betrieb ab 1856 sechs eiserne Dampfschiffe zwischen Le Havre und Nord- und Südamerika. Die erste Route führe von Le Havra nach Rio de Janeiro. Die Schiffe verkehrten nur unregelmässig, begleitet von zahlreichen Pannen und Totalausfällen, die Passagiere wurden immer rare und bereits 1857 mußte die Ges. ihren Konkurs erklären. Hochdekoratives Papier mit zahlreichen Allegorien, unten Abb. des größten Eisenschiffes der Ges., den Dampfsegler "Francois Arago", 1855 bei Guilbert in Nancy gebaut (1859 verkauft an einen Liverpooler Reeder, umbenannt in "Accrington", 1896, unter schwedischer Flagge, zerschellt). Originalsignaturen, rückseitig Statuten. Maße: 18,5 x 27,2 cm. Anh. Kupons.



Nr. 432

Nr. 432 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Perle Nationale S.A.

Action 100 FF, Nr. 399
Paris, 31.5.1899 VF+

Auflage 5.000. Die Ges. betrieb Perlenfischerei. Sehr dekoratives Papier mit floralen Verzierungen und vier kreisrunden Eckvignetten, u.a. mit Frauenporträts und Segelschiff. Maße: 20 x 30,2 cm. Anh. Kupons.



Nr. 433

Nr. 433 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

S.A. Immobilière de Pyla-sur-Mer

Action 500 FF, Nr. 159
Bordeaux, 5.10.1918 VF+

Auflage 3.200. Immobiliengesellschaft aus Frankreich. Die Düne Pyla (auch Grande Dune du Pyla) an der Atlantikküste bei Archachon ist die größte Wanderdüne Europas. Wunderschöne Jugendstil-Gestaltung: Umrandung aus Zapfen, fliegenden Möwen, vier Vignetten mit Blicken aufs Meer, Segelboote. Maße: 35 x 29,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Ein sehr dekoratives Papier!**



Nr. 434

Nr. 434 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Soc. Concessionnaire de l'Appontement Public de Pauillac (Gironde) S.A.

Action 500 FF, Nr. 1244
Paris, 20.1.1897 EF/VF

Auflage 7.200. Pauillac auf der Médoc-Halbinsel bei Bordeaux ist nicht nur als Weinbaugebiet bekannt. Auch der Ende des 19. Jh. mit einem großen vorgelagerten Schiffsanleger ausgebaute Hafen spielt bis heute eine wichtige Rolle: Hier werden die woanders vorgefertigten, per Schiff angelieferten Teile des Airbus A 380 auf flache Lastkähne umgeladen und weiter zur Endmontage transportiert. Die großen Rumpfteile würden sonst nicht unter der „Pont Pierre" in Bordeaux hindurchpassen. Herrliches Papier mit fast ganzflächigen Illustrationen, die den Zweck veranschaulichen: Ausbau der Hafenanlagen in Pauillac an der Gironde, dem Mündungstrichter der mit der Dordogne vereinigten Garonne, ferner Maßnahmen zur Industrieansiedlung und Ausbau des Eisenbahnnetzes. Rückseitig Statuten. Maße: 25,5 x 35 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 435

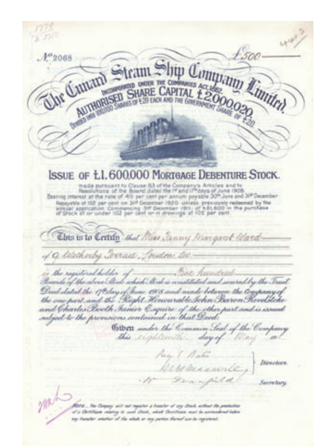
Nr. 435 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Union Vinicole Algérienne S.A.

Action 100 FF, Nr. 8565
Dunkerque (Dünkirchen), 13.2.1912 VF+

Auflage 13.500. Die 1905 gegründete Handelsgesellschaft importierte Wein aus Algerien. Wenige Jahre nach ihrer Gründung ging sie in die Union Vinicole Nord-Africaine über. Schon 1830 produzierten französische Kolonisten Weine in Algerien, die in ihrer Qualität mit den besten spanischen Sorten konkurrieren konnten. Sehr dekorativ mit weiblicher Allegorie an einem Destilliergerät, Rebenplantage, oben und unten Hafen-Vignetten mit Schiffen und unzähligen Weinfässern, Unterdruckabb. mit sechs aufeinander gestapelten Weinfässern. Maße: 34,6 x 24,7 cm. Mit anh. Kupons.

Großbritannien



Nr. 436

Nr. 436 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Cunard Steam Ship Co. Ltd.

4,5% Mortgage Debenture Stock 100 £, Nr. 1398
Liverpool, 28.9.1909 VF+

Sir Samuel Cunard (1787-1865) gründete 1840 die British and North American Royal Mail Steam Packet Co., unterstützt durch eine Subvention der britischen Postverwaltung. Obwohl die damaligen Wissenschaftler von einer Befahrung des Atlantischen Ozeans mit Dampfern abrieten, realisierte Cunard sein Vorhaben, eine regelmäßige Dampfschiffsverbindung zwischen Europa und Nordamerika aufzubauen. 1878 formelle Gründung der Cunard Steam-Ship Co. in Liverpool. 1932 fusionieren auf Druck der englischen Regierung die Nordatlantikflotten der Cunard Line Ltd. und der White Star Line Ltd. (Reederei der berühmten "Titanic") zur Cunard-White Star Ltd., während die Mittelmeerflotte weiter bei der Cunard Steam-Ship Co. verblieb. 1971 (nach 131 Jahren unabhängiger Existenz) von Trafalgar House plc übernommen. Herrliche Vignette mit Abbildung des Dampfers "Lusitania". Die Anleihe hatte ein Volumen von 1,6 Mio. £. Sie war abgesichert durch hypothekarische Verpfändung der Dampfer Lusitania und Mauretania. Die Versenkung der Lusitania (die dabei auch amerikanische Passagiere an Bord hatte) im 1. Weltkrieg durch ein deutsches U-Boot war nicht nur der erste Schiffsverlust dieser berühmten Reederei überhaupt seit der Gründung 1840, sondern auch unmittelbarer Grund für den Kriegseintritt der USA auf Seiten der Gegner Deutschlands. Originalsignaturen. Maße: 34,5 x 23,3 cm.



Nr. 437

Nr. 437 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

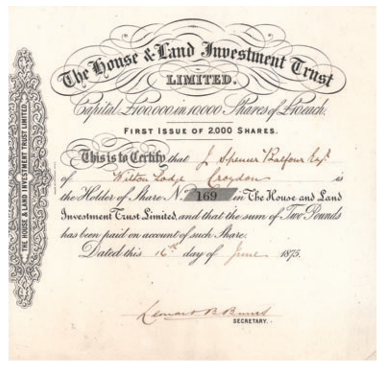
Gorsedda Junction & Portmadoc Railways

Share 10 £, Nr. 346
10.2.1875 EF

Gründeraktie, geplante Auflage war 2.000 Stück, doch wurde diese Zahl nie erreicht. Eine Bahn in Wales. (Gorsedd hießen die Versammlungen der Barden, eines festgegliederten Ordens der Sänger und Dichter, der in Wales noch im Mittelalter in voller Blüte stand, auf dem Festland dagegen schon mit der Romanisierung der Gallier untergegangen war. Ab 1819 ließen patriotische Waliser die Tradition der Gorsedd wieder aufleben.) Gegründet 1872 zur Übernahme einer schon bestehenden 2-Fuss-Schmalspurbahn von den Steinbrüchen von Gorsedda nach Portmadoc in der walisischen Grafschaft Ynyscynhairn (8 Meilen) sowie zum Neubau eines Abzweigs nach Blaen-y-Pennent (5 Meilen). Betriebseröffnung für den Güterverkehr 1875. Bereits ab 1877 konnte die chaotisch geführte und niemals zuendegebaute Bahn keine Anleihezinsen mehr bezahlen. Dennoch verliert sich ihre Spur in den Börsenhandbüchern erst nach der Jahrhundertwende. Besonders interessant ist die Vignette einer "doppelten" Lokomotive mit separaten Kesseln an beiden Seiten und einem Führerhaus dazwischen. Diese ungewöhnliche Konstruktion gibt es heute noch. 3 Eisenbahnen des Lokomotivtyps "Fairlie" fahren noch heute als die Touristenattraktion auf der Festiniog (= der Star der Great Little Trains of Wales). Maße: 21,3 x 29,2 cm. **Äußerst selten!**

Condition terminology for items:

UNC	= Uncirculated
EF	= Extremely Fine, minor folds
VF	= Very Fine, circulated item with folds, pin holes or/and signs of wear & tear
F	= Fine, an even more heavilly circulated item, very creased and worn



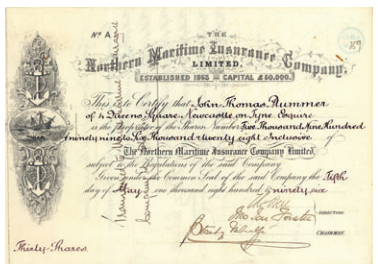
Nr. 438

Nr. 438 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

House & Land Investment Trust Ltd.

Share à 10 £, Nr. 156
London, 16.6.1875 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.000, ausgestellt auf **J. Spencer Balfour,** original signiert von Leonard Balfour Burns (J. Spencer Balfour war sein Onkel), der 1890 seinen Posten niederlegte, als er die Machenschaften seines Onkels durchschaute. 1872 wurde ein Mann Direktor bei der ehrwürdigen "Liberator Permanent Building & Investment Societay", der später die Schlagzeilen füllen sollte: Jabez Spencer Balfour (1843-1916), ein bekannter Geschäftsmann, Politiker, Wohltäter und ... Betrüger. Aufbauend auf der „Liberator" schuf er ein undurchdringliches und in sich verschachteltes Finanzimperium. Diese Terraingesellschaft nutzte er für betrügerische Landspekulationen. Als sein Imperium 1892 spektakulär zusammenbrach, stürzte das Großbritannien in eine schwere Finanzkrise. 25.000 Anleger verloren durch Balfour's Machenschaften ihr Vermögen. Er floh aus dem Land, doch die Detektive von Scotland Yard spürten ihn nach dreijähriger Suche in Argentinien wieder auf. Wieder nach England zurückgebracht ging er für 14 Jahre in's „Kittchen". Maße: 20,5 x 21,1 cm. Hochinteressantes Stück aus der allerersten Zeit des Wirkens des **größten Schwindlers der Viktorianischen Epoche**.



Nr. 439

Nr. 439 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Northern Maritime Insurance Co.

15 shares à 5 £, Nr. 480
Newcastle-on-Tyne, 13.5.1879 VF+

Gründung 1863 mit einem zu 50% eingezahlten Kapital von 50.000 £. Sehr erfolgreiche Versicherungsgesellschaft mit regelmäßigen Dividenden von 10% jährlich. 1887 übernahm die Gesellschaft die Geschäfte der Newcastle Commercial Marine Insurance Co. (gegr. 1864). Noch 1910 konnte die Dividende auf 12,5% gesteigert werden. Geschwächt durch die anhaltenden Schiffsverluste im 1. Weltkrieg lehnte sich die Gesellschaft an die Union Marine Insurance Co. an, wobei die früheren Aktionäre ihre Abfindung in Kriegsanleihen erhielten. Bei allerdings rückläufigen Umsätzen wurde das Versicherungsgeschäft der Northern Maritime noch jahrzehntelang fortgesetzt. Hochdekoratives Papier mit kleiner Vignette, auf der ein sinkendes Schiff zu sehen ist, im Vordergrund ein Rettungsboot mit den Schiffbrüchigen. Mehrere Originalsignaturen. Maße: 19,5 x 27,7 cm. Linker Rand mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 440

Nr. 440 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Saguenay Colonization Company

120 ordinary shares à 1 £, Nr. 13
23.3.1904 VF

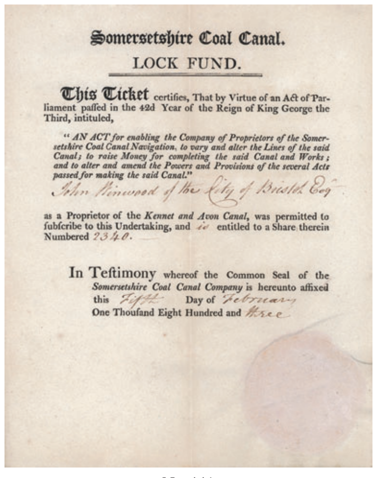
Gründeraktie. Die in England gegründete und mit französischem Kapital finanzierte Gesellschaft betrieb die forstwirtschaftliche Erschließung des Gebietes um den Saguenay-Fluß, der 150 km unterhalb von Quebec in den St.-Lorenz-Strom einmündet. Großes Format, tolle Vignette mit Pferden beim Holzrücken auf einem zugefrorenen See. Maße: 27,4 x 29,2 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung.

Nr. 441 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Somersetshire Coal Canal, Lock Fund

1 Share (Ticket), Nr. 2340
5.2.1803 EF/VF

Zur Zeichnung dieser Aktien waren nur die Eigentümer des Kennet und Avon Canal zugelassen. Dieser bereits 1794 konzessionierte Kanal wurde erbaut, um die Kohlenbergwerke von Paulton und Radstock zu verbinden mit dem "Kennet and Avon Canal", dem bedeutendsten Binnenschifffahrtskanal Großbritanniens, der über Avon und Themse die Wirtschaftszentren Bristol und London verband. Die Kohlenvorkommen waren ziemlich reichlich, aber wegen extrem schlechter Straßenverhältnisse kaum zu vermarkten. Hier schaffte der Kanal Abhilfe, der sich im Laufe der Jahre als hochprofitables Unternehmen herausstellte und einer der erfolgreichsten Kanäle des ganzen Landes wurde. Er bestand ursprünglich aus zwei oberen Sektionen, die über Schleusen und Viadukte von Paulton aus dem Tal des Cam Brook und von Radstock aus dem Tal des Wellow Brook folgten. Die Radstock-Sektion des Kanals war wirtschaftlich nicht erfolgreich und wurde bald durch eine auf dem Treidelpfad verlegte Kohlenbahn ersetzt (1871 an die Somerset & Dorset Joint Railway verkauft). Nach Vereinigung der beiden oberen Sektionen bei Midford verlief die relativ kurze untere Sektion dann Richtung River Avon, ehe sie in einem weiten Bogen nahe des Dundas Aqueducts in den Kennet and Avon Canal mündete. Kurz nach 1900 wurde der Kanal stillgelegt, ist aber in Teilen als Industriedenkmal bis heute erhalten (betreut von der somersetshire Coal Canal Society). Aktiendruck auf Büttenpapier, mit gedecktem Lacksiegel. Maße: 20,7 x 16,5 cm. Doppelblatt. Eine wirtschaftsgeschichtlich hochbedeutende Rarität.



Nr. 441

Kanada



Nr. 442

Nr. 442 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Canadian North Pacific Fisheries Ltd.

50 shares à 5 $, Nr. 1508
Toronto, 14.10.1912 EF

Die Gründung der Pacific Whaling Company (der späteren Canadian North Pacific Fisheries) im Jahr 1905 markiert den Beginn des kommerziellen Walfangs im Nordpazifik. Zuvor hatten die Initiatoren Captain Sprott Balcom und Captain William Grant mit ihren Schiffen Pelzrobben gejagt. Nachdem diese fast ausgerottet waren, wandte man sich dem Walfang zu. Auf Inselgruppen vor der Küste von British Columbia wurden fünf feste Walfangstationen errichtet. Ein drastischer Rückgang der Fänge im Jahr 1914 führte 1915 zum Konkurs dieser Gesellschaft. Die Fangstationen und Walfangschiffe kaufte der Amerikaner William P. Schupp, dem bereits zwei Walfangstationen vor der Küste von Alaska und eine im Staat Washington gehörten. Schupp formte daraus die "Consolidated Whaling Corporations Ltd." Vor der Küste von British Columbia wurden bis zur Einstellung des Walfangs im Jahr 1967 insgesamt 24.427 Wale erlegt. Herrlicher Stahlstich von Waterlow & Sons mit großer Walfangszene. Maße: 21,6 x 28,3 cm.

Nr. 443 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Canadian-Pacific-Railway-Company

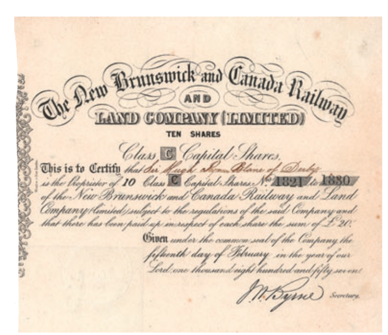
Share 100 £ stg., Nr. 80771
Montreal, April 1911 VF+

Gegründet 1881, Eröffnung der transkontinentalen Hauptstrecke von Montreal zur Pazifikküste 1886. Das weitverzweigte System von Halifax an der Ost-

küste bis Vancouver/Victoria an der Westküste hat eine Gesamtlänge von über 18.000 Meilen! Noch weiter westlich geht es per Frachtschiff weiter nach Alaska, Europa, Japan und China (die Tochter CP Ships wurde erst 2006 an Hapag-Lloyd verkauft). Neben der Canadian National Railway ist die Gesellschaft die einzige transkontinentale Eisenbahn in Kanada. Dieses in Deutschland gedruckte Zertifikat (das man im Prinzip als "German depository receipt" bezeichnen könnte) schuf Inhaberpapiere aus den eigentlichen CP-Namensaktien, die diese Emission unterlegten. Damit wurden die CP-Aktien direkt in Deutschland an der Berliner Börse handelbar. Ein großer Name in Verbindung mit einer finanzgeschichtlich hochinteressanten Konstruktion. Maße: 24,6 x 34,4 cm.



Nr. 443



Nr. 444

Nr. 444 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

New Brunswick and Canada Railway and Land Company Ltd.

10 Class C Shares à 20 £, Nr. 1981-1990
15.2.1857 EF

Gegründet 1835 als St. Andrews & Quebec Ry. zum Bau einer Bahn in britischer Kolonialspur (1676 mm, im Jahr 1877 auf Normalspur umgespurt) vom Hafen Saint Andrews nach Quebec. Erst 1851 begann der Bahnbau, machte nur langsame Fortschritte und erforderte schließlich 1856 die Reorganisierung als New Brunswick & Canada Ry. Zu dieser Zeit war erst ein 35 km langes Teilstück bis Dumbarton befahrbar. Mitte 1862 wurde Richmond an der Grenze zum US-Bundesstaat Maine erreicht. 1866 ging eine 31 km lange Zweigstrecke zur Hafenstadt Saint Stephen in Betrieb (Betriebsführung durch die NBCR, formell im Besitz der St. Stephen Branch Ry.), 1868 folgte eine 18 km lange Zweigstrecke nach Woodstock. Auf dem Territorium des US-Bundesstaats Maine wurde die Bahn 1870 durch die Houlton Branch RR (ab 1873 durch die NBCR gepachtet) bis Houlton verlängert. 1882 wurde die NBCR auf 999 Jahre an die im Norden anschließende New Brunswick Ry. verpachtet. Dieser Vertrag ging 1890 auf die Canadian Pacific Ry. über. Erst 1989 wurde ein Teil der Strecken stillgelegt, der Abschnitt von McAdam bis St. Stephen wird bis heute von der New Brunswick Southern Ry. befahren. Prägesiegel mit Uralt-Dampflok. Maße: 20,5 x 24,2 cm.

k.u.k. Monarchie



Nr. 445

Nr. 445 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Anglo-Hungarian Bank

Actie 100 Gulden, Nr. 19120
Budapest, 10.9.1875 EF

Gegründet 1868. Der 1867 geschlossene Vertrag zwischen Österreich und Ungarn über die Etablierung einer Doppelmonarchie war der Startschuß für eine raketenhafte Entwicklung der ungarischen Hauptstadt, die danach ihre Einwohnerzahl in weniger als einem halben Jahrhundert vervierfachte. Bis dahin hatte es in Ungarn überhaupt nur vier Geschäftsbanken und eine Hypothekenbank gegeben. Nach Gründung der Doppelmonarchie 1867 bis zum Gründerkrach 1873 schossen dann 120 neue Banken wie Pilze aus dem Boden. Die anfangs bedeutendste dieser neuen Banken war die Anglo-Hungarian Bank, deren Gründer österreichische und britische Investoren im Verein mit ungarischen Lokalgrößen waren. Der Aufsichtsrat bestand nur aus Hochkarätern aus Politik und Adel, einschließlich Maurice Wahrmann, dem damals größten Privatbankier in Budapest. Doch die Investments der Bank (u.a. die Ofner Fabrikshof-AG, die Erste ungar. Kammgarnspinnerei-AG, die Ofen-Pester Maschinenziegel-Fabriks-AG, das Titler Dammbauunternehmen) erwiesen sich als schlecht, besonders große Verluste erlitt sie mit Aktien der Salgo-Tarjaner Eisenraffinerie. 1879 wurde die Bank liquidiert. Dreisprachig englisch/ungarisch/deutsch, mit Originalunterschriften. Maße: 25 x 36,4 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen.

Nr. 446 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Azienda Assicuratrice

Azione 1.000 Fiorini, Nr. 2023
Triest, 1.4.1859 VF+

Mit ihrer Gründung bereits im Jahr 1822 eine der ältesten und auch bedeutendsten Versicherungsgesellschaften der Donaumonarchie überhaupt. 1881 kam es zu einem bösen Verlustabschluß, anschließend wurde das Neugeschäft eingestellt und die Azienda-Policen wurden den neuen Gesellschaften „Azienda" österr.-französische Lebensversicherungs-Ges. und „Azienda" österr.-französische Elementar- und Unfallversicherungs-Ges. in Rückdeckung gegeben. Die zu der Zeit umlaufenden 3.383 Aktien zu 1.000 Gulden waren nur zu 30% eingezahlt - als jedoch die Direktion nach dem Verlustabschluß die 70% ausstehenden Einlagen in zwei Raten einforderte, zahlte kaum jemand. Diese Altaktionäre wurden später ihrer Rechte für verlustig erklärt. Nach der Jahrhundertwende wurden die beiden Azienda-Nachfolgegesellschaften mit den (später berühmt-berüchtigt gewordenen) Phoenix-Gesellschaften verschmolzen; erst 1911 schrieb der Phoenix die Nachschußforderungen an die früheren Azienda-Aktionäre endgültig ab. Schöne florale Umrandung. Namenspapier, eingetragen auf Maurizio B. Goldschmidt in Frankfurt a.M. Originalsignaturen. Maße: 23,1 x 35 cm.
Äußerst selten!



Nr. 446



Nr. 447

Nr. 447 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

FORTUNA Goldminen AG

Actie 25 Kronen, Nr. 15180
Budapest, Dezember 1896 EF

Große Abb. der Fortuna mit münzengefülltem Füllhorn im Unterdruck, dreisprachig deutsch/ungarisch/englisch. Originalunterschriften. Maße: 23 x 29,6. Mit anh. Kupons.



Nr. 448

Nr. 448 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hofherr-Schrantz, Ungarische Maschinenfabriks-Werke AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 24615
Kispest, Juni 1908 EF

Gründeraktie. Gründung 1908 durch die Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft zur Übernahme einer bereits 1857 gegründeten landwirtschaftlichen Maschinenfabrik und Eisengießerei in Kispest. 1912 Erwerb der ungarischen Anlagen der Clayton-Shuttleworth und Umbenennung in Hofherr-Schrantz-Clayton-Shuttleworth Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik AG. In den Fabriken produzierten 1500 Arbeiter alle Arten landw. Maschinen, Rohöltraktoren, Dampfmaschinen und -lokomobile, Dreschmaschinen, Benzin- und Sauggasmotoren, Mühleneinrichtungen etc. Börsennotiz in Wien 1935 eingestellt, in Budapest ab 1943 wieder notiert. Nach dem Krieg verstaatlicht. Großformatig und ausgesprochen dekorativ, Fabrikabb., Szenen von der Getreideernte und Dampflokomobil in der Umrandung. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Maße: 26 x 38,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 449

Nr. 449 **Schätzpreis: 1.200,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

K.k.ap. Dampfmühlen AG

Promesse der Actie, Nr. 258
Wien, 27.5.1850 EF

Gratisaktie als Rest-Dividende für 1848. Gründung 1841 zwecks Bau und Betrieb einer Mühle am Schüttl. Die neuesten und erprobtesten Systeme sollten dabei Anwendung finden. Die GV vom 23.5.1872 beschloß die Liquidation der Firma. Aufwendig im Sicherheitsdruck als Lithographie ausgeführte Aktie mit sehr dekorativer Firmenansicht und Wappenvignette. Original signiert. Maße: 15,7 x 25,5 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 450

Nr. 450 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Österreichische Central-Boden-Credit-Bank

Actie 200 Gulden, Nr. 1551
Wien, 1.5.1878 VF

Auflage 20.000. Gründung 1871. Bis 1921 ausschließlich Hypothekendarlehens- und Pfandbriefgeschäfte. Danach Aufnahme aller in das Mobilgeschäft fallender Geschäftszweige. 1926 in Liquidation. Dekoratives Papier, original signiert. Maße: 23,6 x 33 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons ab 1924. Rand stellenweise fleckig. **Äußerst selten!**



Nr. 451

Nr. 451 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Steyrthalbahn-Gesellschaft

Actie 100 Gulden, Nr. 10930
Steyr, 31.3.1890 EF

Auflage 3.000, D/H OEL 2413. Gründung 1888 durch die Österr. Waffenfabrik (später: Steyr-Werke), die Stadt und die Sparkasse Steyr sowie das Land Oberösterreich. Das Gründungskapital von 1,923 Mio. Kr. wurde in drei Tranchen 1889, 1890 und 1891 begeben. Schmalspurbahnen Garsten-Grünburg-Agonitz-Klaus (40 km) und Pergern-Bad Hall (15 km). Eingesetzt waren 6 Lokomotiven, 25 Personenwagen und ca. 130 Güterwagen. Der Betrieb wurde 1982 vorläufig eingestellt. Äußerst dekorativ, mit drei ovalen Stadtansichten, Originalunterschriften. Maße: 25,9 x 35,7 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 452

Nr. 452 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Szabadka Gombos Palánkaer Localeisenbahn AG

Actie 10 x 200 Kronen, Nr. 1301-1310
Budapest, 27.3.1908 EF

Gründeraktie, Auflage 20.216. 135 km lange Bahn im Königreich Ungarn mit den Strecken Szabadka-Cservenka-Hóság-Ujgombos (eröffnet am 24.12.1908) und Bácsordas-Ujpalánka (eröffnet am 30.4.1909). Sehr dekoratives Papier mit Eisenbahnvignette, links Stadtansicht, rechts Gebirgslandschaft, darüber ein geflügeltes Rad. Originalsignaturen. Maße: 22,3 x 30,7 cm. Doppelblatt, mit Kupons.

Niederlande



Nr. 453

Nr. 453 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Keyserlich Indische Compagnie

Einzahlungsquittung 250 Gulden
Antwerpen, 16.8.1723 EF-

Bereits seit 1715 schickten brabantische und flandrische Kaufleute mit kaiserlicher Erlaubnis Schiffe nach Ostindien. Sie gründeten zusammen mit Finanziers aus Antwerpen die Kaiserlich Indische Compagnie. Ihre 21 bewaffneten Schiffe waren das Rückgrat eines blühenden Handels, der in den nur sieben Jahren aktiver Tätigkeit bis 1730 das eingesetzte Kapital verdoppelte. 1731 benötigte Kaiser Karl VI. die Anerkennung Englands für die Pragmatische Sanktion, um seiner Tochter Maria Theresia die Thronbesteigung zu ermöglichen. Im Wiener Vertrag gestand er den Engländern, denen die missliebige Konkurrenz ein Dorn im Auge war, die Auflösung der Kaiserlich Indischen Compagnie zu. Sie wurde in eine Bank umgewandelt und hatte als solche dann immerhin noch bis 1786 Bestand. Für die erste Einzahlung von 25% des Aktiennennwertes erhielten die Aktionäre eine Quittung. Dekorativer Kupferstich auf Büttenpapier mit Wappenvignette der Gesellschaft. Maße: 24,3 x 30,3 cm.

Norwegen



Nr. 454

Nr. 454 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

A/S “Hektor”

Aktie 1.000 nkr, Nr. 573
Tonsberg, August 1912 EF

Die norwegische Walfang-Gesellschaft wurde gegründet 1910 von dem Reeder F. Bugge, später geleitet von Nils Bugge. 1911 erhielt die Ges. eine Lizenz für 21 Jahre für eine landbasierte Walfangstation in Whalers Bay. Die Lizenz wurde vergeben von Großbritannien und kostete im Jahr 250 £. Die Hvalfangerselskapet “Hektor” A/S und die in Großbritannien registrierte Nachfolgeges. Hector Whaling Ltd. hat die Lizenz fast bis zum Ende der Laufzeit benutzt, erst 1931 wurde die Station aufgegeben. Betrieben wurden mehrere Walfangschiffe, u.a. “Ronald”, 2827 BRT (1917 versenkt), “Medic” (ein Passagierschiff der britischen Reederei White Star Line, 1928 von Nils Bugge aufgekauft, zum Walfänger umgebaut und als Mutterschiff der Hektor-Walfangflotte in der Antarktis eingesetzt; 1942 von einem deutschen U-Boot torpediert und versenkt). Schöne Vignette eines Walfängers, der einen Wal an der Harpune hat. Maße: 34 x 21,5 cm. Doppelblatt, mit Kupons. Linker Rand mit Abheftlochung.



Nr. 455 (Ausschnitt)

Nr. 455 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

A/S Sandnes Privatbank

Aktie 200 nkr, Nr. 1301
Sandnes, 2.1.1917 EF

Kleine Privatbank, gegründet am 31.12.1915 in der norwegischen Stadt Sandnes im Bezirk Rogaland, südlich von Stavanger gelegen. Das Bankhaus bestand bis 1947. Die Stadt Sandnes ist vor allem als Norwegens Fahrradstadt bekannt. Der Fahrradhersteller Oglaend DBS stellte 1892 bis 2000 hier seine Fahrräder. Maße: 31,7 x 21,5 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons. Äußerst selten!



Nr. 456

Nr. 456 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Haugesunds Kreditbank A/S

Aktie 500 nkr, Nr. 9497
Haugesund, 31.1.1918 EF

Gegründet 1916 in Haugesund, einer Hafenstadt in SW-Norwegen, deren Wirtschaft hauptsächlich von Schiffahrt, Handel und Fischerei bestimmt war. Maße: 34 x 22,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 457

Nr. 457 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Hönefoss og Oplands Privatbank

Aktie 1.000 nkr, Nr. 5951/5955
Hönefoss, 2.4.1917 EF

Gründung der Privatbank 1899 in der Kleinstadt Hönefoss in der Provinz Buskerud im Süden Norwegens. Die Papierproduktion stellt den wichtigsten lokalen Industriezweig dar. Namensaktie. Sehr dekorativ gestaltet mit ornamentalen Verzierungen und Wappen-Vignette. Doppelblatt, inwendig Übertragungsvorgang von 1927. Doppelblatt. Maße: 21,4 x 33,6 cm.



Nr. 458

Nr. 458 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Indre Sogns Automobilselskab A/S

Aktie 100 nkr, Nr. 220
Sogndal i Sogn, 16.3.1926 EF

Das Unternehmen wurde am 13.3.1918 gegründet zum öffentlichen Passagiertransport mit Motorfahrzeugen in der norwegischen Kommune in Sogn og Fjordane. Wie praktisch alle norwegischen Gemeinden besteht die Kommune aus mehreren Ortschaften und vielen anderen Siedlungen, von denen nicht alle ganzjährig bewohnt sind. Der Ort Songdal gilt als Verkehrsknoten und wird von mehreren Expressbus-Linien bedient. Mehrere Originalunterschriften. Doppelblatt. Maße: 34,8 x 21,5 cm.



Nr. 459

Nr. 459 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Stadt Bergen (2 Stücke)

9,75% Teilschuldv. 1.000 Kan$, Muster
April 1988 UNC/EF

Nullgezifferte Specimen. Bergen liegt auf einer flachen Halbinsel des stark verzweigten inneren Byfjord und wird von hohen Bergen umgeben, an deren niederschlagsreichen Hängen sich die Stadt hinaufzieht. Gedrucfkt in München bei R. Oldenbourg. Anleihentext deutsch/englisch. Mit historischem Siegel der Stadt Bergen. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archivstücke!**



Österreich



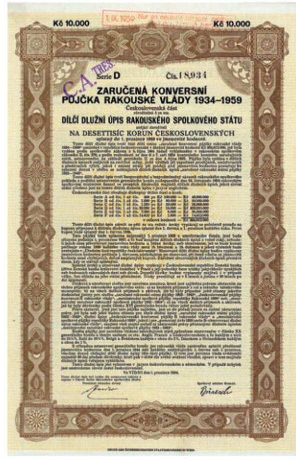
Nr. 460

Nr. 460 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Austrian Government International Loan 1930

7% Bond 500 £, Nr. 21360
1.7.1930 EF/VF

Auflage 1.800. Teil einer in England aufgelegten Anleihe von. 3,5 Mio. £. Das Konsortium bestand aus Baring Brothers, Morgan Grenfell, Rothschild & Sons und J. Henry Schroder. Die Rolle des Treuhänders übernahm die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, die bereits die Dawes-Anleihe und die Young-Anleihe verwaltete. Großformatiger, sehr schöner Stahlstich von Waterlow & Sons in blau/schwarz mit allegorischer Vignette. Maße: 43,6 x 32,9 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1940. **Nicht entwertet!**



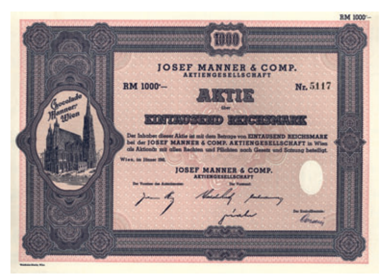
aus Nr. 461 (3 Stücke)

Nr. 461 **Schätzpreis: 360,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Bundesstaat Österreich (3 Stücke)

5% Schuldv. 10.000 Kronen
Wien, 1.12.1934 EF

Auflage 400. Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934-1959, tschechoslowakische Teilausgabe. Ausgegeben zwecks Tilgung der umlaufenden Staatsanleihen 1923-1943. Anleihentext vorderseitig tschechisch, inwendig und rückseitig deutsch und englisch. Mit Stempel von 1.9.1939: Nur an neutrale Inhaber zahlbar. Maße: 38,3 x 24,7 cm.



Nr. 462

Nr. 462 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Josef Manner & Comp. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5118
Wien, Januar 1941 EF+

Auflage 5.900 (R 8). Gründung 1890, AG seit 1913. Herstellung von Kakao, Schokolade, Pralinen, Fruchtsäften und Dauerbackwaren. Noch heute bekannte Marke. Dekorativ, mit großer Abb. des Wiener Stephansdoms. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück in Top-Erhaltung!**



Nr. 463

Nr. 463 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Österreichische Telephon-Fabrik AG vormals J. Berliner

Aktie 10 Schilling, Nr. 153
Wien, 13.7.1926 EF

Die 1921 gegr. AG übernahm die 1893 errichtete Wiener Filialfabrik der “Telephonfabriks AG vorm. J. Berliner”, Hannover. Produziert wurden Telephone, Mikrophone, drahtlose Anlagen, und Radioapparate. 1934 verschmolzen auf die 1905 gegr. “Vereinigte Telephon- und Telegraphenfabriks AG Czeija, Nissl & Co.” und aufgelöst. Maße: 23,4 x 35,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1932/33).



Nr. 464

Nr. 464 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wiener Messe-AG

Aktie 400 Kronen, Nr. 153505
Wien, 1.1.1922 EF

Gründung 1921. Zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst Veranstaltung von Mustermessen, ferner Organisation von kulturellen und wirtschaftlichen Ausstellungen. Dafür standen der Messepalast und das Rotundengelände mit einem Gesamtareal von 341.400 qm zur Verfügung (Bruttobelagfläche 98.900 qm). 1949 Hinzuerwerb von 8 Messehallen auf dem Rotundengelände von der Gemeinde Wien. Erst in den 1990er Jahren zog die Wiener Messe in das neue Messegelände neben dem Prater um. Großformatig und dekorativ, schöner Unterdruck mit rauchenden Schloten und Hermes-Porträt. Maße: 26,3 x 38,8 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kpl. Kuponbogen. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. **Ungelochtes Exemplar!**

Rußland



Nr. 465

Nr. 465 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Armavir-Touapse Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 100 Rubel, Nr. 5516
St.-Petersburg, von 1913 EF

Gegründet 1908 zum Bau der über 200 km langen Bahn von Armawir in Armenien (an der von Rostow am Don zum Kaspischen Meer führenden Hauptmagistrale) nach Tuapse, einem Hafen am Schwarzen Meer. Etwa in der Mitte der Strecke führte ein kleiner Abzweig nach Maikop. Aktie aus der ersten Kapitalerhöhung. Aktientext nur russisch, rückseitig Statuten. Maße: 34,4 x 26 cm. Kupons ab 1916 anhängend.



Nr. 466

Nr. 466 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Asow-Don Commerz-Bank

Aktie 2 x 250 Rubel, Nr. 10259-60
St.-Petersburg, von 1912 EF

2. Emission. Gegründet 1871; eine langlebige Regionalbank (die Stadt Asow liegt an der Mündung des Don in das Asow’sche Meer) in der hochindustrialisierten Zone südlich des Donez-Beckens. Die Darmstädter Bank gehörte zu den Großaktionären der Asow-Don Commerz-Bank. Text russisch, Bankname auch in deutsch/englisch/französisch. Maße: 30,6 x 24,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 467

Nr. 467 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Asow-Don Commerz-Bank

Aktie 250 Rubel, Nr. 18426
St.-Petersburg, von 1915 EF

Gegründet 1871; eine langlebige Regionalbank (die Stadt Asow liegt an der Mündung des Don in das Asow’sche Meer) in der hochindustrialisierten Zone südlich des Donez-Beckens. Die Darmstädter Bank gehörte zu den Großaktionären der Asow-Don Commerz-Bank. Text russisch, Bankname auch in deutsch/englisch/französisch. Maße: 30,2 x 24,4 cm. Mit anhängenden Kupons ab 1916.



Nr. 468

Nr. 468 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Bank für Aussenwirtschaft der UdSSR

7,5% Teilschuldv. 1.000 DM, Specimen
Moskau, September 1989 UNC/EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Gegründet 1924 nach Umwandlung der für Auslandsgeschäfte der UdSSR 1922 errichteten „Russischen Handelsbank“, firmierte bis Ende 1987 als Außenhandelsbank der UdSSR. Die Gosbank war alleinige Anteilseignerin. Teil einer Anleihe von 500 Mio. DM, aufgelegt durch die Commerzbank AG, Frankfurt a.M. G&-Druck, rückseitig Bedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. **Archivstück!**



Nr. 469

Nr. 469 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cie. Gle. de Tramcars & Voitures publiques d'Odessa & de Russie (S.A.)

Action priv. 100 Frs., Nr. 878
Brüssel, 28.12.1899 EF

Auflage 10.000. Gegründet 1898 in Brüssel als ein allumfassendes Transportunternehmen in Odessa und in anderen russischen Städten. Geplant waren Bau und Betrieb von Straßenbahn- und Buslinien, Gütertransporte auf der Straße, Schiene und Wasser. Mit der Geschäftsleitung in Odessa wurde Simon Elickmann beauftragt, der für seine Tätigkeit mit 10.000 Stück actions ordinaires o.N. (kpl. Auflage) und 350 actions privilégiées bekam. Sehr dekorativ gestaltetes Papier. Rückseitig Statuten. Maße: 34 x 23,9 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 470

Nr. 470 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gesellschaft der Russischen Röhren-Walz-Werke

5% Obligation 5 x 500 FF = 2.025 Mark, Nr. 5261-65
Moskau, von 1913 EF

Gegründet 1890 von dem großen jüdischen Industriellen Albert Hahn (1824-1898), der ein Imperium für Röhrenwalzwerke und Kunstwollhandel in Deutschland und in Russland aufbaute. Bereits 1881 errichtete Albert Hahn eine Handelsniederlassung in Moskau. Das 1885 in Oderberg (k.u.k.-Monarchie, heute Bohumin in Tschechien) in Betrieb genommene Röhrenwerk war ausgerichtet auf die Bedürfnisse des russischen Marktes. Da ein Standort direkt in Russland doch vorteilhafter erschien, entschloss sich Albert Hahn, gemeinsam mit dem belgisch-französischen Unternehmen Chaudoir eine Röhrenfabrik in Russland aufzubauen. Seine Ges. der Russischen Röhren-Walz-Werke war in St. Petersburg ansässig, produziert wurde in Ekaterinoslaw. Mit der späteren Ergänzung der Röhrenfertigung durch eine eigene Roheisen-, Stahl- und Halbzeugproduktion entwickelte sich das Unternehmen zu einem bedeutenden Zentrum der russischen Schwerindustrie. Die in Gleiwitz unter der Firma S. Huldschinsky & Söhne fortgeführte Hahnsche Röhrenfabrik besaß spätestens seit den 1880er Jahre gleichfalls ein Röhrenwerk in Russisch-Polen und zwar in Sosnowiec (Quelle: Horst A. Wessel). Parallel zu der Gründung seines Stahlwerkes in Russland, errichtete Albert Hahn ein Stahlwalzwerk in Großenbaum, heute Duisburg-Süd, damals das größte Werk der Stadt überhaupt. Diese Hahnschen Werke wurden während der Arisierung von den Nazis an den Mannesmann-Konzern verkauft und in Stahl- und Walzwerke Großenbaum AG umbenannt (in den 80er Jahren Mannesmann AG Hahnsche Werke). Arrangiert wurde diese Anleihe von der Deutschen Bank, der Commerz- & Disconto-Bank in Berlin sowie der Banque Dubois de Mélotte und Nagelmackers & Fils in Lüttich. Dreisprachig russisch/deutsch/französisch. Maße: 36,6 x 28,8 cm. Rückseitig Bedingungen. Mit anh. restlichen Kupons. **Das 5er Stück ist selten!**



Nr. 471

Nr. 471 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Lyssva Mine District of count P.P. Schouvalov's heirs, Ltd.

1 share à 100 Rubel, Nr. 53691
St.-Petersburg, von 1913 EF

Gründung 1910. Ein großer Name in der russischen Geschichte: Iwan Schuwalow, unter Peter dem Großen Kommandant von Wiborg, wurde 1746 in den russischen Grafenstand erhoben. Sein Sohn Peter wurde Generalfeldzeugmeister und (1762) Kriegsminister. Dessen Vetter Iwan Iwanowitsch gründete 1755 die Universität zu Moskau und 1758 die Akademie der Künste in St. Petersburg. Die letzten Grafen Schuwalow waren Generalgouverneur von Livland, Esthland und Kurland und dann Botschafter in London (Andreas S.) bzw. Berlin (Paul S.) Dreisprachig russisch/französisch/englisch. Schönes Siegel mit Einhorn. Maße: 33,5 x 26,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 472 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Rjäsan-Koslow Eisenbahn-Gesellschaft

4% Obligation 2.000 Mark, Nr. 47186-87
Moskau, von 1886 EF

Auflage 4.864, D/H SU E 1104d. Die Strecke südöstlich von Moskau (später die Rjäsan-Uralsk Eisenbahn) war die neunte (1864) im Zarenreich eröffnete Eisenbahnlinie. Anleihe im Wert von 48.645.000 Mark zum Zwecke der Rückzahlung ihrer 5% Prio.-Obligation von 1865. Zweisprachig russisch/deutsch. Maße: 24,6 x 40,7 cm. Mit beiliegendem Talon.



Nr. 472



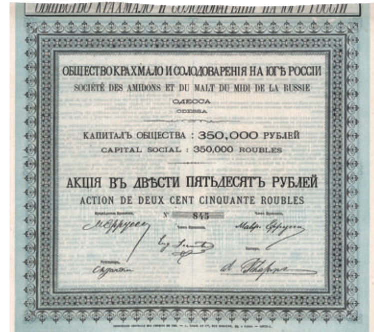
Nr. 473

Nr. 473 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Russisk-Norsk Skogindustrie AS (Russisch-Norwegische Forstindustrie AG)

Aktie 1.000 Rubel, Nr. 1344
Petrograd, von 1917 EF

Gründeraktie, Auflage 3.000. Eine der letzten vor der russischen Revolution überhaupt noch gegründeten AG's. Aktientext und die rückseitigen Statuten zweisprachig russisch/norwegisch. Dekorative Verzierungen. Grossformatig. Maße: 37,2 x 27,5 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 474

Nr. 474 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Soc. des Amidons et du Malt du Midi de la Russie

Aktie 250 Rubel, Nr. 692
Odessa, von 1875 EF

Gründeraktie, Auflage 1.400. Die Gesellschaft für Stärke und Malzfabrikation wurde 1875 gegründet. Zweisprachig russisch/französisch. Rückseitig Statuten. Maße: 23 x 26,4 cm. Kpl. Kuponbogen anhängend.



Nr. 475

Nr. 475 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Soc.p.A. de la Fabrique de Ciment-Portland "ROUDNIKI"

Action 187,50 Rubel, Nr. 2069
St. Petersburg, von 1898 EF

Gegründet 1896 im Kongresspolen für den Betrieb einer Portlandzementfabrik in Rudniki bei Tschenstochau, Schlesien. Zu dieser Zeit stieg Kongresspolen, vor allem bedingt durch Auslandsinvestitionen, zur höchstentwickelten russischen Provinz auf. Die bedeutende Zementfabrik in polnischem Rudniki besteht noch heute. Zweisprachig russisch/französisch. Rückseitig Statuten. Maße: 33,8 x 26,5 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 476

Nr. 477

Nr. 476 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. pour la Construction de Wagons

Anteilschein 100 Rubel, Nr. 56353
St.-Petersburg, von 1912 EF

5. Emission. Gründung 1893. Zweisprachig russisch/französisch. Dekorativ. Maße: 33,5 x 26 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 477 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Soc. Russe de Fabrication de Tubes

Aktie 500 Rubel, Nr. 6274
von 1899 EF

4. Emission, Auflage 1.400. Das Rohrwalzwerk wurde 1890 errichtet. Es wurden vor allem Rohre für den Transport von Öl und Kerosin hergestellt. Zweisprachig russisch/französisch. Maße: 30,3 x 22 cm. Mit beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 478

Nr. 479

Nr. 478 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Soc. Russo-Belge pour la Fabrication du Composé de Favier et de Produits Chimiques

Action 187,50 Rubel = 500 FF = 19,16 £ = 405 Mark = 240 hfl., Nr. 962
Jekaterinoslaw, von 1912 EF

Gegründet 1899, Chemie- und Sprengstofffabrik in Tschugugol im Gouvernement Jekaterinenburg. Zweisprachig russisch/französisch. Faksimile-Unterschrift Karl Keller. Maße: 33,6 x 25,8 cm.

Nr. 479 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Société Commerciale pour l'Industrie du Naphte "Naphte Transcaucasien"

Aktie 100 Rubel, Nr. 9048
St. Petersburg, von 1912 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 12.000. Gegründet am 2.7.1911 zwecks Ausbeute der Öllagerstätte im Süden des Kaukasus. Die meisten dortigen Erdölfelder gehörten bereits den Brüdern Nobel, den Rothschilds, Mantachow und Gulbenkian. Zweisprachig russisch/französisch. Maße: 33,4 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 480 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Soc. Russe "Naphte" pour l'extraction, le transport, la conservation et le commerce des produits de naphte

Aktie 100 Rubel, Nr. 222404
St. Petersburg, von 1914 EF/VF

Gegründet 1883 zum Zweck des Transports und Handels und der Aufbewahrung von Naphta; seit Januar 1904 mit Übernahme der Firma "Tumajew & Co." auch zur Naphtagewinnung. An der Ges. "Emba" war die "Neft" mit 900.000 Rubel beteiligt. Die Aktien der Gesellschaft notierten an den Börsen von St. Petersburg, Kiew und Paris. Zweisprachig russisch/französisch. Maße: 34,1 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 480



Nr. 481

Nr. 481 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

St. Petersburg Land and Mortgage Company, Ltd

5% Debenture 20 £, Nr. 1117
10.9.1912 EF/VF

Zwecks Bebauung mit Villen erwarb die Gesellschaft ein großes Grundstück auf der Insel Wassilewski-Ostrov vor St. Petersburg. Wenige Jahre vor der Oktober-Revolution kein besonders gutes Geschäft, wie wir heute wissen. Herrlicher purpur/schwarzer Stahlstich von Waterlow & Sons mit Ansicht des Admiralitätspalastes an der Newa. 1703 von Peter dem Großen gegründet, war St. Petersburg bis 1917 Zarenresidenz und russische Hauptstadt. Maße: 45 x 28,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1914, nicht entwertet.

Nr. 482 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadt Poti

5 % Obligation 100 Rubel, Nr. 2323
von 1900 EF/VF

D/H SU T 2136a. Hafenstadt in Grusien, an der Mündung des Rion ins Schwarze Meer gelegen. Poti, das griechische Phasis, gegründet im 5 Jh. vor Chr., kam nach dem Russisch-türkischen Krieg (1828-29) an Russland. Zweite Anleihe der Stadt Poti. Verwendung: Ausbau des Hafens. Maße: 35,8 x 25,5 cm. Mit beiliegenden restlichen Kupons. Linker Rand uneben durch das Abschneiden der Kupons.

Schweden



Aktiebref N 2990 uti Aktiebolaget J. Pehrson & Comp.

Godsägare Gust. Larsson

Aktiebolaget J. Pehrson & Comp.

Kronor Fem Hundra Kronor

För Aktiebolaget J. Pehrson & Comp.

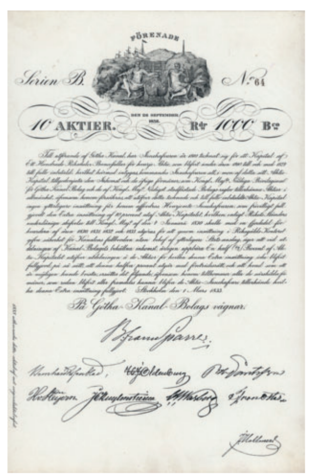
Nr. 483

Nr. 483 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

AB J. Pehrson & Comp.

Aktie 500 skr, Nr. 1190
Örebro, 2.1.1923 EF+

Ein Unternehmen der Lederindustrie. Herrliche Gestaltung, links oben die Abb. des auf einer Insel in Örebro gelegenen Schlosses, unten das Denkmal von Engelbrekt Engelbrektson (geb. 1390er Jahre, ermordet am 4.5.1436), das ebenfalls in Örebro steht. Engelbrektson war ein schwedischer Freiheitskämpfer und Anführer des nach ihm benannten Engelbrektsaufstandes 1434 gegen Erich von Pommern. Maße: 28,2 x 22,6 cm. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1945.



Förenade

Serien B. N: 64

10 AKTIER. Rd 1000 B:o

På Götha Kanal-Bolags vägnar

Nr. 484

Nr. 484 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 95,00 EUR

Götha-Kanal-Bolag

Aktie Serie B. 10 x 100 Riksdaler, Nr. 317
Stockholm, 1.3.1833 (ausgegeben 1888) EF

Bereits im 16. Jahrhundert gab es Pläne zum Bau eines Kanals zwischen dem Vänernsee und der Ostsee. Begonnen wurde der Bau jedoch erst viel später unter König Carl XII. Die Gesellschaft wurde gegründet dank den unermüdlichen Anstrengungen des Ministers Baltzar Bogislaus von Platen (1766-1829). Von Platen stellte den Kanalbauer Daniel Thunberg sowie den britischen Spezialisten Thomas Telford (1757-1834) ein. Telford gilt heute als der erste moderne Bauingenieur, der Begründer des Bauens unter Anwendung wissenschaftlichen Methoden. Noch im Gründungsjahr wurden die Kanalarbeiten in Motala begonnen, 1822 wurde der westliche, 1832 der östliche Teil des Götha Kanals vollendet. Von 191 km Kanalstrecke (mit Seestrecken 387 km) sind 87 km künstlich angelegt worden. 58 handgetrieben Schleusen wurden gebaut. Im Oktober 1834 befuhr mit dem Dampfschiff "Admiral von Platen" das erste Linienschiff die Strecke von Stockholm nach Göteborg. Der ehemals bedeutendste schwedische Binnenschifffahrtsweg ist noch heute eine große Touristen-Attraktion. Die herrliche Aktienvignette zeigt symbolisch die Vollendung des Kanalbaus: Gott des Vänersee und Gott der Ostsee reichen sich die Hände, dahinter ist eine Kanalschleuse mit Mastspitzen zu sehen. Maße: 36,2 x 23,5. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

Nr. 485 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Götha-Kanal-Bolag

Aktie Serie C. 5 x 100 Riksdaler, Nr. 87
Stockholm, 1.3.1833 (ausgegeben 1888) EF

Gleiche herrliche Gestaltung wie das Los davor: Gott des Vänersee und Gott der Ostsee reichen sich die Hände, dahinter ist eine Kanalschleuse mit Mastspitzen zu sehen. Maße: 36,1 x 23,6 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

Nr. 486 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Gustav, König von Schweden

4% Obligation 1.000 Gulden, Nr. 1760
Stockholm/Amsterdam, 17.1.1788 EF/VF

Auflage 400. Gustav III. König von Schweden, der Gothen und Wenden, Erbherr von Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn und Dith-

WY GUSTAVUS, DOOR GODS GENADE, Koning van Sweeden, der Gothen en Wenden, &c. &c. &c. Erfheer van Noorweegen, Hertog van Schleeswyk, Holftein, Stormarn en Ditmarfen, Graaf van Oldenburg en Delmenhorst &c. &c.

Doen te weeten: Dat wy, goedgevonden hebbende ten welzyn van Onze Staaten, een Leening te laaten doen van viermaal honderd duizend Ryxdaalders Hollandsch Courant geld, aan de Heeren JAN en CARL HASSELGREEN te Amfterdam, last gegeeven hebben, en dezelve uit krachte van deeze tegenwoordige Vollemacht geeven; om voor Ons en Ons Koningryk deeze Leening te negotieeren.

En vermits Wy van boven gemelde Heeren tot ons volkomen genoegen en ten behoeven van ons Koningryk ontfangen hebben de Somma van Viermaal Honderd Duizend Ryxdaalders Hollandsch Courant Geld, om aan ons te werden gelecnd tot den Interest van Vier ten Honderd s'Jaars, de helft voor den tyd van twaalf, en de andere helft voor den tyd van vyftien Jaaren, te reekenen van den eersten February eerstkomende, zo verbinden wy Ons voor Ons, Onze Erfgenamen en Opvolgers in het Koningryk Sweeden, om niet alleen ten Comptoire van de Heeren HASSELGREEN te Amfterdam, te doen betaalen de Jaarlykfe Interessen tegens Vier Percent 's Jaars, maar ook het geheele Capitaal op de vervaltyden te doen rembourfeeren; te weeten: den eersten February 1800, en den eersten February 1803 overeenkomstig de twee Obligatien van Ons Staats Comptoir, dewelke onder dato deezes zullen worden geëxpedieerd, om te strekken tot fpeciaal Hypotheecq van deeze Leening, ieder bedraagende de Somma van Tweemaal Honderd Duizend Ryxdaalders Hollandsch Courant Geld.

Tot zeekerheid van deeze Geldleening, zo wel ten opzichte van het Capitaal als met betrekking tot de Interessen, verbinden en Hypothequeeren Wy alle de Effecten en Revenuen van Ons Koningryk; welke niet bereids zyn verhypothequeerd, van welke naam en hoedanigheid dezelve ook mogen zyn en fpeciaal de Inkomsten van Onze Douanen: en daar en boven de twee voorzeide Obligatien van Ons Staats Comptoir, ieder van Tweemaal Honderd Duizend Ryxdaalders Hollandsch Courant Geld, dewelke als fpeciaal Hypotheeq van deeze Leening gedeponeerd zullen worden:

Authoriseerende de gemelde Heeren HASSELGREEN, hunne Erfgenamen en Opvolgers, in gevalle van non betaling van het Capitaal of van de Interessen, op plaats en termynen voorfchreeven, de gemelde Obligatien van Ons Staats Comptoir te verkoopen en vernegotieeren.

Na dat het Capitaal en de Interessen deezer Leening van Viermaal Honderd Duizend Ryxdaalders Hollandsch Courant Geld, door ons geheel zullen zyn gerembourzeerd, zullen deeze opene Brieven, mitsgaders de meergedachte twee Obligatien van Ons Staats Comptoir, aan Ons en Ons Koningryk vry en ontflagen van alle verbintenis hoe genaamd, worden te rug gegeeven en overgeleeverd.

Ten oirkonde waar van, wy deeze opene Brieven eigenhandig hebben geteekend en Ons Koninglyk Zeegel daar by hebben doen drukken.

Gedaan op Ons Kasteel te *Stockholm*, den zeventiende January des Jaars Een Duizend Zevenhonderd Acht en Tachtig.

(Was Geteekend.)

GUSTAVE.

(L S)

(Lager ftond)

E. RUUTH.

Deeze Obligatie is begreepen in het Plan van Aflossing A:o 1798 geformeerd, en zal binnen Dertig Jaaren worden afgelost met een Premie van Vyf procent boven het Capitaal, bij Uitlooting van N:o 5651.

Accordeerd met het Fransch Origineel geteekend N°. 6305. ne varietur.

Amfterdam den 7 February 1788.

JOANNES VERGEEL Luc: Z:.

Beëedigd Translateur.

Afgeleverd nieuwe halfjarige Coupons van f 25:– tot A:o 1828 inclusive

Nr. 486

marschen, Graf von Oldenburg und Delmenhorst &c. &c. (1746 bis 1792) war der älteste Sohn von König Adolf Friedrich und Luise Ulrike, einer Schwester Friedrich II. von Preußen. Durch die Bemühungen des Königs erblühten Handel, Ackerbau und Gewerbefleiß, die Land- und Seemacht hob sich, Bergbau, Künste und Wissenschaften blühten auf und viele Anstalten, die Gustav nach dem Beispiel Friedrich II. von Preußen ins Leben rief, förderten die allgemeine Wohlfahrt. Bei seinem Hofstaat nahm er jedoch den Glanz des französischen Hofes zum Vorbild, was ihn und sein Land immer tiefer in die Verschuldung trieb. Teil einer Anleihe von 400.000 Ryxdaalders Hollandsch Courant, die König Gustav beim Amsterdamer Bankhaus Hasselgreen aufnahm. Hochinteressantes Dokument zum Finanzgebahren europäischer Königshäuser im ausgehenden 18. Jh. Druck auf Büttenpapier, original signiert, strichentwertet. Maße: 42,3 x 27,2 cm. Mit beiliegenden zwei Kuponbögen. **Äußerst selten!**



Nr. 487

Nr. 487 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Örebro Bryggeri AB

Aktie 100 skr, Nr. 53
Örebro, 7.3.1902 EF

Brauerei in der schwedischen Provinz Örebro län, der historischen Provinz Närke. Schöne Umrandung aus Hopfen und Malz, Weinfaß mit Wappen von Örebro. Maße: 15,4 x 28,8 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.

Schweiz



Nr. 488

Nr. 488 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Crédit Mobilier Franco-Helvétique S.A. Suisse

Action 100 SFr., Specimen, Nr. 18237
Genf, 15.7.1905 VF+

Gründung der Universalbank 1905 in Genf mit einem Kapital von 2,5 Mio. Fr. Sitz der Verwaltung war Paris. Sehr dekorativ mit Fortuna und Hermes. Maße: 26,5 x 30,6 cm. Mit anh. Kupons. SPECIMEN-Perforation.



Nr. 489

Nr. 489 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Schweizerische Furkabahn-Gesellschaft (Brigue-Furka-Disentis) Cie. Suisse du chemin de fer de la Furka

Aktie 500 SFr., Nr. 14149
Bern, 1.6.1910 EF

Gründeraktie, Auflage 16.000. Der Bau der Furka-Bergstrecke wurde von der BFD 1911 begonnen, nachdem die Konzession bereits 1908 erteilt worden war. Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten, ausgelöst durch den 1. Weltkrieg und den problematischen Bau des Furka-Scheiteltunnels, wurden die Bauarbeiten 1915 eingestellt. Der Abschnitt Gletsch-Realp war zu dieser Zeit nur teilweise fertiggestellt. 1923 meldete die BFD endgültig Konkurs an und ging 1924 in einer Gesellschaft auf, die von interessierten Kreisen, u.a. den Nachbarbahnen VZ und RhB, gegründet worden war. Die nun Furka-Oberalp genannte Bahn stellte den Bau schnell fertig, so daß 1925 die ersten Züge von Brig nach Disentis verkehren konnten. Kurz vor der Inbetriebnahme wurde die steinerne Brücke über den Steffenbach-Tobel von einer Lawine zerstört. Noch im Jahr 1925 ließ die FO eine neue, mittlerweile weltberühmte, Stahlbrücke anfertigen, die in der Winterpause auf ihre Widerlager zurückgezogen wurde und damit den Lawinen freie Bahn liess. Die Strecke bildete das Herzstück für den später weltberühmt gewordenen “GLACIER EXPRESS”. Da die betrieblichen Schwierigkeiten durch die Winterpause für die FO immer größer wurden, begann man im Jahr 1973 damit, die Furka zwischen Realp und Oberwald zu untertunneln. Mit dem Ende der Sommersaison 1981 befuhr zum letzten Mal ein Zug der FO die Bergstrecke. Die Strecke sollte abgebrochen werden, aber am 3.12.1983 kam es zur Gründung des Vereins Furka-Bergstrecke. 1985 wurde als juristischer Träger der historischen Bahnstrecke die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG gegründet. 1992 wurde der Personenverkehr von Realp nach Tiefenbach aufgenommen. Es war angestrebt, die Restaurierung des Streckenteils Gletsch-Oberwald bis zum Jahr 2006 zu vollenden. Rückseitig Statuten. Maße: 28,5 x 41,3 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 490 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Soc. du Chemin de Fer Électrique Rolle-Gimel S.A.

4,5% Obligation 500 SFr., Nr. 18
Rolle, 25.11.1900 VF+

Auflage 240. Die 10,5 km lange meterspurige Überlandstrassenbahn führte mit einer Steigung bis zu 87 Promille von der Kleinstadt Rolle am Ufer des Genfersees über den (damals etwas oberhalb des Ortskern gelegenen) Bahnhof Rolle der SBB-Strecke Genf-Lausanne und den Aussichtspunkt “Signal de Bougy” zur damals als Sommerfrische bekannten Ortschaft Gimel. Die Bahn, die über vier elektrische Motorwagen verfügte und den Betriebsstrom anfangs in einem eigenen Kleinkraftwerk erzeugte, wurde am 12.10.1898 eröffnet und wegen Unwirtschaftlichkeit am 30.9.1938 stillgelegt. Hübsche Umrahmung aus Blumengirlanden, Originalunterschriften. Für die Anleihe gaben die Gemeinden Rolle, Gimel, Essertines und Mont jeweils quotale Garantien. Maße: 33 x 24,1 cm. Lochentwertet.



Nr. 490

Spanien



Nr. 491

Nr. 491 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cia. Hispano-Americana de Electricidad

4% Bond 200 Pesos, Nr. 321137
Madrid, 2.10.1942 VF+

Gründung 1898 als Deutsch-Ueberseeische Elektricitäts-Gesellschaft unter Führung der AEG zur Errichtung von Elektrizitätswerken vor allem in Südamerika (Buenos Aires, Santiago de Chile, Valparaiso, Montevideo). Die mit Abstand wichtigste Aktivität wurde später die Stromversorgung der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires, die damals schon 2,5 Mio. Einwohner hatte, aufgrund einer 1907/08 erteilten 50-jährigen Konzession. Dafür hatte die DÜEG in der Stadt über 5.000 km Stromkabel verlegt. Ferner besaß die DÜEG eine Mehrheitsbeteiligung an der “Chilian Electric Tramway and Light Co.” (betrieb die 128 km lange elektrische Straßenbahn in Santiago), ein Wasserkraftwerk am Rio Maipo, ca. 18 km von Santiago entfernt, das gesamte Kapital der “Elektrische Straßenbahn Valparaiso AG” (43 km Betriebslänge) sowie die Aktienmehrheit der “La Transatlántica Cia. de Tranvias Eléctricos” in Montevideo (betrieb die 134 km lange elektrische Straßenbahn in Montevideo nebst Elektrizitätswerk). Die Aktien der DÜEG notierten an den Börsen Berlin, Frankfurt a.M. und Brüssel und waren auch zum Terminhandel zugelassen. Die Liste der Aufsichtsräte liest sich bis zuletzt wie das “**Who ist who**” der deutschen Hochfinanz: Arthur von Gwinner, Arthur Salomonsohn, Hugo Landau, Felix Deutsch,

Dr. Walther Rathenau, M. v. Klitzing, Bankier Dr. Carl Sulzbach u.v.m. Der Ausgang des 1. Weltkrieges raubte der DÜEG die Salonfähigkeit im Ausland und machte sie geschäftlich handlungsunfähig. 1920 gingen deshalb alle Aktiva auf eine AG spanischen Rechts über, die "Cia. Hispano-Americana de Electricidad S.A."; auch hier blieben die vormaligen DÜEG-Aktionäre die Eigentümer. Sehr schöne Vignette mit Generator und Allegorien. Rückseitig Bedingungen. Maße: 21,2 x 31,1 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 492

Nr. 492 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

El Veterano Sociedad Minera

1 Accion, Nr. 188
Barcelona, 1.9.1859 EF

Gründeraktie. Die Gesellschaft betrieb die Minen Ogassa und Surroca. Sie schüttete über 20 Jahre lang regelmäßig hohe Dividenden aus. 1880 erfolgte ein Umtausch in Aktien der "Ferrocarril y Minas de San Juan de Las Abadesas". Sehr dekorativ, Vignette mit zwei Bergmännern, die einen reichverzierten Bilderrahmen mit Gebirgsansicht und einer Eisenbahn davor halten. Maße: 33 x 25,2 cm



Nr. 493

Nr. 493 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ferro-Carril Barcelona á Sarriá S.A.

Accion 100 Pesos, Nr. 3840
Barcelona, 8.8.1859 EF

Interimsaktie, Auflage 6.000. Gegründet 1859 als Vorortbahn von Barcelona. Dekorative Zierumrandung. Originalunterschriften. Maße: 32,2 x 23,7 cm. Doppelblatt.



Nr. 494

Nr. 494 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

La Suerte Sociedad Minera en Hiendelaencina

Accion 1/4 Anteil, Nr. 85
Guadalajara, 1.5.1846 VF+

Die 1846 gegründete Minengesellschaft verlegte 1855 ihren Sitz von Guadalajara nach Madrid. Lithographie, in gold ausgeführt. Maße: 31 x 21,5 cm. Doppelblatt. Äußerst selten.



Nr. 495

Nr. 495 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Sociedad Minera titulada Desengano

Accion o.N., Nr. 123
Barcelona, 1.10.1850 EF

Gründeraktie. Spanische Bergbau-Gesellschaft. Herrliches, großformatiges Stück mit Abb. einer felsigen Küstenlandschaft, im Hintergrund ein Segelschiff und eine Stadt, Bergwerk-Werkzeug in der Umrandung. Mehrere Originalsignaturen. Maße: 32 x 35,2 cm.

Türkei/Ottoman Empire

Nr. 496 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

La Coopérative Ottomane S.A.

Action 1 Ꝕ tq., Nr. 1014
Constantinople, 1./14.1.1912 EF

Gründeraktie, Auflage 10.000. Gründung der Händlergenossenschaft von Konstantinopel 1912, entstanden aus der Firma J. Pappi. Dekorativer Druck, zweisprachig französisch/arabisch. Maße: 26 x 38,4 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 496



Nr. 497

Nr. 497 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

La Minière S.A. Ottomane de Mines

Aktie 5 x 1 Ꝕ tq., Nr. 143966-70
Constantinopel, 1.2.1921 EF/VF

Die 1914 gegründete Gesellschaft betrieb das Tchaj-Damar-Bergwerk bei Zonguldak (im Nordwesten der Türkei am Schwarzen Meer). Noch heute beruht die Wirtschaft der Stadt Zonguldak (zugleich Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Anatolien) hauptsächlich auf dem Steinkohle-Bergbau, und die entsprechende Erfahrung ist auch der Grund, warum heute etwa 30% der ursprünglichen Einwohner dieser Region im Ruhrgebiet leben. Sehr dekorativ, mit Abb. des Bergwerks. Zweisprachig ottomanisch/französisch. Maße: 41,5 x 23,8 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 498

Nr. 498 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Société Commerciale Ottomane S.A.

Action 5 Ꝕ tq., Nr. 12815
Constantinople, 11.6.1911 EF/VF

Gründerakti. Die Gesellschaft durfte nach ihren Statuten einfach alles: Handel, Bergbau, Industrie, Bank- und Börsengeschäfte, Nahverkehr - und muss dabei sogar Erfolg gehabt haben, denn es

sind eine Reihe von Dividendenscheinen getrennt. Später in Banque Commerciale Ottomane umfirmiert. Schöne Umrahmung mit Säulen. Dreisprachig französisch/armenisch/türkisch (arabische Schrift). Maße: 26 x 44,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 499

Nr. 499 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Société Minière Anonyme Ottomane de Karassou

Action 4,40 £tq. = 100 FF, Nr. 4300
Constantinople, 1./14.1.1910 EF/VF

Auflage 30.000, D/H TR 1270a. Gründung 1892 zum Betrieb von Blei- und Zinkbergwerken. Es handelt sich um die Bergwerke im Großraum Izmit (in der Nähe von Istanbul), im Landeskreis Kandira in der Nähe der Ortschaft Karasu. Schöne Umrahmung mit Schaufeln und Hacken sowie 4 Vignetten mit Wappen und türkischen Halbmonden, Text zweisprachig französisch/osmanisch. Maße: 22,7 x 32,4 cm. Mit anh. kpl. Kuponbogen.

USA



Nr. 500

Nr. 500 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Aberdeen-Huron & Southern Railway

5% Gold Bond 1.000 $, Nr. 4900
South Dakota, 1.8.1908 EF

Auflage 1.500. In keinem Handbuch zu finden. Ein Schwindelunternehmen? Angeblich besaß man im Staat South Dakota eine Eisenbahn in den Beadle, Spink & Brown Counties, die auch als Sicherheit für diese 2,5-Mio.-$-Anleihe herhalten sollte. Tatsächlich führten genau in dieser Gegend durch das Tal des James River von Aberdeen gen Süden nach Huron sogar zwei Eisenbahnlinien - aber die gehörten jemand ganz anderem, nämlich der Chicago, Milwaukee & St. Paul RR bzw. der Chicago & North Western RR. Bedenklich stimmt: eine der ausdrücklichen Bedingungen der Anleihe ist, dass kein Aktionär oder Verwaltungsmitglied, aus welchem Grund auch immer, in Regress genommen werden kann. Außerdem ist als Treuhänder die Carnegie Trust angegeben, aber deren Unterschrift fehlt ... Orange/schwarzer Stahlstich mit feiner Personenzug-Vignette. Maße: 37,5 x 26,3 cm. Mit komplett anhängenden dekorativen Kupons mit Lok-Abbildung, keine Entwertung.



Nr. 501

Nr. 501 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Alaska Gold Syndicate Company

100 shares à 1 $, Nr. 3347
Arizona, 7.12.1897 EF

Gegründet 1896 unter Ausnutzung des besonders laxen Aktienrechts des Staates Arizona. Zweck der Gesellschaft war wohl insbesondere, gutgläubigen Anlegern Geld aus der Tasche zu ziehen. Darauf lässt jedenfalls das pikante Detail schließen, daß 1908 beim Konkurs der bis dahin renommierten Knickerbocker Trust Company in New York auf einem Geheimkonto fast 100.000 Aktien der Alaska Gold Syndicate Co. an's Tageslicht kamen, die in der offiziellen Buchführung der Knickerbocker Trust Co. allerdings überhaupt nie existiert hatten und die der Receiver für wertlos erachtete. Braun/schwarzer Stahlstich, tolle Vignette mit Prospektoren und Absetzbecken beim "Hydraulic Mining" (Lösung goldhaltiger Sedimente per Druckwasserschlauch). Maße: 18 x 27,5 cm. Nicht entwertet.



Nr. 502

Nr. 502 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Alta Montana Company

100 shares à 10 $, Nr. 1657
New York, 15.3.1881 EF/VF

Gründung 1879 für den Betrieb von Gold- und Silberminen im Territory of Montana. Schöner Stahlstich der ABNC, Vignetten mit Gebirgsansicht, Eisenbahn, Bergleuten und Markscheider unter Tage. Maße: 18 x 27,4 cm.

Nr. 503 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

American Salvage Company

35 shares series A stock à 1$, Nr. 372
Paterson, N. J., 16.4.1917 VF

Die Gesellschaft plante die Bergung von gesunkenen Schiffen mittels einer speziell dafür konstruierten Vorrichtung: an den Wracks wurden zylindrische Behälter angebracht, anschließend eingeblasene Druckluft sollte für genügend Auftrieb zur Hebung des Schiffes sorgen. Herrlicher grün/schwarzer Druck, große Vignette mit Schiffswrack und Bergungsschiff, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 21 x 29,4 cm.



Nr. 503



Nr. 504

Nr. 504 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Amie Consolidated Mining Company

100 shares à 10 $, Nr. 6937
New York, 18.11.1880 VF

Meisterhafter Stahlstich der ABNC, Vignetten mit Allegorien der Schönen Künste und der Wissenschaft, Goldschürfern. Maße: 18 x 26,1 cm.



Nr. 505

Nr. 505 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Anheuser-Busch Companies, Inc.

8 shares à 1 $, Nr. 449507
St. Louis, Mo., 18.9.2000 EF

Der aus Kreuznach stammende Braumeister Eberhard Anheuser und sein aus Mainz-Kastel stammender Schwiegersohn Adolphus Busch gründeten 1870 das Stammhaus in St. Louis im Staat Missouri. Ihre Vision war es, eine nationale Biermarke für die Vereinigten Staaten zu entwickeln. Zum Vorbild wurde dafür ein Bier Pilsner Brauart, das böhmische Immigranten aus der Stadt Budweis in die neue Welt gebracht hatten. So wurde das amerikanische Budweiser aus der Taufe gehoben und 1878 als Warenzeichen eingetragen. Dagegen wehrte sich die böhmische Budweiser-Brauerei, und mit der „Bud Battle" entbrannte der älteste Schutzmarkenstreit der Wirtschaftsgeschichte. Nach Jahrzehnten stetigen Erfolges wurde Anheuser-Busch 2008 für 52 Mrd. $ vom belgisch-brasi-

lianischen Bierriesen InBev übernommen, der damit den Erzrivalen SABMiller überholte und neuer Weltmarktführer wurde. Vignette mit Portrait des Firmengründers Adolphus Busch. Maße: 20,4 x 30,4 cm. Unentwertet. **Nur drei** dieser von einem verstorbenen Aktionär zuvor eigenverwahrten Zertifikate kamen an den Markt.



Nr. 506

Nr. 506 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Asheville & Northern Railway

291 shares à 100 $, Nr. 15
Asheville, North Carolina, 29.6.1906 VF+

Die Asheville & Northern, die 1906 unter die Kontrolle der Southern Railway kam, ist in der Tat eine „Geisterbahn“: Sie erhielt eine Konzession des Staates für den möglichen Bau einer Bahn von Asheville zur Tennessee-Staatsgrenze - doch tatsächlich wurde nie auch nur ein Meter Gleis gelegt oder ein einziges Rad angeschafft. Hellgrün/schwarzer Druck mit Wappenadler. Maße: 21 x 28 cm. Rückseitig übertragen auf die Southern Railway Company, mit aufgeklebter Steuermarke. Insgesamt hatte die Bahn in ihrem ganzen Leben kaum 30 Aktienurkunden ausgegeben, davon wurden 18 Stücke in dem aufgelösten Southern-Railway-Archiv gefunden.



Nr. 507

Nr. 507 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Atlantic, Mississippi & Ohio Railroad Company

25 shares, Nr. 951
Virginia, 21.10.1880 VF

Hauptstrecke Norfolk, Va. nach Bristol, Tenn. (408 Meilen). Gründung 1870 durch Verschmelzung von vier Vorgängerbahnen (gegr. 1846-51), die sämtlich mehrheitlich dem Staat Virginia gehörten. Bereits 1876 wegen Nichtbedienung der Anleihen unter Zwangsverwaltung gestellt. Große, eindrucksvolle Vignette eines Personenzuges vor Gebirgskulisse, rückseitig eine weitere feine große Vignette mit einer gewaltigen Eisenbahnbrücke über den Ohio River. Mit Originalunterschrift General Wm. Mahone (1826-95), Eisenbahnpionier, wurde im Sezessionskrieg nach der Schlacht in der Wilderness Generalmajor, 1880 zum Senator von Virginia gewählt. Maße: 18,5 x 27,6 cm.



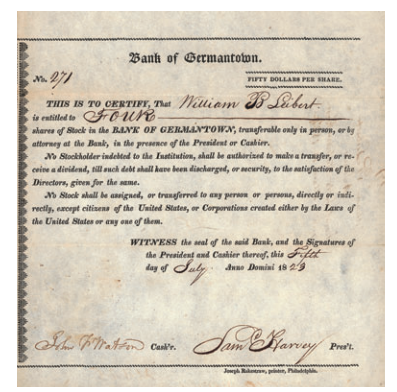
Nr. 508

Nr. 508 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Atlantic & Pacific Railroad Company

50 shares à 100 $, Nr. 3228
New York, 30.12.1895 VF+

1853 gegründet mit einem für die damalige Zeit eigentlich unvorstellbaren Kapital von 100 Mio. $. Gebaut wurden anfangs nur zwei kleine Strecken: von Franklin (später Pacific) nach Dillon (71 Meilen, fertig 1860) und Rolla (6 Meilen, fertig 1861). Neu konzessioniert 1866 durch einen “Act of Congress” für den Bau einer 2.000 Meilen langen Bahn von Springfield, Missouri zum Pazifik parallel zum 35. Breitengrad. Die US-Bundesregierung unterstützte den Bahnbau mit umfangreichen Landschenkungen. 1897 in der St. Louis & San Francisco Railway (Central Division) bzw. der Santa Fe Pacific Railway (Western Division) aufgegangen. Herrlicher Stahlstich den ABNC, Vignette mit Indianern und Eisenbahn in der Prärie. Maße: 17,6 x 26,3 cm.



Nr. 509

Nr. 509 **Schätzpreis: 345,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Bank of Germantown

3 shares à 50 $, Nr. 451
19.10.1830 VF

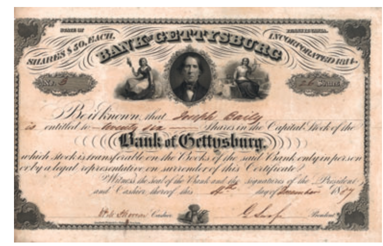
Gegründet 1815 von deutschen Einwanderern in diesem heutigen Stadtteil von Philadelphia, zunächst in der Main Street nahe Market Square ansässig. 1868 zog die Bank (inzwischen eine „National Bank“) in einen eindrucksvollen Neubau in der Germantown Ave. um, der in den Jahren 1890, 1907 und 1930 jeweils größere Erweiterungen erfuhr. Maße: 19,5 x 17,1 cm.

Nr. 510 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Bank of Gettysburg

5 shares à 50 $, Nr. 22
Pennsylvania, 4.12.1857 VF

Uralte, bereits 1814 gegründete Regionalbank. Zu den ersten Direktoren gehörten Colonel Alexander Cobean (ein Held im Krieg von 1812), James Gettys (Gründer von Gettysburg) und Thaddeus Stevens (1849-68 Mitglied des Repräsentantenhauses). Den amerikanischen Sezessionskrieg und die Schlacht von Gettysburg im Juli 1863 überstand die Bank bestens, indem sie einfach für eine Weile ihre Schalter schloß und Wertsachen und Bargeld in entsprechende Safes auslagerte. 1864 umbenannt in Gettysburg National Bank. 1986 mit den zu dieser Zeit sieben Niederlassungen übernommen worden durch CCNB (Cumberland County National Bank, hauptsächlich in Zentral-Pennsylvania aktiv), diese wiederum wurde 1991 durch PNC übernommen (Pittsburg National Corporation, gegründet 1852 als Pittsburg Trust and Savings Co., heute eine der größten Regionalbanken der USA). Offensichtlich erfolgte 1857 ein Neudruck der Aktien-Urkunden. Schöner Kupferstich mit vier Vignetten, mittig ein Porträt des jungen James Gettys, flankiert von Allegorien des Fleißes und der Justitia. Maße: 16,8 x 26,2 cm. Knickfalten, linker Rand knapp geschnitten, sonst tadellos erhaltenes Stück.



Nr. 510



Nr. 511

Nr. 511 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Bank of Orange County

23 shares à 25 $, Nr. 12
Goshen, N.Y., 2.1.1862 VF+

Sehr alte, bereits 1821 gegründete Bank in Goshen, einer Stadt im Orange County, Staat New York. Die Stadt und das County war mit Molkereiprodukten zu großem Wohlstand gekommen und stand zeitweise für 1/3 der Gesamtproduktion in den USA. „Goshen Butter“ war eine der ersten bekannten Marken der USA überhaupt, nachdem sich die Produzenten zu einer gemeinsamen Vermarktung entschlossen hatten und die Butter alle an einem einzigen Tag des Jahres (immer am zweiten Dienstag imNovember) nach New York transportierten. Die „Goshen Butter“ war so bekannt, daß sogar diese Bank (zu der Zeit eine der ertragsreichsten Regionalbanken der ganzen USA) ihre Banknoten auf gelbem Papier druckte, was ihnen zu dem Spitznamen „butter money“ verhalf. Zu ihrem 100-jährigen Jubiläum 1921 gab die Bank das Buch „A History of Orange County“ heraus. Ganz in königsblau gedruckt mit zwei schönen Vignetten. Maße: 13,9 x 21,8 cm. Sehr seltenes Papier!

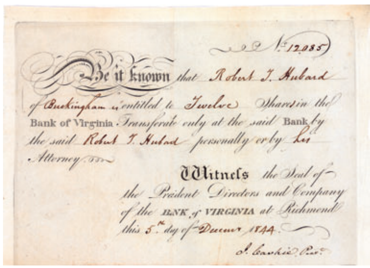
Nr. 512 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Bank of Virginia

12 shares, Nr. 12085
Richmond, Va., 5.12.1844 VF

Die Regierung des Bundesstaates Virginia gründete bereit 1804 die Bank von Virginia in Richmond mit Filialen in Norfolk, Fredericksburg und Peters-

burg. Es war die erste Bank in Richmond, Virginia überhaupt. Das Bankgebäude lag an der Südseite der Main Street, zwischen 10 und 11th gegenüber dem Finanzministerium. Bis zur Gründung der Farmers Bank of Virginia im Jahr 1812 hatte sie im Bankgeschäft des Staates eine Monopolstellung. Gedruckt als Kupferstich, original signiert von dem Bankpräsidenten, James Caskie. Maße: 13,7 x 19,7 cm.



Nr. 512



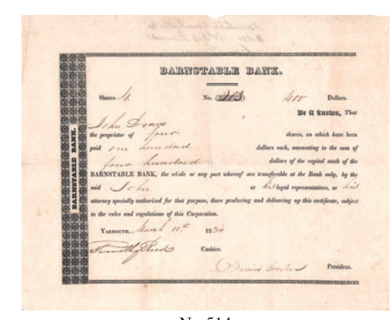
Nr. 513

Nr. 513 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Barberton Belt Line Railroad Co.

1 share à 100 $, Nr. 15
Ohio, 2.5.1902 EF

Gründung am 19.3.1891 unter Federführung von O.C. Barber als President. Die kleine Linie führte über 2,1 Meilen von der Barberton Strawboard Factory zu einem Anschluss an die Erie Railroad. Die Bauarbeiten gingen mehr als holperig vonstatten. Erst nachdem die Bahn 11 Jahre später am 6. Mai 1902 mit der Barberton, Akron & Eastern Belt Line Railway und der Cleveland, Barberton & Western Railroad zur Akron & Barberton Belt Railroad funsionierten, wurde die Strecke fertiggestellt. Ausgestellt auf O.C. Barber und mit seiner dreifachen Originalsignatur. Der bedeutende Unternehmer Ohio Columbus Barber (1841-1920), genannt “America’s Match King” (seine Diamond Match Co.” kontrollierte 85% des US-Zündholz-Marktes), gründete mehrere richtungsweisende Firmen, u.a. Diamond Rubber Co. (Urzelle der Goodrich Corp.), Stirling Boiler Co. (fusionierte mit Babcock & Wilcox Boiler Manufacturing Co.) Maße: 20,3 x 25,8 cm. Mit nicht abgetrenntem „stub“ aus dem Aktienbuch. **Rarität.**



Nr. 514

Nr. 514 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Barnstable Bank

4 shares à 100 $, Nr. 203
Yarmouth, Mass., 10.3.1834 VF

Gegründet 1825 in Yarmouth Port (im Süden von Cape Cod) mit einem eingezahlten Kapital von 100.000 $. 1864 als „First National Bank of Yarmouth, Mass.“ in eine National Bank mit Notenausgaberecht umgewandelt. Maße: 20,1 x 24,9 cm.



Nr. 515

Nr. 515 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bedford & Bridgeport Railway

5 shares à 50 $, Nr. 21
Philadelphia, 19.7.1892 EF/VF

Gegründet 1891 zwecks Reorganisation der ansonsten gleichnamigen, 1872 eröffneten “Rail Road”. Strecken Mount Dallas, Pa. zur Staatsgrenze Maryland (38 Meilen) und Dunning Creek Branch nach Holderbaum, Pa. (10 Meilen), Betriebsführung durch die Pennsylvania Central. Ganz in rotbraun gedruckter Stahlstich mit zwei allegorischen Vignetten. Maße: 19,2 x 28,3 cm. Rückseitig mit aufgeklebtem Transferzertifikat.



Nr. 516

Nr. 516 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bellaire, Zanesville & Cincinnati Railway Company

78 pref. shares à 50 $, Nr. 161
Woodsfield, Ohio, 11.1.1890 VF

Entstanden 1882 durch Fusion zweier Vorgängerbahnen. Strecke Bellaire - Zanesville (111 Meilen). 1889 nach Konkurs reorganisiert. Hochwertiger Stahlstich mit zwei weiblichen Allegorien. Maße: 20,8 x 30,5 cm.

Nr. 517 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Bendix Aviation Corporation

100 Shares à 5 $, Specimen
(Delaware), undatiert EF+

Nullgeziffertes Specimen. Gründung 1929. Hersteller von Avionics, das sind Radios, Funk- und Navigationsgeräte bzw. Autopiloten für Flugzeuge. Schöne Vignette mit Abb. von Auto und Lastwagen auf Brücke, darüber Zeppelin und Flugzeug. Unterhalb der Brücke erscheinen ein Schiff und Leuchtturm. Grünfarbene Umrandung. Maße: 19,6 x 29,8 cm. **Rarität.**



Nr. 517



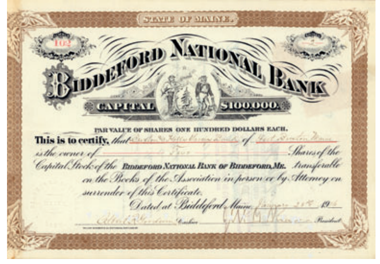
Nr. 518

Nr. 518 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bibbins Ball Compass Inc.

10 shares à 10 $, Nr. 178
Delaware, 23.10.1924 EF/VF

Gründung 1921 zur Herstellung eines neuartigen Kompass, patentiert 1921, 1924 unter der Patent-Nr. US1499602A veröffentlicht. Erfinder: Royal E. Bibbins Sehr schöner rot/schwarzer Druck, dreiteilige Vignette mit Dampfschiff und Freiheitsstatue, Weltkugel und Wappenadler, Dampflok und Automobil, goldfarbenes Prägesiegel. Maße: 22,2 x 31,4 cm. **Rarität.**



Nr. 519

Nr. 519 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Biddeford National Bank

2 shares à 100 $, Nr. 102
Biddeford, Maine, 28.1.1916 VF+

Vignette mit Waldschrat und Seemann, die an einem Wappenschild lehnen. Maße: 17,6 x 25,5 cm. Rückseitig mit drei aufgeklebten Steuermarken.

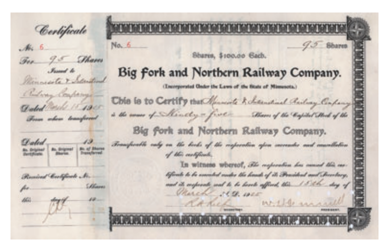
Nr. 520 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Big Fork & Northern Railway

95 shares à 100 $, Nr. 6
Minnesota, 15.3.1905 EF/VF

Strecke von Northome nach Big Falls, Minn. (31 Meilen, eröffnet 1905, von Anfang an verpachtet an die Minnesota & International Ry., die ihrerseits zur Northern Pacific Railroad gehörte). Die Bahn verlängerte die 1892 durch die Brainerd & Northern Minnesota Ry. von Brainerd aus begonnene wichtige NP-Flügelbahn durch bereits stark erschlossenes Land, eine weitere Verlängerung

bis zur kanadischen Grenze bei International Falls besorgte 1906/07 die Big Fork & International Ry. Hübsche Jugendstil-Umrahmung. Maße: 20,1 x 25,8 cm. Links mit angeklebtem "stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 520



Nr. 521

Nr. 521 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Billings & Central Montana Railway

1 share à 100 $, Nr. 8
25.1.1913 EF/VF

Die 1913 gegründete und kurz nach der Gründung von der Northern Pacific übernommene Eisenbahngesellschaft betrieb die Strecke von Billings nach Sheppard in Montana, 12,61 Meilen lang. 1 share à 100 $ 25.1.1913. Maße: 21,5 x 27,5 cm. Links mit angeklebtem "stub" aus dem Aktienbuch. Äußerst seltenes Stück aus dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific.



Nr. 522

Nr. 522 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Birmingham Terminal Company

4% Gold Bond 1.000 $, Nr. 16
Alabama, 11.1.1918 VF+

Gegründet 1905 zum Bau und Betrieb des Personen- und Güterbahnhofs von Birmingham, damals ein Zentrum der Stahlindustrie in Alabama. Aktionäre waren zu je einem Sechstel die Alabama Great Southern RR, die Central of Georgia Ry., die Illinois Central RR, die St. Louis-San Francisco Ry., die Seaboard Air Line Ry. und die Southern Ry. Meisterhafter ABNC-Stahlstich, Vignette mit Personenzug und prachtvollem Bahnhofsgebäude. Maße: 24,1 x 31,8 cm. Rechter Rand unten mit 3 aufgeklebten Steuermarken à 2 $.



Nr. 523

Nr. 523 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Boeing Airplane Company

5% Debenture 1.000 $, Nr. 31556
Delaware, 1.8.1958 EF/VF

William E. Boeing hatte 1903 mit 22 Jahren die Yale University verlassen und durch Holzhandel ein kleines Vermögen verdient. Er konnte sich teure Hobbys leisten und als leidenschaftlicher Segler kaufte er in Seattle eine kleine Bootswerft. Nachdem er 1914 aber mit einem Wasserflugzeug geflogen war, begann er in seiner Werft mit dem Bau eines selbst entworfenen Flugzeugs, das sich als gelungene Konstruktion erwies. Er gründete 1916 die "Pacific Aero Products Company", die ein Jahr später in "Boeing Airplane Company" umbenannt wurde und begann mit der Produktion auf dem Werftgelände. Als die Vereinigten Staaten 1917 in den Weltkrieg eintraten, lieferte er Wasserflugzeuge an die amerikanische Flotte. Nach Kriegsende blieben Militäraufträge aus. Boeing hielt sich mit Möbelaufträgen über Wasser. Mit dem Aufleben des Postverkehrs in den 20er Jahren begann auch ein neuer Aufschwung für Boeing. 1928 flog mit der Boeing 80 zum ersten Mal ein Passagierflugzeug. Boeing betrieb sogar eine eigene Fluglinie, die später in United Airlines aufging. Liefert sich heute mit Airbus ein jedes Jahr aufs neue spannendes Wettrennen, wer der größte Flugzeughersteller der Welt ist. Meisterhafter Stahlstich der ABNC mit allegorischer Vignette. Maße: 38,8 x 26 cm.



Nr. 524

Nr. 524 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Boise Basin Mining & Development Company

1 share à 100 $, Nr. 6
Camden, New Jersey, 24.2.1899 VF+

Gründung 1899. Vignette mit Eisenbahn und Schaufelraddampfer, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 22,8 x 30 cm. Unentwertet, mit aufgeklebten Steuerstempelmarken.



Nr. 525

Nr. 525 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Boston and Cripple Creek Gold Mining

100 shares à 1 $, Nr. 3073
Cripple Creek, Colorado, 19.10.1899 VF

Gründung 1895. Minenbsitz auf Tenderfoot Hill im Cripple Creek Goldminendistrikt, Claims Waconda, Gift, R&C, Mascot, Leonard C., Golden Wedge, Agnes, Etta E. und Omtario. Die Gesellschaft wurde notiert an der Bostoner Börse. Schöne Vignette mit Goldschürfern. Maße: 18,3 x 27 cm.



Nr. 526

Nr. 526 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Brashears Parlor & Sleeping Car Company

100 shares à 25 $, Nr. 363
Baltimore City, 9.7.1887 VF

Gründung dieses Schlafwagenherstellers im Jahr 1887, einige Jahre nachdem George Mortimer Pullman mit seiner Idee des komfortablen Reisens im Schlafwagen nach langem Widerstand der großen Bahngesellschaften endlich den Durchbruch erreicht hatte. Brashear entstammte einer französischen Hugenottenfamilie mit Namen Brasseuir, die 1658 nach Amerika emigrierte und sich im Calvert County, Md. ansiedelte. Mit großer Abbildung eines Brashear-Schlafwagen von der Seite und mit Innenansicht. **Originalunterschrift von Shipley Brashear** als Sekretär. Maße: 23 x 32,5 cm.

Nr. 527 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Breakfast Club

2.500 shares à 1 $, Nr. 534
Los Angeles, 23.10.1931 EF/VF

Hello Ham! Hello Egg! The Shrine of Friendship. Non-political - non-sectarian - non-partizan - The Democrazy of Ham and Eggs! Humanity, Friendship, Hospitality, Horses! Alles, was diesen Club ausmacht, ist graphisch auf der Aktie dargestellt, einschließlich eines großen Tresens in Form eines Hufeisens. Es ist dies fürwahr die kurioseste Aktie, die uns je begegnet ist. Zu Anfang des 20. Jh. pflegten vielbeschäftigte Geschäftsleute morgens vor der Arbeit im Griffith Park auszureiten, der so dicht bei der Stadt lag, daß dies zeitlich möglich war. Im Herbst 1924 begannen prominente Größen der Stadt ihren morgendlichen Ausritt jeden Freitag mit einem Frühstück zu beenden. Dazu ver-

sammelten sie sich um einen Verpflegungswagen, den der Lokalbanker Marco Hellman bereitstellte. Eines morgens hatte Hellman einen Bankpräsidenten aus Chicago zu Gast, bestellte zum Frühstück ein paar Musiker und forderte seinen Besucher auf, aus seinem Leben zu erzählen. Es wurde ein solcher Erfolg, daß Maurice DeMond, ein Großhändler und Direktor der Los Angeles National Horse Show, an Ort und Stelle vorschlug, jeder Anwesende möge zur Gründung eines "Breakfast Club" 100 $ geben. So kam es, und der Club wurde als Aktiengesellschaft gegründet. Neben Geschäftsleuten waren auch die Größen der Unterhaltungsindustrie stark vertreten, allen voran Jack und Harry Warner. Edgar Rice Burroughs, der Erfinder von Tarzan, wurde erster Clubsekretär. Prominente Künstler (bis hin zum Chor der Wiener Sängerknaben) traten während der Freitags-Meetings auf, und die Warner Brothers stifteten jede Woche 90 Minuten Sendezeit und ließen das Programm während der Meetings life in ihrem Radiosender KFWB übertragen. Bei besonderen Gelegenheiten wurde auch Ausgefallenes geboten: Bei einem Besuch des Flugzeugbauers Anthony H. G. Fokker wurden die Clubmitglieder zu "Ham'n Eggs in the Air" in einer großen dreimotorigen Fokker-Maschine geladen. In der großen Depression verlor der Club viel von seinem Glanz und musste 1933 auch sein Clubhaus verkaufen. Nach einigen Jahren im Ambassador Hotel als Clublokal fand man 1937 dicht beim Griffith Park eine neue Bleibe am Los Feliz Boulevard. 1967 konnte im Park wieder ein festes Clubhaus errichtet werden. Heute trifft sich der Club in Los Angeles jeden Mittwoch morgen, um die Freundschaft zu pflegen, einen Gastredner zu hören und, natürlich, um Ham'n Eggs zu essen. Es ist irgendwie eine verrückte Mischung zwischen Freimaurern und dem Rotary Club. Ausgestellt auf Ivon D. Parker, den Vorsitzenden des kalifornischen Pferdezüchter-Verbandes (Er starb an einem plötzlichen Herztod zu Pferde während einer Parade in Santa Barbara). Sehr schöner Druck in grün und gold mit goldgedecktem Prägesiegel. Maße: 21,7 x 30 cm. Mit größter Wahrscheinlichkeit ein **Unikat**.



Nr. 527



Nr. 528

Nr. 528 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Brigantine Transit Company

1612 shares à 100 $, Nr. 97
New Jersey, 19.3.1894 EF/VF

Die 1893 gegründete Gesellschaft baute und betrieb eine Straßenbahnverbindung in Brigantine im Atlantic County, New Jersey. Die Strecke verlief entlang der Küste auf einer Länge von 6,25 Meilen. 1896 aufgegangen in der Philadelphia & Brigantine RR Co., einer Tochterges. der Atlantic City RR Co. Aktienzertifikat über knapp 65% des Kapitals der Gesellschaft. Hochdekoratives Papier mit Abbildung eines elektrischen Straßenbahnwaggons. Maße: 20 x 28,7 cm. **Äußerst selten**, seit über 15 Jahren nicht mehr angeboten.



Nr. 529

Nr. 529 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Brink's Express Co.

5 shares à 100 $, , Nr. 31
Los Angeles, Cal., 20.2.1913 VF+

Ausgestellt auf **Arthur Perry Brink** (1855-1916) und als Präsident original unterschrieben von seinem Sohn Percy A. Brink. Das mit heute über 70.000 Mitarbeitern weltberühmte Werttransportunternehmen wurde 1859 in Chicago von Perry Brink mit einem Pferdefuhrwerk gegründet. Die rasche Expansion durch den rasenden Eisenbahnbau brachte auch Brink ständig neues Geschäft. 1872 fuhr Brink's mit 20 Fuhrwerken jeden Stadtteil von Chicago täglich drei Mal an und unterbot jeden Wettbewerb, indem er eine Kiste von jeder Bahnstation zu jedem beliebigen Punkt der Stadt zum Pauschalpreis von 25 cents beförderte. Als Perry Brink 1874 im Alter von nur 43 Jahren starb, wurde sein erst 19-jähriger ältester Sohn Arthur Perry Brink neuer Chef des Unternehmens. 1878 war Brink's eine der ersten Firmen in Chicago, die ein Telephon installierten. 1879 ging Brink's zur weiteren Expansionsfinanzierung an die Börse. Als in den 1890er Jahren das Speditionsgeschäft darbiederlag, wandte sich Brink's dem Geldtransport zu. Bei der Weltausstellung in Chicago 1893 war Brink's das einzige akkreditierte Unternehmen für Warenlieferungen und Geldtransporte. Ein weiterer Meilenstein war 1904 die Anschaffung des ersten Motorfahrzeuges. 1912 gab Arthur P. Brink die Leitung des Unternehmens ab und zog mit seiner Familie nach Kalifornien, wo sein Sohn mit seiner finanziellen Unterstützung die Brink's Express Co. gründete. Maße: 21,4 x 28,2 cm. Unentwertet, eine hochinteressante **Rarität.**



Nr. 530

Nr. 530 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bullion King Silver Mining Company

1000 shares à 10 $, Nr. 60
Easton, Pa., 18.4.1881 EF/VF

Silberbergwerke im Gunnison County, Colorado. Gegründet mit einem Kapital von 2 Mio. $. Vignette mit Bergleuten unter Tage, bemerkenswert feine Umrahmung. Ausgestellt auf und original signiert von **Joseph Leidy** als Präsident. Joseph Leidy (1823-1891) war einer der herausragendsten amerikanischen Wissenschaftler des 19. Jh. Er leistete einen erheblichen Beitrag auf den Gebieten der Anatomie, Parasitologie und Paläontolgie. Maße: 20,1 x 27,2 cm.



Nr. 531

Nr. 531 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Burlingame Telegraphing Typewriter Company

50 shares à 10 $, Nr. 18272
Boston, Mass., 27.1.1910 EF/VF

Im Herbst 1832 entwickelte Samuel F. B. Morse die Idee der Telegraphie. Jahrzehntelang war das "Morsen" dann Stand der Technik. Ende der 1890er Jahre brachte eine High School an der San Francisco Bay ein junges Talent hervor: Elmer Burlingame. Elektrotechnik war seine Passion: Schon im zarten Alter von 14 Jahren installierte er in der größten Getreidemühle seiner Heimatstadt ein elektrisches Einbruchsalarm-System. Die seit jahrzehnten gebräuchliche Morse-Technik übertrug Punkte und Striche, aus deren Code Buchstaben mühsam zurückgeschlüsselt werden mussten. Seit 1898 war Elmer Burlingame von der Idee gepackt, ein Telegraphie-System zu entwickelt, das Buchstaben in Klarschrift übertrug. Warum sollte man nicht zwei Schreibmaschinen so miteinander verbinden können, daß das Empfängergerät jeweils den gleichen Buchstaben anschlug wie das Sendegerät? Erst 19 Jahre alt und ohne Geld wartete Burlingame auf seine Chance. Einstweilen verdiente er seinen Lebensunterhalt bei der lokalen Telefongesellschaft und experimentierte Nacht für Nacht in seinem kleinen Labor. 1905 war der Erfolg da: Burlingame errichtete einen Sendemasten in La Porte und einen zweiten in South Bend in Iowa. Über eine Entfernung von 30 Meilen übertrug er dann drahtlos sieben Briefe, völlig fehlerfrei. Das erregte die Aufmerksamkeit einiger Geschäftsleute in San Francisco, die 1908 mit der Gründung dieser Gesellschaft Burlingame die Fortsetzung seiner Studien ermöglichten. Das System war doppelt so schnell wie der Morse-Telegraph und (noch wichtiger) arbeitete auch, wenn das Empfangsgerät nicht besetzt war. Als "Telex-Gerät" war die Erfindung des jungen Elmer Burlingame später Geschäftsleuten in der ganzen Welt fast 80 Jahre lang ein Begriff (die älteren unter den Lesern werden sich noch gut erinnern). Dann kam mit dem Telefax erneut eine noch viel modernere Technik auf, die das Telex-Gerät bald ganz verdrängte. Auf der hochdekorativen Aktie ist in fast ganzflächiger Vignette die drahtlose Nachrichtenverbindung zwischen den Kontinenten sowie zwischen dem Land und einem Schiff dargestellt. Maße: 23,2 x 29,5 cm. Knickfalten, sons tadellos erhalten. **Zur Geschichte der Nachrichtentechnik eines der bedeutendsten Stücke überhaupt!**



Nr. 532

Nr. 532 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Cabin Creek Kanawha Coal Company

6% first mortg. Gold Bond 1.000 $, Nr. 27
West Virginia, 1.1.1881 VF+

Auflage nur 30 Stücke! Schöne Vignette mit Eisenbahn und Eingang zur Kohlenmine. Maße: 34 x 43,6 cm.



Nr. 533

Nr. 533 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

California Eastern Railway Company

5411 shares à 100 $, Nr. 12
Denver, Colorado, 6.7.1896 EF

Aktiennennwert entsprach ca. 90% des gesamten Aktienkapitals der Gesellschaft. Gegründet 1896 als Nachfolger der Nevada Southern Ry. Projektiert war die 80 Meilen lange Bahn von Blake, Cal. nach Goode Springs, Nev. An eigenem Rollmaterial besaß die Bahn lediglich 1 Lokomotive und einen einzigen Personenwagen, der Rest wurde nach Bedarf angemietet. 1911 in der California, Arizona & Santa Fe Ry. aufgegangen, somit Teil des mächtigen Atchison, Topeka & Santa Fè-Systems. Vignette mit Bergleuten beim Erzabbau im Stollen. Umrandung ganz in Gold gedruckt. Maße: 20,4 x 25,5 cm. Links mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. **Rarität.**

Nr. 534 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 375,00 EUR

Catskill Mountain Railway

6% First Income Bond 500 $, Nr. 424
Catskill, N.Y., 2.7.1885 VF

Gründung 1880 als Catskill Mountain RR, nach Zahlungsunfähigkeit und Konkurs 1885 umbenannt wie oben. Die 16 Meilen lange Strecke von Catskill nach Palenville, N.Y. wurde Mitte 1882 erst teilweise, Mitte 1883 dann komplett in Betrieb genommen. Die spätere dann stillgelegte Catskill Mountain Branch der New York Central RR wurde 1979 vom Ulster County erworben und 1991 an die von Eisenbahnfreunden als Museumsbahn neu gegründete „Catskill Mountain RR“ verpachtet. Original signiert von „Commodore“ Alfred Van Santvoord (1819-1901) als Präsident. Der bedeutende Reeder, befreundet mit William Henry Vanderbilt, kontrollierte auch mehrere Eisenbahnen, u.a. die Delaware & Hudson Railway, die Albany & Susquehann RR, die Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway, und die United New Jersey RR & canal Company. Zwei dekorativ lithographierte Vignetten, oben bergige Landschaft, unten Bahnhofsszene mit dampfender Lokomotive. Teil einer Anleihe von 238.000 $, ausgegeben an die Gläubiger und Aktionäre der Vorgängergesellschaft. Maße: 32 x 40. Knickfalten, keine Einrisse. Nicht entwertet.



Nr. 534



Nr. 535

Nr. 535 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Central Appalachian Company

Pref. share à 500 Francs, Nr. 10010
Brüssel / Kentucky, 1.8.1892 VF+

Land-, Minen- und Holzwirtschaftsunternehmen in Kentucky mit Niederlassung in Brüssel. Zweisprachig englisch/französisch, mit vier schönen Vignetten, rückseitig Statuten. Maße: 33,8 x 39,3 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 536

Nr. 536 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Chattanooga Station Company

4% Gold Bond à 1.000 $, Nr. 56
Chattanooga, Tennessee, 24.4.1912 EF

Gründung 1905, besaß den Bahnhof und die Einfahrtgeleise nach Chattanooga. Nutzer der Anlagen waren die Southern Ry, die Central of Georgia Ry, die Alabama Great Southern RR und die Cincinnati, New Orleans & Texas Pacific Ry. Herrlicher Stahlstich mit Ansicht des Bahnhofs. Maße: 24,1 x 32 cm. Aus dem Southern-Railway-Archiv!



Nr. 537

Nr. 537 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Cherry Tree & Oil Creek Oil Co.

1000 shares à 5 $, Nr. 32
Pottsville, Pa., 22.5.1865 VF

Am 27.8.1859 gelang es Colonel E.L. Drake nach fast zwei Jahren Probebohrungen auf eine Erdölquelle in den Bergen nordwestlich von Pennsylvania zu stoßen, was die Geburtsstunde der Ölindustrie markiert. 1860-1867 brach daraufhin in Pennsylvania ein Ölboom aus. Sehr dekorative Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks und Ölfässern in einem waldreichen Tal. Maße: 18,5 x 29,8 cm. Äußerst selten!



Nr. 538

Nr. 538 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Cherry Tree Run & Oil Creek Oil Company

1000 shares à 2.50 $, Nr. 65
Philadelphia, Pa., 24.2.1865 VF

Am 27.8.1859 gelang es Colonel E.L. Drake nach fast zwei Jahren Probebohrungen auf eine Erdölquelle in den Bergen nordwestlich von Pennsylvania zu stoßen, was die Geburtsstunde der Ölindustrie markiert. 1860-1867 brach daraufhin in Pennsylvania ein Ölboom aus. Sehr dekorative Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks und Ölfässern in einem waldreichen Tal. Maße: 17,7 x 30,7 cm.

Nr. 539 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

Chicago & Great Western Railroad

7% Gold Bond 1.000 $, Nr. 681
Illinois, 1.3.1873 VF

Auflage 6.500. Der Name „Chicago Great Western“ begegnet uns auf Eisenbahn-Wertpapieren bis in die 1930er Jahre, aber keine dieser späteren namensgleichen Bahnen hat mit diesem 1873 gegründeten ersten Träger des Namens auch nur das Geringste zu tun: Die Lebensdauer dieser Ges. bemißt sich nicht in Jahren, sondern nur in wenigen Wochen, bevor sie in der „Canada & Northern Pacific Air-Line RR“ verschwand, die aber selbst auch nur wenige Wochen existierte, ehe sie im Juni 1873 mit der Chicago & Lake Superior RR fusionierte und ihren Namen wenig später in Chicago, Wisconsin & Canada Ry. änderte. Diese lebte wenigstens einige Monate, ehe aus ihr im Frühjahr 1874 dann die Chicago, Portage & Superior Ry. wurde. Von der geplanten, 406 Meilen langen Hauptstrecke von Chicago, Ill. nach Superior City, Wis. waren zu der Zeit 68 Meilen trassiert, und die 9 Meilen, auf denen bereits Schienen lagen, wurden von der Chicago & Northwestern Ry. mitbetrieben. Großes Querformat, herrlicher

grün/schwarzer Druck mit Goldprägesiegel, über 25 cm breite Vignette mit äußerst detaillierter Darstellung der Ankunft eines Güterzuges in einer Kleinstadt des mittleren Westens, viele Menschen und Fuhrwerke warten auf den Zug. Eine der schönsten Eisenbahn-Vignetten, die wir je gesehen haben! Aus der Künstlerwerkstatt von Henry Seibert & Bros., der Druckerei, die in meinen Augen die allerschönsten Eisenbahnvignetten entwarf und druckte. Maße: 34 x 43. Mit anhängenden Kupons, nur ein einziger Kupon getrennt, nicht entwertet.



Nr. 539



Nr. 540

Nr. 540 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Chicago & Northwestern Railway

50 shares à 100 $, Nr. 158691
13.12.1923 EF/VF

Eine der erstaunlichsten US-Eisenbahnen überhaupt: Bei ihrer Gründung 1859 übernahm die C.&N.W.Ry. die Aktiva der pleite gegangenen Chicago, St. Paul & Fond du Lac RR (die 1855 in Betrieb gegangen war). 1865 verschmolz sie mit der bereits 1836 konzessionierten Galena & Chicago Union RR (eröffnet 1848). 1867 wurde auch die Winona & St. Peter RR übernommen. 1882 kaufte die C.&N.W.Ry. die Aktienmehrheit der Chicago, St. Paul, Minneapolis & Omaha Ry. (1957 wurde diese Bahn gepachtet und 1972 schließlich komplett „geschluckt“). Schon an der Wende zum 20. Jh. betrieb die C.&N.W.Ry. ein 5.000 Meilen (8.000 km) umfassendes Streckennetz in 11 Staaten des mittleren Westens der USA. Und die Expansion ging noch jahrzehntelang weiter, wobei das mit bemerkenswerteste an dieser Bahn ist, daß sie in den 1 1/2 Jahrhunderten ihres Bestehens nicht ein einziges Mal reorganisiert werden musste. 1960 übernahm die C.&N.W.Ry. die Minneapolis & St. Louis Ry. mit ihrem 1.500 Meilen langen Streckennetz und 1968 die Chicago Great Western Ry. mit ebenfalls 1.500 Meilen. Auf ihrem Höhepunkt in den 1970er Jahren operierte die C.&N.W.Ry. auf einem 12.000 Meilen (19.000 km) langen Streckennetz in 7 Bundesstaaten. Auf Initiative ihres seit 1956 amtierenden Präsidenten Benjamin W. Heineman wurde die C.&N.W.Ry. 1972 an die Mitarbeiter des Unternehmens verkauft und als „Chicago & North Western Transportation Co.“ weitergeführt. Der Hinweis „Employee Owned“ erschien seitdem im Firmenlogo. Erst 1995 mit dem Verkauf an die UNION PACIFIC endete die eigenständige Geschichte dieser in vielerlei Hinsicht ungewöhnlichsten Eisenbahn der USA. Maße: 20,5 x 30,3 cm. Unentwertet. Die mit weitem Abstand drittälteste Aktie der C.&N.W.Ry. mit diesem Design, die wir je gesehen haben (nur ein einziges noch früheres Stück von 1910 sowie zwei Stücke von 1917 sind uns ansonsten bekannt). Aus dem Besitz eines George Henry Warren wurden vor einigen Jahren lediglich zwei Exemplare gefunden.



Nr. 541

Nr. 541 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cincinnati, Lafayette & Chicago RR

7% First Mortgage Bond 1.000 $, Nr. 308
Sheldon, Illinois, 1.7.1871 VF

Strecke Templeton. Ind. nach St. Ann’s, Ill. (46 Meilen). Schöne Vignette mit aus Bahnhof fahrender Eisenbahn, Pferdekutsche, Gepäckträger, Fahrgäste. Maße: 27,8 x 41,6 cm.



Nr. 542

Nr. 542 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

City of New York

4% Gold Bond 1.000 $, Nr. 9205
8.6.1909 EF/VF

Laufzeit bis zum 1.5.1959. Dekorativer ABNC-Druck. Maße: 24,2 x 36,6 cm.

Nr. 543 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

City of New York

4% Gold Bond 1.000 $, Nr. 682
10.12.1909 EF/VF

Maße: 24,2 x 36,6 cm. Gleiche hochdekorative Gestaltung wie das Los davor.



Nr. 544

Nr. 544 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Clinton Aviation Club

1 share 100 $, Nr. 54
Clinton, Iowa, 21.6.1920 EF/VF

Ausgestellt auf Otto Rockrohr. Maße: 21,3 x 27,4 cm. Mit größter Wahrscheinlichkeit ein **Unikat**.



Nr. 545 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Colorado Midland Railroad

1 share à 100 $, Nr. 37
Colorado, 12.8.1896 EF/VF

Gründung im November 1883, Baubeginn im April 1886, auf 100 Meilen westwärts von Colorado

Springs wurde bereits am 1.7.1887 der Betrieb aufgenommen. 1897 reorganisiert. Projektiert war die 235 Meilen lange Bahn Colorado Springs-Elk Creek, dazu die 62 Meilen lange Anschlußbahn von Rifle Creek zur Rio Grande Junction RR. Holzstich-Vignette mit Güterzug, Name der Bahn eingestempelt. Maße: 17 x 25,5 cm. Originalsignaturen lochentwertet. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. Extrem selten, da die ATSF Alleinaktionär war und darüber hinaus nur wenige sog. "directors shares" ausgegeben waren.



Nr. 546

Nr. 546 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Columbian Adding Machine Co.

70 shares à 1 $, Nr. 14

Camden, New Jersey, 2.10.1897 EF/VF

Die Trenton Evening Times vom 6.8.1897 berichtete, dass 9 Hebräer die Ges. mit einem Kapital von 100.000 $ gegründet hätten. Abb. von Columbus mit seinen Begleitern beim Betreten des amerikanischen Kontinents. Trockenprägesiegel. Maße: 21 x 26 cm.



Nr. 547

Nr. 547 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Columbus & Xenia Railroad

1 share à 50 $, Nr. 100

Columbus, 1.9.1849 VF

Der erste Aktienausgabetag dieser Bahn! Die erste Eisenbahn im Staat Ohio war die 1836 gegründete „Little Miami Railroad". Von den Ufern des Ohio River baute man sie nordwärts, und, ziemlich typisch für die damalige Zeit, erst während der Bau schon lief begann man zu überlegen, wohin die Bahn eigentlich führen sollte. Die Sache wurde nicht leichter, nachdem in der Panik von 1837 die Kurse der Eisenbahnaktien zusammenbrachen und zudem in Ohio die Möglichkeit zur Zeichnung von Eisenbahnaktien drastisch eingeschränkt wurde. Das verzögerte den Plan, die „Mad River & Lake Erie RR" in Springfield, O. zu treffen um Jahre. Nachdem der Rat der Stadt Springfield wenig kooperativ war und der Fertigbau der MR&LE sich weiter verzögerte, gründete die LMRR 1844 als Ausweichroute in Ost-West-Richtung die Columbus & Xenia RR für die 1850 fertiggestellte 53 Meilen lange Strecke Columbus-Xenia, O. Dieser Bahnbau wurde auch nicht mehr gestoppt, nachdem die LMRR im Jahr 1846 und schließlich auch die MR&LE 1848 Springfield erreichte. Columbus, wo die LMRR und die C&X einen gemeinsamen Bahnhof hatten, wurde in den Folgejahren einer der bedeutendsten Eisenbahnknoten im Staat Ohio. 1868 wurde die C&X von der LMRR gepachtet und 1869 ganz übernommen. Mit vier schönen Kupferstich-Vignetten: Farmer schärft Sende, Personenzug am Feldesrand, Schmied mit Amboß, Portrait Christopher Columbus. Maße: 13,6 x 22,3 cm.



Nr. 548

Nr. 548 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Commercial Bank of Keokuk, Iowa

1 share à 1.000 $, Nr. 38

Keokuk, Iowa, 2.1.1872 EF/VF

Gegründet 1870 mit einem Kapital von 250.000 $ in Keokuk, einer Kleinstadt im Lee County im Bundesstaat Iowa. Für eine amerikanische Aktie ganz ungewöhnlich hoher Nennwert, original unterschrieben von Beverley B. Bower als Präsident und ausgestellt auf Mrs. L. H. Bower. Maße: 17,3 x 25,3 cm.



Nr. 549

Nr. 549 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Commercial Cable Company

4% Gold Interim Bond 2.500 $, Nr. 393

New York, 13.2.1897 EF/VF

Gegründet 1884 durch John William Mackay und Jame Gordon Bennett (Namensgeber der berühmten, zuerst in Frankreich ausgetragenen Wettkämpfe "Gordon Bennett Race" in den Sparten Flugzeuge, Ballons und Rennwagen, wobei aus letzterem in Frankreich sogar der "Grand Prix" hervorging). Die Gesellschaft wollte das bis dahin faktisch bestehende Monopol der Western Union brechen und legte die Atlantik-Kabel des "Mackay-Bennett System" zwischen dem Knotenpunkt Halifax im kanadischen Nova Scotia (mit Anbindung an New York) und Waterville an der irischen Südwestküste (mit Anbindung an Weston-super-Mare in England und Le Havre in Frankreich). Wie alle Mitbewerber am Ende von der mächtigen International Telephone & Telegraph Cp. (ITT) geschluckt worden. Von dieser wurde das Kabel der alten Commercial Cable Co. noch bis 1962 weiter betrieben. Die Anleihe ging an die vormaligen Aktionäre der durch Fusion übernommenen "Postal Telegraph-Cable Co." Bedeutender, sehr seltener Telekommunikationswert. Maße: 18,7 x 27 cm.



Nr. 550

Nr. 550 **Schätzpreis: 285,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Commercial Telephone Company

6% Gold Bond 500 $, Nr. 713

Texas, 20.8.1901 VF

Gründung 1901. Zur Sicherstellung dieser Anleihe verpfändete die Firma ihre gesamten Aktiva; Zinszahlungen hörten bereits 1904 auf. Dekorativer Druck in orange/schwarz mit allegorischer Vignette. Maße: 24,1 x 35,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons, keine Entwertung. **Äußerst selten!**



Nr. 551

Nr. 551 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Connecticut Telephone Company

40 shares à 25 $, Nr. 73

New Haven, Conn., 12.8.1881 VF+

Gegründet am 15.1.1878 als District Telephone Co. of New Haven, am 28.5.1878 umbenannt in Connecticut District Telephone Co., am 12.10.1878 reorganisiert zu District Telephone & Automatic Signal Co., schließlich 1880 umbenannt in Connecticut Telephone Co., später aufgegangen in der American Telephone & Telegraph Co. Mit Abb. eines alten Fernsprechers. Original signiert von Marshall Jewell (1825-1883) als Präsident und von Morris F. Tyler (1848-1907) als Sekretär. Maße: 14,3 x 23,1 cm. Lniks mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. Hochinteressantes Papier zu der frühesten Geschichte des Telefons (Alexander Graham Bell erhielt 1876 das Patent für sein Telefon).

Nr. 552 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Consolidated Midway Chief Oil Company

40 shares à 1 $, Nr. 6249

Los Angeles, Cal., 8.4.1915 EF/VF

Die 1910 gegründete Firma, die Ölfelder in den kalifornischen Distrikten Midway und Newhall besaß, pries diese in Werbeanzeigen als die reichsten der Welt und bezeichnete sich selbst als "The Matchless Money-Making Oil Enterprise". Schwarz-goldener Druck, Vignette mit weitläufigem Ölfeld und Tankwagen-Güterzug. Großer rotgoldener Unterdruck mit einem Indianerhäuptling in vollem Ornat. Maße: 21,3 x 27,3 cm.

**Images of all items offered are stored in our imaging database archive.
Images given in this catalogue may come from this archive and may therefor bear a serial number different from the piece actually offered.**



Nr. 552



Nr. 553

Nr. 553 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Cumberland Mining and Smelting Company

200 shares à 10 $, Nr. 196
Castle, Montana, 14.5.1890 VF

Gründung 1888 im Staat Montana. Besonders schöner Druck in gelborange/schwarz, Vignette mit Bergwerksanlage. Maße: 20,6 x 28,3 cm.



Nr. 554

Nr. 554 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cumberland Railroad

32 shares à 100 $, Nr. 11
Kentucky, 8.5.1905 EF

Gegründet 1902. Kleine 11 Meilen lange Nebenbahn im Staat Kentucky an der von Cincinatti über Lexington nach Süden führenden Southern-Railway-Hauptstrecke. Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Personenzug, Goldsiegel. Maße: 20,7 x 25,8 cm. Nur 13 Stücke wurden in dem Southern-Railway-Archiv gefunden.

Nr. 555 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cumberland Telephone & Telegraph Company

1 share à 100 $, Nr. 848
Henderson, 6.8.1884 VF

Gründung 1883. Die Gesellschaft erhielt die Konzession von der American Bell Telephone Co. und war in 22 Städten in Indiana, Illinois, Kentucky, Tennessee, Mississippi und Louisiana vertreten. Herrlich gestalteter Telekommunikationswert, Abbildung von Telegrafenmasten und altem Fernsprecher im Unterdruck. Originalunterschrift von E. S. Babcock jr. als president. Linker Rand mit Leimspur.



Nr. 555



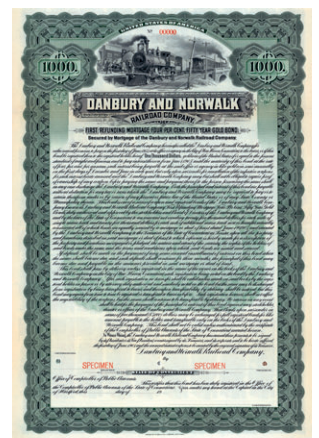
Nr. 556

Nr. 556 **Schätzpreis: 385,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Dalzell Petroleum Co.

500 shares à 10 $, Nr. 2383
Philadelphia, 1.3.1865 VF

Ölgesellschaft aus dem berühmten Venango County, gegründet 1854. Sehr schöne Vignette: breiter Fluss in Berglandschaft, am Ufer ein kleiner Bohrturm. Maße: 18,8 x 27,3 cm.



Nr. 557

Nr. 557 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Danbury and Norwalk Railroad

4% Gold Bond 1.000 $, Specimen
Danburg, Conn., 1.6.1905 EF/VF

Nullgeziffertes Specimen. Die Ges. betrieb die Strecke von Danbury nach Wilson's Point in Connecticut, 26,28 Meilen lang, ferner einige kleine Zufuhrbahnen, u.a. von Bethel nach Hawleyville, Conn., 5,95 Meilen lang. Übernommen durch die New York, New Haven & Hartford RR, kontrolliert durch die so genannte New England Group um William Rockefeller und J.P. Morgan. First refunding mortgage, 50 year gold bond. Meisterhafte ABNC-Stahlstichvignette mit Eisenbahn-Vignette. Maße: 37 x 25,8 cm. Mit anh. Kupons (dekorativ, mit Dampflok-Vignette). **Rarität** aus dem aufgelösten ABNC-Archiv, bei Cox nicht gelistet.



Nr. 558

Nr. 558 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Dauntless Mining Company of Leadville Colorado

1.000 shares à 10 $, Nr. 2418
Philadelphia (Pa.), 6.4.1882 VF

Die Dauntless-Silbermine lag an der Flanke des Mount Sherman bei Leadville in Colorado. Sowohl der Mount Sherman wie auch der Mount Sheridan sahen Ende des 19. Jh. eine große Zahl von Bergwerken auf Silber- und Zinkerze. Heute ist die Gegend äußerst beliebt bei Mountainbikern, allerdings warnt die Beschreibung eines an den Überresten der Dauntless-Mine vorbeiführenden Trails ausdrücklich: "They look really cool, but stay out of them! These mines are very unsafe, from rickety buildings to half-collapsed mineshafts." Großformatig, drei schöne Vignetten, u.a. Bergarbeiter bei der Erzgewinnung unter Tage. Eingetragen auf John D. Ruoff, den Präsidenten der Gesellschaft. Maße: 23,4 x 31,8 cm. Knickfalten, sonst tadellos.



Nr. 559

Nr. 559 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Denver & Rio Grande Railroad Co.

10 common shares à 100 $, Nr. 16022
Denver, Colorado, 1.10.1886 VF

Die 1870 gegründete Gesellschaft unterhielt in den Rocky Mountains ein großartiges, 2.600 Meilen langes Netz von Normal- und Schmalspurbahnen mit Endpunkten in Denver, Trinidad, Santa Fe und Salt Lake City. Die Übernahme der Denver & Rio Grande Western Ry. 1901 sowie der spätere Erwerb der Western Pacific Ry. überstieg die Finanzkraft der Denver & Rio Grande, im 1. Weltkrieg unterfiel sie der United States Railroad Administration und ging 1918 bankrott. 1920 wurde sie als Denver & Rio Grande Western RR (neu) reorganisiert und 1988 vom Mehrheitsaktionär (Anschutz-Konzern) mit der Southern Pacific RR zusammengelegt. Die noch in Betrieb befindlichen Strecken gehören heute zur Union

Pacific RR, einige der attraktivsten Gebirgsstrecken (allen voran Durango-Silverton) werden jetzt als Museumsbahnen betrieben. Ausgabedatum fest eingedruckt. Meisterhafter ABNC-Stahlstich, Vignette mit Ansicht von Denver vor großartiger Gebirgskulisse. Maße: 18,1 x 27,1 cm. Rechter Rand mit drei aufgeklebten Steuermarken.

Nr. 560 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Denver & Rio Grande Railroad Co.

10 common shares à 100 $, Nr. 52773
Denver, Colorado, 29.5.1903 VF

Gleiche Gestaltung wie das Los davor. Maße: 18 x 27,6 cm. Im Gegensatz zu den sonst bekannten Stücken unentwertet!



Nr. 561

Nr. 561 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Douglasville Water-Works and Electric Light Company

6% Gold Bond 500 $, Nr. 26
Georgia, 5.8.1897 VF

Auflage 100. Die Stadt Douglasville (früher Skint Chestnut) wurde 1875 als typische Eisenbahnersiedlung an der Georgia Western Railroad gegründet. Rd. 20 Jahre später entstanden die "Stadtwerke", wobei ein solches "Multi-Utility-Unternehmen" für Wasser und Strom aus einer Hand damals noch ganz ungewöhnlich war. Schöne Vignette mit Innenbeleuchtung und Straßenlaternen. Maße: 37,8 x 27,5 cm. Mit anh. 2 letzten Kupons, keine Entwertung. Mit großer Wahrscheinlichkeit ein **Unikat**.



Nr. 562

Nr. 562 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

East Kentucky Coal, Lumber & Railroad Company

7% Mortgage Gold Bond 1.000 $, Nr. 11
4.5.1874 VF

Auflage 3.000. Übergroßes Format, ganz in gold und schwarz gedruckt mit drei tollen Vignetten: Bergarbeiter unter Tage, Eisenbahn, Flößer. Originalunterschrift Charles H. Wells als President. Maße: 32 x 43 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1876, keine Entwertung.



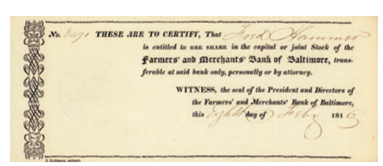
Nr. 563

Nr. 563 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Elberton Air-Line Railroad

1 share à 100 $, Nr. 532
Georgia, 16.11.1903 EF

Konzessioniert 1871 für die 50 Meilen lange Bahn Toccoa-Elberton, Ga. (eröffnet Ende 1878). Eine der ganz wenigen US-Bahnen, die nie pleite machten und reorganisiert werden mussten. Großaktionär war später die Southern Railway. Ausgestellt auf die Southern Railway Company. Schöne große Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 18 x 27,2 cm. Äußerst seltenes Stück in Toperhaltung!



Nr. 564

Nr. 564 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Farmers' and Merchants' Bank of Baltimore

1 share, Nr. 3491
Baltimore, Md., 8.2.1816 EF

Uralte, bereits 1815 gegründete Bank, 1865 zwecks Erhalt des Banknotenausgabeprivilegs umgewandelt in die „Farmers & Merchants National Bank of Baltimore". Mit fast 10 Mio. $ ausgegebenen Banknoten in 17 verschiedenen Serien eine der bei der Notenausgabe aktivsten Banken, die dieses Privileg auch erst 1930 verlor, als die Bank beim großen Bankensterben nach dem „Schwarzen Freitag" 1929 in Schwierigkeiten geriet und dann von der „Union Trust Company of Maryland" absorbiert wurde. Mitte des 19. Jh. bekam die Bank übrigens einen besonders prominenten Präsidenten: John Hopkins (1795-1873), Unternehmer und Großaktionär der Baltimore & Ohio RR, der 1867-73 mit der bis dahin größten privaten Stiftung in den USA von 7 Mio. $ die noch heute berühmte John-Hopkins-University mit angeschlossenem Krankenhaus gründete. Kleinformat, schönes Prägesiegel mit Dreimast-Bark und Ackergerät. Maße: 8,3 x 20,8 cm. **Extrem selten!**

Nr. 565 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Federal Adding Machine Corp.

15 shares à 10 $, Nr. 272
11.5.1922 EF

Kleine Firma im Bundesstaate New Jersey, 1917 gegründet, die Büro- und Rechenmaschinen herstellte. Abb. einer Rechen- sowie Schreibmaschine, außerdem Abb. eines Adlers. Maße: 20,2 x 30,8 cm. Äußerst selten!



Nr. 565



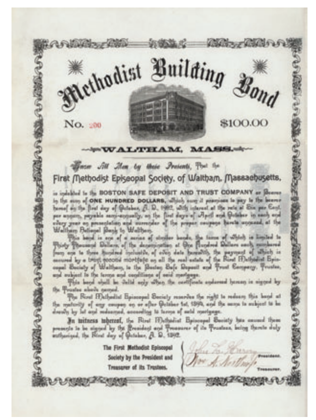
Nr. 566

Nr. 566 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Ferro Monte Railroad

3 shares à 100 $, Nr. 41
Morristown, New Jersey, 23.12.1896 EF/VF

Gründung 1871. Die gerade einmal 2 1/2 Meilen lange Bahn transportierte Eisenerz von den Ferro Monte Mines zum Morris Canal. Sehr dekorativ mit drei Vignetten aus dem Kohlenbergbau und beim Kohlentransport. Maße: 16,5 x 28 cm. **Äußerst seltenes Stück!**



Nr. 567

Nr. 567 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

First Methodist Episcopal Society

6% Bond 100 $, Nr. 200
Waltham, Mass., 1.10.1892 EF/VF

Auflage 300. Dekorative, ungewöhnliche Anleihe zur Finanzierung des auf dem Bond abgebildeten "Methodist Building", schöne, florale Umrandung. Maße: 35,5 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1895.

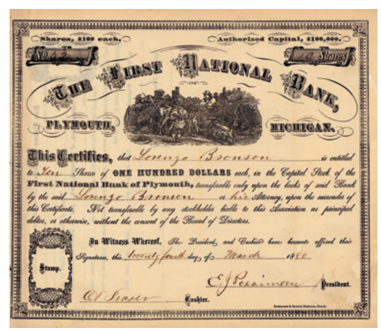
Nr. 568 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

First National Bank of Plymouth

10 shares à 100 $, Nr. 52
Plymouth, Michigan, 24.3.1880 EF/VF

Die 1872 mit einem Kapital von 100.000 $ gegründete Lokalbank brachte 237.860 $ eigener Bankno-

ten in Umlauf, ehe sie 1891 ihre Pforten wieder schloß. Schöner Holzstich, Vignette mit Farmersfrau beim Melken, Farmer lehnt am Gatter und schaut zu. Maße: 20,7 x 24 cm. Links mit angeklebtem Kontrollabschnitt („stub") aus dem Aktienbuch.



Nr. 568



Nr. 569

Nr. 569 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

First National Bank of Springfield

8 shares à 100 $, Nr. 399
Kentucky, 30.7.1894 VF

Gegründet 1871 mit "Federal charter". Bekannt ist die Bank heute vor allem durch ihre im Laufe der Zeit 18 Typen von Banknoten, die bei Sammlern heute ebenfalls hoch im Kurs stehen. Mit einer feinen weiblichen Portrait-Vignette und Goldprägesiegel. Maße: 18 x 25 cm.



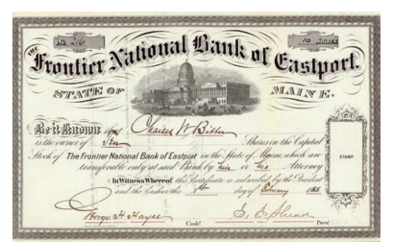
Nr. 570

Nr. 570 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Flint Motor Company

1 share, Nr. 37012
Michigan, 5.9.1923 VF

Die Gesellschaft wurde 1922 in Michigan zur Produktion von Flint 6-Zylinder-Cars gegründet. Der Wagen hatte einen Sechszylindermotor von Continental und in einigen Versionen sogar hydraulische Vierradbremsen. 1925 übernahm sie die Produktion der "Road King" Trucks, die vorher bei der Mason Motor Truck Co. hergestellt wurden. Flint Motor Co. war eine Tochtergesellschaft von Durant Motors, Inc., W.C. Durant war ihr President. Violett/schwarzer Stahlstich mit großer allegorischer Vignette, Abb. der Fabrik, vor der viele Flint-Cars zur Abholung bereit stehen. Originalsignaturen. Maße: 22,2 x 29 cm. Ein wichtiger und seltener Automobil-Titel.



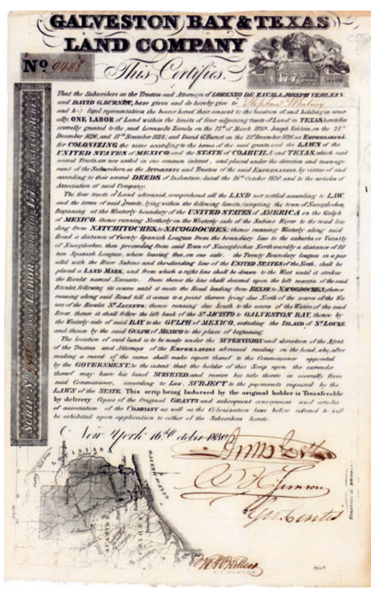
Nr. 571

Nr. 571 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Frontier National Bank of Eastport

10 shares à 100 $, Nr. 216
Maine, 1.2.1888 VF

Gegründet 1865 mit dem Recht, Banknoten auszugeben (wovon im Laufe der Zeit 1,41 Mio. $ in 15 verschiedenen Typen in Umlauf kamen). In der Weltwirtschaftskrise ging die Bank 1931 in freiwillige Liquidation, die Geschäfte wurden dann von der Merrill Trust Co. of Bangor übernommen. Eindrucksvolle Vignette mit Capitol. Maße: 16,7 x 26,1 cm. Seit Jahrzehnten nur zwei weitere Exemplare bekannt!



Nr. 572

Nr. 572 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Galveston Bay & Texas Land Co.

Scrip for one Labor = 177 136/1000 English Acres, Nr. 9483
New York, 16.10.1830 EF/VF

1819 wurde nach langen Streitigkeiten der Sabine River als Grenze zwischen dem 1803 von Frankreich an die USA verkauften Louisiana und Texas festgelegt. 1821 riß sich Mexico von Spanien los und Texas wurde ein Teil der neuen Republik. Gleichzeitig begann eine starke Einwanderung aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Dies ist der geschichtliche Hintergrund für dieses Unternehmen: In der Gesellschaft bündelten Lorenzo de Zavala, Joseph Vehlein (ein deutscher Unternehmer aus Mexico City) und David G. Burnet die texanischen Landkonzessionen, die ihnen 1826-29 von den Vereinigten Staaten von Mexico und den Staaten Coahuila und Texas verliehen worden waren. Zuvor hatten sie jeder für sich zunächst ohne Erfolg versucht, 300 bzw. 500 Familien auf ihrem Konzessionsland anzusiedeln. Bei dem Land handelte es sich um eine riesige Fläche im Osten von Texas, deren östliche Grenze zu Louisiana der Sabine River und deren südliche Grenze der Golf von Mexico bildete. In der Breite bis zu 100 Meilen erstreckte sich das Gebiet bis an die Grenzen der heutigen Hauptstadt Houston an der Galveston Bay und von dort rd. 125 Meilen nach Nordwesten, wobei im wesentlichen der Trinity River die Westgrenze bildete. Diese riesige Fläche teilten die Landkonzessionäre in "Labor" genannte Einheiten, die sie vorzugsweise in den Ostküstenstaaten der USA an interessierte Siedler verkauften. Die Siedler konnten dann vor Ort ihre Farm von Landvermessern einmessen lassen und das Land gegen Rückgabe des Scrip in Besitz nehmen. Die starke Zuwanderung aus den USA führte in Texas zu Bestrebungen, sich von Mexico loszureißen, deren Höhepunkt am 2.3.1836 die Unabhängigkeitserklärung war. Die darauf folgenden kriegerischen Auseinandersetzungen mit Mexico endeten am 21.4. mit einem Sieg der Texaner unter Samuel Houston am San Jacintofluß (der zufällig auch die Westgrenze des riesigen Landbesitzes dieser Gesellschaft bildete). 1845 trat Texas nach fast 10-jähriger Unabhängigkeit den Vereinigten Staaten von Amerika bei. Hochinteressantes Dokument aus der Entstehungsgeschichte des Staates Texas. Sehr dekorativer Druck auf handgeschöpftem Büttenpapier, mit detaillierter Karte der Ländereien und allegorischer Landwirtschafts-Vignette. Originalunterschriften. Maße: 31,8 x 20,4 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 573

Nr. 573 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

German Evangelical Lutheran St. Petri Church Congregation

4% Schuldv. 10 $, Nr. 416
Philadelphia, Pa., 21.10.1905 EF+

Auflage 1.000. Als Präsident original unterschrieben von Gottlob J. Schmid. Große Vignette der Evangelisch-Lutherischen St. Petri Kirche in West Philadelphia. Maße: 17,6 x 27,2 cm. Nur **3 Stücke** wurden 2007 in den USA gefunden.

Nr. 574 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Globe Aircraft Corporation

40 shares à 1 $, Nr. 4415
Fort Worth (Texas), 27.12.1945 EF/VF

1940 baute R. S. "Pop" Johnson in seiner kleinen Werkstatt in Fort Worth, Texas eine kleine Zweisitzer-Maschine, die er "The Swift" nannte. Auf der Suche nach Finanziers wandte er sich an John Kennedy, dem Präsidenten und Gründer der Globe Aircraft Co., die während des 2. Weltkrieges einen äußerst lukrativen Vertrag zur Produktion der Beech AT10 besaß. Kennedy witterte ein gutes Nachkriegs-Geschäft und band Johnson vertraglich an Globe Aircraft. Die Swift wurde bis zur Serienreife weiterentwickelt und in einer großen Wer-

bekampagne vorgestellt. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Es kamen so viele Aufträge, dass diese von der Globe Aircraft kaum bewältigt werden konnten. Alein innerhalb des ersten halben Jahres wurden 833 Swifts gebaut. Das letzte Flugzeug verließ die Werkshalle am 23.8.1951. Maße: 21,4 x 27,6 cm.



Nr. 574



Nr. 575

Nr. 575 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Grassy Island Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 26
Pennsylvania, 16.1.1894 EF/VF

Die winzige, 1887 gegründete, nur eine Meile lange Bahn diente dem Kohlentransport von Jessup nach Winton auf der Insel Grassy Island im Staat Pennsylvania. In Winton wurde die Kohle von der Delaware, Lackawanna & Western RR über eine ihr gehörende Kohleumschlagsanlage geliefert. Das Kapital von zwergenhaften 10.000 $ verteilte sich auf lediglich 100 Aktien. Erst in der Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre stellte die Bahn ihren Betrieb ein. Sehr dekorative Wappen-Vignette mit zwei Pferden inmitten von Darstellungen der Schifffahrt, des Handels und der Landwirtschaft. Bis Anfang der 1930er Jahre wurden von der Ges. weniger als 100 Aktienzertifikate ausgegeben, wobei die Höhe des Kapitals unverändert 10.000$ betragen hatte. Maße: 19,2 x 24,2 cm. Rückseitig mit zwei aufgeklebten Steuermarken.

Nr. 576 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Green Bay, Winona & St. Paul RR

4% Bond 1.000 $, Nr. 646
Wisconsin, 1.8.1892 EF/VF

Gündung 1866 als Green Bay & Lake Papin RR, 1881 Reorganisation. Strecke Green Bay - Marshland, Wisc. (209 Meilen). 1885 stellte die Bahn ihre Zahlungen ein. Im August 1892 wurde die Eisenbahn reorganisiert. Toller feuerrot/schwarzer Stahlstich mit riesiger Personenzug-Vignette, weitere Vignette mit federngeschmücktem Indianerkopf. Maße: 33,5 x 24,6 cm. Mit komplett anh. Kupons, keine Entwertung. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 576



Nr. 577

Nr. 577 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gulf, Florida & Alabama Railway

100 shares à 100 $, Nr. 156
Florida, 12.1.1914 EF

Gründung 1911 unter Übernahme der Werkseisenbahn der Southern States Lumber Co. Hauptstrecke Kimbrough, Ala. nach Pensacola, Fla. (142 Meilen). 1917 insolvent. Große Stahlstich-Vignette mit Güterzug und Dockanlagen. Maße: 19,4 x 28,8 cm.



Nr. 578

Nr. 578 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Hall-Anderson Gold Mining Company

100 shares à 1 $, Nr. 617
New York, 27.6.1885 EF

Gründung 1881, die Mine lag im Fifteen Mile Stream, Nova Scotia. Sehr dekorative Vignette mit Weißkopfseeadler, der seine Jungen im Horst füttert, und Bergbau-Vignette. Maße: 16,8 x 27 cm.

Nr. 579 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 130,00 EUR

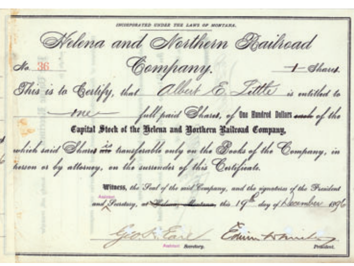
Hawkinsville & Florida Southern Railway

1 share à 100 $, Nr. 18
Atlanta, Georgia, 30.4.1907 EF/VF

Gründung 1896, Strecken Hawkinsville - Worth, Ga. (42 Meilen) und Ashburn - Camilla (50 Meilen). Für das nur drei Meilen lange Verbindungsgleis Worth-Ashburn bestanden Streckenrechte. Großartige Vignette mit Eisenbahn im Kiefernwald, Holzfällern. Maße: 17,5 x 29 cm. Links mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. Eine der schönsten und zudem seltensten Aktien: nur 21 Stücke wurden in dem Southern-Railway-Archiv gefunden.



Nr. 579



Nr. 580

Nr. 580 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Helena & Northern Railroad Co.

1 share à 100 $, Nr. 36
New York City, 19.12.1896 EF/VF

Die 12 Meilen lange Bahn von Clough Junc. nach Marysville, Mont. wurde ab 1887 vom Hauser-Syndikat erbaut und 1888 an die Northern Pacific Railroad verkauft. Maße: 15,2 x 21,8 cm. Links mit angeklebtem “stub” aus dem Aktienbuch. Hochinteressantes Stück dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific!



Nr. 581

Nr. 581 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Heydrick Brothers Oil Company

35 shares à 10 $, Nr. 558
New York, 20.9.1865 VF

Mit einem ursprünglich in Aussicht genommenen Kapital von 2 Mio. $ eine der großen Ölfirmen ihrer Zeit. Die Gesellschaft bohrte in Pennsylbania im County of Butler nach Öl. Im Bereich der heutigen Central Avenue des Chicora Borough wird in Grundbuchangelegenheiten bei den Flurbezeichnungen übrigens noch heute auf die ursprünglich von Heydrick Brothers angefertigte Flurkarte Bezug genommen! Schöne detailreiche Vignette mit Bohrturm, Öltanks, Abfüllung des Petroleums in Fässer. Maße: 15,8 x 26,8 cm. Mit aufgeklebter Steuermarke. Knickfalten, sonst tadellos. Nur ein einziges weiteres Stück ist uns bekannt!



Nr. 582

Nr. 582 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Hibernia Consolidated Mining Co.

100 shares à 25 $, Nr. 9435
New York, 21.5.1881 VF

„Hibernia" ist das lateinische Wort für Irland, was vermuten läßt, daß unter den Initiatoren dieses in den 1870er Jahren eröffneten Silberbergwerks auch Iren waren. Die Mine (deren Überreste noch heute zu besichtigen sind) liegt im Lake County östlich von Leadville, Colorado auf ca. 10.000 Fuß Höhe am Fuße des Mt. Sheridan. Meistehafter Stahlstich mit einer ganz großartigen, fein gestochenen Vignette einer sechsspännigen Postkutsche auf einer Paßstraße in den Rocky Mountains. Maße: 19 x 28 cm. Äußerst seltenes, herrliches Papier!



Nr. 583

Nr. 583 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Homan Oil Company

200 shares à 2 $, Nr. 21
Philadelphia, Pa., 18.3.1865 VF

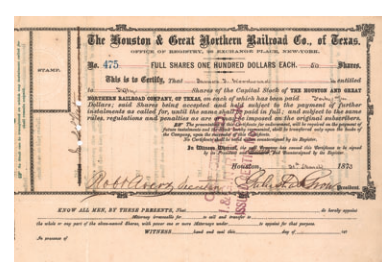
Gründung im März 1865. Sehr dekorative Ölfeld-Vignette. Maße: 20 x 31 cm.

Nr. 584 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Houston & Great Northern Railroad

100 shares à 100 $, Nr. 426
Houston, Texas, 4.11.1871 VF

350 Meilen lange Hauptstrecke von Houston, Texas nach Red River (indian border). Bereits 1873 durch Fusion mit der International RR in der "International & Great Northern RR" aufgegangen. **Originalunterschrift von Galusha Grow** (1822-1907), der von 1871 bis 1875 Präsident der Houston & Great Northern RR und auch sonst in verschiedenen Geschäftsbereichen (Holz, Öl, Eisenbahnen) tätig war. Politisch war er ebenfalls sehr engagiert, so war er jüngstes Mitglied des Kongresses, 1864, 1884 und 1892 Delegierter to the Republican National Convention. Maße: 19 x 26,8 cm. Knickfalten, linker Rand mit Leimspur. Links oben mit aufgeklebter Steuermarke. G. Grow-Signatur strichentwertet.



Nr. 584



Nr. 585

Nr. 585 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Independent Automatic Portable Gas Works

27 shares à 100 $, Nr. 117
Washington, Columbia, 31.12.1887 VF

Für die Gas-Erzeugung wurden verschiedene Verfahren zur vollständigen Vergasung von Braunkohlen, Steinkohlen, Kohlengrus, Koks unter Einwirkung von Wasserdampf, mit Wasserdampf gesättigter Luft, Luft-Sauerstoff-Gemischen oder fast reinem Sauerstoff mit und ohne Anwendung von Druck in Generatoren entwickelt. J.J. Becher gab als erster 1681 an, aus Kohle durch trockene Destillation Koks, Teer und ein brennbares Gas zu gewinnen. Vorliegende Firma rühmte sich transportabler Gas-Werke. Sehr schöne Gestaltung: Frauenkopf mit leuchtendem Stern im Haar in allen vier Ecken, Abbildung von Häusern und einem Gasbehälter. Maße: 18,3 x 29,5 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 586

Nr. 586 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Indiana Coal & Railway

6% First Mortgage Bond 500 $ = 100 £,
Nr. 1836
Indiana, 2.4.1881 VF

Großes Querformat, schöner schwarz/grüner Druck, große Vignette mit Personenzug und pferdebespannter Kohlenbahn vor dem Bergwerkseingang. Maße: 31,7 x 43 cm. Mit anh. restlichen Kupons, keine Entwertung.



Nr. 587

Nr. 587 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

International Gordon Bennett Race

Membership Certificate à 10 $, Blankette,
Nr. 2949
Chicago, von 1912 EF

1908 wurde der Gordon-Bennett-Preis für Flugzeuge von James Gordon Bennett gestiftet, ausgetragen unter der Schirmherrschaft des Aero Club of America und des Aero Club of Illinois. Mit dem Wanderpokal war ein Preisgeld von 12.500 F verbunden. Das erste Rennen wurde 1909 im französischen Reims ausgetragen. Gewonnen wurde es von Glenn H. Curtiss in seinem "Curtiss biplane". Er bewältigte eine 20 km lange Strecke in 15,5 Minuten. Bereits 1898 stiftete Bennett den Gordon-Bennett-Preis für Autorennen und 1906 den Gordon-Bennett-Preis für Ballonrennen. Aus einem 1902 in Paris ausgetragenen Autorennen ging 1906 der "Große Preis von Frankreich" her-vor- damit war der Grand Prix geboren. Bennett (1841-1918) übernahm 1862 den New York Herald, der 1835 als Morning Herald von seinem Vater gegründet und 1924 mit der Tribune vereinigt wurde. 1871 schickte er Henry M. Stanley auf eine Expedition nach Afrika, um David Livingstone zu suchen. Mit der Auffindung Livingstone gelang Bennett/Stanley eine Sensation, die im New York Harald ganz groß herauskam. Es wird geschätzt, dass Bennett rund 30 Mio. $ für karitative Einrichtungen, die er teilweise selbst ins Leben gerufen hatte, und für sportliche Wettkämpfe gespendet

hat. Nummeriert. Sehr dekorativ mit fünf Vignetten: Porträt-Abb. des ersten Gewinners des Gordon-Bennett-Preises für Flugzeuge, Glenn H. Curtiss. Abb. von Claude Grahame-White, der den Wanderpokal 1910 nach England holte und von Charles Terres Weymann, der 1911 den Preis zurück in die USA brachte. Große Vignette einer Statue und eines Fluggerätes. Maße: 23,8 x 33,2 cm. Äußerst selten!



Nr. 588

Nr. 588 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Interstate Railroad

1.000 shares à 100 $, Nr. 12
Virginia, 11.7.1916 EF

Gründung und Eröffnung 1896. Die Hauptstrecke Stonega - Norton, Va. (14 Meilen) sowie neun Zufuhrbahnen schlossen diverse Kohlenminen an die großen Linien der Louisville & Nashville RR, der Virginia & Southwestern Ry., der Norfolk & Western Ry. und der Virginia & Kentucky Ry. an. Fast ausschließlich von Kohlenzügen des Großaktionärs befahren: 1.039 der 1.090 Güterwagen dienten dem Kohletransport. Diese Aktie ist ausgestellt auf den Großaktionär Virginia Coal & Iron Co. (dieses hohe Nominal entsprach jeweils 1% des 1916 von 1,5 auf 10 Mio. $ erhöhten Kapitals). Hochdekoratives Papier mit Dampflok-Vignette. Maße: 20,7 x 28,8 cm. Nur 16 Stücke wurden in dem Southern-Railway-Archiv gefunden.

Nr. 589 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Jamestown & Franklin Railroad

20 shares à 50 $, Nr. 169
Jamestown, Pa., 20.4.1886 VF+

Strecke Jamestown-Oil City, Pa. (51 Meilen), eröffnet im Jahr 1867. Später an die Lake Shore & Michigan Southern RR verpachtet. Holzstich mit vier Vignetten. Maße: 16,1 x 24,8 cm. Rechts oben mit aufgeklebter Steuermarke.



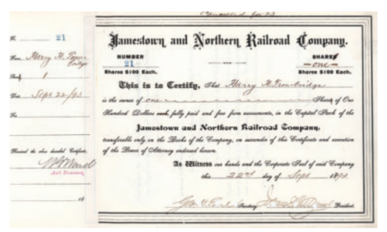
Nr. 590

Nr. 590 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Jamestown & Northern Extension Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 15
New York, 30.1.1895 EF/VF

Schon 1885 legte die Northern Pacific mit der 90 Meilen langen Strecke Jamestown-Minnewaukau, N.D. der Jamestown & Northern RR den Grundstein zu einer ihrer wichtigsten Verbindungsbahnen. 1889 wurde über die 18 Meilen lange Streckenverlängerung Minnewaukau-Leeds, N.D. der Jamestown & Northern Extension RR der Anschluß an den großen, weiter nördlich verlaufenden Transkontinental-Konkurrenten Great Northern Railroad geschaffen. Eingetragen auf M. C. Kimberley, einen der Hauptingenieure der Northern Pacific. Als Präsident wurde die Aktie original signiert von dem bedeutenden Politiker **Henry Clay Payne** (1843-1904), unter Roosevelt Postminister, Präsident der Milwaukee & Northern RR, ab 1893 Präsident der American Street Railway Association, im gleichen Jahr auch Konkursverwalter der Northern Pacific Railway. Seine Signatur wurde lochentwertet. Maße: 15,5 x 21,6 cm. Links mit angeklebtem „stub“, rückseitig mit Transferzertifikat. Hochinteressantes Stück dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific!



Nr. 591

Nr. 591 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Jamestown & Northern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 21
North Dakota, 22.9.1893 EF/VF

Eine sehr bedeutende Verbindungsbahn im Ostabschnitt der Northern Pacific: Die 90 Meilen lange Bahn (eröffnet 1885) führte von Jamestown nach Norden, ließ den Devils Lake rechts liegen und erreichte Minnewaukau. Kurz zuvor zweigte noch die 13 Meilen lange Stichstrecke Carrington-Sykeston Richtung Westen ab. 1889 wurde über die 18 Meilen lange Strecke Minnewaukau-Leeds, N.D. der Jamestown & Northern Extension RR der Anschluß an den großen, weiter nördlich verlaufenden Transkontinental-Konkurrenten Great Northern Railroad geschaffen. Maße: 19,4 x 26,1 cm. Links mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. Hochinteressantes Stück dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific!



Nr. 592

Nr. 592 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kansas City, Emporia & Southern Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 9
Topeka, Kansas, 15.4.1880 EF

Gegründet 1880 für die Eisenbahn Emporia-Moline, Kansas (84 Meilen). Ende der 1880er Jahre von der Atchison, Topeka & Santa Fè RR “geschluckt” worden. Sehr schöne Eisenbahnvignette, als Holzstich ausgeführt. Maße: 19,7 x 28 cm. Mit links angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch.

Nr. 593 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

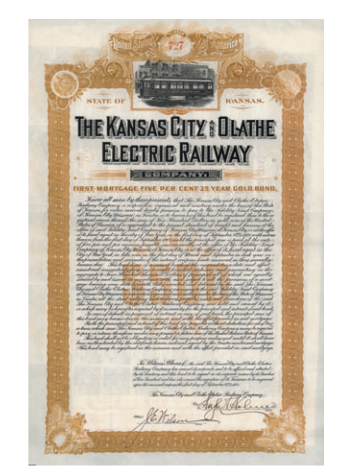
Kansas City, Emporia & Southern Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 39
Kansas, 15.10.1896 EF

Holzstich-Vignette mit Personenzug, Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. **Original unterschrieben von E. P. Ripley als Präsident** (Präsident der Atchison, Topeka & Santa Fe, die eines der größten Bahnnetze in den Vereingten Staaten besaß). Maße: 17,9 x 26,3 cm. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch.



Nr. 593



Nr. 594

Nr. 594 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kansas City & Olathe Electric Railway

5% Gold Bond 500 $, Nr. 436
Kansas, 1.9.1903 EF/VF

Auflage 800. Eine kleine Bahn (7 Meilen) von Merriam nach Shawnee, arbeitete mit dem Oberleitungssystem. Die Bahn war 1903-1934 in Betrieb, untergegangen in dem „Großen amerikanischen Straßenbahnskandal“ (engl.: General Motors streetcar conspiracy). Hochwertiger Stahlstich mit Abb. eines Straßenbahnwagens vor Häuserfront. Maße: 46,6 x 29 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1905, nicht entwertet.



Nr. 595

Nr. 595 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kensington National Bank

3 shares à 50 $, Nr. 485
Philadelphia, 6.2.1873 VF

Uralte, bereits 1826 gegründete Bank. Im Jahr 1878 bezog die Bank ein prachtvolles neues Gebäude (Ecke Frankford und Girard Avenues). Die Bank bestand mehr als ein Jahrhundert lang, ehe sie in der “Great Depression” der 1930er Jahre unterging. Die beiden tollen Vignetten zeigen eine

Schiffswerft mit Segelschiffen, eines davon havariert, und eine Unterhandlung zwischen Weißen und Indianern. Maße: 15 x 20,9 cm.

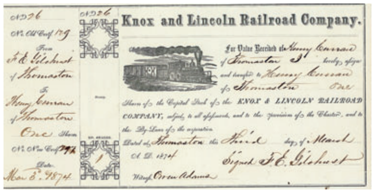
Nr. 596 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kentucky & West Virginia Oil & Coal Company

1.000 shares à 10 $, Nr. 390
New York, 8.11.1865 VF+

Gründung der Öl- und Kohlegesellschaft im Jahr 1865. Mit zwei tollen Vignetten. Maße: 16,5 x 28,4 cm.





Nr. 597

Nr. 597 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Knox & Lincoln Railroad Company

1 share, Nr. 26
Bath, Maine, 3.3.1874 EF

Konzessioniert 1849 als Penobscot & Kennebec Railroad. Allerdings gab es bereits eine andere Bahngesellschaft mit gleichem Namen und man benannte die neugegründete Gesellschaft in Penobscot, Lincoln & Kennebec Railroad um. 1864 reorganisiert zu Knox & Lincoln Railroad. Strecke Bath-Rockland, Me. (50 Meilen), inklusive einer Fähre. 1889 reorganisiert als Penobscot Shore Line RR, nochmals reorganisiert 1891 als Knox & Lincoln Railway und für 1000 Jahre an die Maine Central RR verpachtet. Heute gehört die Strecke der Morristown & Erie Railway, die sie als Maine Eastern Railroad betreibt. Holzstich mit Eisenbahn-Vignette. Maße: 13,1 x 20,7 cm. Links mit nicht abgeschnittenem „stub“ aus dem Aktienbuch.



Nr. 598

Nr. 598 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Lackawanna Iron Co.

500 shares à 100 $, Nr. 1271
Duluth, Minnesota, 30.9.1893 EF/VF

Bedeutende Eisenhütte, gegründet bereits 1840. 1864 kaufte die Ges. die Sussex RR Co., was ihre Produktivität auf das Mehrfache steigerte. Schwarz/goldener Druck mit Bergwerks-Vignette. Maße: 21,7 x 30,4 cm.



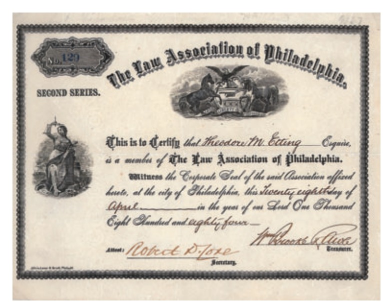
Nr. 599

Nr. 599 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Laurel Fork Oil and Coal Company

9 shares à 25 $, Nr. 17
Philadelphia, 22.10.1869 VF

Gründung 1869. Ungewöhnlicher, sehr schöner Druck in grün mit zwei detailreichen Vignetten mit Bohrtürmen, Öltanks, Fässern, Siedlung, Dampflok und Raddampfer. Maße: 19,5 x 29,1 cm. Unentwertet, mit aufgeklebter Steuerstempelmarke.



Nr. 600

Nr. 600 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Law Association of Philadelphia

1 share (second series), Nr. 129
Philadelphia, 28.4.1884 EF/VF

Uralte, bereits 1802 gegründete Vereinigung der Rechtsanwälte der Stadt Philadelphia. Zwei schöne Vignetten mit dem Wappen von Pennsylvania und Justitia, aus einem Füllhorn zu ihren Füßen quellen Münzen. Eine pikante Anspielung auf den Spruch “Geld regiert die Welt”? Die Waage der Justitia hat jedenfalls nur eine Waagschale ... Maße: 16,8 x 21,5 cm. Äußerst selten.

Nr. 601 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

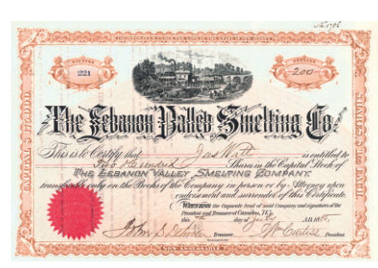
Lebanon Springs Railroad

7% Bond 1.000 $, Nr. 1119
New York, 23.7.1867 VF

Gründung 1852 mit dem Ziel, den bis Bennington führenden Abzweig der Western RR um 92 Meilen bis Chatham N.Y. zu verlängern. Im Endeffekt sollte damit eine Lücke in der kürzesten Verbindung von New York City nach Montreal geschlossen werden. Die Arbeiten wurden eingestellt, als sich 1854 bei der Western RR Zahlungsschwierigkeiten einstellten, und erst 1865 wieder aufgenommen. 1869 ging die Bahnstrecke Bennington-Petersburg-Berlin-Stephentown-Lebanon-Chatham dann endlich in Betrieb. 1870 Fusion mit der Bennington & Rutland Ry. (Nachfolger der Western RR) zur Harlem Extension RR. 1877 wurde die Fusion rückgängig gemacht, 1880 Konkurs, 1883 erwarb die Ney York, Rutland & Montreal RR die Bahn. 1888 erneuter Konkurs, 1899 als Chatham & Lebanon Valley RR reorganisiert, 1901 schließlich wurde die Bahn an die Rutland RR verkauft. Der Personen- bzw. Güterverkehr wurde 1940/1952 eingestellt. Querformat mit schöner Eisenbahn-Vignette. Maße: 22 x 34,5 cm. Mit anh. Kupons.



Nr. 601



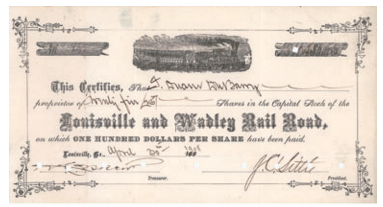
Nr. 602

Nr. 602 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Lebanon Valley Smelting Co.

200 shares à 1 $ 7.7.1885, Nr. 221
Camden, N.J., Juli 1885 EF/VF

Gegründet wurde diese Hüttengesellschaft am 11.10.1884. Tolle detailreiche Vignette mit Abb. der Hütte, zahlreichen Pferdekarren, Eisenbahn. Maße: 19,4 x 29,2 cm.



Nr. 603

Nr. 603 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Louisville & Wadley Railroad

25 shares à 100 $, Nr. 150
Louisville, Ga., 30.4.1908 EF/VF

Strecke Louisville - Wadley, Ga. (10 Meilen). Kleine Lokalbahn mit 1 Lok und 4 Waggons, in Wadley Anschluß an die Central of Georgia Ry. Kleinformatiger Holzstich mit Personenzug-Vignette. Maße: 12,7 x 23,3 cm. Nur 13 Stücke wurden im Southern-Railway-Archiv gefunden, auf verschiedene Jahrgänge verteilt.

Nr. 604 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Manheim, Petersburg & Lancaster Turnpike or Plank Road Company

3 shares à 25 $, Nr. 130
19.7.1852 VF

Ein altes Mautstraßenunternehmen, dessen Name später in Manheim and Lancaster Turnpike geän-

You can see pictures of every lot in this auction catalogue on the internet:
www.gutowski.de/Katalog-64/Katalogbilder/number.jpg
For example lot #597: www.gutowski.de/Katalog-64/Katalogbilder/597.jpg

dert wurde. Damals unverzichtbar zur Entwicklung der Verkehrs-Infrastruktur, denn den Straßenbau begriff die öffentliche Hand in den USA zu Beginn des letzten Jahrhunderts noch nicht als ihre Aufgabe. Gedruckt auf blauem Papier, schöne Holzstich-Vignette einer vierspännigen Pferdekutsche. Maße: 18 x 27,2 cm.



Nr. 604



Nr. 605

Nr. 605 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Manufacturers National Bank of Lynn, Mass.

10 shares à 100 $, Nr. 503
Lynn, Mass., 25.9.1906 EF/VF

Gegründet wurde diese Regionalbank von lokalen Geschäftsleuten im Jahr 1891, nachweisen läßt sie sich noch in den 1940er Jahren. In Sammlerkreisen begehrt sind auch die von ihr ausgegebenen Banknoten, von denen nominal mehr als 1 1/2 Mio. $ im Umlauf waren. Sehr dekorativ, Vignette mit Bankgebäude, im Vordergrund Straßenszene mit Pferdedroschken. Maße: 19,8 x 27,8 cm.



Nr. 606

Nr. 606 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Maryland, Delaware & Virginia Railway Company

100 pref. shares à 50 $, Nr. 687
Maryland, 26.2.1910 VF

Gegründet 1905 zwecks Übernahme der Strecken und des Fuhrparks der Queen Anne's RR, konzessioniert 1894 in Maryland und 1895 in Delaware. Betrieben wurde eine eingleisige Normalspurdampfeisenbahn von Love Point, Md. nach Lewes, Del. (73 Meilen) und von Queenstown nach Centerville, Md. (5 Meilen). Kontrolliert wurde die Bahn durch die Baltimore, Chesapeake & Atlantic Ry. Orange/schwarzer ABNC-Stahlstich, eindrucksvolle Vignette mit Güterzug am Kai, Lagerhäusern und Schiffen. Maße: 20,8 x 30 cm.



Nr. 607

Nr. 607 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Maryland Freestone Mining and Manufacturing Company

6% Gold Bond 500 $, Nr. 188
1.1.1870 VF

Auflage 200. Gegründet 1867 von H.H. Dodge, H.D. Cooke und John L. Kidwell mit einem Kapital von 500.000$. Die Grundstücke der Gesellschaft lagen an dem Chesapeake & Ohio Canal, knapp 20 Meilen von Washingtron entfernt. In den Steinbrüchen der Gesellschaft wurde Sandstein der Sorte Senecka abgebaut. Hochwertiger Druck mit herrlicher Vignette des Steinbruchs, Steinquader wird auf Pferdefuhrwerk abtransportiert. Maße: 30 x 36 cm. Mit anh. restlichen Kupons, keine Entwertung. Knickfalten, sonst tadellos erhalten.



Nr. 608

Nr. 608 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Mc. Kenney Tubular Rail Company

5 shares à 100 $, Nr. 466
Chicago, Illinois, 17.3.1883 EF/VF

Gründung am 18. Juli 1882 in Chicago, Illinois. Almeron McKenney (1812-1897), ein Sohn schottischer Einwanderer, war Erfinder und beschäftigte sich mit Eisenbahnanlagen, um deren Effizienz zu verbessern. Zu diesem Zwecke gründete er diese Gesellschaft, andere Quellen benennen das Unternehmen auch als McKenney Tubular Rail Manufacturing Company. Wie erfolgreich das Unternehmen tatsächlich war, und welche Produkte neben röhrenartigen Schienensystemen noch gefertigt wurden, lässt sich anhand der spärlichen Quellen nicht feststellen. Tatsache ist, dass sich die Eisenschiene, wie wir sie kennen, als das Nonplus-Ultra im Schienenverkehr bis heute bewährt hat. Das Gründungskapital betrug 1 Million US-Dollar. Dekorativ, mit Abbildung eines Zuges im Bahnhof. Kupferfarben gedecktes Siegel. **Originalunterschrift von McKenney** als Präsident. Maße: 17 x 26,3 cm.



Nr. 609

Nr. 609 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

McKinney Electric Light Company

1 share à 100 $, Nr. 3
McKinney, Texas, 8.11.1889 VF

Gegründet 1889 zwecks Errichtung eines Kraftwerks in der Stadt McKinnley in Texas, in der Nähe von Dallas. Mit Abbildung eines riemengetriebenen Generators. Elemente aus frühen Versuchen der Stromerzeugung in der Umrahmung dokumentieren die epochalen Versuche der Elektrizitätsgewinnung. Maße: 18,4 x 26,5 cm. **Rarität.**



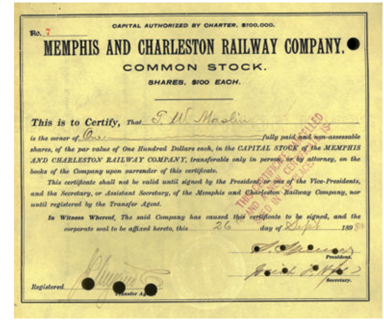
Nr. 610

Nr. 610 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

McSherrystown and Hanover Turnpike Company

20 shares à 10 $, Nr. 119
Pennsylvania, 9.12.1882 EF/VF

Gegr. 1882 mit einem Kapital von 12.000 $. Kleine Mautstraße an der Grenze zwischen Adams County und York County ganz im Süden des Staates Pennsylvania (heute Teil der in Ost-West-Richtung durch Hanover verlaufenden State Road 116). 1919 wurden die Eigentümer der Mautstraße jeweils hälftig vom Adams County und vom Staat Pennsylvania herausgekauft. Das zu der Zeit recht finanzschwache Adams County begab dafür eine eigene Anleihe von 45.000 $, mit der gleichzeitig auch noch die Eigentümer der beiden Mautstraßen von Hanover nach Norden bis East Berlin und nach Südwesten bis Littlestown abgefunden wurden. Zwei Holzstich-Vignetten: Farmer mit Sense, Staatswappen mit zwei Pferden. Maße: 16,5 x 27 cm.



Nr. 611

Nr. 611 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Memphis & Charleston Railway

1 share à 100 $, Nr. 9
Tennessee, 26.9.1898 EF/VF

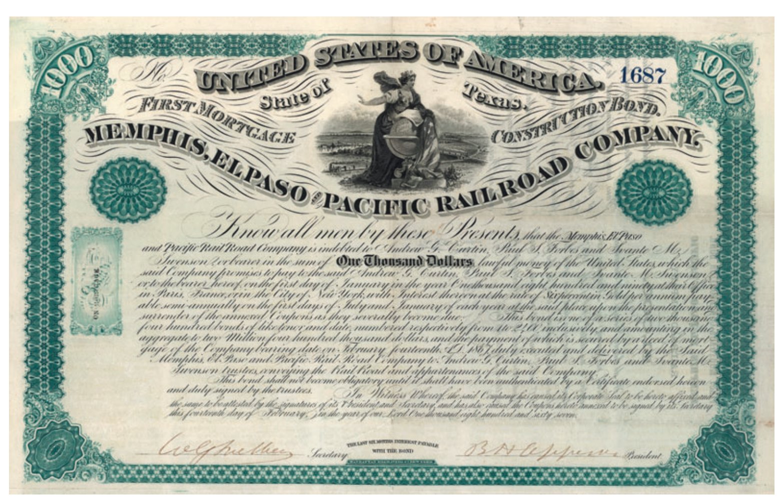
Gegründet 1898 als Nachfolger der pleite gegangenen Memphis & Charleston Railroad. Streckenlänge 34 Meilen. Zuletzt besaß die Southern Railway sämtliche Aktien und Bonds. Maße: 21 x 23,8 cm. Links mit angeklebtem „stub“. Insgesamt nur 20 Exemplare bekannt (davon nur ganz wenige alte, die übrigen datierend bis 1963!).

Nr. 612 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 260,00 EUR

Memphis, El Paso & Pacific Railroad Company

6% Mortgage Construction Bond 1.000 $, Nr. 1687
Texas, 14.2.1867 VF

Konzessioniert für den Bau einer Bahn von Texarkana zum Rio Grande. Der Bau der Bahn als Teil einer Transkontinental-Strecke war für den Staat von großem strategischen Interesse. Umfangreiche Landschenkungen (geschätzt 18 Mio. acres) verknüpfte der Kongress mit der Auflage, daß bei einer bestimmten Mindestbaulänge pro Jahr die Bahn binnen 10 Jahren fertig sein mußte. Die Betriebseröffnung der ersten Strecke von 23 Meilen Länge zwischen Swanson’s Landing und Marshall, Tex. fand am 1.2.1858 statt. Da die Lok zur Eröffnung nicht rechtzeitig mit dem Flußboot geliefert wurde, hatte man improvisieren müssen: der loklose Zug bestand aus 3 Wagen. Mitgeführt wurden 3 Ochsenpaare, die jedesmal vorgespannt wurden, wenn eine Steigung zu überwinden war. Bergab wurde die Geschwindigkeit mit der Handbremse reguliert. 1871 wurde die Gesellschaft mit der Southern Pacific und der Southern Transcontinental zur “Texas & Pacific RR” verschmolzen. Grossformatiges Papier. Hochdekorative Vignette mit weiblicher Allegorie der Freiheit mit einem Globus, im Hintergrund Landschaft mit dampfenden Eisenbahnen, als Stahlstich gedruckt. Maße: 23,4 x 37,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1873, keine Entwertung.



Nr. 612



Nr. 613

Nr. 613 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mergenthaler Linotype Company

4 shares à 100 $, Nr. 230
Brooklyn, 4.2.1896 EF/VF

Gründung 1895. Der Uhrmacher Ottmar Mergenthaler (geb. 1854 in Bachtel/Württ., gest. 1899 in Baltimore) wanderte 1872 in die USA aus und erfand 1884 die “Linotype”, die erste Setzmaschine zum Gießen ganzer Schriftzeilen. Bis dahin mussten Texte mühsam von Hand gesetzt werden, so dass diese Erfindung den Buchdruck vollkommen revolutionierte. Bis Ende der 20er Jahre waren ca. 40.000 dieser Maschinen in den USA und ca. 15.000 im Rest der Welt im Einsatz. 1909 wurde in Deutschland auch die Mehrheit an der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH erworben. Dekorativer Stahlstich, schöne Abb. einer Linotype. Mit **Originalsignatur von Philip T. Dodge** (1851-1931) als Präsident. Dodge war ursprünglich ein Patentanwalt, tätig für Remington Typewriter Company. Seine Technikbegeisterung bewog ihm sich beruflich zu verändern. Maße: 18,4 x 27 cm. Rückseitig mit 4 aufgeklebten Steuermarken.



Nr. 614

Nr. 614 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Meriden Britannia Company

1 share à 25 $, Nr. 3206
Meriden, 14.11.1898 EF/VF

Die Firma entstand durch Fusion der 1847 gegründeten Roger Bros. mit dem Unternehmen des Handlungsreisenden Horace C. Wilcox. Weltgrößter Hersteller von goldenem und silbernem Tischgeschirr und Besteck. Über 4.000 Artikel wurden produziert. Später die International Silver Co. Schöne Vignette mit Werksansicht aus der Vogelperspektive. Maße: 17,3 x 25,6 cm.

Nr. 615 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Middlesborough Mineral Railway

7 shares à 100 $, Nr. 8
Kentucky, 19.12.1900 EF

Nachfolger der in Konkurs gegangenen Middlesborough RR, die ihrerseits 1895 die ebenfalls in Konkurs gegangene Middlesborough Belt RR aufgefangen hatte. Strecke Middlesborough, Ky. nach Coal Mines, Tenn. (10 Meilen). Maße: 20,7 x 26 cm. Oben links mit zwei aufgeklebten Steuermarken. Nur 12 Stücke wurden in dem Archiv der Southern Railway gefunden.

Nr. 616 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Millbourne Mills Company

1 share à 100 $, Nr. 44
Philadelphia, 30.1.1905 EF/VF

Gründung der Mühle im Jahr 1885. Sehr schöne feine Vignette mit Ansicht der Mühle, Pferdefuhrwerken. Maße: 21,4 x 25,5 cm.



Nr. 616



Nr. 617

Nr. 617 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Millvale Hall Company

22 shares à 25 $, Nr. 53
Millvale, Pa., 30.9.1884 VF

Gegründet 1881 für den Bau des Rathauses von Millvale. Private Finanzierung von Kommunalbauten - auch diese Idee ist schon weit über 100 Jahre alt! Sehr dekorativer Druck, reiche Ornament-Umrandung, große Vignette mit Rathaus, Pferdebahn, belebtem Platz. Maße: 19,8 x 29,9 cm.

Nr. 618 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Mineral Cities Railway Company

250 shares à 100 $, Nr. 9
Pittsburg, Kansas, 22.5.1906 EF

Die Bahn sollte für die Bergwerke in der Gegend des Ozark Plateaus die Erzabfuhr besorgen. Schöner gold/schwarzer Druck mit Ansicht einer

Gebirgskette und zwei Bergbau-Vignetten. Maße: 21,2 x 28,2 cm. Nur 8 Stücke wurden Ende 2001 in amerikanischem Privatbesitz gefunden.



Nr. 618



Nr. 619

Nr. 619 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Missouri River Railway

1 share à 100 $, Nr. 3
North Dakota, 5.7.1906 EF/VF

Diese Northern-Pacific-Tochter betrieb die kurz vor Bismarck, N.D. nach Süden von der Hauptlinie abzweigende und etwas östlich des Flusses parallel zum Missouri River laufende Bahn McKenzie-Linton, N.D. (44 Meilen, fertiggestellt 1906). Hierbei handelt es sich um einen sogenannten "directors share", ausgegeben gleich bei Fertigstellung der Bahn. Da die eigentlichen Aktienzertifikate noch gar nicht fertig gedruckt waren, fertigte man die Aktie (mit Prägesiegel!) zunächst maschinenschriftlich aus und verband dieses Zertifikat später mit dem eigentlichen Aktienvordruck. Maße: 14,2 x 23,7 / 24,4 x 20,2 cm. Überhaupt nur 14 ausgestellte Stücke wurden im Northern Pacific-Archiv gefunden, davon nur 6 in dieser ungewöhnlichen Form.



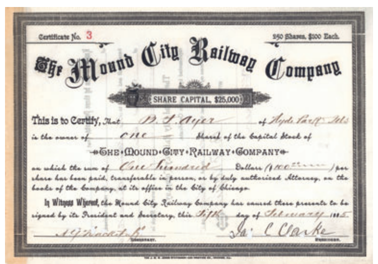
Nr. 620

Nr. 620 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Moore Motor Vehicle Co.

1 pref. share à 10 $, Nr. 2672
Minneapolis, Minnesota, 31.8.1917 EF/VF

Gegründet 1916 von George L. Moore. Als Chefingenieur fungierte in dem Unternehmen der berühmte Rennfahrer Louis Disbrow. Der in Minneapolis gebaute Moore war ein aus Pontiac-Teilen zusammengewürfelter Wagen, der in knapp 620 Exemplaren entstand. Adler-Vignette. **Original signiert von George L. Moore** als Präsident. Maße: 20,8 x 27 cm.



Nr. 621

Nr. 621 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mound City Railway

1 share à 100 $, Nr. 9
Chicago, 5.2.1885 VF+

Auf der 1885 gebauten Pferdebahn von Mound City Junct. nach Mound City, Ill. taten nicht weniger als 154 Pferde ihren Dienst. Die Bahn verband den damals rd. 2.500 Bewohner zählenden Ort Mound City in Illinois, am Ufer des Ohio River, mit der 8 Meilen westlich liegenden Station Beechwood an der Hauptstrecke der Illinois Central, zu deren riesigem System auch diese kleine Bahn gehörte. Das Stammkapital betrug 25.000 $, eingeteilt in 250 shares. Maße: 17,7 x 24,8 cm.



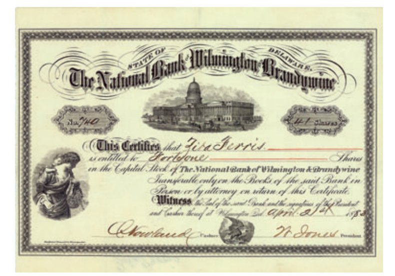
Nr. 622

Nr. 622 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

N.V. Paramount Films (vorm. N.V. Famous Players-Lasky Film Corp.)

Aandeel 100 hfl., Specimen
Amsterdam, Juli 1926 EF

Ursprung der wohl berühmtesten Filmgesellschaft aller Zeiten war ein 1914 von W. W. Hodkinson gegründeter Filmverleih sowie die 1912 von Adolph Zukor gegründete Famous Player Company. Der in Ungarn geborene Zukor war zunächst Pelzhändler in New York, 1903 versuchte er als Schausteller mit Guckkästen sein Glück. Erfolgreich: Mit M. Loew gründete er 1905 eine Kette fester Ladenkinos mit Guckkästen (Nickel Odeons) und 1911 die Engadine Productions, ein Verleih für französische und italienische Filme. Unter Einschluß der J. L. Lasky Feature Play Co. fusionierte Zukor 1917 diese Unternehmen zur Paramount Films (vorm. Famous Players-Lasky Film Corp.) und blieb bis 1933 der Präsident von Paramount. Später kamen ein Wochenschau- (Paramount News) und ein Schallplattenunternehmen (Famous Music Corp.) hinzu. In Anwendung des Antitrustgesetzes trennte sich 1950 die Herstellungs- und Verleihgruppe als P.P.C. von der Kinokette United Paramount Theatres Corp. Letztere wurde 1953 von der Rundfunkgesellschaft American Broadcasting Co. übernommen, die ihrerseits 1966 in der International Telephone & Telegraph Corp. (ITT) aufging. Diese holländische Paramount-Tochter wurde 1924 mit einem Kapital von 50.000 Gulden gegründet. Dekorativ, großes Paramount-Firmenlogo im Unterdruck. Maße: 33,8 x 21,2 cm. Perforationsentwertet. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Nur 2 dieser Archivstücke sind bekannt (aus dem Archiv de Bussy).



Nr. 623

Nr. 623 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

National Bank of Wilmington and Brandywine

41 shares à 100 $, Nr. 749
Wilmington, Del., 21.4.1883 VF

Eine uralte, bereits 1810 gegründete Bank. Nach mehr als einem Jahrhundert Selbständigkeit wurde sie 1912 gemeinsam mit der First National Bank von der Wilmington Trust übernommen, die 1903 zur Verwaltung seines riesigen Vermögens der Sprengstofffabrikant T. Coleman du Pont gegründet hatte. Dadurch entstand die damals größte Bank an der US-Ostküste. Sie fusionierte 2010 mit der M&T Bank. Drei sehr schöne Vignetten: Großes Capitol mit belebtem Platz davor, junge Mutter mit schlafendem Kind auf dem Rücken, Weißkopf-Seeadler. Maße: 19,5 x 27 cm.



Nr. 624

Nr. 624 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

National State Capital Bank

10 shares à 100 $, Nr. 645
Concord, N.H., 25.7.1896 VF

Noch vor der 1864 konzessionierten „First National Bank of Concord" war dieses Institut mit seiner Gründung 1853 das älteste bedeutende Bankinstitut der Stadt; es erhielt 1865 den Status einer „National Bank" und damit das Recht zur Banknotenausgabe. Danach zierte auch ein vormaliger

Finanzminister des Staates New Hampshire den Aufsichtsrat. Beide Banken verschmolzen 1956 zur Concord National Bank. Schöne Abb. des dreistöckigen Domizils der Bank, ein Eckgebäude mit Turm, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 20,1 x 28,8 cm. Äußerst selten!



Nr. 625

Nr. 625 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Netherlands Coffee Co.

10 shares à 25 $, Nr. 22
New York, 9.12.1907 EF/VF

Die Gesellschaft hatte ein Kapital von lediglich 10.000 $. Dekoratives Papier mit Weißkopf-Seeadler. Maße: 21 x 26 cm. Äußerst selten!



Nr. 626

Nr. 626 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

New England Steamship Company

Pref. shares à 100 $, Specimen
Boston, Ct., von 1912 EF

Die Gesellschaft betrieb von 1907 bis 1942 Fährdienste von Manhattan (New York) durch den Long Island Sound nach New Bedford, Martha's Vineyard (größte Insel vor der Küste von Massachusetts) und Nantucket. Unter den in den Neu-England-Gewässern operierenden Reedereien war sie die größte, und auch das in diesen Gewässern größte Fährschiff war ihre „Islander", die 800 Fahrgäste und 50 Autos fasste. Die Konkurrenz durch den Straßenverkehr schwächte das Fährgeschäft zunehmend, die Beschlagnahme der Fährschiffe durch die U.S. Navy setzte ihm 1942 ein Ende. Meisterhafter ABNC-Stahlstich, ungemein fein gestochene Vignette eines Fährschiffs. Maße: 18,8 x 27,7 cm. **Rarität!**

Nr. 627 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

New Jersey & New York Extension Railroad Company

20 shares à 100 $, Nr. 29
New York, 3.11.1888 EF/VF

Gründung 1886 zum Bau der kurzen aber wichtigen Strecke Garnerville-Haverstraw (2,5 Meilen), verpachtet an die New Jersey & New York RR. Schöne ovale Vignette mit Zug vor Stadtansicht. Maße: 19,5 x 28,5 cm.



Nr. 627



Nr. 628

Nr. 628 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

New Jersey & New York Railroad

5% Gold Bond 1.000 $, Nr. 305
31.12.1892 EF/VF

Gründung 1880 nach Reorganisation der Vorgängergesellschaft, entstanden 1874 aus der Verschmelzung der "Hackensack & New York RR" mit der "Hackensack & New York Extension RR". Strecke von Hackensack, N.J. nach Stoney Point, N.Y. (25 Meilen). 1896 durch die "Erie RR" übernommen, bestand bis 1944. Hochwertiger Stahlstich, Vignette mit Dampflok im Bahnhof, Passagieren und Gepäckträger. Maße: 22,8 x 33,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons, nicht entwertet. Nur 20 Stücke wurden im Sommer 1998 auf der großen Tauschbörse in Memphis/Tennessee gefunden.



Nr. 629

Nr. 629 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

New Jersey & New York Railroad

5% Gold Bond 500 $, Nr. A20
New York, 31.12.1892 EF/VF

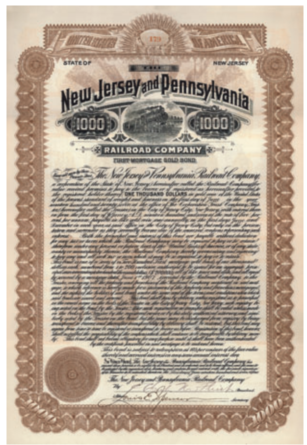
Meisterhafter Stahlstich. Maße: 22,9 x 34,4 cm. Mit anh. letzten Kupon, keine Entwertung.

Nr. 630 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

New Jersey & Pennsylvania Railroad

5% Gold Bond 1.000 $, Nr. 182
New Jersey, 1.6.1907 VF+

Auflage 200. Gründung 1904. Die Anleihe wurde bis 1910 bedient, danach verliert sich die Spur der Gesellschaft. Hochdekorative Vignette mit Dampflok. Maße: 39,6 x 26 cm. Mit Kupons ab 1913, nicht entwertet.



Nr. 630



Nr. 631

Nr. 631 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

New Jersey State Rifle Association

2 shares à 10 $, Nr. 270
Trenton N.J. , 1.10.1898 VF

Einflußstarke Schützen-Gesellschaft, die mit starker Unterstützung der Landesregierung im Staat New Jersey agierte. Vignette mit prächtigem Weißkopfseeadler. Maße: 20,4 x 25,4 cm.



Nr. 632

Nr. 632 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

New Orleans & North Eastern Railroad Company

5 shares à 100 $, Nr. 85
New Orleans, Louisiana, 24.12.1872 EF/VF

Konzessioniert in den Staaten Louisiana (1868) und Mississippi (1871) für die Strecke New Orleans, La. nach Meridian, Miss. (195 Meilen). Jahrelang wurde kein Spatenstich getan. Erst die Übernahme durch die Alabama, New Orleans, Texas & Pacific Junction Ry. brachte 1882 den Baubeginn und 1883 die Eröffnung. 1916 vermittelte J.P. Morgan den Verkauf an die Southern Railway. Meisterhafter Stahlstich, zwei Vignetten mit langem Personenzug auf einer Brücke und Baumwollspinnerin. Maße: 16,4 x 28,8 cm.



Nr. 633

Nr. 633 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

New Orleans & North Eastern Railroad Company

10 shares à 100 $, Nr. 57

New Orleans, Louisiana, 13.2.1884 VF

Dekorativer Stahlstich mit kreisrunder Eisenbahn-Vignette. Maße: 18,1 x 27,3 cm.



Nr. 634

Nr. 634 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

New York & British Guiana Gold Mining Company

100 shares à 5 $, Nr. 23

Jersey City, 1.12.1894 EF/VF

Sehr dekorativer grün/schwarzer Druck mit schöner Bergbau-Vignette. Maße: 21 x 27,1 cm.



Nr. 635

Nr. 635 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

New York & Greenwood Lake Railway Company

188 shares à 50 $, Nr. 16

State of New Jersey, 18.6.1879 VF

Gegründet 1878. In den vier Jahren davor hatten sich gleich zwei Vorgänger am Bau der Bahn verhoben: Die Montclair RR und die Montclair & Greenwood Lake RR. Strecke von Jersey City, N.J. zur New York Staatsgrenze (43 Meilen). 1881 wurde noch die Watchung Ry. mit der Strecke Newark-Orange (8 Meilen) hinzuerworben, später außerdem noch die Caldwell Ry. (4,5 Meilen Abzweig nach Caldwell, N.J.) und die nur o,95 Meilen lange Roseland Ry. von Caldwell, N.J. nach Essex Fells. Orange/schwarzer Druck mit schöner Eisenbahn-Vignette. Maße: 21 x 27,8 cm.



Nr. 636

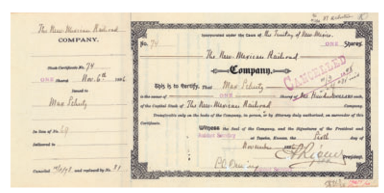
Nr. 636 **Schätzpreis: 485,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

New York, Rio & Buenos Aires Line

100 shares o.N., Nr. 6932

Delaware, 4.5.1931 EF

Die 1929 von Captain Ralph O'Neill gegründete Fluggesellschaft eröffnete eine der ersten Interkontinentalstrecken nach Südamerika. Sie flog von New York nach Buenos Aires einmal in der Woche mit "Flying Boats" - 7000 Meilen mit 30 Landungen in den Häfen entlang der Strecke. So benötigte die Airline gar keine Flugplätze und hatte zudem die Sicherheit der Wasserflugzeuge über dem Wasser. Folglich verlor die NYBRA in ihrer ganzen Geschichte niemals auch nur ein einziges Flugzeug, einen Passagier oder einen Postsack! Finanziell unterstützt wurde der Firmengründer O'Neill von solch bedeutenden Männern aus der Finanz- und Industriewelt wie James H. Rand (Multimillionär von Remington Rand) R.H. Fleet (Consolidated Aircraft), F.C. Munson (von der Dampfschiffsgesellschaft gleichen Namens), J. E. Reynolds (von "International Founders") und W. B. Mayo (Ford Motor Co.). In der Weltwirtschaftskrise, schwer getroffen vom 1929er Börsen-Crash, mußte sich die Airline unter die Fittiche von Pan Am flüchten. Tolle Vignette mit Wasserflugzeug und geflügeltem Fisch. Maße: 20 x 29,3 cm. Nur 26 Stücke dieses herausragenden Flugwertes wurden Ende 1998 in den USA gefunden.



Nr. 637

Nr. 637 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

New-Mexican Railroad

1 share à 100 $, Nr. 74

Topeka, Kansas, 6.11.1896 VF

In New Mexico gelang der Atchison, Topeka & Santa Fè RR 1877/78 ein großer Coup: Von ihrer Hauptstrecke in Colorado aus stieß sie südlich von Trinidad nach New Mexico vor, überquerte als einzig möglichen Weg nach Süden den Ranton-Pass (über den der berühmte "Santa-Fe-Trail" für die Trecks in den Wilden Westen führte) und erreichte bei Deming Anschluß an die Southern Pacific Ry. Damit war für die A.T.&S.F.RR. der Weg zur Pazifikküste gebahnt. Das Projekt wurde unter größter Geheimhaltung und in atemberaubender Geschwindigkeit durchgezogen, ehe die Hauptkonkurrenten Denver & Rio Grande RR und Southern Pacific Ry. der A.T.&S.F.RR. die Tour vermasseln konnten. Für ein knapp 22 Meilen langes Teilstück in New Mexico wurde diese Tochtergesellschaft gegründet. Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. **Original unterschrieben von E. P. Ripley** als Präsident (Präsident der Atchison, Topeka & Santa Fe). Maße: 15,6 x 22,8 cm. Links mit angeklebtem „stub", rückseitig Steuermarke. Ripley-Signatur lochentwertet.



Nr. 638

Nr. 638 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

North Carolina Midland Railroad

1 share à 100 $, Nr. 11

Raleigh, N.C., 1.11.1896 EF/VF

Die Strecke Winston-Salem-Mooresville, N.C. (53 Meilen) war verpachtet an die Southern Railway, mit knapp 7.000 Meilen Gesamtlänge eines der mächtigsten Eisenbahnsysteme der USA überhaupt. Maße: 21 x 26 cm. Links mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. Sehr seltenes Stück aus dem aufgelösten Southern-Railway-Archiv.



Nr. 639

Nr. 639 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

North & West Branch Railway Co.

14 shares à 50 $, Nr. 312

Philadelphia, Pa., 20.12.1894 VF+

Gründung 1881, Strecke Catawissa - Wilkesbarre, Pa. (43 Meilen). 1886 kam die Bahn unter Kontrolle der mächtigen Pennsylvania RR und ist in ihr aufgegangen. Stahlstich der ABNC mit feiner Eisenbahn-Vignette. Maße: 18,3 x 28,1 cm.

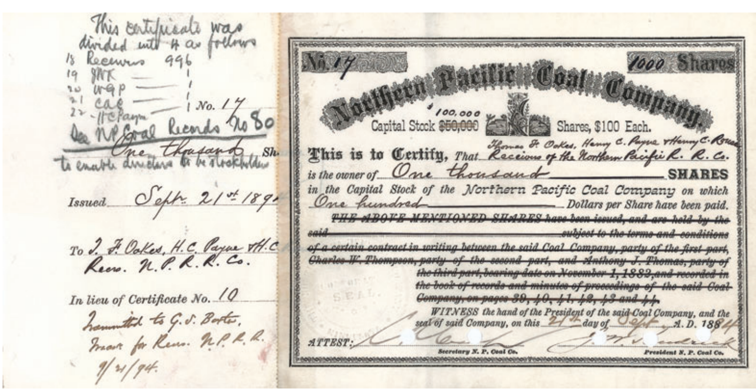
Nr. 640 **Schätzpreis: 375,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Northern Pacific Coal Company

1000 shares à 100 $, Nr. 17

Minnesota, 21.12.1894 EF/VF

Die mit Abstand größte und ertragsreichste Bergwerksgesellschaft der Northern Pacific Railroad. Kleine Vignette von Pflanzen und einem Teich mit Enten. Original signiert von John William Kendrick (1853-1924) als Präsident. Kendrick war auch Hauptingenieur der Northern Pacific Railway, 1893-1899 General Manager bei ihrer Reorganisation und Vizepräsident. **Das komplette Kapital dieser Gesellschaft auf einer Aktie!** Ausgestellt auf Thomas F. Oakes, Henry C. Payne und Henry C. Rouse als Konkursverwalter der Northern Pacific RR. Thomas Fletcher Oakes (1843-1919) leitete die Northern Pacific von 1888 bis 1893 als Präsident. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. Maße: 15 x 19,4 cm. **Rarität!**



Nr. 640



Nr. 641

Nr. 641 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Northern Pacific & Montana Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 33
Montana, 19.12.1896 EF/VF

Endlos folgt die Northern Pacific Railroad dem Tal des Yellowstone River und erreicht schließlich Logan am Fuße der Rocky Mountains. Dort wendet sich die NP-Hauptstrecke scharf nach Norden. Diese zweitgrößte NP-Tochter baute 1889-91 die überaus wichtige, 72 Meilen von Logan aus weiter nach Westen führende Flügelbahn über den Homestake-Pass zur berühmten Silberbergbaustadt Butte, außerdem die ersten 110 Meilen der später ab DeSmet angelegten südlichen NP-Parallel-Trasse über die Bitter Root Mountains sowie vier weitere Stichbahnen im Butte-Bergbaubezirk. Maße: 15,3 x 21,6 cm. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch, rückseitig Transferzertifikat. Sehr seltenes Stück aus dem Northern Pacific-Archiv!



Nr. 642

Nr. 642 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Old Colony Steamboat Co.

7 shares à 100 $, Nr. 358
Boston, Mass., 30.9.1890 VF+

Gründung 1874. Im Jahr 1894 übernahm die Old Colony Railroad die Aktienmehrheit, die um Boston herum dutzende von Eisenbahnen betrieb und 1893 verpachtet worden war an die New York, New Haven & Hartford RR, die den Old-Colony-Aktionären gleichzeitig einen Aktientausch 9:10 anbot. An der Spitze der N.Y.N.H.&H.RR. standen damals William Rockefeller und J. Pierpont Morgan. 1905 verkaufte die Old Colony RR ihre Aktienmehrheit an der Old Colony Steamboat Co. an die ebenfalls der N.Y.N.H.&H.RR. gehörende New England Navigation Co., von der sie als Bezahlung einen Bond über 3,6 Mio. $ erhielt. Vignette mit Raddampfer und Segelschiffen. Maße: 17,1 x 24,6 cm.



Nr. 643

Nr. 643 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Oriental Gold Mining Co.

50 shares à 25 $, Nr. 2796
New York, 1.7.1881 EF/VF

Goldmine im Gold Mountain District, Esmeralda County, Nevada. Das Kapital betrug 5 Mio. $. Das Esmeralda County besaß eine größere Zahl von Eisenerz-, Kupfer-, Gold- und Silberminen sowie Salz- und Borax-Bergwerke. Parallel zur Eröffnung der von der Virginia & Truckee RR bei Mound House abzweigenden Carson & Colorado RR im Jahr 1881 kam es auch zu größeren Gründer-Aktivitäten in der Bergbauwirtschaft der Region. Meisterhafter ABNC-Stahlstich, tolle Vignette eines Goldsuchers im Gebirge. Maße: 18 x 26,8 cm.



Nr. 644

Nr. 644 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Otisco Lake Navigation Co.

1 share à 100 $, Nr. 1
(New York), 10.5.1907 EF/VF

Gründeraktie. Gegründet 1907 von der Marcellus & Otisco Lake Railway Compnay. Die Reederei betrieb die Schifffahrt auf dem Otisco Lake mit einem Dampfer, welcher 130 Passagiere befördern konnte. Der See liegt im Südwesten der Stadt Syracuse im Onondaga County und ist der siebtgrößte der elf Finger Lakes. Der See ist 8,4 km lang und an seiner breitesten Stelle 1,2 km breit. Goldfarbenes Prägedrucksiegel. Elchkopf in der Vignette, unten ein Bieber. Maße: 21,2 x 28 cm. Nicht entwertet. **Gründeraktie Nr. 1!**



Nr. 645

Nr. 645 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Pecos & Northern Texas Railway

1 share à 100 $, Nr. 35
Amarillo, Texas, 20.11.1908 VF+

Konzessioniert für die 94 Meilen lange Bahn von Amarillo, Tx. Staatsgrenze von New Mexico. Es handelte sich nicht um eine eigene Bahn, sie war vielmehr Teil der Pecos Valley & Northeastern Ry. (370 Meilen, Pecos-Amarillo, Tx.), doch verlangten die Gesetze von Texas die Aufrechterhaltung von insgesamt drei Besitzgesellschaften. Später kam noch die Strecke von Canyon City Plainview, Tx. (58 Meilen) hinzu. Großaktionär war indirekt die Atchison, Topeka & Santa Fè Ry. Vignette mit flügelspreizendem Adler im Nest mit fünf Jungen, flankiert links von einem Segelschiff und rechts von einer Eisenbahn auf einer Brücke. Maße: 20,5 x 25 cm. Links mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch.



Nr. 646

Nr. 646 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Penobscot Central Railway

5% Gold Bond 1.000 $, Nr. 194
Maine, 2.12.1901 VF

Auflage 200. Konzessioniert 1896, Eröffnung 1899, 1901 auf Elektrizität umgestellt. Strecke von Bangor nach Corinth, Me. (21 Meilen). 1905 Gesellschaft umbenannt in Bangor & Northern Railroad Co., 1924 aufgegangen in der Bangor Hydro-Electric Co. Vignetten mit elektrischer Straßenbahn und barbusigem Engel. Maße: 43 x 31 cm. Mit anh. restlichen Kupons, nicht entwertet.



Nr. 647

Nr. 647 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

People‘s College

1.000 shares à 1 $, Nr. 1128
Havana, New York, von ca. 1853 VF

Mitte des 19. Jh. wurde die Frage der zweckmäßigsten Organisation des Universitätswesens der Vereinigten Staaten heftig diskutiert. Immer aber, und bis heute, war die Szene stark von privater Initiative geprägt. Die Gründung des People‘s College wurde vom Staat New York durch eine Landschenkung in Havana (heute: Montour Falls) unterstützt. Als deutlich wurde, daß das College die ihm gesetzten Fristen für die Eröffnung nicht würde einhalten können, ging die Landschenkung an die 1865 von Ezra Cornell und Andrew Dickson White gegründete „Cornell University“ über, die heute mit 20.000 Studenten und ihrem Hauptcampus in Ithaca, N.Y. neben Harvard, Yale und Princeton zu den acht Universitäten der „Ivy League“ zählt und inzwischen mehr als 40 Nobelpreisträger hervorbrachte. Gedruckt auf grauem Papier, zwei herrliche allegorische Vignetten von Wohlstand, Fleiß und Künsten. Maße: 19,2 x 24,7 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 648

Nr. 648 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Phoenix Oil & Land Co.

5 shares à 100 $, Nr. 12
Titusville, Pa., 22.10.1877 EF/VF

1859 wurde von Edwin Drake in Titusville in Pennsylvania ein Jahr nach einer Bohrung in Kanada die zweitälteste erfolgreiche Ölbohrung der Geschichte niedergebracht - ein unvorstellbarer Boom begann. Feine Vignette mit Bohrtürmen und einem Kesselwagenzug. Maße: 18 x 26 cm.



Nr. 649

Nr. 649 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Pittsburgh & Moon Run Railroad

3 shares à 100 $, Nr. 27
Penna., 7.1.1903 VF+

Konzessioniert 1891 für die nur 5 Meilen lange Eisenbahn von Groveton nach Moon Run, Pa. Neben einer Lokomotive und einem Personenwagen besaß die Bahn lediglich 6 Kohlewaggons, mit denen sie für ihren Großaktionär, die Pittsburgh Coal Co., rund um die Uhr im Einsatz war.



Nr. 650

Nr. 650 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Pittsburgh & Westmoreland Oil Co.

20 shares à 5 $, Nr. 66
15.10.1864 VF

Gründung 1864. Schöne Ölfeld-Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks und Ölfässern, am Horizont dampfende Eisenbahn. Maße: 17 x 27,1 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 651

Nr. 651 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Playboy Enterprises, Inc.

1 share à 1 $, Nr. 23083
Delaware, 19.11.1979 EF+

Gültige Aktie! 1953 gründete Hugh Hefner seine Firma HMH Publishing Co. Anfang November 1953 ging der erste “Playboy” in die Kioske und startete innerhalb kurzer Zeit einen kometenhaften Aufstieg zum bis heute auflagenstärksten Männermagazin der Welt. Hochwertiger Stahlstich mit der berühmt-berüchtigten Vignette des lasziv daliegenden Playmate Willy Rey, Faksimile-Unterschrift Hugh Hefner. Um die Aktiengestaltung mit der nackten Willy Rey, die 1973 bei einem tragischen Autounfall ums Leben kam, gab es im prüden Amerika reichlich Aufruhr. Aber die Playboy-Liebhaber waren begeistert: Die Nachfrage nach 1er-Stücken war so immens, daß die Firma schließlich in den 90er Jahren dieses Design vom Markt nahm; die seitdem ausgegebenen Playboy-Aktien sind zum Gähnen langweilig, aber dafür spart die Ges. hunderttausende an Druck- und Versandkosten, weil die Zahl der Kleinstaktionäre wie geplant drastisch zurückging. Maße: 20,4 x 30,5 cm.



Nr. 652

Nr. 652 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Port Angeles & Peninsular Railway

1 share à 100 $, Nr. 11
Washington, 22.9.1905 EF

Gegründet 1905 zur Erschließung der im äußersten Nordwesten des Staates Washington unterhalb von Vancouver Island liegenden Halbinsel, an deren Nordende Port Angeles liegt. Vordruck mit handschriftlichen Vervollständigungen und goldenem Prägesiegel. Maße: 20,7 x 28 cm. Links mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. Nur 18 Stücke wurden im NP-Archiv gefunden.



Nr. 653

Nr. 653 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Prescott & Eastern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 15
Arizona, 127.11.1901 EF

Gegründet 1897 zum Bau des 26 Meilen Abzweigs von der Prescott Eastern Jct. (Atchison, Topeka & Santa Fe RR) nach Mayer, Arizona. Die Bahn diente dem Anschluß der Goldminen, insbesondere der berühmten Crown King Mine. 1911 in der California, Arizona & Santa Fe Ry. aufgegangen. Vignette mit weiblicher Allegorie, auf Wappenschild lehnend. Maße: 20,4 x 25,6 cm. Links mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch.

Nr. 654 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Queen Anne’s Railroad

70 shares à 50 $, Nr. 178
Centreville, Md., 28.7.1902 EF/VF

Konzessioniert 1856/67 als „Queen Anne‘s & Kent RR“, eröffnet 1869, erstmals reorganisiert 1876. Die ursprünglich geplante Strecke Baltimore, Md. nach Lewes, Del. (90 Meilen) war nie durchgehend

befahrbar: Auf dem 30 Meilen langen Teil Baltimore-Queenstown mussten die Passagiere auf Schiffe der Chester River Steamboat Co. umsteigen. Das Verkehrsgebiet der Q.A.&K.RR lag also überwiegend im Bundesstaat Maryland, genauer gesagt: im Queen Anne's County. Somit stand das County als Namensgeber für die Gesellschaft Pate - und indirekt Anne Stuart (1665-1714), seit 1702 Königin von England. Auf der der Stadt Baltimore vorgelagerten Halbinsel führte die Strecke 60 Meilen von Queenstown (Maryland) nach Lewes (Delaware). Über den 1902 eingerichteten Service „Cape May Express" und über die eigens eingerichtete Queen Anne's Ferry & Equipment Co. (mit den Fährschiffen Endeavor, Queen Anne und Queen Caroline) konnte dann auch noch eine Schiffspassage zum gegenüberliegenden Ufer nach Cape May (New Jersey) angeboten werden, die Fähren verkehrten allerdings nur im Sommer. Am westlichen Anfangspunkt der Strecke, in Queenstown, wurde 1902 noch eine 13 Meilen lange und steil nach Norden führende Verlängerung nach Love Point gebaut, von wo aus Fähren nach Baltimore fuhren. 1894 nach Insolvenz zunächst als Queen Anne's RR reorganisiert, 1905 in einem komplexen Fusionsprozess auf die Maryland, Delaware & Virginia Ry. übergegangen, die wiederum der mächtigen Pennsylvania Railroad gehörte. Kleinere Teilsegmente der Strecke werden bis heute von der Delaware Coast Line RR für den Frachtverkehr benutzt, über die nicht mehr benutzten Bahndämme verläuft heute der „Cross Island Trail" als Teil des „American Discovery Trail". Schönes quadratisches Stück, Vignette mit aus Bahnhof fahrendem Personenzug. Maße: 25,3 x 29 cm. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 654



Nr. 655

Nr. 655 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rathbone Petroleum Company of Pennsylvania

500 shares à 5 $, Nr. 168
Philadelphia, 31.10.1864 VF+

Gegründet 1864 (mitten im amerikanischen Sezessionskrieg), wie dutzende anderer Ölgesellschaften auch, die nach den Ölfunden von Titusville im Venango County in Pennsylvania den größten Ölboom der Geschichte in Gang setzten. Sehr detaillierte Vignette eines Ölfeldes mit Bohrtürmen und offenen Tanks, Nebenvignette mit Indianermädchen. Maße: 19,7 x 30,4 cm.



Nr. 656

Nr. 656 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Roanoke & Southern Railway

100 shares à 100 $, Nr. 260
Roanoke, Virginia, 15.5.1891 EF

Konzessioniert 1887 für die 210 Meilen lange Strecke von Roanoke, Va. über Winston (Salem) N.C. zur South Carolina Staatsgrenze. Noch während der Bauphase im April 1892 von der Norfolk & Western RR übernommen. Sehr schöne graublau/schwarze Lithografie mit feiner Eisenbahn-Vignette und goldenem Unterdruck. Maße: 19,5 x 26,5 cm. Aus dem Southern-Railway-Archiv.



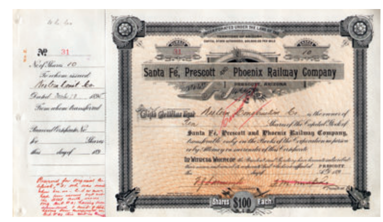
Nr. 657

Nr. 657 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Salem & Pennsgrove Traction Co.

6% Mortgage Gold Bond 1.000 $, Nr. 604
New Jersey, 1.12.1915 EF/VF

Auflage 715. Gründung 1915. Sehr dekorative Vignette mit Abbildung eines Eisenbahnwaggons. Guillochenrand in Blaudruck. Maße: 37 x 24,7 cm. Anh. Restkupons.



Nr. 658

Nr. 658 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Santa Fè, Prescott & Phoenix Railway

10 shares à 100 $, Nr. 31
Prescott, Arizona, 13.3.1895 EF

Reservestück. Gegründet 1891 zum Bau der 198 Meilen langen Bahn von Ash Fork (von der transkontinentalen Hauptstrecke der Atchison, Topeka & Santa Fè RR abzweigend) nach Phoenix, Ariz. Außerdem wurde als weitere Zweigbahn die Prescott & Eastern RR (24 Meilen nach Mayer, Ariz.) im Pachtbetrieb befahren. 1911 in der California, Arizona & Santa Fe Ry. aufgegangen. Unterdruck in gelborange ausgeführt (es gibt auch eine Variante in grün). Maße: 20 x 26,5 cm. Links mit anhängendem „stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 659

Nr. 659 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Savannah & Northwestern Railway

100 shares, Nr. 37
30.7.1914 EF

Gründung 1900 als Brinson Ry., 1914 umbenannt in Savannah & Northwestern Ry., 1917 von der Savannah & Atlanta Ry. übernommen. Strecke Savannah - St. Clair, Ga. (106 Meilen). Diese wurde 1938 nach Konkurs unter gleichem Namen reorganisiert. In den 40er Jahren besaß sie 142 Meilen Gleise zwischen Savannah und Camak Junction, 2,36 Meilen zwischen Camak Junction und Camak. Außerdem wurden 26,43 Meilen Industriegleise betrieben, von denen 11,56 Meilen Privateigentum waren, 0,06 Meilen gehörten ihr gemeinsam mit vier anderen Eisenbahnen und 14,79 Meilen waren geleast. Ab 1951 kontrollierte die Central of Georgia Ry. die Gesellschaft. Eindrucksvoller olivgrün/schwarzer Stahlstich mit Eisenbahn vor Landschaftsszenen. Maße: 20 x 30,5 cm.



Nr. 660

Nr. 660 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Scott Two-Stroke Motor Co.

1 share à 50 $, Nr. 61
Kansas City, Mo., 14.5.1928 VF+

Leland L.Scott konstruierte in Kansas City, Mo. einen Zweitaktmotor für Flugzeuge, der nach Angaben zeitgenössischer Ingenieure den Flugzeugbau revolutionieren sollte. Bis 1932 wurden zwei Typen entwickelt, ein lediglich 90 Pfund schwerer 45/50-PS-Zwillingsmotor sowie ein 300 Pfund schwerer Sternmotor mit 210 PS, und erste Aufträge von Flugzeugbauern kamen herein. Die Produktion lief bis nach dem 2. Weltkrieg, allerdings musste der stets finanzschwache Scott mit wechselnden Partnern arbeiten: Die Firma hieß ab 1934 Scott Aircraft Motors Co., ab 1939 Luther Machine Co. (mit dem Partner Luther Shelton).

Shelton kaufte Scott schließlich ganz aus, und dieser arbeitete danach für Pratt & Whitney. 1951 zerstörte ein verheerendes Hochwasser alles, was an die Scott-Motorenfabrik erinnerte, bis auf einen 1950 hergestellten 2-Zylinder V 4 Magnesium Superlader, der dann dem Iowa Transportation Museum geschenkt wurde (heute Wings & Wheels Museum). Vignette mit zwei Ansichten des von Scott entwickelten Motors. Maße: 21,2 x 27,2 cm. Mit großer Wahrscheinlichkeit ein **Unikat**.



Nr. 660

Nr. 661 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Sealshipt Oyster System

50 shares à 100 $, Nr. 538
New York, 20.4.1912 EF-VF

Gegründet 1901 in New Mexico, neugegründet 1910 in New York. Zweck der Gesellschaft: Züchtung, Sammlung, Vertrieb und Verkauf von Austern. Besitztum: 30.000 acres Austernbänke auf Long Island, in Stratford Shoal, South Norwalk und New Haven, Conn.; Narragansett Bay, R.I. und Cape Cod, Mass. 14 Lager- und Verpackungsstationen und eine Flotte von 40 Austern-Booten gehörten der Gesellschaft. Meisterhafter ABNC-Stahlstich, herrliche Vignette eines Austernfangbootes in einer Austernschale sowie Vignette einer Konservendose. Maße: 20,3 x 29,7 cm.



Nr. 662

Nr. 662 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

South Carolina & Georgia Railroad

158 shares à 100 $, Nr. 43
New York, 10.8.1894 EF/VF

Gründung 1894 als Nachfolgerin der South Carolina RR. Hauptstrecke Charleston, S.C. nach Augusta, Ga. mit 137 Meilen. Weitere Strecken von Branchville nach Columbia (67 Meilen), Kingville nach Camden (37 Meilen) und Ten-mile nach Lamb's, S.C. (3 Meilen). Später in der Southern Ry. aufgegangen. Braun/schwarzer Stahlstich, schöne Vignette mit Zug in einer Kurve vor Gebirgskulisse. Maße: 18,1 x 26,5 cm.

Nr. 663 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

South Carolina & Georgia Railroad

100 shares à 100 $, Nr. 69
New York, 30.10.1894 EF/VF

Gründung 1894 als Nachfolgerin der South Carolina RR. Hauptstrecke Charleston, S.C. nach Augusta, Ga. mit 137 Meilen. Weitere Strecken von Branchville nach Columbia (67 Meilen), Kingville nach Camden (37 Meilen) und Ten-mile nach Lamb's, S.C. (3 Meilen). Später in der Southern Ry. aufgegangen. Sehr schöne Vignette mit Zug in einer Kurve vor Gebirgslandschaft. Maße: 18,1 x 26,5 cm.



Nr. 663



Nr. 664

Nr. 664 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

South Side Milling and Mining Co.

1000 shares à 10 $ 22.5.1882, Nr. 287
Leadville, Colorado, 22.05.1882 VF+

Eine Mine aus dem berühmten Colorado-Gebiet. Herrliche Gestaltung mit goldenem Unterdruck, Vignette mit imposanter Landschaftsansicht, Übertageanlagen der Mine. Maße: 19,4 x 25,8 cm.



Nr. 665

Nr. 665 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Southern Car Works

461 shares à 100 $, Nr. 63
Knoxville, Tenn., 6.3.1893 EF/VF

Gegründet 1881. Die Waggonfabrik in Knoxville lag verkehrstechnisch günstig fast genau im Zentrum des riesigen Streckennetzes der Southern Railway. Zwei schöne Vignetten mit einem Güterwagen und einem Personenzug an einem belebten Haltepunkt. Maße: 16,4 x 24,8 cm.

Nr. 666 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

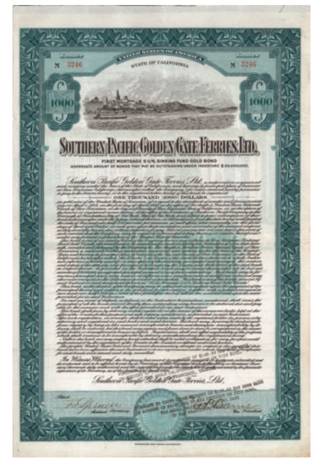
Southern Kansas Railway

4 und 75/100 share à 100 $, Nr. 22
Kansas, 15.7.1890 EF/VF

Einer der wichtigsten Teile der Atchison, Topeka & Santa Fè RR. 1879 erwarb die A.T.&S.F.RR im Austausch gegen eigene Anleihen alle Aktien der Kansas City, Lawrence & Southern Kansas RR, die ihrerseits schon das Ergebnis mehrerer Fusionen war. Ein Act of Congress von 1884 gestattete der Gesellschaft den Bau einer Bahn von Arkansas City durch Indianerterritorium nach Denison und Fort Worth, Tx. Gesamtlänge 370 Meilen in drei Teilstrecken, eröffnet im Herbst 1887. Zusammen mit der Gulf, Colorado & Santa Fe RR ergab sich damit eine durchgehende Verbindung von Kansas City nach Galveston, Tx. am Golf von Mexico. Holzstich-Vignette mit Güterzug, Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. Maße: 17,6 x 26 cm. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 666



Nr. 667

Nr. 667 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Southern Pacific Golden Gate Ferries, Ltd.

5,5% Gold Bond 1.000 $, Nr. 3246
San Francisco, 1.4.1929 VF

Die ersten Fährdienste in der San Francisco Bay bot John Reed 1826 mit seinem Segelboot an. 1851 startete Captain Thomas Gray den ersten Liniendienst von der East Bay nach San Francisco. 1865 schalteten sich die Eisenbahnen in das Fährgeschäft ein. Die Southern Pacific erlangte dabei eine dominierende Position durch Übernahme der Fährdienste der South Pacific Coast Railroad 1887 und der Northwestern Pacific Ferries 1929, die zur Southern Pacific Golden Gate Ferries vereinigt wurden. Das war damals der größte Fährbetrieb auf der ganzen Welt! Nach Bau der Golden Gate Bridge im Jahr 1933 und der Oakland Bay Bridge wurden 1938/39 die meisten Fährlinien auf Anordnung der State Railroad Commission eingestellt (die letzte Southern-Pacific-Fähre zwischen Oakland und San Francisco stellte 1958 den Betrieb ein). Die Fährgesellschaft (und damit auch die Anleihegläubiger) erlitten bei der Liquidation erhebliche Verluste. Teil einer Anleihe von 20 Mio. $, die die Anglo & London Paris National Bank of San Francisco (später: Anglo California National

Bank) vermittelte. Große Ansicht der San Francisco Bay (noch ohne Golden Gate Bridge) mit Fährschiffen und der Stadt San Francisco. Maße: 39 x 25,7 cm. Mit restlichen Kupons, nicht entwertet.



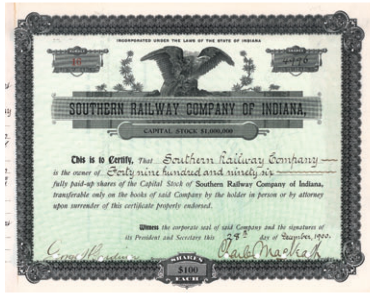
Nr. 668

Nr. 668 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Southern Railway

5% Gold Bond (Memphis Division) 1.000 $, Nr. 44
Richmond, Va., 5.3.1902 EF

Konzessioniert 1894 als Nachfolgerin der Richmond & Danville RR. Diese hatte über die Richmond & West Point Terminal Ry. and Warehouse Co. schon ein ziemlich weitgespanntes Netz besessen und legte 1894 mitsamt fast allen Töchtern eine der spektakulärsten Pleiten hin. Die Southern Ry. machte in der Folge durch Aufkäufe anderer Eisenbahnen gewaltig Tempo: Keine 30 Jahre nach ihrer Gründung verfügte sie mit 7.000 Meilen Gleislänge über das mächtigste Eisenbahn-System im Südosten der USA. Die Welt endete für die Southern Ry. im Westen jeweils am Ostufer des Mississippi in St. Louis, Memphis und New Orleans, im Norden fuhr sie bis Cincinnati und Washington, D.C., im Süden reichten die Gleise bis nach Florida hinein. Die "Memphis Division" war im wesentlichen die ungemein wichtige Ost-West-Magistrale von Stevenson, Ala. nach Memphis, Tenn. (272 Meilen). Sehr schönes Querformat, grün/schwarzer Stahlstich mit zwei weibl. Porträts und Dampflok-Vignette. Maße: 24,2 x 33,2 cm. Weniger als 20 Stück kamen aus dem Southern-Railway-Archiv. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 669

Nr. 669 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Southern Railway Company of Indiana

4996 shares à 100 $, Nr. 16
28.12.1900 EF

Gegründet am 22. Dezember 1900, um in der Konkursversteigerung die Anlagen der Louisville, Evansville & St. Louis Consolidated RR zu übernehmen, die ihrerseits 1889 durch Fusion von fünf Vorgängerbahnen entstanden war. Lediglich aus formaljuristischen Gründen wurde im Staat Indiana zu diesem Zweck eine separate Gesellschaft gegründet. Tatsächlich aber war die Bahn (mit der 259 Meilen langen Hauptstrecke von New Albany, Ind. nach East St. Louis, Ill.) von vornherein voll in den Betrieb des Alleinaktionärs Southern Railway eingegliedert und wurde dort als "St. Louis Division" geführt. Adler-Vignette. Ausgestellt auf die Southern Railway (**49,99% des gesamten capital stocks** in tatsächlich begebenen Höhe von 999.300$). Maße: 20,6 x 26 cm. Rückseitig mit 5 aufgeklebten Steuermarken (2 davon die seltenen 50$-Nennwerte). Das gesamte Kapital besaß die Southern Ry., lediglich die sechs Direktoren mußten zur Erlangung der gesetzlichen Qualifikation für ihr Amt je eine einzige Aktie zeichnen. Von diesen sog. "directors shares" sind uns seit Jahren nur 5 Stück bekannt.



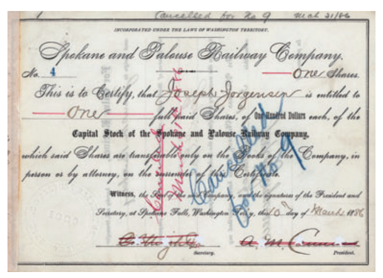
Nr. 670

Nr. 670 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Southwestern National Bank

10 shares à 100 $, Nr. 88
Philadelphia, Pa., 6.10.1886 VF

Die 1886 gegründete Bank bezog im Zentrum von Philadelphia ein repräsentatives Eckgebäude an der Kreuzung Broad Street und South Street. Die „Great Depression" traf die Bank schwer und zwang sie 1933 zur Fusion mit der „Sixth National Bank" zur neuen „South Philadelphia Bank". Das Gebäude blieb bis 1994 als Bank in Benutzung, und wurde dann von der University of the Arts erworben. Die Fassade des nun „Arts Bank" genannten Gebäudes blieb erhalten, innen entstanden für 3,9 Mio. $ ein Theater und Hörsäle. Schöne Vignette mit dem Wappen von Pennsylvania, flankiert von zwei ungestümen Pferden, Raddampfer und Feldfrüchten. Maße: 19,3 x 27,5 cm.



Nr. 671

Nr. 671 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Spokane & Palouse Railway

1 share à 100 $, Nr. 7
Spokane Falls, W.T., 10.3.1886 VF+

Kernstück dieser Bahn war die 117 Meilen lange Strecke von Marshall Junc. (etwas östlich von Spokane an der Northern-Pacific-Hauptstrecke) Richtung Süden durch's Gebirge nach Juliaetta, Idaho (südöstlich von Moscow) sowie die wichtige 28 Meilen lange Verbindungsbahn südlich von Moscow von Genesee nach Pullman Junc. Der technisch komplizierte Bahnbau dauerte nicht weniger als 6 Jahre bis 1892. Maße: 15,2 x 21,4 cm. Links mit angeklebtem „stub". Sehr seltenes Stück aus dem vor Jahren aufgelösten Archiv der Northern Pacfic!



Nr. 672

Nr. 672 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

St. Joseph & Santa Fe Railroad

1 share à 100 $, Nr. 15
Topeka, Kansas, 8.8.1887 EF/VF

Konzessioniert 1887 zum Bau der 97 Meilen langen Bahn von der Lexington Jct. nach Winthrop, Mo. Am 31.1.1888 wurde dazu die St. Joseph & St. Louis RR (North Lexington nach St. Joseph, Mo.) erworben, gleichzeitig umbenannt in St. Joseph, St. Louis & Santa Fe Ry. Gehörte dann zum mächtigen System der Atchison, Topeka & Santa Fè RR. Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. Maße: 16 x 23,4 cm. Links mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 673

Nr. 673 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

St. Joseph, St. Louis & Santa Fe Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 22
Topeka, Kansas, 2.5.1888 EF/VF

Konzessioniert 1868 zum Bau der 76 Meilen langen Bahn von North Lexington nach St. Joseph, Mo., die sogleich nach ihrer Eröffnung 1870 an die North Missouri RR verpachtet wurde. Nach Insolvenz 1874 als „St. Joseph & St.Louis RR" reorganisiert und dann auf 99 Jahre an die St. Louis, Kansas City & Northern verpachtet. Gehörte dann zum mächtigen System der Atchison, Topeka & Santa Fè RR. Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. Maße: 15,9 x 23,3 cm. Links mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 674

Nr. 674 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

St. Paul City Railway

100 shares à 100 $, Nr. 585
St. Paul, Minn., 23.9.1887 VF+

Gegründet 1871 zum Betrieb von Pferdestraßenbahnen in St. Paul. 1890 Fusion mit der Minneapo-

lis Street Ry. zur „Twin City Rapid Transit Co.“. Diese kaufte ständig weitere Konkurrenten auf, und in den 1920er Jahren galt ihr Streckennetz mit 850 km Länge und über 1.000 Straßenbahnwagen als eines der am besten entwickelten in den ganzen Vereinigten Staaten. 1948 verhinderte der Wall Street-Spekulant Charles Green eine geplante umfassende Modernisierung und übernahm selbst die Unternehmensleitung. Er forcierte die Umstellung auf Buslinien. Er und seine Nachfolger füllten sich dabei kräftig selbst die Taschen, wofür einige spätere Bosse der Firma dann sogar in‘s Gefängnis gingen. 1954 fuhr in Minneapolis und St. Paul die allerletzte Straßenbahn. Original signiert von dem bedeutenden Unternehmer Thomas Lowry (1843-1909) als Präsident. Meisterhafter ABNC-Stahlstich, herrliche fein gestochene Vignette eines Pferdebahnwagens mit zwei ungestümen Rössern. Maße: 18,2 x 27,4 cm.



Nr. 675

Nr. 675 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Standard Oil Company of California

Shares à 6,25 $, Specimen
Ausgabe vor 1984 EF+

Braun/schwarzer Druck. Die Vignette zeigt ein hügeliges Ölfeld, umrahmt von zwei männlichen Allegorien. Maße: 20,3 x 30,5 cm. **Rarität.**



Nr. 676

Nr. 676 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

State of Ohio Canal Stock (Domestic Loan 1842)

6% Bond 100 $, Nr. 88
New York, 8.4.1842 VF

Der 1827 eröffnete Ohio-Erie-Kanal im Bundesstaat Ohio verband Akron mit dem Cuyahoga River nahe dessen Mündung in den Eriesee in Cleveland. Wenige Jahre später wurde er bis zum Ohio River bei Portsmouth, O. verlängert. Damit bot der 496 km lange Kanal eine durchgehende Verbindung vom Golf von Mexico über den Mississippi und den Ohio River bis zum Eriesee. Seine immense Bedeutung für Inlandstransporte büßte er durch den Bau von Eisenbahnen bald ein. Seit 1862 diente er fast nur noch als Wasserreservoir. Nach einem vernichtenden Hochwasser wurden 1913 große Teile des Kanals aufgegeben. Die erhaltenen gebliebenen Teile im „Ohio and Erie Canal Historic District“ und im Cuyahoga Valley National Park stehen heute unter Denkmalschutz. Vor allem die alten Treidelpfade entlang des Kanals sind heute bei Radfahrern und Wanderern beliebt. Herrlicher Kupferstich mit vier Vignetten: Zwei antike Kriegerköpfe mit drachenbewehrtem Helm, Ochsengespann fährt ein riesiges Fuder Getreide, Reiter mit Treidelpferden am Kanal, im Hintergrund eine riesige Mühle und zwei Eisenbahnzüge. Maße: 18 x 25,8 cm.



Nr. 677

Nr. 677 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Statesville & Western Railroad Co.

300 shares à 100 $, Nr. 18
North Carolina, 10.10.1887 EF

Strecke Statesville - Taylorsville, N.C. (20 Meilen). Maße: 18,8 x 26,1 cm. Eine der größten Raritäten aus dem Southern-Railway-Archiv: Nur 4 Stücke wurden gefunden!



Nr. 678

Nr. 678 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stissing National Bank of Pine Plains

22 shares à 75 $, Nr. 70
New York, 27.11.1876 VF

Alte, bereits 1839 gegründete Regionalbank im Dutchess County im Staat New York. Erst 2010 mit der Bank of Millbrook verschmolzen. Holzstich-Vignette eines Knaben mit schlüsselhaltendem Hund und Schatztruhe. Maße: 13,6 x 25,7 cm.



Nr. 679

Nr. 679 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Stroudsburg Bank

2 shares à 25 $, Nr. 12
Stroudsburg, Pa., 26.11.1857 VF

Die noch heute bestehende Bank wurde im Jahr 1857 gegründet. Stroudsburg in Pennsylvania liegt in der Nähe des Delaware River an der Bahnstrecke Buffalo-Elmira-Scranton-Patterson-New York und ist seit 1837 Sitz des Monroe County. Ein ganz außergewöhnlich schönes Stück mit vier Kupferstich-Vignetten: Junge Handwerker und Farmer werden von einer Göttin gesegnet, Rinderkopf, Viehherde bei der Tränke und Präsidenten-Porträt. Maße: 19 x 27 cm.



Nr. 680

Nr. 680 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Studebaker Corp.

16 shares, Nr. 319055
New Jersey, 18.1.1935 VF

Die Firma geht auf eine Schmiede von John Studebaker zurück. Sie begann 1852 mit dem Bau von Pferdekutschen. Nach dem Motto „Gib immer mehr als du versprichst“ organisierten sich die fünf Studebaker-Brüder am 28.3.1868 zu Studebaker Brothers Manufacturing Co. 1902 Herstellung von elektro-, 1904 von benzinbetriebenen Kraftwagen. 1911 benannte sich das Unternehmen in Studebaker Corp. um. 1954 Fusion mit der legendären Packard (gegr. 1909), was den Niedergang von Packard aber nur verzögerte. Beim Produktionsende 1958 verbargen sich hinter dem Packard-Markenzeichen lupenreine Studebaker-Modelle. 1966 wurde die Automobilherstellung ganz eingestellt. 1967 Fusion mit der Worthington Corp. (gegr. 1840) zur Studebaker-Worthington Inc. als Holdinggesellschaft für Maschinenbauunternehmen. Heute existieren die Überreste des Autobauers immer noch als Studebaker-Worthington Leasing. Schöne Vignette mit der ersten primitiv aus Brettern gezimmerten Studebaker-Schmiede, davor wird ein Pferd beschlagen. Maße: 20 x 30,3 cm.



Nr. 681

Nr. 681 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Tarkio Valley Railroad

1 share à 100 $, Nr. 128
Boston, Mass., 3.7.1907 EF/VF

Gründung am 10.4.1880. Strecke Corning, Mo. zur Iowa Staatsgrenze (30 Meilen). Von Anfang an auf ewig an die Kansas City, St. Joseph & Council Bluffs RR verpachtet. Herrliche Dampflok-Vignette. Maße: 19,4 x 27,7 cm.

The prices in this catalogue are starting prices.
No bids below will be accepted



Nr. 682

Nr. 682 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Terre Haute & Indianapolis Railroad

1650 shares à 50 $, Nr. 257
Terre Haute, 15.12.1874 VF

Gründung 1847 als Terre Haute & Richmond RR. Eigene Strecke von Indianapolis zur Staatsgrenze Illinois (79 Meilen), weitere 380 Meilen waren gepachtet. 1909 mit vier anderen Bahnen zur Vandalia RR fusioniert. Die Vignette zeigt Ladeaktivitäten in einem Bahnhof. **Originalunterschrift von William Riley McKeen**. Er war Inhaber eines Bankhauses in Terre Haute, ab 1867 Präsident der Terre Haute & Indianapolis RR, danach durch Aufkauf und Reorganisation etlicher Bahnen die Schaffung des großen Vandalia Line-Systems. Maße: 21 x 24 cm. Eingetragen auf William Riley McKeen und mit seiner eigenhändigen Signatur als Präsident der Eisenbahngesellschaft und als Aktieninhaber. W.R. McKeen war Inhaber eines Bankhauses in Terre Haute, ab 1867 Präsident der Terre Haute & Indianapolis RR, danach durch Aufkauf und Reorganisation etlicher Bahnen die Schaffung des großen Vandalia Line-Systems. Das Wirken von William Riley McKeen wurde dokumentiert in dem Buch "The Pennsylvania Railroad et Bay: William Riley McKeen and the Terre" von Richard T. Wallis (erschienen 2001).



Nr. 683

Nr. 683 **Schätzpreis: 360,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

The Winter Park Company

25 shares à 100 $, Nr. 42
Winter Park, Florida, 16.4.1885 EF

Indirekt eine Schöpfung des legendären Standard-Oil-Mannes Henry M. Flagler: Nachdem er sich im Ölgeschäft zur Ruhe gesetzt hatte, besuchte er 1883 zum ersten Mal Florida. Die Landschaft faszinierte ihn, aber der Mangel an Infrastruktur und Hotels regte ihn auf. Also kaufte er die Jacksonville, St. Augustine & Halifax River Railroad (die spätere Florida East Coast Railway, die der fanatische Flagler bis nach Key West vorantrieb) und baute entlang der Bahnstrecke wie auf einer Perlenschnur aufgereiht palastähnliche Hotels. Das war der Beginn einer Serie von Investitionen von 40 Mio. $ (eine damals ungeheuerliche Summe), die Flagler den Beinamen "Schöpfer von Florida" eintrugen. Andere Investoren eiferten Flagler nach, so auch eine Gruppe von Geschäftsleuten aus Boston: Wenige Meilen nördlich von Orlando stampften sie in Florida den Erholungsort Winter Park aus dem Boden. Das herrliche palastartige Hotel, die Keimzelle des Ortes, ist in der großen Vignette auf der Gründeraktie abgebildet. Schnell wurde der Ort im Winter (daher auch der Name) ein beliebter Treffpunkt für die Reichen und Schönen aus den Nordstaaten, die Zeit und Geld für die Flucht in die Sonne hatten. Die Investition war übrigens Gold wert: In unmittelbarer Nachbarschaft von Winter Park entstand später das berühmte zweite Disneyland - entsprechend sind die Grundstückspreise. Das Kapital von 300.000 $ war in 3.000 shares eingeteilt, insgesamt waren überhaupt nur genau 83 Aktienzertifikate ausgegeben. Maße: 22 x 28,4 cm. Links mit anh. stub. Von diesem herausragenden Stück zur Geschichte der Erschließung Floridas wurden Anfang 2001 in den USA nur **5 Exemplare** gefunden.



Nr. 684

Nr. 684 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Toledo, Cincinatti & St. Louis Railroad Company

6% Bond 1.000 $, Nr. 1174
Indiana/Illinois, 23.7.1881 VF+

Gegründet 1881 durch Fusion der „alten" Toledo, Cincinnati & St. Louis RR mit der Frankfort & Kokomo RR, der Vermillion & State Line RR sowie der Charleston, Neoga & St. Louis RR und der Tuscola, Charleston & Vincennes RR. So entstand die immerhin drei Staaten (Ohio, Indiana und Illinois) bis zu den Großen Seen komplett durchquerende 450 Meilen lange Schmalspurbahn Toledo, O. nach East St. Louis, Ill. 1883 (unter Beibehaltung des bisherigen Namens) erneute Fusion mit der Toledo, Delphos & Burlington RR, deren älteste Vorgängerin, die normalspurige Iron RR, bereits 1848 entstanden war. Neben kleineren Strecken kamen dadurch hinzu die Schmalspurstrecken Delphos-Dayton, O. (95 Meilen) und Dayton-Ironton, O. (177 Meilen). Ein sehr beachtliches System in Schmalspur, das aber nur ganz kurze Zeit Bestand hatte: Noch im Jahr des letzten Zusammenschlusses 1883 schon wieder in Konkurs gegangen, anschließend 1884/85 Aufspaltung in sechs Nachfolgegesellschaften. Sehr dekorative Vignette mit Hafenszene, dahinter Industriegebäude, Eisenbahnen. Original signiert von dem General John M. Corse (1836-1893) als Präsident. Corse hat sich einen Namen im Bürgerkrieg gemacht, war u.a. in den Schlachten von Vicksburg, Corinth und Missionary Ridge beteiligt. Maße: 26,8 x 40,3 cm. Nicht entwertet!



Nr. 685

Nr. 685 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Trinity River Hydraulic Gold Mining Company

100 shares à 1 $, Nr. 335
Denver, 17.1.1893 VF

"Placer mining" bei Weaverville im Trinity County, Colorado. Bei dieser Art der Goldgewinnung wurde der Wasser-Druckstrahl aus Hochdruck-Rohren auf Abhänge mit goldhaltiger Erde gerichtet, die dann in die Sieb- und Waschanlagen geschwemmt wurde. Aufschlußreiche „Placer Mining"-Vignette, Umrandung mit Golddruck. Maße: 21,7 x 30 cm.



Nr. 686

Nr. 686 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Ulster & Delaware Railroad Company

50 shares à 100 $, Nr. 293
3.9.1889 EF

Neugründung 1875, nachdem zwei Vorläufer (Rondout & Oswego RR und New York, Kingston & Syracuse RR) in Konkurs gegangen waren. Strecke Rondout - Stamford, N.Y. (74 Meilen). Feine, große Landschafts-Vignette mit Personenzug auf Brücke. Maße: 17,2 x 26,5 cm. Unterschriften strichentwertet. Mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 687

Nr. 687 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Ulster & Delaware Railroad Company

647 shares à 100 $, Nr. 65
Rondout, N.Y., 27.3.1894 EF/VF

Meisterhafter Stahlstich mit großer Eisenbahn-Vignette. Maße: 17,9 x 27 cm.

Nr. 688 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Union Canal Co. of Pennsylvania

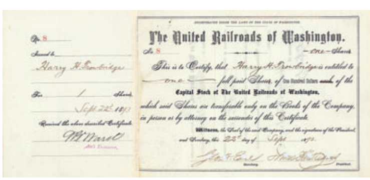
6% Bond 500 $, Nr. 366
Philadelphia, 1.11.1853 VF

Gegründet im April 1811. Bereits im Jahre 1690 wurde von William Penn, dem Gründer der Kolonie Pennsylvania vorgeschlagen eine Kanalstrecke zwischen Susquehanna Süd-Pennsylvania zu bauen. Die 1792 angefangenen Bauarbeiten während der George Washington-Administration, wurden wegen Finanzierungsschwierigkeiten abgebrochen. 1795 genehmigte die Regierung von Pennsylvania eine Lotterie, um Mittel für den Bau

des Kanals einzusammeln. Von den 33 Mio. $, die diese Lotterie erbrachte, erreichten nur 270.000 $ das Kanalunternehmen. Erst mit Finanzierung durch die 1811 gegründete AG konnte der Kanal 1828 festgestellt werden. Der 77 Meilen lange Kanal von Reading nach Middletown, Pa. war normalerweise von April bis Mitte Dezember in Betrieb. Mit 88 Schleusen wurde ein Höhenunterschied von 501 Fuß überwunden. Der Kanal war für den Staat Pennsylvania so wichtig, daß er das Unternehmen für 25 Jahre von jeglichen Steuern befreite. Der Bau der Libanon Valley Railroad 1857 von Reading nach Harrisburg schmälerte kontinuierlich die Einnahmen der Kanalges, was zur Schließung des Kanals 1881 führte. Stahlstich mit 6 herrlichen Vignetten. Maße: 23,8 x 39,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Keine Entwertung.



Nr. 688



Nr. 689

Nr. 689 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

United Railroads of Washington

1 share à 100 $, Nr. 8
22.9.1893 EF

Die 1890 gegründete Ges. betrieb an der Pazifikküste 6 insgesamt 184 Meilen lange Anschluß- und Verbindungsbahnen im Gebiet von Ocosta, dem südwestlichen Terminus der gewaltigen Northern Pacific Railroad. Maße: 15,6 x 21,8 cm. Auf dem links angeklebtem „stub“ original signiert von William Green Ward, dem Ass. Treasuer der Northern Pacific. Äußerst seltenes Stück dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific!



Nr. 690

Nr. 690 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

United States of America

3,5% Bond 100 $, Nr. 216042
Washington, 15.6.1917 VF

Liberty Loan, Laufzeit bis 15.6.1947. Ausgegeben während des 1. WK um die Kriegskosten zu decken. Dekorativ mit Portrait des Präsidenten Andrew Jackon, rechts die Freiheitsstatute. Maße: 14,7 x 33,2 cm. Sehr selten, da vollständig getilgt!

Schätzpreis	=	**estimate**
Startpreis	=	**starting price**



Nr. 691

Nr. 691 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Virginia & Southwestern Railway

100 shares à 100 $, Nr. 58
Virginia, 2.12.1902 EF

Gründung 1899 durch Übernahme der South Atlantic & Ohio Ry. und der Bristol, Elizabethton & North Carolina Ry., später noch der Black Mountain Ry. Hauptstrecke Black Mountain, Va. nach Mountain City, Tenn. (150 Meilen). Gewaltig: die Bahn besaß fast 3.000 Güterwagen! Meisterhafter Stahlstich, feine Vignette mit Eilzug unter einer Signalbrücke und Stellwerk. Maße: 17,8 x 27 cm.



Nr. 692

Nr. 692 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Virginia & Tennessee Railroad

6% Bond 1.000 $, Nr. 1212
Lynchburg, 1.1.1853 VF+

Gegründet 1849. Strecke Lynchburg, Va. nach Bristol an der Grenze zu Tennessee (204 Meilen). In der kurzen Zeit von 1853 bis 1864 hatten sich Zahl der Passagiere und Frachtaufkommen fast verzehntfacht. Nach Ende des Bürgerkrieges brach ab 1866 das Geschäft völlig ein. Außerdem waren 1 Mio. $ Forderungen an die Konföderation abzuschreiben. Die Gesellschaft konnte deshalb rd. 200.000 $ Zinsen auf ihre Anleihen nicht mehr zahlen. 1870 mit drei weiteren Gesellschaften zur Atlantic, Mississippi & Ohio RR fusioniert. Sehr dekorativer Druck mit sechs Vignetten. Rückseitig original signiert von dem Stahlkönig Abram Stevens Hewitt (1822-1903) als Trustee (unentwertet). Hewitt, ein bedeutender Politiker und Industrieller, bündelte seine Unternehmungen in der Firma Copper, Hewitt & Co., damals größte Stahlfabrik des Kontinents. 1855 heiratete er die Tochter von Peter Copper, in dessen Werkstatt die allererste amerikanische Dampflokomotive, die Tom Thumb, gebaut wurde. Ab 1870 ging Hewitt in die Politik und wurde zum bedeutender Vertreter der Demokratischen Partei. Maße: 24,5 x 37,8 cm. Mit anh. sehr dekorativen Kupons (Lok + 2 Frauen-Vignetten).

Nr. 693 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Walla Walla Valley Traction Co.

100 common shares à 100 $, Nr. 8
Washington, 27.12.1906 EF

Gegründet 1905 zum Bau der 8 Meilen langen Straßenbahn in Walla Walla (einer Station an einer Nebenlinie der Northern Pacific ganz im Südosten des Staates Washington) sowie der 14 Meilen langen Überlandstraßenbahn nach Milton, Oregon. Die Bahnen sowie die beiden firmeneigenen Kraftwerke waren an die Northwestern Gas & Electric Co. verpachtet. Vignette mit elektrischer Überland-Straßenbahn. Maße: 19,8 x 28,3 cm. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch.



Nr. 693



Nr. 694

Nr. 694 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Waverly Short Line (Railroad Co.)

8 shares à 20 $, Nr. 16
Waverly (Iowa), 3.6.1895 VF+

Gegründet 1895 zum Bau einer nur knapp 6 Meilen langen Bahn, die nahe Winslow begann und nach Waverly, Ia. führte.Bereits 1898 in der Burlington, Cedar Rapinds & Northern Ry. aufgegangen. Zwei sehr dekorative Vignetten: links zwei weibliche Allegorien, eine davon mit Dampflokomotive in der Hand, oben mittig Eisenbahnszene am Bahnhof. Maße: 17,5 x 28,4 cm.



Nr. 695

Nr. 695 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Weir Frog Company

100 shares à 100 $, Nr. 97
Cincinnati, Ohio, 10.10.1904 EF/VF

Die Gesellschaft produzierte Schraubverschlüsse für die Eisenbahnschienen. Aufschlußreich illustriertes Papier mit Abbildung der Anwendungsmöglichkeiten für die Produkte von Weir. Ausgestellt auf Levi C. Weir und mit seiner zweifachen Originalsignatur versehen, vorderseitig als Präsident der Gesellschaft und rückseitig als Aktieninhaber. Maße: 16,7 x 26,6 cm. Äußerst selten.

Nr. 696 **Schätzpreis: 375,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

West Spanish Peak Mining Co.

500 shares à 1 $, Nr. 473
Wisconsin / Colorado, 17.6.1890 EF

Der West Spanish Peak ist der am weitesten östlich gelegene 4.000er im Wilden Westen. Zusammen mit seinem etwas kleineren Zwilling East Spa-

nish Peak sind es seit Menschengedenken die markantesten, bereits aus 200 km Entfernung sichtbaren Landmarken nicht nur im Staat Colorado, sondern im ganzen Südwesten der USA. Sie waren als religiöse Kultstätten sogar den Azteken bekannt. Schon die Indianer nannten die beiden Bergmassive oberhalb der Stadt La Veta im Cucharas Valley “Wahatoya”, was übersetzt so viel wie “Brüste der Welt” bedeutet. Obwohl zuerst wie Vulkane erscheinend, bestehen beide Bergen geologisch gesehen nur aus geschmolzenem Magma, das in höhere Schichten von Sedimentgestein eindrang und später durch Erosion freigelegt wurde. Schon im 17. Jh. entdeckten spanische Konquistadoren eine reiche Goldader, die sie durch versklavte Indianer ausbeuten ließen. Ab 1876 kam es zu einem neuen Boom, nicht weniger als 60 Schächte wurden zu der Zeit abgeteuft. Eine weitere Bonanza sahen die Spanisch Peaks um 1900. Danach dauerten die Bergbauaktivitäten noch bis in die 1940er Jahre fort. Dekorativ, mit großer violetter Ansicht des gewaltigen West Spanish Peak und Goldprägesiegel mit der gleichen Ansicht. Maße: 23,6 x 28,9 cm. Nur **3 Stücke** sind bekannt (#470-473).



Nr. 696



Nr. 697

Nr. 697 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

White Water Railroad Company

1 pref. shares à 100 $, Nr. 132
Boston, Mass., 10.6.1887 VF+

Gründung 1878. Reorganisation der gleichnamigen in Konkurs gegangenen Vorgängerbahn. Strecke Valley Jct., O. nach Cambridge City, Ind. (65 Meilen). Ganz in rot gedruckt, mit Eisenbahn-Vignette. Maße: 17,5 x 28,5 cm. Mit angeklebtem „stub“.

Nr. 698 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Wilmington & Manchester Railroad

7% Bond 1.000 $, Nr. 176
North Carolina, 7.5.1866 VF

Auflage 700. Strecke Wilmington, N.C. nach Wateree Jct., S.C. (162 Meilen). 1870 Konkurs. Die Anlagen übernahm anschließend die “Wilmington, Columbia & Augusta RR”. Dekoratives großes Querformat, detailreiche Personenzug-Vignette und Allegorien entworfen in der renommierten Druckerei von Henry Seibert & Bros., als Lithographie ausgeführt. Mit **Originalunterschrift von Morris Ketchum Jesup** (1830-1908). Als Jesup nach dem frühen Tod seines Vaters bei den Rogers Locomotive Works anfing, war er gerade 12 Jahre alt. Mit 24 startete er ein eigenes Eisenbahn-Zuliefergeschäft, dabei war 10 Jahre lang einer der Begründer des Kennedy-Clans sein Partner. 1864 wechselte Jesup ins Bankgeschäft und machte dabei ein riesiges Vermögen, das er nach Eintritt in den Ruhestand 1884 vor allem wohltätigen Zwecken widmete. So war er der maßgebliche Gründer des American Museum of Natural History, doch auch in religiösen Angelegenheiten wurde er in New York als Führer anerkannt. Maße: 31 x 39 cm. Mit anh. restlichen Kupon, keine Entwertung. Rückseitig mit aufgeklebtem Zertifikat wegen Zahlung von 30,72% nach Gerichtsurteil. Ein herrliches Papier!



Nr. 698



Nr. 699

Nr. 699 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Woodruff Sleeping and Parlor Coach Company

6% Bond 1.000 $, Nr. 387
Philadelphia, 31.3.1888 EF/VF

Auflage 1.000. Hersteller von luxuriösen Schlaf- und Reisezugwagen, gegründet am 19.5.1871 von Theodore Tuttle Woodruff (1811-1892). Bereits 1856 patentierte Woodruff die Ausstattung seiner Luxuswagen. 1858 gründete er zusammen mit seinem Bruder Jonah eine kleine Manufaktur für den Bau von Luxuswaggons. Jonah führte die Geschäfte seines Bruders weiter, nachdem er ab Mai 1872 sich der Umsetzung seiner neuesten Erfindungen zuwand, einer Indigo-Maschine und einer Kaffeebohnen-Schälmaschine. Meisterhafter Stahlstich mit Eisenbahn-Vignette. Maße: 37,5 x 24,6 cm. **Original signiert von dem bedeutenden Financier Daniel Chase Corbin** (1832-1918) als Präsident. Mit grünem Siegel. Mit anh. restlichem Kuponbogen (Kupons #3-40), nicht entwertet. Knickfalten, sonst tadellos.



Nr. 700

Nr. 700 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Woodstown & Swedesboro Railroad

10 shares à 25 $, Nr. 17
Camden, N. J., 20.5.1882 VF

Konzessioniert 1871. Streckenlänge 11 Meilen, Betriebsführung durch die West Jersey RR. Sehr schöne Personenzug-Vignette. Maße: 18,5 x 26,7 cm. Linker Rand mit Leimspur.



Nr. 701

Nr. 701 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Wyckoff Gold Mining Co.

200 shares à 20 $, Nr. 80
New York, 5.1.1854 VF

1853 mit einem Kapital von 2 Mio. $ gegr. Minengesellschaft. Das Bergwerk lag in Farquhar County, in der Nähe von Fredricksburgh, Virginia. Sehr schöne detailreiche Vignette mit Ansicht des Minengeländes, Fabrik und Eisenbahn. Maße: 16,3 x 24,3 cm. Unterer Rand leicht eingerissen.

Versch. Länder



Nr. 702

Nr. 702 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG der Kalischer Plüsch- und Sammet-Manufaktur

Aktie 250 Rubel, Nr. 2326
Kalisch, von 1913 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 3.600. Gründung 1912 von deutschen Industriellen. Nach der Proklamation des Königreichs Polen 1916 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 900.000 Rubel auf 1.944.000 poln. Mk. umgestellt, wobei die Aktien neu gedruckt wurden. Text russisch und deutsch, rückseitig Statuten. Siegel mit Windmühle. Maße: 35 x 26,4 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 703

Nr. 703 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Aktienbrauerei und Mälzerei in Podebrad (Akciového Pivovaru a Sladovny v Podebradech)

Aktie 500 Kronen, Nr. 117
Podebrady, 18.12.1913 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.000. Gegründet 1913 durch die Bank für Brauindustrie in Prag zwecks Übernahme der Schloßbrauerei des Fürsten Philipp Ernst v. Hohenlohe-Schillingsfürst und der Brauerei der brauberechtigten Bürgerschaft der Stadt Podebrad (50 km östlich von Prag). Text in tschechisch. Sehr dekorativ, große Abb. von Schloß und Brauerei am Ufer der Elbe. Maße: 40,5 x 25,3 cm. Nur 25 Stücke wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden.



Nr. 704

Nr. 704 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AS de Forenede Gummi- og Luftringe Fabrikker (United Rubber and Pneumatic Tyre Co.)

Aktie 1.000 dkr, Nr. 1585
Kopenhagen, Dezember 1915 EF/VF

Hersteller von gummibereiften Rädern. Sehr schöne Gestaltung mit ovaler Vignette: Ansicht des Fabrikgeländes, zwei Gummireifen im Unterdruck. Maße: 36,4 x 23 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons 1977-1994.



Nr. 705

Nr. 705 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Böhmisch-Mährische Druckerei und Verlagsanstalt (Ceskomoravské Podniky Tiskarské a Vydavatelské v Praze)

Anteilschein 500 Kronen, Nr. 290
Prag, 30.6.1918 EF

Einer der bedeutendsten Verlage des Landes, gegründet 1897 als Druckerei und Verlagsgesellschaft der Bauernpartei, 1917 umbenannt wie oben. 1930 umbenannt in “Novina - Tiskarske a vydavatelskeé podniky sro”. Herrliche Jugendstil-Gestaltung von F. Urban (in der Platte signiert). Große Abb. mit Bauernpaar bei der Ernte. Maße: 36,1 x 26,6 cm. Mit anhängenden Statuten. Nur 20 Stücke wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden.



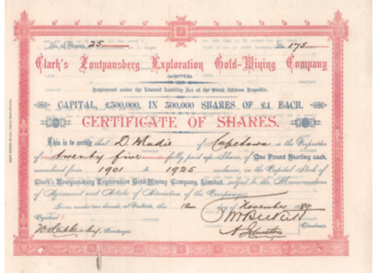
Nr. 706

Nr. 706 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Cia. Bancaria de Fomento y Bienes Raices de México S.A.

Aktie 100 Pesos, Nr. 27872
México, 15.7.1910 VF

Am 13.7.1909 fuhr eine endlose Kolonne eleganter Kutschen und Automobile vor dem alten Bankgebäude der Cia. Bancaria de Obras vor: Über 100 der reichsten und einflußreichsten Familien von Mexico kamen zusammen, um die “Bank der guten Wurzeln” zu gründen. Dank politischer Unterstützung wurde das noch heute bestehende Institut die wichtigste Geschäftsbank der mexikanischen Hauptstadt. Große zweiteilige Vignette über die ganze Breite der Aktie: Bauer mit Pferdegespann beim Pflügen, im Hintergrund ein schneebedeckter Vulkan, Landvermesser bei der Arbeit. Eingedruckte Steuermarke. Zweisprachig spanisch/ französisch. Maße: 30,6 x 23,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



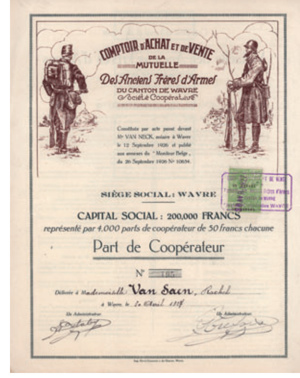
Nr. 707

Nr. 707 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Clark’s Zoutpansberg Exploration Gold-Mining Company

25 shares à 1 £, Nr. 175
Pretoria, 12.11.1889 EF/VF

Goldmine in Blaauwberg, Distrikt Zoutpansberg, gelegen im Norden von Transvaal. Neben Gold wurde hier auch Kupfer abgebaut. Dekorativ gestaltetes Papier, mehrfach original signiert. Maße: 22,8 x 30,2 cm.



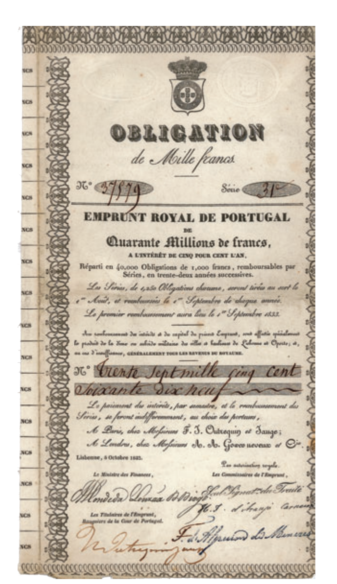
Nr. 708

Nr. 708 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Comptoir d’Achat et de Vente de la Mutuelle des Anciens Freres d’Armes

Part de Cooperateur 50 Frs., Nr. 195
Wavre, 30.4.1927 EF

Auflage 4.000. Das im September 1926 gegründete Unternehmen kaufte und verkaufte Armeeausrüstungsgegenstände. Ausgestellt auf Mademoiselles Van Saen, Rachel. Zwei schöne Abb. von Soldaten mit Ausrüstungen und Waffen. Rückseitig Statuten. Maße: 32 x 24,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1932.



Nr. 709

Nr. 709 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Emprunt Royal de Portugal

5% Obligation 1.000 FF, Nr. 98018
Lissabon, 5.10.1832 EF

Auflage 40.000. Eine besonders frühe portugiesische Auslandsanleihe (Volumen 40 Mio. Francs, Zahlstellen waren Privatbankhäuser in Paris und London). Ausgegeben in einer überaus bewegten Zeit der portugiesischen Geschichte, in der das Beispiel Spaniens mit seinen Umstürzen und Militärrevolutionen Nachahmung fand. Es regierte gerade die Königin Maria auf Basis der Verfassung Dom Pedros vom April 1826. Doch die Opposition bestand auf der älteren Verfassung vom September 1822 (wonach sie auch "Septembristen" genannt wurden). Am 9.9.1836 kamen dann die Septembristen durch einen Staatsstreich an die Macht. Text in französisch, mit Originalunterschrift, verzierter Umrahmung und königlich portugiesischem Wappen. Maße: 30,3 x 15,8 cm. Mit anhängenden Kupons ab 1834, keine Entwertung.



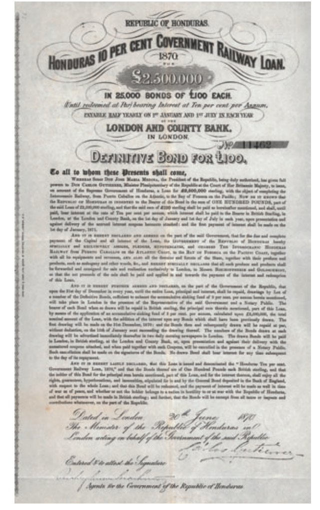
Nr. 710

Nr. 710 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Havana Central Railroad

20 shares à 100 $, Nr. 4388
New Jersey, 21.4.1924 EF

Gegründet 1905 nach Übernahme einer Konzession der Insular Railway für den Bau einer 120 Meilen langen Eisenbahnstrecke von Havanna ins Landesinnere. Bis 1918 wurde eine Strecke von 73 Meilen betrieben, wobei 10 elektrische und 5 Dampflokomotiven ihren Dienst versahen. Großaktionär: United Railways of the Havana & Regla Warehouse Ltd. Hochdekorative ABNC-Stahlstichvignette mit zwei weiblichen Allegorien mit Stromgenerator, dahinter Straßenbahnwagen. Ausgestellt auf **Baron Bruno Schroder** und rückseitig mit seiner eigenhändigen Signatur versehen (kräftige, unentwertete Originalunterschrift). Baron Bruno Schroder, einer der bedeutendsten englischen Privatbankiers, Inhaber des 1804 gegründeten Bankhauses "J. Henry Schroder & Co.". 1936 gründeten Baron Bruno Schroder und Avery Rockefeller (Enkel von William Rockefeller, John D. Rockefellers Bruder) eine Investmentbank "Schroder Rockefeller & Co.". Maße: 19,1 x 27,8 cm. Äußerst seltener Autograph!



Nr. 711

Nr. 711 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Honduras Government Railway Loan

10% Bond 100 £, Nr. 11462
London, 20.6.1870 VF+

Auflage 25.000. Anleihe für den Bau einer Eisenbahn von Puerto Caballos zur Bucht von Fonseca, vom Atlantik zum Pazifik. Anleihentext englisch. Maße: 43 x 25,6 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1873, keine Entwertung. Äußerst selten!



Nr. 712

Nr. 712 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Industrial Bank of Japan (Nippon Koki Co.) (2 Stücke)

6,25% Teilschuldv. 10.000 DM Okt. 1988; 5,375% Teilschuldv. 5.000 DM Nov. 1988, Specimen
Tokio, von 1988 UNC/EF

Nullgeziffferte Specimen. Die Gründung erfolgte 1902 unter japanischem Gesetz in Tokio. Der Präsident und die Direktoren wurden von der Regierung, welche das Geschäft überwacht, ernannt. Den Aktionären garantierte man eine Mindestdividende von 5%. 1906 wurde das Kapital auf 17,5 Mill. Yen erhöht. Die Gesellschaft besaß das Recht Schuldverschreibungen auszugeben, die bis zu zehnmal höher sind, als das Aktienkapital. So wurde z.B. 1908 davon Gebrauch gemacht. Im Jahre 1906 zahlte man eine Dividende von 7% aus. G&D-Drucke, Text nur deutsch, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv.



Nr. 713

Nr. 713 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Irland

8,5% Teilschuldv. 5.000 DM, Specimen
Dublin, Juni 1983 EF

Nullgeziffertes Specimen. G&D-Druck, rückseitig Bedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Mit Kupons. Musterstück aus einem Archiv.



Nr. 714

Nr. 714 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Japan Highway Public Corporation (Nihon Doro Kodan) (2 Stücke)

5,75% Teilschuldv. 1.000 DM, 10.000 DM, Probedrucke
Tokio, Juni 1988 UNC/EF

Gegründet 1956, bis 2005 die einzige landesweite Gesellschaft für den Bau und Betrieb von Autobahnen in Japan. Specimen, nullgeziffert, auf Probedruckpapier. Text nur deutsch, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Musterstücke aus einem Archiv.



Nr. 715

Nr. 715 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Jardim Zoologico e d'Acclimacao em Portugal

Acção RS 20$000, Nr. 978
Lissabon, 18.4.1904 EF

Die Gründung des ersten Zoologischen Gartens auf der iberischen Halbinsel erfolgte 1883. Als Schirmherr konnte König Ludwig gewonnen werden, sein Vater Don Fernando übernahm das Amt des Ehrenpräsidenten. Nach Errichtung der Gehege wurde der Sao Sebastiao da Pedreira Park 1884 eröffnet, der erste von schließlich drei Standorten des Zoos. Nach Ablauf des Pachtvertrages zog der Zoo in den Palhava Park um. Missmanagement ließ die Besucherzahlen drastisch sinken, außerdem war auch dieses Gelände nur gepachtet, so dass der Zoo 1904/05 zu seinem noch heute bestehenden Standort Quinta das Laranjeiras umziehen musste. Ausgesprochen dekorativer Titel, prächtige Umrahmung mit exotischen Tieren und Girlanden. Originalunterschriften. Maße: 36 x 32,2 cm.



Nr. 716

Nr. 716 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

La Howe Machine Co. S.A.

Action 5 x 100 Frs., Nr. 23681-85
Brüssel, 23.3.1889 EF

Gründeraktie. Die Gesellschaft übernahm eine Fabrik in Glasgow, die nach den Patenten des New Yorker Erfinders Elias Howe jr. Nähmaschinen und Fahrräder herstellte. Äußerst dekorativ, vier Abb. mit Howe-Medaille, Nähmaschine, Fahrrad und der großen vierstöckigen Fabrik in Glasgow. Maße: 37,1 x 27 cm. MIt kompl. anh. Kuponbogen.



Nr. 717

Nr. 717 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Lodzer Elektrische Straßenbahn AG (Kolej Elektryczna Lódzka Sp.A.)

Actie 250 Rubel, Nr. 5012
Lodz, von 1901 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 8.000. Gegründet 1900, als Lodz noch zu Rußland gehörte (erst 1924 kam das Wartheland mit der Hauptstadt Lodz zu Polen). 1943 Umfirmierung in "Litzmannstädter Elektrische Straßenbahn AG". Zeitgeschichtlich besonders interessant, hatte ein und dieselbe AG während ihres Lebens doch nicht weniger als drei "Staatsangehörigkeiten". Viersprachig russisch/polnisch/deutsch/ französisch. Reichverzierte Umrahmung, Abb. einer alten elektrischen Straßenbahn. Maße: 32,8 x 25,5 cm. Lochentwertet.



Nr. 718

Nr. 718 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Minas de Misiones S.A.

Accion 1.000 Goldpesos, Nr. 65
Buenos Aires, 15.11.1879 ÊF

Gründeraktie, Auflage 100. Bergwerke in den Bergen von Misiones am Oberlauf des Uruguay. Hier ragt ein kaum mehr als 100 km breiter Zipfel des argentinischen Staatsgebietes hunderte von Kilometern nach Nordosten und trennt Paraguay und Brasilien voneinander. Schöne allegorische Vignette, liegende Fortuna stützt sich auf ein Füllhorn mit Geldstücken. Maße: 21 x 27,8 cm. Originalsignaturen. Äußerst selten!

Nr. 719 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

National Railroad Co. of Mexico

4% Gold Bond 1.000 $, Nr. 15243
New York, 15.3.1902 VF

First Cons. Mortgage. Gegründet 1902 mit juristischem Sitz im US-Bundesstaat Utah als Nachfolger der notleidend gewordenen „Mexican National Railroad Co." Neben amerikanischen und englischen Investmentbanken waren an dieser Reorganisation auf deutscher Seite auch die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und die Berliner Handels-Gesellschaft beteiligt. Im Zuge der Neuordnung wurde das Streckennetz von Schmalspur auf Normalspur umgespurt und auf eine Gesamtlänge von dann 1.732 Meilen. Im Mai 1903 erwarb die mexikanische Bundesregierung die Aktienmehrheit. Durch Gesetz vom 6.12.1906 beschloss das mexikanische Bundesparlament dann die Zusammenführung der National Railroad Co. of Mexico mit der Mexican Central Railway Co. zur „Ferrocarriles Nacionales de Mexico". Dieser wurde am 1.7.1910 auch die Mexican International Railroad Co. eingegliedert. Nunmehr kontrollierte die mexikanische Staatseisenbahn ein Streckennetz von 6.991 Meilen Länge. Die Anleihen der Rechtsvorgänger liefen auch nach diesem Verstaatlichungsvorgang weiter und wurden zu Anleihen des mexikanischen Bundesstaates. Erst in den 1990er Jahren wurden die mexikanischen Eisenbahnen dann wieder reprivatisiert. IBNC-Stahlstich mit schöner Weißkopf-Seeadler-Vignette links oben. Maße: 38 x 26 cm. Mit Kupons ab 1928. Uncancelled, coupons 1928-1951 attached. Stamped on front for acceptance of the 1922 reschedulment.



Nr. 719



Nr. 720

Nr. 720 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Paraguay Central Railway

B Income Debenture Stock 600 £, Nr. 355
29.10.1930 VF

Gründung 1889. Eisenbahn von Asuncion nach Paraguari (45 Meilen), Paraguar nach Villa Rica (vollendet 1889, 47 Meilen) und von Villa Rica nach Villa Encarnacion (136 Meilen). Roter Druck, ausgestellt auf die C.L.R.P. Investment Trust Co., London. Maße: 22 x 30 cm.



aus Nr. 721 (4 Stücke)

Nr. 721 **Schätzpreis: 1.200,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Royal Siamese Government (4 Stücke)

4,5% Bonds zu je 100 £ Sterling
London, 19.1.1907 VF

In London aufgelegte Anleihe des Königreichs Siam (heute Thailand), gegengezeichnet durch die Deutsch-Asiatische Bank. Teil einer Anleihe in Höhe von 3 Mio. £, auferlegt zur Finanzierung der Reformen von Tschulalongkorn Rama V., König von Siam 1868-1910. In seiner Regierungszeit wurden Straßen- und Eisenbahnprojekte realisiert, die Sklaverei aufgehoben und vor allem Schul- und Bildungswesen begonnen. Sehr dekorativer Stahlstich von Waterlow Bros. & Layton mit Darstellung einer Klosteranlage mit einem Stupa, dem buddhistischen Sakralbau für die Aufnahme von Reliquien des Buddha und seiner Jungen), darunter kreisrunde Vignette mit drei Elefanten. Anleihentext vorderseitig englisch/französisch, rückseitig deutsch. Mit restlichen Kupons, unentwertet. Maße: 42,4 x 26 cm. Erstmals angebotene Eission, aus Nachlaß.



Nr. 722

Nr. 722 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

S.A. “Automobilul” (S.A. “L’Automobile”)

Aktie 100 Lei, Nr. 2212
Bukarest, von 1909 EF

Gründeraktie, Auflage 10.000. Die rumänische Metropole Bukarest beherbergte eine Vielzahl aktiver Automobil-Repräsentanten mit breitem Programm, u.a. Mercedes-Benz, Packard, Fiat, Citroen, Ford. Die 1909 gegründete S.A. “Automobilul” verfolgte ehrgeizig den Ziel, nicht nur Vertragshändler und Reparaturwerkstatt zu werden, sondern auch eigenständige Automobilproduktion in Rumänien aufzubauen. Jugendstilverzierungen. Aktientext rumänisch/französisch, rückseitig Auszug aus den Statuten. Maße: 24,8 x 38,1 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 723

Nr. 723 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Soc. des Port et Terrains de Matanzas (Ile de Cuba) S.A.

Action 500 FF, Nr. 19539
Paris, 15.6.1882 EF

Die in Frankreich finanzierte Immobiliengesellschaft betrieb den Hafen von Matanzas auf Kuba. Die 102 km östlich von Havanna gelegene Stadt war ein wichtiger Umschlagplatz für Sklaven, Tabak, Kaffee und Zuckerrohr. Im 19. Jh. wurde Matanzas zur Hauptstadt des Zuckers mit mehr als der Hälfte der Gesamtproduktion Kubas. Im Kuba des 19. Jh. entwickelte sich die Stadt aufgrund der Exporte von Zucker in die USA mit atemberaubender Geschwindigkeit. Diese Blüte hatte sie dem Hafen zu verdanken. Wunderschöne graphische Gestaltung mit zwei großen Ansichten der Bucht von Matanzas. Original signiert. Maße: 21,8 x 31,8 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 724

Nr. 724 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Società Eritrea per le Miniere d’Oro

Azione 5 x 25 Lire, Nr. 4249
Asmara (Eritrea), von 1906 EF

Gegründet 1900 zum Betrieb von Goldbergwerken in der damals italienischen Kolonie Eritrea (Küstenprovinz im Norden Äthiopiens am Roten Meer). Mehrere Abb. im Lorbeerkranz: Gelehrter mit Buch, vier Schwarzafrikanerinnen mit einem Kamel, Ansicht der Übertage-Anlagen des Goldbergwerks. Maße: 17,2 x 40,5 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 725 (Ausschnitt)

Nr. 725 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Uudenkaupungin Laiva-Osakeyhtiö

Aktie 500 Fmk., Nr. 6115
Uudessakaupungissa, 30.10.1919 EF

1917 gegründete finnische Schifffahrtsgesellschaft. Schöne Abb. mit tosendem Meer, Schiffe, die sich darin behaupten müssen. Originalunterschriften. Maße: 28,8 x 22,4 cm. Doppelblatt, inwendig Statuten. Mit beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 726

Nr. 726 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

“Zastava” AG für die Herausgabe von serbischen Büchern und Zeitungen (“Zastava” D.D. za izdavanije srpskich knjiga i novina)

Aktie 250 Dinar, Nr. 519
Novisad, 11.1.1920 EF

Gründung 1920 nach Übernahme der Buchdruckereiunternehmung “Zastava” AG. Herausgegeben wurde das Tagblatt “Zastava”, ein Sprachorgan einer radikalen politischen Partei. Die Ges. beschäftigte 60 Mitarbeiter. Ab 1929 erschien die Zeitung nur noch zweimal wöchentlich. Sehr dekorativ mit vier Photovignetten mit Ansichten aus den Produktionsräumen, Jugendstilverzierungen. Maße: 24,8 x 26,8 cm. Doppelblatt, mit Kupons ab 1923. **Äußerst selten!**

Varia

Nr. 727 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 650,00 EUR

Ferdinand der Andere

Kaiserliches Patent für den Feldherren Albrecht Wenzel Eusebius Wallenstein
Wien, 5.1.1626 VF

Aufwendig gerahmte deutschsprachige Urkunde, beidseitig unter Glas, **original signiert von Ferdinand II.** (1578-1637), dem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie von **Peter Heinrich von Stralendorff** (1580-1637), dem Reichsvizekanzler des Heiligen Römischen Reiches. Mit kaiserlichem Siegel. Maße (mit Rahmen): 48,5 x 64 cm. **Museal.**

Ferdiand II. (“der Andere”), seit 1590 Erzherzog von Innerösterreich, vereinte nach und nach die Territorien der Habsburgermonarchie unter seiner Herrschaft; 1617 wurde er König von Böhmen,1618 König von Ungarn und Kroatien und 1619 Erzherzog von Österreich. Bereits als Landesherr von Innerösterreich ab 1596 vertrat er einen Kurs des Absolutismus und der Gegenreformation. Diesem Kurs folgte er auch als König von Ungarn und Böhmen. Gegen ihn erhoben sich die böhmischen Stände, was zum Auslöser des Dreißigjährigen Krieges wurde. Nach dem Sieg über die

Aufständischen setzte er vor allem in Böhmen mit drakonischen Maßnahmen den Vorrang der königlichen Macht und den Katholizismus als einzige erlaubte Konfession im unmittelbaren Machtbereich der Habsburger durch. In der folgenden Phase des Dreißigjährigen Krieges (Dänisch-niedersächsischer Krieg) war der Feldherr des Kaisers, Wallenstein, siegreich. **Mit dem hier angebotenem kaiserlichen Patent befiehlt Ferdinand II. seinen Fürsten, Rittern, Geistlichen, Landvögten, usw., d.h. allen seinen Untertanen, seinem Feldherren Wallenstein jede Unterstützung zukommen zu lassen, um die "Kayserliche Armada" zu stärken.**

Wallenstein war ein bedeutender Feldherr, Günstling des Kaisers, mächtigster Mann im Reich, Hochverräter und schließlich Opfer eines Attentats. Dieses dramatische Leben war ein dankbarer Stoff für Literaten, allen voran für Friedrich Schiller, der ein Monumentalwerk über ihn verfasste.

Wallenstein zeichnete sich schon früh als ausgezeichneter Organisator mit hohem ökonomischem Verstand aus. Er wußte die Gunst der Stunde zu nutzen, als Kaiser Ferdinand II. den Aufstand in Böhmen niederschlagen ließ. Nach seinem Sieg hat der Kaiser das Land umverteilt. Er nahm es den Protestanten und verteilte es zu Schleuderpreisen an seine loyalen katholischen Gefolgsleute. Schon hier ging die erste Rechnung Wallensteins auf, der sich stets als getreuer Diener seines Kaisers ausgezeichnet hatte. Er vermehrte durch die Ereignisse in Böhmen seinen Reichtum, so erhielt er unter anderem das Herzogtum Friedland. 1623 wurde er in den Fürstenstand erhoben und 1625 zum Herzog ernannt.

Wallenstein war ein skrupelloser Heerführer. Er erhebte eine Kriegssteuer: Die Bewohner des Territoriums, in dem sich die Armee gerade befand, wurden zur Kasse gebeten und mussten die Armee finanzieren. Ein teuflisches System, das anfänglich auch funktioniert, die Bevölkerung aber auspresste wie eine Zitrone. Wallenstein verdiente gut. Er bekam die besten Söldner, weil er am meisten zahlen konnte.

Wallenstein war größter Feldherr des Dreißigjährigen Krieges. Er hat durch sein militärisches und staatsmännisches Handeln den Verlauf des Krieges wesentlich mitbestimmt. Dreißig Jahre lang stand er im Dienst Habsburgs. Mit seinem Namen verbinden sich die Schlacht an der Dessauer Elbbrücke 1626, in der er die Armee Herzogs Ernst II. von Mansfield schlug, die Kämpfe gegen Christian IV. von Dänemark, den er, zusammen mit Tilly, vom Festland vertrieb (Friede von Lübeck 1629) und die Schlachten bei Nürnberg und Lützen gegen das schwedische Heer unter Gustav Adolf II.

Transkription (Auszug): Wir Ferdinand der Ander von Gottes Gnaden, Erwöllter Römischer Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Bohaimb, Dalmatien, Croatien und Selauonien, König, Erzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgundt, Steyer, Kärnten, Crain und Württemberg, Graf zu Tyrol, Empieten allen und ieden Churfürsten, Fürsten, Gaistlichen und Weltlichen, Praelaten, Grafen, Freyen, Herrn, Rittern, Rhechten(?), Landtmarschalchen, Landthaubtleuthen, Landtvögten, Haubtleuthen, Vögten, Pflegern, Verweßern, Amptleuthen, Landtrichtern, Schultheißen, Bürgermaistern, Richtern, Räthen, Bürgern, Gemainden, und sonst allen andern, Vestern und deß Reichs, auch Vesterer Erb Königreich Fürstenthumb und LandsUnterthanen und getreuen, in was Wierden, Standt oder weßen die sein, denen diß unser Kayserlich Patent zu fürkombt, und damitt ersucht werden, unser Freundtschaft, Gnad, und alles guets, und geben Eueren k. k. And. And., und Euch hiemitt Freundt- und gnediglich Zuvernehmen, Waß massen der Hochgeborn Unser Ohaim, deß Reichs Fürst und Lieber getreuer, **Albrecht Wenzel Eusebius**, Herzog zu Friedtlandt, Unser Kriegs Rath, Camerer, und General unser Kayserlichen Armada, zu besterck- und erhaltung iezt gedachter Unserer Armada, Verbungen, zu Roß und Fueß, hin und wider im H.en Reich, auch Unsern Erb-Königreich- Fürstenthumb und Landen, nach gestaldt und Beschaffenheit der im schwung gehenden, Leuffen, vorzunehmen eine notdurfft zu sein erachtet,

Wann dann unter anderm Weißern diß sein Ffändl zu bestercken, anbefohlen ist, ... Ihnen gegen leidentlicher Bezahlung mitt Proviant, und allen andern notdurfften verhülflich sein, auch sonsten mehrbesagtes Kriegs Volckh damitt dasselbige an gehörige Örter fürderlich und mitt dem ehisten gebracht werden möge, aller Orten, zu Wasser und Landt erhaischender notdurfft nach sicherlich unverhindert, und unauffgehalten durchkommen und passiren lassen. ...

Wien, den Fünfften January, anno Sechzehnhundert Sechs und Zwainzig, Unserer Reiche, deß Römischen, im Siebenden, deß Hungrischen, im Achten, und deß Bohemischen, im Neundten

Ferdinandt
Peter Henrich zu Stralendorff



Nr. 727

Index nach Regionen (Deutschland)

Nach Postleitzahlen

Index nach Sammelgebieten • Index on themes

Index nach Sammelgebieten • Index on themes

Auktionshaus Gutowski
E-Mail gutowski@mail.de

MAIL / FAX BID

Auktionshaus Gutowski
Leiferder Weg 19
38304 Wolfenbüttel
Germany

Name ______________________

Adress ______________________

City /zip-code ______________________

Country ______________________

E-Mail ______________________

64th Auction • January 23rd 2017

You may send your bid by fax:

++49-5331-975555

from USA: 01149-5331-975555

Lot no.	Description (shortly)	Maximum bid €	Lot no.	Description (shortly)	Maximum bid €

All written bids should be made in EUR. The buyer shall pay the hammer price, together with a premium thereon per lot of 21% (+ VAT) on the premium plus costs of shipping and handling. Your bids will be taken into consideration independently and carefully. If, for example, you bid EUR 150 while the next highest bid is EUR 100 you would obtain the item for EUR 105. In this way there is no risk for you, should you give bids above„Startpreis" (= starting price). International bidders can transfer the money to my bank account.

.... Date

.... Bidder's signature

All prices in my auction catalog are minimum prices in EUR.
No bids below starting price (= Startpreis) will be accepted (Schätzpreis = estimate)

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel

Telefon 0 53 31 / 97 55 24 • E-Mail gutowski@mail.de

Telefax für Ihre Gebote:

0 53 31 / 97 55 55

AUKTIONSAUFTRAG

für die 64. Gutowski-Fernauktion am 23. Januar 2017

Hiermit erteile ich der Firma Auktonshaus Gutowski den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Katalog-Nummern bis zur Höhe der angeführten Preise zu ersteigern. Es gelten die im Katalog abgedruckten Versteigerungsbedingungen, die durch Abgabe meiner Gebote ausdrücklich anerkannt werden. Die Gebote verstehen sich ohne 21% Aufgeld und ohne gesetzliche Mehrwertsteuer, die hinzugerechnet werden.
Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten
um: ❍ 10% ❍ 20% ❍ 50% ❍ %

Anschrift (Bitte kein Postfach angeben):

Name: ____________________

Vorname: ____________________

Straße: ____________________

PLZ, Ort: ____________________

Telefon / e-Mail: ____________________

(Bieternummer – Wird vom Versteigerer eingetragen)

den,

Ort Datum

Unterschrift

Tragen Sie hier Ihre Gebote ein:

Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro

Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro

– Gebote unter dem Ausrufpreis werden nicht angenommen –

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 97 55 24 • E-Mail gutowski@mail.de

Telefax für Ihre Gebote:

0 53 31 / 97 55 55

AUKTIONSAUFTRAG

für die 64. Gutowski-Fernauktion am 23. Januar 2017

Hiermit erteile ich der Firma Auktonshaus Gutowski den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Katalog-Nummern bis zur Höhe der angeführten Preise zu ersteigern. Es gelten die im Katalog abgedruckten Versteigerungsbedingungen, die durch Abgabe meiner Gebote ausdrücklich anerkannt werden. Die Gebote verstehen sich ohne 21% Aufgeld und ohne gesetzliche Mehrwertsteuer, die hinzugerechnet werden.
Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten
um: ❍ 10% ❍ 20% ❍ 50% ❍ %

Anschrift (Bitte kein Postfach angeben):

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon / e-Mail:

(Bieternummer – Wird vom Versteigerer eingetragen)

den,

Ort Datum Unterschrift

Tragen Sie hier Ihre Gebote ein:

Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro

Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro

– Gebote unter dem Ausrufpreis werden nicht angenommen –

Versteigerungsbedingungen

Versteigerungsbedingungen, die durch die Teilnahme an der 64. Auktion am 23. Januar 2017
schriftlich (auch per Telefax), elektronisch (Email) oder fernmündlich ausschließlich zur Anwendung kommen:

1. Die Versteigerung erfolgt in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen.
2. Die Versteigerung erfolgt freiwillig. Sie wird durchgeführt vom Auktionshaus Gutowski, Leiferder Weg 19, 38304 Wolfenbüttel (eine Marke der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH in Wolfenbüttel).
3. Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebotes anerkannt. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt.
4. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unter den Ausrufpreisen werden nicht angenommen.
5. Die Versteigerungsraten werden vom Versteigerer festgesetzt. Gesteigert wird in der Regel um 5-10%, die aufgerundet werden können. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Den Zuschlag erhält der Meistbietende. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen wurde, ist der Versteigerer befugt den Zuschlag zurückzunehmen und den Gegenstand erneut auszurufen. Dies gilt auch für alle Zweifelsfälle und Beanstandungen unmittelbar nach dem Zuschlag.
6. Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen jedoch erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über. Der Erwerber ist verpflichtet, die ersteigerten Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen.
7. Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 21% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten (Inland 8,50 EUR bzw. Ausland 15,00 EUR) wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% berechnet.
8. Der Versteigerer Auktionshaus Gutowski ist ermächtigt alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Einliefereres des vermittelten Gegenstandes erfahren. Der Einlieferer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Ersteigerers erfahren.
9. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung des Kaufpreises in EUR-Währung. Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 10 Tagen (im Ausland 20 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 10 Tagen nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1% per angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet.
10. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Ware, so können die entsprechenden Lose ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmals versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 30% des Zuschlagspreises; auf eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch und er wird zu einem neuen Gebot nicht zugelassen.
11. Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung erforderliche getan.
12. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.
13. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht und können vor Beginn der Versteigerung nach Vereinbarung besichtigt und geprüft werden. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§459 ff BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Die Abbildungen der Auktionsobjekte im Katalog können aus technischen Gründen abweichend von den Originalvorlagen dargestellt werden. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens 7 Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden.
14. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenstände, die mit Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Objekte nur für historisch-wissenschaftliche Zwecke zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen.
15. Der Versteigerer hat das Recht die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.
16. Wird ein Zuschlag trotz ordnungsgemäßen Gebotes nicht erteilt, haftet der Versteigerer nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen. Eine Haftung des Versteigerers ist stets auf die Höhe des Kaufpreises beschränkt.
17. Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, welche außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf.
18. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden; die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.
19. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Wolfenbüttel.